Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.

Redaction und Expedition
Johannesgasse 33.
Sprechstunden der Redaction:
Vormittags 10—12 Uhr.
Nachmittags 5—6 Uhr.
(Für die Redaction eingesandte Manuscripte wird sich die Redaction nicht verbindlich.)

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Festtagen früh bis ½9 Uhr.

In den Filialen für Inf.-Annahme:
Otto Klemm, Universitätsstraße 21,
Louis Lösche, Katharinenstraße 18, p.
nur bis ½3 Uhr.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Auflage 17,550.
Abonnementspreis viertelj. 4½ Mk.,
incl. Bringerlohn 5 Mk.,
durch die Post bezogen 6 Mk.
Jede einzelne Nummer 25 Pf.
Belegexemplar 10 Pf.
Gebühren für Extrabeilagen
ohne Postbeförderung 39 Mk.
mit Postbeförderung 45 Mk.

Inserate 6gespaltene Petitzeile 20 Pf.
Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß.
Tabellarischer Satz nach höherem Tarif.

Reclamen unter den Redactionsstrich
die Spaltzeile 50 Pf.
Inserate sind stets an die Expedition zu senden. — Rabatt wird nicht gegeben.
Zahlung praenumerando oder durch Postnachnahme.

№ 364. Sonnabend den 30. December 1882. 76. Jahrgang.

Zur gefälligen Beachtung.

Um bei Ausgabe der Legitimationskarten zum Abholen des Tageblattes beim Quartalwechsel den Andrang möglichst zu beschränken, haben wir die Einrichtung getroffen, daß

Karte und Rechnung bereits von heute an

in Empfang genommen werden können.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Zur gefälligen Beachtung.

Unsere Expedition ist morgen

Sonntag, den 31. December, Vormittags nur bis ½9 Uhr

geöffnet.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Die Hundesteuer beträgt **20 Mark jährlich** für jeden hier gehaltenen steuerpflichtigen Hund.

Indem wir dies hierdurch wiederholt bekannt machen, fügen wir folgende, im Gesetze vom 18. August 1868 enthaltenen begriffentlich nach §. 4 dieses Gesetzes von uns getroffenen Bestimmungen hinzu:

§. 1. **Die volle Jahressteuer** ist für jeden Hund, welcher **am 10. Januar** des betreffenden Jahres hier gehalten oder später im Laufe des Jahres hier angeschafft wird, zu entrichten. Ausgenommen sind:

a) **junge Hunde** bis zur nächsten Consignation, also bis zum 10. Januar des folgenden Jahres, jedenfalls aber so lange, als sie gesäugt werden,

b) Hunde, welche **an anderen Orten im Königreiche Sachsen** gehalten und versteuert waren, im Laufe des Steuerjahres aber hierher gebracht worden sind, bis zum nächsten Steuertermine, **also ebenfalls** bis zum 10. Januar des folgenden Jahres.

§. 2. Die Steuer für die **am 10. Januar** jeden Jahres als dem **gesetzlichen Normaltage** mittelst der Hauslisten consignirten Hunde ist **bis zum 31. desselben Monats**, die Steuer für jeden im Laufe des Jahres angeschafften steuerpflichtigen Hund **binnen 14 Tagen vom Tage der Anschaffung an** bei Vermeidung executivischer Einziehung gegen Quittung und Empfang der Steuermarke an die Hundesteuer-Einnahme zu entrichten.

§. 3. **Wer die Hundesteuer hinterzieht, insbesondere einen am Consignationstage gehaltenen Hund verheimlicht oder es unterläßt, einen im Laufe des Jahres angeschafften steuerpflichtigen Hund binnen 14 Tagen, von Zeit der Anschaffung an, bei der Hundesteuer-Einnahme zur Versteuerung anzumelden, verfällt in die im §. 7 des Gesetzes geordnete Strafe des dreifachen Betrages der Steuer, sonach in eine Strafe von 60 Mark.**

§. 4. Wer ein Steuerzeichen ohne den Hund, für welchen dasselbe gelöst ist, an Dritte überläßt, wer ein für einen jungen Hund ohne Steuerzahlung (§. 1 a) empfangenes Zeichen einem steuerpflichtigen Hunde anlegt, sowie Derjenige, welcher von Anderen ein Steuerzeichen ohne den betreffenden Hund behufs der Verwendung erwirbt, verfällt ebenfalls der Strafe der Steuerhinterziehung.

§. 5. In gleiche Strafe sind ferner Diejenigen zu nehmen, welche die Steuerzeichen anderer Orte zur Umgehung der hiesigen Steuer mißbrauchen.

Die oben im §. 1 unter b gedachte gesetzliche Befreiung greift nur dann Platz, wenn der fragliche Hund von einer an dem betreffenden Orte wohnhaften Person besessen und versteuert worden war, ehe er hierher gebracht wurde. Personen, welche auswärts Grundstücke besitzen, aber in Leipzig wesentlich wohnhaft sind, haben ihre Hunde hier zu versteuern, dafern sie dieselben hier regelmäßig bei sich haben.

§. 6. Wer im Laufe eines Steuerjahres einen nach §. 1 unter a und b nicht zu versteuernden Hund anschafft, bei sich aufnimmt, oder beim Umzuge mit hierher bringt, hat dies **binnen 14 Tagen** bei einer Ordnungsstrafe von 5 ℳ bei unserer Hundesteuer-Einnahme anzuzeigen und gegen Erlegung von 25 ₰ ein Steuerzeichen zu lösen. Hierbei ist das Alter junger Hunde durch thierärztliche Zeugnisse, die anderwärts erfolgte Versteuerung aber durch Steuerzeichen und Quittung nachzuweisen.

§. 7. Wer sich nur zeitweilig hier aufhält und Hunde bei sich führt, hat, dafern der Aufenthalt die Dauer von 14 Tagen erreicht, binnen dieser Frist bei 5 ℳ Strafe für jeden Hund ein Steuerzeichen gegen Erlegung von 25 ₰ zu lösen.

Wird hierbei die erfolgte Versteuerung an einem anderen Orte des Königreiches Sachsen nachgewiesen, so hat es hierbei zu bewenden.

Entgegengesetzten Falles ist ein die Steuer deckender Betrag zu deponiren, und es wird hiervon bei der Abreise ein der Zeit des Aufenthaltes entsprechender Steuerbetrag innebehalten, der Rest aber gegen Rückgabe des Zeichens zurückerstattet. Hierbei wird für 1 bis 6 Tage 30 ₰, für jede Woche, sofern nicht ein Monat erfüllt ist, 40 ₰, für jeden Monat 1 ℳ 50 ₰ an antheiliger Steuer erhoben. Bei der Berechnung nach Wochen und Monaten wird die angefangene Woche beziehentlich der angefangene Monat für voll angenommen.

Gasthalter und Logismirthe haben bei 5 ℳ Strafe die bei ihnen wohnenden Fremden von den vorstehenden Bestimmungen in Kenntniß zu setzen.

§. 8. Besitzer von **Hündinnen, welche geworfen haben,** sind verpflichtet, dies und die Race, die Zahl und das Geschlecht der geworfenen Hunde bei 5 ℳ Strafe binnen 14 Tagen bei der Hundesteuereinnahme anzuzeigen, auch, soweit die jungen Hunde hier bleiben sollen, für jeden derselben ein Steuerzeichen für 25 ₰ zu lösen.

§. 9. Die Steuerzeichen sind von den Hunden **am Halsbande** zu tragen. **Hunde, welche außerhalb der Häuser, Gehöfte und sonstigen geschlossenen Localitäten ohne gültige Marken am Halsbande getroffen werden, sind vom Caviller wegzufangen und die Besitzer sind um 3 ℳ zu bestrafen.**

Binnen drei Tagen können die eingefangenen Hunde gegen Nachweis der Bezahlung der Strafe und Steuer, sowie von 50 ₰ Fanggebühr und 1 ℳ für jeden Tag Futtergeld ausgelöst werden, nach Ablauf dieser Frist aber sind dieselben zu tödten.

Diese Vorschriften leiden auch auf solche Hunde Anwendung, welche nach dem Obigen der Steuer nicht unterworfen sind, oder bezüglich welcher die Anmeldungsfrist noch nicht abgelaufen ist. (§. 1 und §. 7.)

§. 10. Im Falle unverschuldeten Verlustes der Steuermarke wird gegen Erlegung von 1 ℳ 50 ₰ eine andere ausgehändigt, welche aber zurückzugeben ist, wenn die verlorene sich wieder findet.

Ueber die Hundesteuer sind vielfach irrige Ansichten verbreitet, zu deren Berichtigung wir auf Folgendes hinweisen.

Die Steuerpflicht ist begründet, **sobald überhaupt ein Hund gehalten wird.** Ob derselbe Eigenthum der Person ist, welche ihn bei sich hat oder nicht, ist völlig gleichgültig und etwaige besondere Umstände, welche den Besitz des Hundes herbeigeführt haben, können nicht von der Steuerpflicht befreien.

Daher sind Hunde, welche zugelaufen sind, welche man auf Probe oder in Pflege hat, welche man nicht dauernd zu behalten beabsichtigt, sowie diejenigen, mit denen Handel getrieben wird u. s. w., keineswegs steuerfrei.

Ebensowenig befreit die Abschaffung oder der Verlust eines consignirten oder im Laufe des Steuerjahres angeschafften Hundes, für welchen die Steuer noch rückständig ist, von der Pflicht zu dessen Entrichtung.

Die Steuer ist nach dem Obigen fällig am 10. Januar jeden Jahres beziehentlich am 14. Tage nach der Anschaffung des betreffenden Hundes. Wenn kurze Zeit danach ein Hund abgeschafft wird, oder sonst in Wegfall kommt und deshalb um Erlaß der Steuer nachgesucht wird, kann nach Befinden ein solcher Erlaß bewilligt werden. Aber die sogenannte Abmeldung des Hundes bei der Hundesteuereinnahme ist in dieser Hinsicht wirkungslos.

Säumige Steuerpflichtige haben sich sofortiger Execution zu gewärtigen, und es ist keineswegs erforderlich, daß eine Erinnerung vorhergeht.

Nach der ausdrücklichen Bestimmung in §§. 5, 6 und 7 des Gesetzes haben die Hunde das Steuerzeichen **am Halsbande** zu tragen, und es wird daher dem Gesetze nicht entsprochen, wenn die Zeichen am Maulkorbe befestigt werden. Hiernach ist die zu Anwendung der gesetzlichen Strafe häufig gebrauchte Entschuldigung hinfällig, daß ein Steuerzeichen zugleich mit dem Maulkorbe abhanden gekommen sei.

Uebrigens sprechen wir die Erwartung aus, daß die Hausbesitzer beziehentlich Administratoren der Häuser bei den Consignationen der Hunde für die richtige Ausfüllung der Hauslisten Sorge tragen werden, insonderheit sich genaue Kenntniß davon verschaffen werden, ob und welche Hunde gerade am 10. Januar im Hause vorhanden sind, damit Ungenauigkeiten, wie sie zeither nicht selten vorgekommen sind, vermieden werden. Auch sind die Hauslisten vorschriftsmäßig von den Besitzern oder Administratoren der Häuser, nicht aber von den Hausmännern zu unterzeichnen.

Leipzig, den 11. December 1882.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. L.

Bekanntmachung.

Zum 1. April 1883 soll die 3. Hilfslehrerstelle an unserer Realschule I. Ordnung, welche mit dem Jahresgehalt von 1800 ℳ dotirt ist, mit einem Lehrer anderweit besetzt werden, welcher sich die wissenschaftliche Befähigung zur Ertheilung des Unterrichtes in den neueren Sprachen durch alle Classen und in einem sonstigen Lehrfach oder zwei anderen Lehrfächern bis zu den mittleren Classen einer Realschule I. Ordnung **erworben hat.**

Diesbezügliche Gesuche wolle man mit den Prüfungszeugnissen und einem kurzen Lebensabriß spätestens

bis zum 3. Februar 1883

bei uns einreichen.

Leipzig, am 28. December 1882.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Wilisch, Aff.

Quittung.

Für das Unterlassen der Zusendung von Neujahrskarten zahlten an das Armenamt:

Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi	6 ℳ
„ Bürgermeister Justizrath Dr. Tröndlin	6 „
„ Stadtrath Dürr	6 „
„ „ Wagner	6 „
„ Dr. jur. Otto Günther	6 „
„ Verlagsbuchhändler Otto Spamer sen.	6 „
„ Wilhelm Dodel	6 „
„ Justizrath Siegemann, Rechtsanwalt am Reichsgericht	6 „
„ Dr. med. Kollmann, Stadtrath a. D.	6 „
„ Director Stützemann	6 „
„ Gustav Plaut	6 „
„ Siestind-Siestind	6 „
„ Alexander Ebermann	6 „
„ Dr. P. J. Möbius	6 „

Wir quittiren dankend über diese Beträge, die wir zu außerordentlichen Beihülfen für würdige Arme verwenden werden und sind gern bereit, fernere Zahlungen für gleichen Zweck auf unserm Amte, Obstmarkt 3, 1. Etage, anzunehmen.

Leipzig, den 29. December 1882.

Das Armen-Amt.
Ludwig-Wolf. Lange.

Bekanntmachung.

Die zur Zeit Weststraße 20, in der Lindenapotheke befindliche

dritte Filiale der städtischen Sparcasse,

verbunden mit **Sparmarkenverkauf** und Sparkartenausgabe, wird **vom 1. Januar 1883 ab** nach **Weststraße 17** in die **Eisen- und Kurzwaarenhandlung** des **Herrn Heinrich Unruh** verlegt.

Leipzig, den 18. December 1882.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Harrwitz.

Holzauction.

Donnerstag, den **4. Januar** 1883 sollen von Vormittags 9 Uhr an auf dem Schlage in Abth. 27a des Burgauer Forstreviers in der Lindenauer Gottge, in der Nähe des Leutzsch-Leipziger Fahrweges und der grünen Linie,

ca. 160 **starke Abraumhaufen** und
75 „ **Langhaufen**

unter den im Termine an Ort und Stelle öffentlich ausgehangenen Bedingungen und gegen die übliche Anzahlung meistbietend verkauft werden.

Zusammenkunft: auf obigem Schlage.

Leipzig, am 27. December 1882.

Des Raths Forst-Deputation.

Nichtamtlicher Theil.

Das Jahr 1882.

III.

Im deutschen Reiche haben wir im vergangenen Jahre die merkwürdige Erfahrung gemacht, daß die Entwickelung im Ganzen und Großen ruhig und stetig fortschritt, daß Handel und Wandel, die lange Zeit darniedergelegen hatten, sich wieder zu heben begannen und daß überhaupt die Staatsmaschine ohne jede Störung ihre Arbeit verrichtete, obwohl zwischen den verschiedenen Parteien über die wichtigsten Dinge unlösbare Meinungsdifferenzen obwalteten. Ein Kampf, welcher die Geister ein volles Jahr bewegte und zuletzt mit leidenschaftlicher Heftigkeit geführt wurde, der um das Tabaksmonopol, hat am 14. Juni mit einer schweren Niederlage der Regierung geendet, denn der Reichstag lehnte die Vorlage mit 276 gegen 43 Stimmen ab und fügte noch das Verlangen in Form eines Beschlusses bei, daß die Tabaksindustrie nicht ferner beunruhigt werden solle. Damit war die Ausführung der durch die Botschaft vom 17. November 1881 angekündigten Altersversorgung der Arbeiter vorläufig vertagt und die Regierung sah sich genöthigt, andere Wege aufzusuchen, um ihre Pläne zu verwirklichen. Der Angelpunct, um welchen sich die von allen Seiten gewünschte Steuerreform dreht, ist die Frage, ob die directen Steuern die Grundlage der Finanzverwaltung bilden sollen, oder die indirecten. Die Reichsregierung hält mit der preußischen Staatsregierung daran fest, daß der Bedarf an Steuern auf indirectem Wege aufgebracht werden soll, während die liberale Partei und auch ein Theil der Conservativen die directen Steuern nach wie vor als das Rückgrat der Staatsfinanzen betrachtet wissen wollen. Auch der gegenwärtige preußische Landtag hat in den Sitzungen vom 15. und 16. December Gelegenheit gehabt, sich über seine Stellung zur Steuerreform auszusprechen, und als Ergebniß dieser beiden Sitzungen darf das Streben bezeichnet werden, das Hauptgewicht auf die directen Steuern zu legen, besonders das mobile Capital in einer seiner Leistungsfähigkeit entsprechenden Höhe zu besteuern. Selbst der deutschconservative Professor Adolf Wagner, welcher die Licenzsteuer auf den Verkauf von geistigen Getränken und auf Tabak zu bewilligen geneigt ist, hat bei seinem ersten Auftreten als Redner im preußischen Abgeordnetenhause eine bewegliche Einkommensteuer, wie sie in England besteht, als das beste Mittel bezeichnet, das Gleichgewicht im Staatshaushalt aufrecht zu erhalten und um Anleihen zu vermeiden.

Der zweite Kampf, welcher zwischen den gegnerischen Parteien und der Regierung geführt wurde, hat im Laufe des Jahres eine ursprünglich nicht erwartete Wendung genommen. Alles, was in diesem Jahre auf Seiten der liberalen Partei geschah, hatte als Hauptziel, das Bündniß zwischen den Conservativen und dem Centrum aufzulösen oder unschädlich zu machen. Zu dem Ende suchten liberale Parteiführer, in erster Linie der fortschrittliche Professor Hänel und der nationalliberale Abgeordnete v. Bennigsen, ein Wahlbündniß aller liberalen Wähler zu Stande zu bringen. Sie hielten deshalb Parteitage in Köln, in Neumünster, Gotha und Breslau ab, welche das Zusammengehen der liberalen Fractionen bei den preußischen Landtagswahlen vorbereiten und fördern sollten. Das schien um so zweckmäßiger, als auch die Conservativen große Anstrengungen machten und durch massenhafte Gründung von conservativen Wahlvereinen und durch Organisirung von Bauernvereinen den Sieg bei den Wahlen an ihre Fahnen zu fesseln suchten. Aber die Einigungsbestrebungen der Liberalen fanden in ihren eigenen Reihen einen lebhaften Widerstand, indem die Führer der Fortschrittspartei, Eugen Richter und Virchow, besonders aber der Erstgenannte seine ganze Kraft einsetzte, um den sogenannten allgemeinen liberalen Brei nicht zu Stande kommen zu lassen. Das gelang ihm denn auch ganz vortrefflich, denn die Wahlsiege, welche die Fortschrittspartei davontrug, fielen ihr zum Theil auf Kosten der Nationalliberalen zu, und die Sitze, welche diese verloren, wuchsen den Deutschconservativen zu. Obgleich nun also die Parteiverhältnisse im preußischen Abgeordnetenhause zu Ungunsten der liberalen verschoben worden sind und die Conservativen einen mäßigen Zuwachs von noch nicht zwanzig Sitzen erhalten haben, so ist das conservativ-ultramontane Bündniß dennoch ohne Zuthun der liberalen Partei in die Brüche gegangen, weil die Regierung beim Centrum nicht das gehoffte Entgegenkommen gefunden hat. Der Bruch zwischen der Regierung und dem Centrum, der schon durch die ablehnende Haltung des letzteren in Bezug auf das Tabaksmonopol vorbereitet war, ist durch zwei Vorgänge zur Thatsache geworden: durch die Zurückweisung der zweijährigen Budgetperioden seitens des Centrums und durch die Nichtbestätigung des Reichstagsbeschlusses vom 18. Januar, durch welchen die Aufhebung des sogenannten Expatriirungsgesetzes gegen die unbefugte Ausübung von Kirchenämtern beantragt worden war. Der Minister von Boetticher lehnte es in der Reichstagssitzung vom 13. December im Namen des Reichskanzlers ab, die Gründe anzugeben, welche den Bundesrath bestimmt hätten, dem Reichstagsbeschluß vom 18. Januar in seiner Sitzung vom 5. Juni die Bestätigung zu versagen. Nicht unwesentlichen Einfluß auf die Verschlechterung des Verhältnisses zwischen Regierung und Centrum haben auch die Kundgebungen von Intoleranz gehabt, welche im vergangenen Sommer in der Diöcese des erst vor Kurzem ernannten Fürstbischofs von Breslau zu Tage getreten sind. Mischehen zwischen Protestanten und Katholiken wurden in einem Theile der Diöcese für ungiltig erklärt, sobald sie von einem protestantischen Pfarrer eingesegnet worden waren. Ebenso erließ der neu ernannte Fürstbischof eine Aufforderung an die Staatspfarrer, ihr Amt niederzulegen. Die preußische Regierung antwortete auf diese Herausforderung mit der Vervollständigung des Richtercollegiums des Gerichtshofes für die kirchlichen Angelegenheiten. Vorläufig ist durch die Abstimmung des preußischen Abgeordnetenhauses vom 31. März, durch welche die Bestimmungen des Gesetzes vom 14. Juli 1880 über den Bischofseid, die Verwaltung des Kirchenvermögens und die Freigabe gewisser geistlicher Amtshandlungen in verwaisten Kirchensprengeln bis zum 1. April 1883 giltig bleiben, ein modus vivendi geschaffen, aus welchem sich Weiteres entwickeln kann. Die Wiederanknüpfung der Beziehungen zwischen der preußischen Regierung und der Curie, welche durch Bewilligung des Etatpostens für den preußischen Gesandten beim Papste gesetzlich bestätigt ist, hat bisher positive Ergebnisse nicht gehabt, in der Hauptsache besteht der Zustand fort, welcher durch die Maigesetze geschaffen worden ist. Auch an der obligatorischen Civilehe, welche nunmehr seit einer Reihe von Jahren geltendes Gesetz ist, wird trotz der Anstrengungen, welche von verschiedenen Seiten zur Wiederaufhebung dieser segensreichen Einrichtung gemacht worden sind, nicht gerüttelt werden, denn der Bundesrath hat den Antrag der kirchlichen Conferenz in Mecklenburg auf Wiedereinführung der facultativen Civilehe zurückgewiesen. Zu lebhaften Debatten gab auch der Antrag der elsaß-lothringischen Abgeordneten Winterer und Genossen im Reichstage Anlaß, den nicht der deutschen Sprache mächtigen Mitgliedern des elsaß-lothringischen Landesausschusses den Gebrauch der französischen Sprache zu gestatten. Der Antrag wurde am 30. November in dritter Lesung abgelehnt, aber doch gegen eine nicht unbedeutende Minderheit.

Ein Ereigniß, welches beim Beginn des Jahres große Aufregung verursacht hat, der Erlaß des Königs von Preußen vom 4. Januar, welcher an die verfassungsmäßigen Rechte des Königs erinnert und die Pflichten der Regierungsbeamten bei den Wahlen bezeichnet, verlor die Bedeutung, welche man ihm beigelegt hatte, durch die Erklärungen des Fürsten Bismarck in der Reichstagssitzung vom 24. Januar. Unter allseitiger Zustimmung tadelte der Kanzler das Verfahren derjenigen Beamten, welche bei den Wahlen mit unlauteren Mitteln die Politik der Regierung bekämpften. Auch die Anklagen, welche wegen abfälliger Kritik des Erlasses in der Presse erhoben worden waren, wurden fast sämmtlich fallen gelassen.

Die Ausnahme-Maßregeln, welche zur Bekämpfung der socialdemokratischen Bewegung in Berlin, Leipzig und Hamburg-Altona für nöthig erachtet wurden, haben zwar mannichfache Angriffe gegen die Regierung zur Folge gehabt, die Bekämpfung des sogenannten kleinen Belagerungszustandes durch die socialdemokratischen Abgeordneten geschah aber in einer Weise, daß die Maßregel dadurch eine indirecte Rechtfertigung erhielt. Die socialistische Bewegung ist durch die energische, aber trotzdem maßvolle Handhabung des Socialistengesetzes in gesetzliche Bahnen geleitet worden, und wenn auch socialistische Preßerzeugnisse noch geheime Verbreitung finden und die Bewegung keineswegs unterdrückt ist, wie die Erfahrungen bei den letzten Reichstagswahlen gezeigt haben, so ist es doch als ein großer und werthvoller Gewinn zu betrachten, daß die systematische Aufreizung der Massen, wie sie bis zum Jahre 1878 im deutschen Reich betrieben worden ist, aufgehört hat, ihre schädlichen Wirkungen zu üben. Es läßt sich nicht leugnen, daß die Erfüllung der liberalen Forderungen durch die Besorgniß vor socialistischen Ausschreitungen vielfach verhindert wird, und daß auch diese Forderungen selbst dadurch in die engsten Grenzen gebannt werden, aber andererseits hat doch die liberale Partei, wo es galt, die nöthige Standhaftigkeit bewiesen, um jede Neigung zu reactionairen Maßregeln niederzukämpfen.

Die Verstaatlichung der Eisenbahnen hat auch im vergangenen Jahre wieder einen großen Schritt vorwärts gemacht, denn die Vorlage wegen Bewilligung von 128½ Millionen Mark zum Ankauf einer Anzahl Privatbahnen wurde mit 243 gegen 107 Stimmen unter Ablehnung des Antrages Büchtemann auf etatsmäßige Festsetzung der Tarifänderungen angenommen. Damit scheint vorläufig die Grenze der Verstaatlichung erreicht zu sein, denn schon der letzten Vorlage gegenüber wurden Stimmen sogar von conservativer Seite laut, welche von der weiteren Verstaatlichung von Bahnen abriethen.

Wenn auch Vieles im deutschen Reiche verbesserungsfähig und -bedürftig ist, so dürfen wir doch mit Genugthuung auf die Gesammtheit unserer staatlichen Einrichtungen hinweisen, welche das Bild eines auf fester und dauerhafter Grundlage ruhenden, wohl gefügten und organisirten Staatswesens gewähren. Mögen auch Gefahren uns rings umgeben, die früher oder später zu schweren Kämpfen führen werden, so dürfen wir doch mit dem Bewußtsein in die Zukunft schauen, daß im deutschen Reich nichts außer Acht gelassen wird, was dazu dienen kann, etwaigen Gefahren siegreich die Stirn zu bieten. Eine vortrefflich organisirte und geschulte, stets schlagfertige Armee, geordnete Finanzen, eine genügsame, an Arbeit und Ordnung und meist an gesittetes Familienleben gewöhnte Bevölkerung — mit solchen Waffen ausgerüstet, können und werden wir jedem Feinde gewachsen sein.

Leipzig, 30. December 1882.

W. * In der unter dem Vorsitze des Staatsministers von Boetticher am 27. December abgehaltenen Plenarsitzung des Bundesraths machte der Vorsitzende die Mittheilung, daß der deutsch-spanische Handelsvertrag auf weitere 2 Monate verlängert worden sei und legte ein Schreiben des Präsidenten des Reichstages vor, wonach der letztere anerkannt hat, daß durch die ihm unterm 27. November d. J. vorgelegte Denkschrift über die Ausführung der seit dem Jahre 1875 erlassenen Anleihegesetze den Bestimmungen der betreffenden Gesetze genügt worden ist. Das Schreiben wurde dem pe-

ständigen Ausschüsse überwiesen. Die Vorschläge der Ausschüsse wegen unveränderter Annahme des Entwurfs eines Gesetzes betreffend die Feststellung des Landeshaushalts-Etats von Elsaß-Lothringen für das Etatsjahr 1883/84 bezw. des Landeshaushalts-Etats selbst, sowie wegen Genehmigung der Berechnung der nach den Entwürfen der Reichshaushalts-Etats für 1883/84 und für 1884/85 zur Deckung der Gesammtausgaben aufzubringenden Matricularbeiträge fanden die Zustimmung der Versammlung. Schließlich wurde zur Berathung einer Vorlage im Reichstag ein Commissarius gewählt.

* Das Befinden des Fürsten Bismarck hat sich in den letzten Tagen bedeutend gebessert, und hat der Reichskanzler nach längerer Zeit am 28. Dec. zum ersten Male wieder eine Spazierfahrt gemacht — allerdings in geschlossenem Wagen. Das Leiden des Kanzlers ist nicht, wie fälschlich behauptet worden, in einem Zahnschmerz zu suchen, besteht vielmehr in einem nervösen Gesichtsschmerz, welcher ihm jede Bewegung im Gesichte, besonders auch das Sprechen, in hohem Grade erschwert. Indessen ist die Anschwellung des Gesichtes völlig verschwunden, und der Fürst giebt sich der Hoffnung hin, daß es ihm nach Neujahr möglich sein wird, in gewohnter Weise den mündlichen geschäftlichen Verkehr wieder aufzunehmen, und dürften daher auch die parlamentarischen Soiréen wieder eröffnet werden. Die Absicht des Fürsten, sich an den weiteren Debatten im Reichstage zu betheiligen, ist von ihm erst in den letzten Tagen von Neuem einem dem fürstlichen Hause nahestehenden Abgeordneten gegenüber kundgegeben worden.

* Dem Reichstage wird in diesen Tagen ein Nachtragsetat zugehen, welcher die erste Rate für die Ausführung des neuen Reichstagsgebäudes verlangt. Wenn es auch an unerquicklichen Debatten und dem gewohnten Widerspruch von Seiten eines Theiles der Mitglieder des Centrums nicht fehlen wird, so wird die beantragte Summe doch jedenfalls bewilligt werden. Es soll sofort mit dem Bau begonnen und die Arbeiten in solcher Weise gefördert werden, daß im Laufe dieses Jahres nicht nur die Ausschachtung vollendet, sondern jedenfalls mindestens noch die erste Balkenlage erreicht wird.

* Die Tagesordnung für die erste Sitzung des Herrenhauses ist noch nicht ausgegeben, doch wird, wie verlautet, in jedem Fall die Landgüterordnung für die Provinz Brandenburg am 11. Januar zur Berathung kommen.

* * *

* Ueber die Auffassung der czechischen Führer von der Bedeutung der letzten Vorgänge und die Aussichten, die sie damit verknüpfen, spricht sich die „Prager Politik", das leitende Blatt jener Partei, wie folgt aus:

Man wird kaum irren, wenn man bei der Berliner Preßcampagne einen doppelten Zweck supponirt: einmal die Verhinderung des Beitrittes Rußlands zur deutsch-österreichischen Allianz und zweitens eine Pression auf die österreichisch-ungarischen maßgebenden Kreise behufs deren Verlängerung über 1884 hinaus und Festigung durch Schaffung eines gemeinsamen Zollvereines. Der erste Zweck darf als gelungen bezeichnet werden. Dagegen wurde der andere Zweck augenscheinlich nicht erreicht. Ich darf positiv versichern, daß der in auswärtigen Dingen entscheidende höchste politische Factor in Oesterreich-Ungarn bisher keinen Anlaß genommen hat, über die Frage der Erneuerung des deutsch-österreichischen Bündnisses und der Ausdehnung desselben auf das wirthschaftliche Gebiet auch nur eine beiläufige Aeußerung fallen zu lassen. Nun, Bismarck giebt sich zufrieden und sein journalistischer Herrhaus wird theils demaskirt, theils desavouirt, und die allgemeine Ueberzeugung ist, daß er bis auf Weiteres aufrichtig den Frieden will. Und hierin liegt ein Grund zur Beruhigung. Auf wie lange?

Das „Wiener Tageblatt" bemerkt dazu: „Man braucht wahrhaftig nicht zwischen den Zeilen zu lesen, um aus diesem Communiqué des leitenden czechischen Organs die Gewißheit herauszulesen, daß vorderhand wenigstens die Allianz mit Deutschland nicht über das Jahr 1884 hinaus verlängert ist."

* Wie bedauerlich es in Rußland noch immer mit der Volksbildung steht, beweisen unter Anderem folgende Zahlen. Im Gouvernement Kostroma wachsen 95½ Proc., im Gouvernement Samara 93 Proc., im Gouvernement Tambow 92½ Proc. sämmtlicher Kinder ohne Schulunterricht auf. Selbst die Stadt Moskau schickt nur 12 Proc. und Petersburg 41 Proc. der Kinder zur Schule.

* Auch aus Montenegro kommen wieder neue Rüstungsnachrichten. Es sollen in Cettinje 6000 Stück Krnka-Gewehre aus Rußland eingetroffen sein, welche die Montenegriner möglichst unauffällig, während der Nacht, nach den in Cettinje befindlichen Waffenmagazinen gebracht hätten. — Auch soll die montenegrinische Regierung im Besitze von Gebirgs-Torpedobatterien sein, deren Wirkung zur Vertheidigung von Engpässen als eine überaus verheerende geschildert wird. Diese Torpedobatterien, heißt es, seien gleichfalls in Rußland hergestellt worden und hätte Fürst Nikolaus gelegentlich seines letzten Aufenthalts in Petersburg dort einem Probeschießen beigewohnt, das ganz überraschende Resultate ergeben hätte.

* Die „Agencia Stefani" bringt folgendes Telegramm aus Palermo: „Der Minister v. Giers empfing den Journalisten aus Neapel, Lazzaro, welcher den Wunsch ausgedrückt hatte, sich ihm als ein von der russischen Regierung wegen Theilnahme an dem letzten Feldzug decorirter Officier vorzustellen. Lazzaro erhielt die von dem Minister erbetene Ermächtigung, das Gerücht zu widerrufen, welches dem Minister eine besondere Mission bei einigen Regierungen zuschrieb. Der übrige Theil seiner Erzählung über die Unterredung mit Herrn von Giers giebt die Ideen des russischen Ministers nicht wieder."

* Die „Enthüllungen" über die Mission des Herrn v. Giers in Rom finden noch immer ihre Fortsetzung. So läßt sich der ultramontane Krakauer „Czas" aus Rom telegraphiren, Giers habe Italien ein Bündniß mit Rußland angeboten und dafür jenem die Erwerbung Albaniens in Aussicht gestellt. Die deutsche Diplomatie habe indeß Italien zu einer ablehnenden Haltung bewogen.

* Die italienischen Blätter nimmeln gegenwärtig von Nachrichten, die auf eine Menge Skandale und Kundgebungen sich beziehen, welche in verschiedenen Städten Italiens nach der Hinrichtung Oberdank's von den geradezu wahnwitzig gewordenen Irredentisten in Scene gesetzt wurden. Höchst bezeichnend ist dabei, daß an diesen unsinnigen und fanatischen Demonstrationen selbst Personen sich betheiligen, die in Italien gewissermaßen eine officielle Stellung besitzen und im Dienste der Regierung stehen. Da hat zumal der völlig übergeschnappte italienische Dichter und Universitäts-Professor in Bologna, Giosue Carducci, in der irredentistischen „Lega della Democrazia" einen überaus heftigen „Aufruf an die Jugend Italiens" veröffentlicht, welcher diese geradezu zum Kriege gegen Oesterreich auffordert, dem „unbedingt Triest entrissen" werden müsse. Dieser Herr Carducci, der an der genannten Universität italienische Literaturgeschichte lehrt, war wahrscheinlich niemals in Triest, denn sonst müßte er doch wissen, daß diese Stadt durchaus keine italienische, sondern eine slavisch-deutsche, wo das ihr fremde italienische Element nur von Außen her eingedrungen ist. Diese Thatsache hebt selbst das italienische Blatt „La Rassegna" hervor, welches überhaupt den neuesten irredentistischen Skandal ganz entschieden verurtheilt und die Regierung zu den nachdrücklichsten Maßregeln gegen diese Sorte politischer Tollhäusler auffordert. Das genannte Journal sagt u. A. sehr bezeichnend: „Falls die italienische Regierung wirklich glaube, daß sie im Interesse Italiens Triest und Trient besitzen müsse, so möge sie, wie 1866, gegen Oesterreich eine ehrliche Kriegspolitik verfolgen und diesem den Krieg erklären, wozu aber Italien ein Bündniß mit Frankreich und Rußland nöthig habe. Die Irredenta dürfe niemals einen Einfluß auf die auswärtige Politik Italiens erlangen, über die nur die Regierung im Vereine mit dem Parlament zu entscheiden habe. Italien dürfe sich wegen Triest in keinen Krieg stürzen, der für die italienische Politik ein verhängnißvoller Fehler werden könnte. Es sei für jeden Vernünftigen Thatsache, daß das eigentliche Triest gar nicht zur italienischen Nationalität zähle und deshalb auch nicht italienisch werden wolle. Cairoli sei es, welchen man für die unselige irredentistische Bewegung verantwortlich machen müsse. Nach ihm käme Mancini an die Reihe, welcher insgeheim das Treiben jener Fanatiker ermunterte, was aus der Haltung gewisser officiöser Blätter klar hervorgegangen sei. Da könne man sich nicht wundern, daß diese unehrliche Politik in Verbindung mit unsinnigen Verschwörerbanden schließlich zu Attentaten führte". — Mit einem Worte, „La Rassegna" liest den in Italien herrschenden Zuständen ganz derb den Text, wofür sich das Blatt freilich die erbitterte Feindschaft der ebenso unwissenden als skandalsüchtigen italienischen Presse niederen Ranges zugezogen hat.

* Die Erkaltung zwischen Frankreich und England, welche die egyptische Frage mit sich gebracht hat, ist noch nicht ganz gehoben. Was eigentlich zwischen den beiden Ländern officiell vorgeht, ist nicht gut zu ersehen, nur der Streit der Journale gewährt einige Lichtblicke. Wenn die „Times" versichert, daß Frankreich sich Englands Vorschlägen entgegenkommend gezeigt hat, so constatirt die „Rép. Fr.", daß sämmtliche Vorschläge von der französischen Regierung, wenn auch in höflichster Form, abgelehnt worden sind. Frankreich werde von England keine neuen Zugeständnisse verlangen, sondern dann bereit sein, die englische Politik in Egypten zu unterstützen, wenn ihm die bereits vor sechs Monaten zugesicherten Vortheile eingeräumt würden. Schade freilich, daß die Verhältnisse in den letzten sechs Monaten andere geworden sind. Warum übrigens das Organ Gambetta's sich so zuversichtlich ausdrückt, ist nicht recht zu verstehen. Möglich, daß Gambetta sich wieder in den Vordergrund der auswärtigen Politik stellen will. Unterstützt wird diese Meinung dadurch, daß er sich geweigert hat, die ihm von den Aerzten dringend behufs seiner Genesung angerathene Reise nach dem Süden anzutreten. Nach neuesten Nachrichten flößt der Zustand Gambetta's jedoch größere Beunruhigung ein. Es ist das Vorhandensein eines Abscesses constatirt worden. Donnerstag Nachmittag waren mehrere Aerzte in Ville d'Avray versammelt, um zu untersuchen, ob sich für den Absceß nicht durch einen Einschnitt ein Abfluß nach Außen eröffnen lasse.

Der russische Vorstoß.

Die Befürchtungen, daß Rußland plötzlich in einem Kriegsfall über die deutsche Ostgrenze vorbrechen und die Brandfackel des Krieges in das Herz Deutschlands tragen könne, sind offenbar übertrieben und dienen gewissen Tendenzen, zu deren Gunsten sie auch künstlich hervorgerufen worden sind. Was bei der ganzen Angelegenheit am meisten auffallen mußte, ist die Gleichmäthigkeit, mit der man allerwärts von einem künftigen Zusammenstoß zwischen Deutschland und Rußland sprach. Vor noch nicht allzu langer Zeit wurde namentlich von der officiösen Presse ein solcher Zusammenstoß für eine „Unmöglichkeit" erklärt; heute fällt es Niemandem mehr ein, die Eventualität überhaupt zu bestreiten, sondern Alle beschäftigen sich angelegentlich mit ihren Consequenzen. In der öffentlichen Meinung hält man den Zusammenstoß sonach für unvermeidlich und man wird damit auch wohl die richtige Spur gefunden haben.

Aber eine ganz andere Frage ist der Zeitpunct, der die Katastrophe bringen wird. Dieser scheint uns noch ziemlich fern zu liegen, und wenn ihn die panslavistischen Rodomontaden nahe rücken wollen, so kann dies keinen vernünftigen Menschen beunruhigen. Es droht und bramabarsirt sich recht schön mit der massenhaften russischen Cavallerie, wenn man die Kosakenherden als eine regelmäßige Waffe auffassen will, aber in Wirklichkeit ist die Bedeutung der Cavallerie eben doch gesunken. Die Handfeuerwaffe der heutigen Infanterie macht den früher so gefährlichen und beliebten Chec der Cavallerie unwirksam. Merkwürdigerweise herrscht bei den militairischen Autoritäten Rußlands noch eine sonderbare Ueberschätzung der Cavallerie vor, die man anderwärts belächeln dürfte. Skobeleff namentlich hat kurz vor seinem Tode sich dahin ausgesprochen, daß die Rolle der Cavallerie noch lange nicht zu Ende sei und daß man ihr eine größere Wichtigkeit beilegen müsse. Die Russen denken immer noch an die Bravour der englischen Cavallerie in der Krim. Allein es ist doch nicht zu bestreiten, daß es zwei Dinge sind, welche der Cavallerie ihre Bedeutung von früher genommen haben; einmal die Verbesserung der Feuerwaffen, dann aber die moderne Conscription. Das frühere Werbesystem konnte nie so große Heere liefern wie die Aushebung; diese aber liefert gewaltige Massen, die sich dicht und geschlossen der Cavallerie in den Weg stellen und den Chec aufhalten, während die früher gebräuchlichen hohlen Quarrés leicht zu durchbrechen waren. Schon zur Zeit Napoleon's, als die Feuerwaffe noch weit weniger ausgebildet war, sank die Bedeutung der Cavallerie. Napoleon verlor drei große Schlachten, in denen er die Entscheidung mittelst Cavallerieangriffen herbeizuführen suchte: bei Aspern, bei Leipzig und bei Waterloo. Wir sahen in neuester Zeit, wie der große und verzweifelte Cavallerieangriff der Franzosen bei Sedan völlig mißlang. Was französische Cavallerie leistet, wird aber russische schwerlich leisten können.

Bei den Bravaden russischer Generale wird man an jene französischen erinnert, die sich ihre ganze Kriegswissenschaft in den Kabylenkriegen erworben hatten und die dann das ganze militairische Europa nach diesen Erfahrungen beurtheilten. Die Besieger der Turkmenen, Tekkinzen und Tscherkessen werden mit europäischen Streitkräften schwerlich so leicht fertig werden, wie mit den asiatischen, und die Kämpfe mit der doch nicht ganz europäisch armirten türkischen Streitmacht haben gezeigt, daß diese russischen Heere keineswegs so furchtbar sind, wie ihre Ziffern anzudeuten scheinen. Selbst wenn die russischen Generale das Ungestüm eines Suworow oder Paskiewitsch oder Diebitsch besäßen, würden sie bei der heutigen Bewaffnung wenig ausrichten; aber mit Ausnahme Todtleben's, der hauptsächlich Ingenieur ist, sind die russischen Generale nicht in der Form für große Strategen gegossen, und die Gurko, Schilder-Schuldner 2c. sind nicht die Leute, zerschmetternde Schläge gegen den Westen zu führen. Daß sie indessen Selbstüberhebung genug besitzen, um es dennoch zu versuchen, mag sein, indessen dürften diese neuen Welteroberer, die ihre Rosse im Rhein tränken wollen, bald unangenehme Erfahrungen machen. Die russische Presse ist übermüthig genug, zu verlangen, die russischen Heere sollten in dem künftigen Kriege immer ganz auf Kosten der Länder leben, wo sie gerade stehen. Dies Verlangen ist sehr charakteristisch; es ist aber auch gut, daß es bei Zeiten gestellt wird. Es ist dies hinreichend, um den Widerstand gegen eine russische Invasion von vornherein zu einem unbesiegbaren zu machen.

(Zur Beachtung.)

Auf den im Verlag von Louis Keil in Gotha erschienenen Internationalen Anzeiger speciell für die Fächer der Spiel-, Kurz-, Galanterie- u. Lederwaaren, Schreibmaterialien, Colportagen-, Buchbinderei-, Papier- u. Holzwaaren, sowie für bezügliche Maschinen u. Werkzeuge, machen wir besonders die Herren Interessenten obiger Branchen aufmerksam, da das Blatt wegen der großen Verbreitung und Billigkeit (die 4gespaltene Petit-Zeile 20 ₰) sehr zu empfehlen ist.

Neujahrs-Karten
empfiehlt in grosser Auswahl
H. Claussner, 24 Colonnadenstr. 24.

HÔTEL DE PRUSSE. **Louis Kraft.**
Neue Festsälle mit Nebenräumen zu Hochzeiten und anderen Festlichkeiten, Concerten und Vorlesungen.
Winterpension für Familien und einzelne Personen.

Carl B. Lorck,
Geschäft für Kunst und Kunstgewerbe,
Credit-Anstalt, Goethestrasse No. 9.
Weihnachts-Filiale für Buch- u. Kunsthandel
Credit-Anstalt, Brühl No. 44/45.

Neujahrs-Briefverkehr.
Gemäß der Postverordnung vom 22. Decbr. d. J. habe ich Briefumschläge mit Vordruck „Hierzu Neujahrsbriefe u. s. w." drucken lassen und gebe dergleichen Couverts an meine werthen Abnehmer bei Einkäufen gratis. Bei Großgeschäften je nach Umsatz an Karten, Placaten, Couverts und Schaufensterkarten.
O. Th. Winckler, Ritterstr. 41, part. u. 1. Etage.

Neujahrs-Gratulations- und Witzkarten.
Größte Auswahl der schönsten u. überraschendsten diesjährigen Neuheiten zu besonders billigen Preisen. An Händler zu Fabrikpreisen.
(Patentkarten und eigne Fabrikate!) M. Apian-Bennewitz, Barthel's Hof, Markt 8, nur im Hofe.

Gratulationskarten
in grosser Auswahl
Brühl No. 44/45, Goethestrasse No. 9,
Carl B. Lorck.

Schoene & Eckelmann,
Luxuspapier-, Schreib- u. Lederwaaren en gros,
Brühl 13, zwischen Reichs- und Katharinenstraße.
Größte Auswahl in Neujahrskarten, sämmtlich zu Original-Fabrikpreisen.
Als Neuheit empfehlen Feit-Albums zur silbernen Hochzeitsfeier des deutschen Kronprinzenpaares.

Neujahrs-Karten! Neujahrs-Karten!
Das Neueste dieser Saison empfehle in bekannt reicher Auswahl zu billigen Preisen.
Wiederverkäufern Originalpreise.
F. Otto Reichert, Neumarkt 42, in d. Marie.
Sonntag und Montag von ½11 Uhr an geöffnet.

Neujahrskarten in großer Auswahl. Specialität: christliche Neujahrswünsche empf.
Eduard Meisel, Windmühlenstraße 43.

Barfußgäßchen 1. Barfußgäßchen 1.
Neujahrskarten,
neueste Muster in denkbar größter Auswahl empfiehlt
Barfußgäßchen 1 **Herm. Springer,** Barfußgäßchen 1.

Friedr. Herm. Müller,
2 Halle'sche Straße 2.
Die größte Auswahl der neuesten und geschmackvollsten
Neujahrskarten.
Lager der Gratulations-Karten von Giesecke & Devrient.
Wiederverkäufern höchster Rabatt.

Neujahrs-Pfeifchen
en gros zu billigsten Preisen
Julius Seifert's 50-Pfg.-Bazar, Hainstraße 6.

Auf der Jagd nach dem Glück,
nach Gewinn und Genuss hetzt die grosse Mehrheit der Menschen das höchste der irdischen Güter, die Gesundheit ein. In der fieberhaften, aufregenden Thätigkeit, mit der die moderne Generation um Verbesserung ihrer materiellen Lage kämpft, stumpfen die Nerven sich ab, vergiftet sich das Blut, reibt der ganze Organismus sich auf. Namentlich die schlechte Ernährung, der Aufenthalt in dumpfen Räumen mit vergifteter Luft untergräbt die Gesundheit in breitesten Volksschichten, während in anderen der Mangel an freier Bewegung, Ueberanstrengung im Bureau- und Comptoirdienst Blutstockungen und Blutverschlechterung erzeugt, in deren Gefolge dann im Laufe der Zeit die verschiedenartigsten Störungen des Organismus sich einstellen. Weitaus die meisten chronischen Leiden, von den Affectionen der Lunge, der Nieren und der Blase, bis zu Rheumatismus, Gicht und Neuralgie, zu Kopfkolik, Schwindel, Nervenschwäche und Hypochondrie, sind auf krankhafte Bluthildung zurückzuführen, aber auch durch Hebung dieser Grundursachen zu lindern und zu beseitigen. Die neuere Wissenschaft hat zu diesem Zweck kein trefflicheres Heilverfahren aufzuweisen, als die in allen Fällen bewährte, schnell und nachhaltig wirkende Dr. Liebaut's Regenerationskur. Die langjährigen, reichen Erfahrungen und Erfolge sind in ausführlichster Weise in einer Broschüre niedergelegt und es sollte Niemand, welcher an den genannten Störungen leidet, versäumen „Die Regenerationskur nach Dr. Liebaut", welche in Leipzig bei Louis Naumann, Buchhandlung, Rosplatz 13, à 50 ₰ zu haben ist, zu lesen.

Wegen Aufgabe meines Detailgeschäfts
gänzlicher Ausverkauf
sämmtlicher Leder- und Galanteriewaaren
zu bedeutend ermäßigten Preisen.
Carl Kautzsch, Neumarkt 41.

Möbelfabrik und Handlung
Herrm. Julius Krieger
3 Rosen. Peterstraße 35, I. 3 Rosen.
empfiehlt ihr reichsortirt. Lager solid gearbeiteter Möbel.

HÜTE. R. Unger Nachf., Schützenstraße 20/21, Schulstraße 3.

Hallesche Straße Nr. 1
Robert Freygang
Punsch- und Grog-Essenzen.

C. G. Gaudig Nachfolger,
Neumarkt 27.
Chocoladen. Cacaopulver.

Tageskalender.

Kaiserliche Telegraphen-Anstalten.

1. K. Telegraphen-Amt 1: Reichsstraße 5.
2. K. Postamt 1 (Augustusplatz).
3. K. Postamt 2 (Leipzig-Dresdner Bahnhof).
4. K. Postamt 3 (Leipzig. Bahnh.).
5. K. Postamt 4 (Mittelgasse).
6. K. Postamt 6 (Weststraße).
7. K. Postamt 7 (Rankstädter Steinweg).
8. K. Postamt 8 (Eilenb. Bahnh.).
9. K. Postamt 11 (Kreuzstraße).

1) Bei den Postämtern 5 (Neumarkt, Hahmann's Hof) und 10 (Hospitalstraße) findet Telegraphenbetrieb nicht statt; das erstere Amt nimmt jedoch Telegramme zur Besorgung an die nächste Telegraphenanstalt an.

2) Die Postämter 1—4, 6—8 und 11 sind für die Annahme 2c. von Telegrammen außer während der Postdienststunden (Wochentags von 7 bez. 8 früh bis 8 Abends, Sonntags von 7 bez. 8 früh bis 9 Vorm. und von 5 bis 8 Uhr Abends) auch an folgenden Stunden geöffnet:

a. an den Wochentagen:
die Aemter 1, 2 und 3 von 8 bis 9 Uhr Abends, die übrigen Aemter nur während der Postdienststunden;

b. an den Sonntagen:
das Amt 1 von 10½ bis 12½ Vorm., die Aemter 2—4, 6—8 und 11 von 11 bis 1 Vorm.;

c. an den Festtagen sind Post- und Telegraphendienststunden übereinstimmend, nur wird das Postamt 1 über Mittag für den Postdienst von 11 bis 1 und für den Telegraphendienst von 10½ bis 12½ Uhr offen gehalten.

3) Das Postamt Nr. 9 (Reichsmarkt, Börsengebäude) ist nur an Wochentagen von 11—4 Uhr zur Annahme von Telegrammen geöffnet.

Landwehr-Bureau im Schlosse Pleißenburg, Thurmhaus, 1. Etage links (über der Wache befindlich). Die Bureauzeit ist Wochentags von 8 Uhr Vormittags bis ½5 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags von 9 bis 12 Uhr Vormittags.

Oeffentliche Bibliotheken:
Volksbibliothek IV. (VI. Bürgerschule) 7½—9½ Uhr Abends.
Volksbibliothek V. (Poststr. 17, i. Hofe III.) 7½—9½ U. Ab.

Pädagogische Centralbibliothek (Conentinstiftung) Sidonienstraße 51, geöffnet Mittwoch und Sonnabend von 2—4 Uhr.

Städtische Sparcasse: Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch. — Filiale für Einlagen: Bernhard Wagner, Schützenstraße 17/19; Gebrüder Spillner, Windmühlenstraße 30; Linden-Apotheke, Weststraße 20; Julius Hoffmann, Petersteinweg 3; Louis Apitzsch, Coerstraße 1, Eingang Grimm. Steinweg.

Städtisches Leihhaus: Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmitt. 3 Uhr, während der Auction nur bis 2 Uhr. Eingang: für Pfänderverkauf und Herausnahme vom Waageplatz, für Einlösung und Prolongation von der Nordstraße. In dieser Woche verfallen die vom 27. März bis 1. April 1882 versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter der Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

Stadt-Steuer-Einnahme. Expeditionszeit: Vormittags 8—12, Nachmittags 2—4 Uhr.

K. Sächs. Standesamt. Schloßgasse, Collegium Juridicum, Eingang links von der Ledig-Passage. Expeditionszeit: 9—1 und 3—5 Uhr. An Sonn- und Festtagen jedoch nur zur Anmeldung von todtgeborenen Kindern und Sterbefällen von 11—12 Uhr.

Städtische Anstalt für Arbeits-Nachweisung (Nikolaigasse Nr. 7, parterre), werktäglich geöffnet Vormittags von ½8—12 Uhr, Nachmittags von 2—7 Uhr.

Städtischer Lagerhof. Expedition Bahnhofstraße 17. Lagerung sowohl unverzollter, als im freien Verkehr befindlicher Güter.

Herberge zur Heimath, Ulrichsgasse Nr. 75, Nachtquartier 25, 30 und 50 ₰, Mittagstisch 50 ₰.

Herberge für Dienstmädchen, Lohgerberstraße Nr. 19, 30 ₰ für Kost und Nachtquartier.

Tuheim für Arbeiterinnen, Braustraße Nr. 7, wöchentlich 1 ℳ für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.

Polikliniken des Albert-Zweig-Vereins Möckern, Lange Str. 36, Montags 9—10 Uhr Vorm. für Augenkranke, ½11—12 Uhr Vormittags für anderweite Kranke.

Die Kinder-Poliklinik, Leplastraße 2, part. (neben Kurprinzstr.) für kranke Kinder Unbemittelter offen Montags 3—4 Uhr.

Stadtbad im alten Jacobshospitale, an den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr, zu melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, geöffnet von 10—3 Uhr gegen Eintrittsgeld von 50 ₰.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10, Kaufhalle, geöffnet Wochentags von 10—4, Sonn- und Festtags von 10—3 Uhr.

J. Norroschweig, Kunst- und Kunstgewerbe-Ausstellung: Peterstr. 22, I., II., III. Et. (Kunsthandlung; Grimm. Str. 26.)

Patentschriften liegen aus Neumarkt Nr. 19, I. (Handelskammer) 9—12, 3—5 Uhr.

Kunstgewerbe-Museum, Thomaskirchhof Nr. 20, I. Die Sammlungen sind Sonntags ½11—1 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags 11—1 Uhr unentgeltlich geöffnet. Unentgeltliche Auskunft über kunstgewerbliche Fragen und Entgegennahme von Aufträgen auf Zeichnungen und Modelle für kunstgewerbliche Arbeiten an allen Wochentagen 12 bis 1 Uhr.

Ausstellung von Schulwerkstattsarbeiten, alte Thomasschule, 1. Etage, Mittwochs und Sonnabends von 3—4 Uhr. Unentgeltlicher Eintritt nach Meldung beim Cassellan des Kunstgewerbemuseums, Thomaskirchhof Nr. 20, 1. Etage.

Vorbildersammlung für Kunst-Gewerbe, Grimm. Steinw. 17, Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags je von 11 bis 1 Uhr unentgeltlich geöffnet. Unterricht im kunstgewerblichen Zeichnen für Erwachsene weiblichen Geschlechts am Dienstag und Donnerstag 12—2 Uhr seitens des Inspectors, Professor R. Scheffers, für 10 ℳ aufs Halbjahr. Unentgeltlicher Unterricht im Freihand- und Ornamentzeichnen unter Leitung des Vorgenannten für Erwachsene männlichen Geschlechts Montag, Mittwoch und Freitag Abends 7 bis 9 Uhr im Winterlemester.

Pharmakognostisches Museum, Universitätsstraße 15, II. geöffnet von 1—3 Uhr.

Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, täglich geöffnet.

Schützenhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Feuermeldestellen.

Haupt-Feuerwehr-Depot: Fleischerplatz Nr. 7.	Polizei-Wache
1. Bez.-Feuerwache Rathh. (via via Bäcke).	1. Polizei-Wache Alexanderstr. 28.
2. „ „ Hospitalstr. 2.	2. „ „ Tauch. Thorhaus.
3. „ „ Zeitzer Thorhs.	3. „ „ Eutritzscher Str. 98.
Haupt-Telegraphen-Station (Rathhaus-Durchgang).	4. „ „ Plagwitzer Str. 38.
Polizei-Hauptwache (Naschmarkt).	In dem Krankenhause (Liebigstraße).
Magazingasse Nr. 1.	„ der Gohrisanstalt I (Sutr. Str.).
Schützenstraße 15 (b. Bürgerschule).	„ „ Gohrisanstalt II (Südvorst.).
Leihhaus.	„ dem Neuen Johannishospital.
Neues Theater.	„ d. Weststr. 29 (Klüthner's Fabr.).
1. Polizei-Wache Grimm. Steinw. 46	„ der Fregestraße Nr. 6a.
2. „ „ Härtelstraße Nr. 4.	„ der Thomasmühle.
3. „ „ Franff. Straße 47.	„ dem Dresdner Thorhause.
4. „ „ Zeitzer Thorhaus.	„ „ Maschinenh. des Wassern.
5. „ „ Ulrichsgasse Nr. 65.	„ „ Wächterhause des Hochreservoirs, Probstheida.
	Auf dem Nicolaithurm.
	„ „ Thomasthurm.
	In den neuen Militairbaracken.

C. A. KLEMM's
Musikalien-, Instrumenten- und Saiten-Handlung
(14. Neumarkt, 14).
Grosses Musikalien-Sortiment und Leihanstalt für Musik.
Permanente Ausstellung
von Flügeln, Pianinos und Harmoniums.
Verkauf und Vermiethung.

F. F. Jost, Leipzig,
Grimmaischer Steinweg No. 4, nahe dem Hauptpostamt,
empfiehlt sein reichhaltiges Lager in:
Uhren, Gold- und Silberwaaren
in den neuesten Mustern zu civilen Preisen;
als Specialität besonders:
goldene Damenuhren 28 Mark,
goldene Medaillons mit Halskette 20 Mark.
Auch werden daselbst altes Gold und Silber, Uhren, Münzen, Diamanten, Perlen und farbige Steine, Alterthümer und Kunstgegenstände jeder Art in Zahlung angenommen und gekauft.

Verkauf und **Einkauf** von Antiquitäten, Münzen etc. bei Zschiesche & Köder, 25 Königstr. 25.

Gummi-Waaren-Bazar
5 Petersstrasse 5.
Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Lager, Ledertreibriemen und Bedarfsartikel für Maschinenbetrieb bei
18 Schützenstrasse. **Gustav Krieg.**

Robert Kiehle, Königl. Sächs. Hoflieferant,
Nähmaschinen-Fabrik, Leipzig, Turnerstrasse 4.
Verzügliche Nähmaschinen für Gewerbe und Familie.

Neues Theater.

147. Abonnements-Vorstellung, III. Serie, weiß.

Hans Heiling.

Romantische Oper in 3 Akten und einem Vorspiel von E. Devrient. Musik von Heinrich Marschner.

Regie: Ober-Regisseur Jenderaßk. Direction: Capellmeister Nikisch.

Personen des Vorspiels:

Die Königin der Erdgeister . . . . . Frl. Pfeiffer.
Ihr Sohn . . . . . Hr. Scheiper.
Gnomen. Erdweibchen. Zwerge.

Hierauf folgt:

Ouvertüre.

Personen der Oper:

Die Königin der Erdgeister . . . . . Frl. Pfeiffer.
Hans Heiling . . . . . Hr. Scheiper.
Anna, seine Braut . . . . . Frl. Jahns.
Gertrud, ihre Mutter . . . . . Fr. Meyler-Otto.

SLUB
Wir führen Wissen.

Conrad, burggräflicher Leibschütze . . . . . Herr Hebenstedt.
Stephan, Schmied des Dorfes . . . . . Herr Brost.
Niklas, der Schneider . . . . . Herr Rohland.
Gnomen. Erdgeister. Zwerge. Schützen. Bauern und Bäuerinnen. Brautjungfern. Hochzeitsgäste. Musikanten.

Nach dem 1. Act findet eine längere Pause statt.

Der Text ist an der Casse und bei den Logenschließern für 30 Pfennige zu haben.

Preise der Plätze.

Parterre 1 ℳ 50 ₰. Gesp. Parterre 2 ℳ. Parquet 3 ℳ. Parterre-Logen: Ein einzelner Platz 2 ℳ 50 ₰. Prosceniums-Logen im Parterre und Balcon: Ein einzelner Platz 5 ℳ. Mittelbalcon: Vorderreihen 5 ℳ, Mittelbalcon 4 ℳ, Hinterreihen 3 ℳ, Seitenbalcon 4 ℳ. Balcon-Logen: Ein einzelner Platz 3 ℳ. Prosceniums-Logen im ersten Rang, ein einzelner Platz 3 ℳ. Amphitheater: Sperrsitz 3 ℳ. Stehplatz 1 ℳ 50 ₰. Logen des ersten Ranges ein einzelner Platz 2 ℳ 50 ₰. Zweiter Rang, Mittelplatz, Sperrsitz, 1 ℳ 75 ₰. Seitenplatz, Sperrsitz 1 ℳ 25 ₰. Stehplatz 1 ℳ. Dritter Rang, Mittelplatz 75 ₰. Seiten- und Stehplatz 50 ₰. Prosceniums-Logen im dritten Range 1 ℳ.

Einlaß ½6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende 9 Uhr.

Repertoire. Sonntag, 31. December. (148. Abonnements-Vorstellung, IV. Serie, gelb.) **Robert der Teufel.** Große romantische Oper in 5 Acten. Nach dem Französischen des Scribe und Delavigne. Musik von Giacomo Meyerbeer.

Der Billetverkauf für den laufenden Tag findet an der Tages-Casse von 10 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Mittags, der Vorverkauf für den nächstfolgenden Tag (mit Aufgeld von 30 Pfennige) von 1 bis 3 Uhr Nachmittags statt. Sonn- und Festtags wird die Tages-Casse erst um 10½ Uhr geöffnet.

Garderobe-Abonnements-Bücher, 25 Billets enthaltend, werden an der Tages-Casse, à 4 ℳ, verkauft.

Altes Theater.

Weihnachts-Vorstellung

Anfang 3 Uhr. zu ermäßigten Preisen. Anfang 3 Uhr.

Aschenbrödel, oder: Der gläserne Pantoffel.

Zaubermärchen mit Gesang und Tanz in 6 Bildern; nach dem gleichnamigen Märchen bearbeitet von C. A. Görner.

Musik von Stiegmann (und verschiedenen Componisten).

Regie: Ober-Regisseur Genée. Direction: Musikdirector Kleinschel.

Personen:

1. Bild. **Aschenbrödel.**

Baron von Montecontemculorum . . . . . Hr. Müller.
Sybilla, seine zweite Gemahlin, verwittwete Gräfin von Knitterkratterschnatterhausen . Frl. Buse.
Kunigunde, } ihre Töchter erster Ehe . . . . { Frl. Wilhelm. Serafine, } { Frl. Hahn.
Rosa, genannt Aschenbrödel, des Barons Tochter erster Ehe . . . . . Frl. Salbach.
Hofmarschall Grafenstück . . . . . Hr. Bischer.
Ein Bettler (Sylag) . . . . . Frl. Heußner.
Ein Diener . . . . . Hr. Schwendt.
Ilse, eine Magd . . . . . Frau Helbig.

2. Bild. **Bei der Pathe.**

Fee Walpurgis . . . . . Frau Baumeister.
Sylag, ihr Diener . . . . . Frl. Heußner.
Aschenbrödel . . . . . Frl. Salbach.
Ein kleiner Portier . . . . . Kl. Rutz.
Ein Kutscher . . . . . Kl. Schneider.
Ein Page . . . . . Kl. Rassel.
Walpurgis, Leibgarde, Tänzer und Tänzerinnen, Erscheinungen ꝛc.

3. Bild. **Aschenbrödel bei Hofe.**

König Kakadu . . . . . Hr. Moritz.
Prinz Wunderhold, sein Sohn . . . . . Hr. Teucher.
Minister Puterhahn . . . . . Hr. Tietz.
Hofmarschall Grafenstück . . . . . Hr. Bischer.
Stallmeister Wiedehopf . . . . . Hr. Rohland.
Baron Montecontemculorum . . . . . Hr. Müller.
Sybilla . . . . . Frl. Buse.
Kunigunde . . . . . Frl. Wilhelm.
Serafine . . . . . Frl. Hahn.
Aschenbrödel . . . . . Frl. Salbach.
Sylag . . . . . Frl. Heußner.
Walpurgis . . . . . Frau Baumeister.
Heinzelmännchen, Heinzelweibchen, Kobolde.

5. Bild. **Der gläserne Pantoffel.**

König . . . . . Hr. Moritz.
Prinz . . . . . Hr. Teucher.
Minister . . . . . Hr. Tietz.
Hofmarschall . . . . . Hr. Bischer.
Stallmeister . . . . . Hr. Rohland.
Baron . . . . . Hr. Müller.
Sybilla . . . . . Frl. Buse.
Kunigunde . . . . . Frl. Wilhelm.
Serafine . . . . . Frl. Hahn.
Aschenbrödel . . . . . Frl. Salbach.

Der Hofstaat. Pagen.

6. Bild. **Die Pantoffelprobe.**

König . . . . . Hr. Moritz.
Prinz . . . . . Hr. Teucher.
Minister . . . . . Hr. Tietz.
Hofmarschall . . . . . Hr. Bischer.
Stallmeister . . . . . Hr. Rohland.
Baron . . . . . Hr. Müller.
Sybilla . . . . . Frl. Buse.
Kunigunde . . . . . Frl. Wilhelm.
Serafine . . . . . Frl. Hahn.
Aschenbrödel . . . . . Frl. Salbach.
Walpurgis . . . . . Frau Baumeister.
Sylag . . . . . Frl. Heußner.

Der Hofstaat. Pagen. Blumengeister. Genien ꝛc.

Die vorkommenden Tänze sind arrangirt von der Balletmeisterin Frl. Clotilde Sutor.

Im 2. Bilde: 1) **Evolution der kleinen Garde.**
2) **La volière**, getanzt von Frl. Hentermann, Herrn Borri und dem Balletcorps.

Im 3. Bilde: 3) **Spiegeltanz**, ausgeführt von Frl. Hentermann und dem Balletcorps.

Im 4. Bilde: 4) **Tanz der Heinzelmännchen**, ausgeführt von den Ballet-Eleven.

Im 6. Bilde: 5) **Apotheose.**

Die neuen Costume sind unter Leitung der Garderobe-Inspectorin Frl. Michaleski und des Garderobe-Inspectors Herrn Scholz angefertigt.

Nach dem 3. Bilde findet eine längere Pause statt.

Textbücher sind an der Casse und bei den Logenschließern à 75 Pfg. zu haben.

Ermäßigte Preise der Plätze.

Parterre 75 ₰. Parquet 1 ℳ 55 ₰. Prosceniums-Loge: ein einzelner Platz 1 ℳ 50 ₰. Kleine Prosceniums-Loge 6 ℳ. Orchester: ein einzelner Platz 1 ℳ. Parterre-Logen: ein einzelner Platz 1 ℳ. Amphitheater: Sperrsitz 1 ℳ 50 ₰. Amphitheater: ungesperrt 1 ℳ. Erster Rang: Sperrsitz 1 ℳ 50 ₰. Erste Rang-Logen: ein einzelner Platz 1 ℳ. Erster Rang: ungesperrt 85 ₰. Zweiter Rang: Sperrsitz 75 ₰. Zweite Rang-Logen: ein einzelner Platz 75 ₰. Dritter Rang: Mittelplatz 40 ₰. Dritter Rang: Seitenplatz 25 ₰.

Einlaß ½3 Uhr. Anfang 3 Uhr. Ende gegen ½6 Uhr.

Anfang 7 Uhr.

Die relegirten Studenten.

Lustspiel in 4 Acten von Roderich Benedix.

Regie: Ober-Regisseur Gettke.

Personen:

Konradine Hartenberg, eine reiche Erbin . . . Frl. Hahn.
Justizrath Stein, ihr Vormund . . . . . Hr. Doer.
Kronau, Kornhändler und Stadtrath . . . . Hr. Moritz.
Ulrike, seine Frau . . . . . Frl. Buse.
Hedwig, seine Tochter . . . . . Frl. Salbach.
Reinhold, sein Neffe . . . . . Hr. Baumann.
Hirschbach, Viehhändler, Oekonomierath und Stadtverordneter, Kronau's Schwager . . Hr. Müller.
Adelgunde, seine Frau . . . . . Frau Baumeister.
Emma, seine Tochter . . . . . Frl. Füssel.
Tannenheim, Stadtbaumeister . . . . . Hr. Bischer.
Wiegenda Born, Schlosser und Eisenhändler . Hr. Rohland.
Wolfram Lindenack, Musiklehrer . . . . . Hr. Stöckel.
Eulert, Förster . . . . . Hr. Herbst.

Nach dem 2. Act findet eine längere Pause statt.

Preise der Plätze.

Parterre 1 ℳ 25 ₰; Parquet 2 ℳ 50 ₰; Proscenium-Loge: Ein einzelner Platz 2 ℳ 50 ₰; Kl. Proscenium-Logen à Loge 10 ℳ; Orchester: Ein einzelner Platz 2 ℳ; Parterre-Logen: Ein einzelner Platz 2 ℳ; Amphitheater: Sperrsitz 2 ℳ 50 ₰; Amphitheater: ungesperrt 1 ℳ 75 ₰; Erster Rang: Sperrsitz 2 ℳ 50 ₰; Erste Rang-Logen: Ein einzelner Platz 2 ℳ; Erster Rang: ungesperrt 1 ℳ 50 ₰; Zweiter Rang: Sperrsitz 1 ℳ 25 ₰; Zweite Rang-Logen: Ein einzelner Platz 1 ℳ 25 ₰; Dritter Rang: Mittelplatz 60 ₰; Dritter Rang: Seitenplatz 30 ₰.

Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende ¼10 Uhr.

Repertoire. Sonntag, 31. December. Anfang 3 Uhr: Weihnachts-Vorstellung zu ermäßigten Preisen: **Aschenbrödel, oder: Der gläserne Pantoffel.** 7 Uhr Abends: **Kyrito-Pyrito.** Posse mit Gesang in 3 Acten von H. Willen und O. Justinus. Musik von G. Michaelis.

Die Direction des Stadt-Theaters.

Carola-Theater.

Sonnabend, den 30. December 1882

Zum letzten Male:

Die Tochter des Tambourmajor.

Komische Operette in 3 Acten von Jacques Offenbach.

Hofendreing: Herr Graßl. Margaretha: Frl. Großmann. Stella: Frl. Misch. Hulzendum: Herr Dormer. Robert: Herr Wilhelmy. Monthabor: Herr Pogan. Griolet: Herr Felsch. Claudine: Frl. Bielska. Clampas: Herr Drache.

Anfang ½8 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Voranzeige: **Montag, 1. Januar 1883, erstes Auftreten des Solor B. de Salas, Violine-Virtuose aus Cuba.**

Krystall-Palast-Theater.

Sonnabend, den 30. December 1882.

Coppelia.

Phantastisches Ballet in zwei Abtheilungen von Ch. Nuitter und Saint Leon. Musik von Leo Delibes.

Für das Krystall-Palast-Theater arrangirt und in Scene gesetzt von dem Balletmeister Herrn Alexander Genée.

Dirigent: Herr Capellmeister Hans Sitt. Orchester 50 Mann.

Neue Costüme. Neue Decorationen, gemalt von Herrn Freier.

Vorher:

Einer muss heirathen.

Original-Lustspiel in 1 Act von Wilhelmy. (Regie: Director Prenger.)

Reserv. Parquet à 1 ℳ 50 ₰. Parquet à 1 ℳ. Mittel-Balcon 75 ₰. Seitenbalcon 50 ₰.

Der Parterre-Saal

ist zu Restaurationszwecken ohne Entrée geöffnet.

Vor und nach der Vorstellung „Unterhaltungsmusik".

Cassenöffnung 6 Uhr. Anfang des Theaters ½8 Uhr.

Abfahrt der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Nach Berlin: *4. 15 fr. — 8 U. — *9. 10 V. — 2. N. — *5. 32 N. — 6. 12 N. — *8 57 N.

B. Nach Zerbst und Magdeburg: 4. 15 fr. — 8 U. — *9. 10 V. — 2. N. — 6. 12 N. — *8. 57 N.

Magdeburg-Halberstädter Bahn: *6. 45 V. — 7. V. — 7. 30 V. (bis Halle). — *11. V. — 11. 10. V. (bis Halle). — 12. 30 N. 2. N. — 3. 30 N. (bis Halle). — 4. 50 N. — 7. 20 N. (bis Halle). — *8. 45 N. — 10. N.

Sächsische Staatsbahnen: 1) Bairischer Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Hof: *12. 10. N. — 4. 45 fr. — *8. 25 V. — 9. 10 V. — 12. 30 N. — 3. 25 N. — *6. 20 N. — 6. 40 N. — 10. 55 N. (nur bis Zwickau).

B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5. 35 fr. — 9. 10 V. (bis Geithain). — 11. 20 V. — 3. 5 N. — 8. N.

C. Linie Leipzig-Geithain-Meuselwitz: 9. 10 V. — 12. 30 N. — 3. 5 N. — 6. 40 N.

D. Linie Leipzig-Gößnitz-Glauchau-Chemnitz: 4. 45 früh. — *6. 25 V. — 9. 10 V. — 12. 30 N. — 3. 25 N. — 6. 40 N.

2) Leipzig-Dresdner Bahnhof: A. Linie Leipzig-Riesa-Dresden: 5. 5 fr. — 7. 50 V. — *9. 10 V. — 11. 25 V. — 3. 5 N. — *6. 5 N. — 7. 5 N. — *10 N.

B. Linie Leipzig-Döbeln-Dresden: 7. 20 V. — 11. 45 V. — 2. 10 N. — 4. 45 N. — 8. 15 N. (nur bis Nossen).

Thüringische Bahn: A. Linie Leipzig-Eisenach: 5. 30 fr. — *7. 40 V. — 9. 55 V. — 1. 30 N. — 5. 50 N. — 8. 50 N. (bis Weißenfels). — *10. 55 N. — 11. 5 N. (bis Markranstädt).

B. Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Eichicht: 6. 46 früh. — 11. 55 V. — 4. 15 N. — 9. 25 N. (bis Gera).

Leipzig-Eilenburger Bahn: A. Linie Falkenberg-Ruhland-Kohlfurt-Breslau-Hirschberg i. Schl. 8. 25 V. — *1. 56 N.

B. Linie Falkenberg-Cottbus-Guben-Sorau 8. 25 V. — *1. 56 N. — 7. 34 N. (bis Finsterwalde).

Plagwitzer Bahnhof: A. Nach Gaschwitz: 10. 40 V. — 5. 35 N.

B. Nach Zeitz-Gera-Eichicht: 7. 8 V. — 12. 17 N. — 4. 37 N. — 9. 47 N.

Ankunft der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Linie Berlin-Leipzig: 3. 47 fr. — 10. 12 V. — *11. 51 V. — 5. 19 N. — *5. 35 N. — *11. 22 N.

B. Linie Magdeburg-Zerbst-Leipzig: 8. 38 V. — 10. 12 V. — 2. 30 N. — *5. 35 N. — *11. 22 N.

Magdeburg-Halberstädter Bahn: 6. 41 früh (von Halle). — *8. 30 V. — 10. 11 V. (von Halle). — 11. V. — 1. 41 N. (von Halle). — 2. 30 N. — 4. 50 N. — *5. 45 N. — 7. 1 N. (von Halle). — 8. 6 N. — *9 40 N. — 11. 42 N.

Sächs. Staatsbahnen: 1) Bairischer Bahnhof. A. Linie Hof-Leipzig: *3. 38 fr. — 6. 45 fr. (von Altenburg). — 8. 6 V. — *8. 26 V. — 10. 3 V. (von Zwickau). — 12. 35 N. — 4. 11 N. — 6. 54 N. — *8 N. — 10. 13 N.

B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 9. 35 V. — 12. 35 N. (von Geithain). — 2. 45 N. — 5. 56 N. — 11. 41 N.

C. Linie Meuselwitz-Gaschwitz-Leipzig: 8. 6 V. — 12. 35 N. — 2. 45 N. — 6. 54 N.

2) Dresdner Bahnhof. A. Linie Dresden-Riesa-Leipzig: 1. 51 fr. — *6. 29 fr. — 9. 34 V. — 10. 44 V. — 2. 41 N. — 5. 20 N. — 8. 26 N. — 10. 29 N.

B. Linie Dresden-Döbeln-Leipzig: 7. 54 V. (von Nossen). — 11. 58 V. — 4. 18 N. — 7. 15. N. — 9. 35 N.

Thüringischen Bahn: A. Linie Eisenach-Leipzig *4. 44 fr. — 5. 46 fr. (von Markranstädt). — 7. 32 V. (von Naumburg). — 10. 55 V. — 1. 43 N. — 5. 46 N. — *9. 16 N. — 11. 11 N.

B. Linie Eichicht-Gera-Zeitz-Leipzig: 8 6. fr. (von Gera). — 11. 6 V. — 4. 35 N. — 9. 27 N.

Leipzig-Eilenburger Bahn: Linie Hirschberg i. Schl.-Breslau-Kohlfurt-Ruhland-Falkenberg: 7. 20 V. (von Falkenberg). — 12. 28 N. — *6. 42 N.

Plagwitzer Bahnhof: A. Von Gaschwitz: 8. 23 V. — 4. 47 N.

B. Von Eichicht-Gera-Zeitz: 7. 47 fr. — 10. 49 V. — 4. 16 N. — 9. 7 N.

Das * bedeutet die Eilzüge.

Zwölftes

Abonnement-Concert

im Saale des Gewandhauses

zu Leipzig

Montag, den 1. Januar 1883.

Erster Theil.

Fest-Ouverture über den Choral „Eine feste Burg ist unser Gott" von **Otto Nicolai.** (Zum ersten Mals.) — **Recitativ u. Arie** aus „Orpheus" von **Gluck**, gesungen von Fräulein **Adele Asmann.** — **Concert** (No. 1, Fismoll) für Pianoforte, componirt und vorgetragen von Herrn Capellmeister **Carl Reinecke.** — **Lieder** mit Pianoforte, gesungen von Fräulein **Asmann**, a. „Meine Lieder, meine Sänge" von **Weber**, b. „Schöne Wiege meiner Leiden" von **Schumann**, c. „Lachen und Weinen" von **Schubert.** — **Variationen** über ein Thema von J. S. Bach, componirt und vorgetragen von Herrn **Carl Reinecke.**

Zweiter Theil.

Symphonie (No. 5, C moll) von **L. van Beethoven.**

Billets à 3 ℳ, Sperrsitze à 4 ℳ sind im Bureau der Concert-Direction sowie am Haupt-Eingange des Saales zu haben.

Einlass um 6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende ½9 Uhr.

13. Abonnement-Concert Donnerstag, den 4. Januar 1883.

Die Concert-Direction.

Eintrittskarten zur Haupt-Probe, welche Sonntag, den 31. December, Vormittags **10½ Uhr** stattfindet, sind à 2 ℳ am Haupt-Eingange des Saales zu haben.

Sollten für die Haupt-Probe Abänderungen des Programms eintreten, so werden dieselben durch Anschlag an der Cassenstelle (Haupttreppe) bekannt gemacht werden.

Wein-Auction.

Heute Sonnabend, den 30. d. M., Vorm. von 11 Uhr an versteigere ich **Brühl 40**, gegenüber der Trebnianstalt, 200 Flaschen **vorzügliche Roth- und Weißweine.**

J. A. Heber, Auctionator.

Notizkalender

pro 1883, **für alle Stände äußerst praktisch**, und mit vielen werthvollen Notizen ꝛc., eleg. geb. 90 ₰, eleg. und dauerhaft als Briefmappe in Leder ℳ 1.85 pr. Stück franco bei **L. Keseberg in Hofgeismar.**

Neujahrskarten,

das Neueste u. Feinste empfiehlt in reichster Auswahl

Theodor Schröter,

37 Gr. Windmühlenstraße 37.

Die Poliklinik

für chirurgisch Kranke befindet sich jetzt: **Emilienstraße 2, I.**

Täglich um halb 1 Uhr Nachmittags.

Dr. L. v. Lesser.

Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitzer Eisenbahn.

Betriebseinnahme pro October 1882 ℳ 38,779.55
im „ 1881 „ 40,051.59
1882 weniger ℳ 1272.04.

Hamburg-Südamerikanische Dampfschifffahrts-Gesellschaft.

Directe Post-Dampfschifffahrten Hamburg und Brasilien

regelmäßig am **4.** und **18.** jeden Monats, via Lissabon, nach **Bahia, Rio de Janeiro** und **Santos** in Durchfracht via Rio de Janeiro nach Paranagua, Santa Catharina, Rio Grande do Sul und Porto Alegre.

Hamburg und La Plata

regelmäßig am **1.** und **15.** jeden Monats, eventuell via Lissabon, direct nach **Montevideo** und **Buenos-Aires** in Durchfracht via Buenos-Aires nach San Nicolas und Rosario.

Nähere Auskunft ertheilt der Schiffsmakler

August Bolten, Wm. Miller's Nachf.,

in Hamburg, Admiralitätstraße Nr. 33/34, sowie der Generalvertreter **F. W. Graupenstein** in Leipzig, Bahnhofstraße 19 (Ecke Blücherplatz).

Die Direction.

AMERIKA.

Die Königl. Belgischen Postdampfer der „RED STAR LINE" fahren von ANTWERPEN jeden Sonnabend DIRECT nach

NEW-YORK & PHILADELPHIA.

Ausgezeichnete Dampfer mit vorzüglicher Einrichtung für Passagiere aller Classen. Deutsche Bedienung u. Arzt auf jedem Schiff. Passagepreise I. Cl. M. 360 u. 300; II. Cl. M. 220; III. Cl. M. 90.

Man wende sich an von der **Gebr. Goscwiach** { Becke & Marsily in ANTWERPEN oder **Leipzig**, Brühl 44—45. **Dresden**, Wilsdruffer Strasse 21. **Chemnitz**, Lange Strasse 16. **Zittau**, Bahnhofstrasse 37.

Preußische Renten-Versicherungs-Anstalt.

Vom 2. Januar 1883 ab werden die Renten für das Jahr 1882 nach den durch das Curatorium unterm 15. Juni d. J. und die Rechenschaftsberichte bekannt gemachten Beträgen gegen die mit Lebens-Attest versehenen fälligen Coupons bei unseren sämmtlichen Agenturen zur Auszahlung gelangen.

Berlin, den 7. November 1882.

Direction der Preussischen Renten-Versicherungs-Anstalt.

Die Haupt-Agentur für das Königreich Sachsen:

Leipzig. Julius Meissner,

Eisenbahnstraße Nr. 5.

Den Mitgliedern der

Allgemeinen Renten-Anstalt zu Stuttgart

zeigen wir hierdurch an, daß die am 31. December 1882 verfallenden **Renten-Coupons** vom Verfalltage ab **in den Vormittagsstunden** ohne jeglichen Abzug bei uns zur Einlösung gebracht werden können. Die **Dividende** beträgt 25%, oder von je einer vollen Mark Rente 25 ₰. Die Coupons sind mit Bescheinigung und Lebensbestätigung zu versehen.

Einlagen, welche noch für 1882 Berücksichtigung finden sollen, werden umgehend erbeten.

Leipzig, den 29. December 1882.

Die General-Agentur:

Alphons Heinrich Weber, Ritterstraße 9.

Submission.

Die Lieferung des Bedarfs hiesiger Strafanstalt an nachstehend angegebenen, für den Zeitraum vom 1. April 1883 bis ultimo März 1884 voraussichtlich erforderlichen Gegenständen soll im Wege der Submission vergeben werden. Die Bedingungen sind im Anstaltsbureau einzusehen, werden auch gegen Einsendung von 1.50 ℳ Schreibgebühren abschriftlich und franco mitgetheilt.

Offerten mit der Aufschrift „Offerte auf Lieferung von Wirthschaftsbedürfnissen" sind franco und versiegelt bis zu dem auf den 16. Januar 1883, Vormittags 9 Uhr, anberaumten öffentlichen Submissionstermin einzureichen. Die Offerten müssen die Erklärung enthalten, daß Offerent mit den jetzigen Lieferungsbedingungen bekannt und einverstanden ist.

Caution 10 Proc. des Lieferungswerthes. — Nachgebote werden nicht angenommen. — Preise sind bezüglich pro 1 Liter, 1 Kilogramm, 1 Ries und 1 Stück anzugeben. — Von den Gegenständen sub A und C sind den Offerten Proben beizufügen.

A. 8500 kg Gerstenmehl, 8500 kg Roggenmehl, 5000 kg Hafergrütze, 4000 kg Gerstengrütze, 1500 kg ungebrannten Kaffee, 600 kg Syrup, 14,000 kg Erbsen, 12,500 kg weiße Bohnen, 9000 kg Linsen, 4000 kg ordinäre Graupen, 200 kg feine Graupen, 6000 kg Reis, 2000 kg Hirse, 1900 Liter Essig, 150 kg Fadennudeln, 9000 kg Kochsalz, 250 kg getrocknete Pflaumen, 20 kg Lorbeerblätter, 100 kg Kümmel, 150 kg Pfeffer, 100 kg Senf, 900 kg Rüböl, 11,000 kg Petroleum, 3000 kg Elainseife, 80 kg weiße Seife, 1500 kg krystallisirte Soda, 50 kg Fischthran, 60 Ries Closetpapier. **Außerdem** für die Zeit vom 1. April bis ultimo Juli 1883 90,000 kg Kartoffeln.

B. 45,000 Liter Milch, 600 kg frische Fußbutter, 1600 kg ungesalzenen Rindernierentalg, 1500 kg geräucherten Speck, 10,000 kg Rindfleisch, 2000 kg Schweinefleisch, 500 kg Hammelfleisch, 500 kg Kalbfleisch, 9000 kg Roggenrichtbrod, 2500 kg Hafer, 1500 kg Heu, 600 Stück Reisigbesen ohne Stiel, 400 kg Schlackwurst und 200 kg geräucherten Schinken.

C. 500 kg Zinnig, 150 kg Goldbecker, 900 kg Schlemmkreide, 250 kg Zinkweiß, 100 kg Bleiweiß, 80 kg Mennige, 40 kg Mauerleim, 50 kg Tischlerleim, 150 kg Terpentinöl, 50 kg Baumöl, 100 kg Spiritus, 200 kg ausgelassenen Rindertalg, 800 kg Schafstärke, 120 kg Seilerwaaren, 800 Meter Hosenträgerborte, 400 kg Fußleder, 700 kg Sohlleder (Wildleder) u. 600 kg Brandsohlleder.

Halle a. S., den 22. December 1882.

Die Direction der Königl. Strafanstalt.

Gratulationskarten.

Wegen Aufgabe dieser Artikel gebe dieselben zu Einkaufspreisen ab.

Ernst Görs,

Petersstr. 21, I. Ledig's Passage.

Neujahrskarten

in elegantester Auswahl empfiehlt

A. Schumann, Moritzstraße 12.

Zahnarzt Ehrlich,

Thomaskirchhof 1. Künstl. Zähne schmerzlos und dergleichen.

Ein ärztlicher Bericht

über besonders empfehlenswerthe Heilmittel wird an Kranke, welche sich unnütze Geldausgaben für unnütze Mixturen ersparen wollen, gratis u. franco versandt von Richter's Verlagsbuchhandlung in Leipzig. Man gebe seine Adresse gefl. per Postkarte an.

Buchhaltung lehrt gründlich. **Büchereinrichtungen, Revisionen** und **Abschlüsse** besorgt prompt

C. F. Otto Westphal, Neumarkt 26, III.

Buchführ., kfm. Rechnen ꝛc. Thomaskirchh. 9, II.

Kfad. geb. Lehrer ertheilt Französisch, à Std. 60 ₰. Schlettersstr. 2, II. I. (Popper).

Französisch, Englisch, Deutsch lehrt gründl. eine erf. Lehrerin Hohe Str. 13, Part. r.

Zum Unterricht in **Englisch** und **Clavier** wird eine Engländerin für einige Stunden wöchentlich gesucht. Adressen unter P. Y. 5 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Garleb's

Arbeits- u. Nachhilfecursus

f. Gymnasiasten u. Realschüler, deren Versetzung zweifelhaft ist Pfaffendorfer Str. 184, III.

Eine gepr. **Lehrerin** erbietet sich zum Unterricht in den gew. Schulfächern, sowie in den Anfängen des Englischen und des Französischen. Adressen erbeten unter M. 24. in die Expedition dieses Blattes.

Ein Stud. erth. Priv.-Unterr. im Lat. u. Griech. Brüderstraße 8, 1. Et. links.

Clavierunterricht

wird geg. mäßig. Honorar in u. außer dem Hause Anfängern, sowie Erwachsenen u. e. tücht. Clavierlehrer erth. Lützenstr. 20 b, 2. Et. r.

Gepr. **Clavier-Lehrerin** m. vorzügl. Ref. erth. **grdl. Unterricht**, 6 ℳ monatl., 2 St. wöchentl. Off. unter P. 9 Expedition d. Bl.

Eine vorzügl. **Lehrerin** für Clavier empf. **Klistner's Musikbdlg.**, Grimm. Str. 38, 1. Et.

Wer ertheilt einem jungen Mann guten Unterricht im Geigenspiel? Adressen mit Honorarangabe C. L. 314 Filiale d. Blattes, Katharinenstraße 18.

Zitherspiel lehrt gründlich E. Kindler, Zitherlehrer, Burgstr. 9, II. l.

Gründl. Clavierunterricht ertheilt eine D. Kaf. u. R. St. 50 ₰ Körnerstraße 22, L. r.

Einer der ausgezeichnetsten Gesangslehrer (früher renommirter Opernsänger) ertheilt zu mäßigem Preise Unterricht. Opernpartien werden ebenfalls gut einstudirt. Adr. P. 3085. Exped. d. Bl.

Damen wird das Schneidern, Maßnehmen, namentl. das Zuschneiden in 4—8 Wochen theoretisch u. praktisch gelehrt Colonnadenstr. 3, II., Vorderhaus.

Fuhrunternehmer

mit 8—10 Pferden finden beim Bau der Meßthaer-Werdauer Eisenbahn Beschäftigung.

Haerms, Maurermeister, **Gera.**

Gute Tapezierer erh. Kl. Fischeg. 4, Seitenbld.

Pfänder f. Leihhaus u. verschwiegen bef. Kleine Fleischergasse 29, 2. Et. **A. Wolff.**

Gedichte, Tafellieder, Toaste werden schnell u. schön gefertigt Dufourstraße 1, 1. Etage links.

Gedichte zum Neujahr, Toaste, Tafellieder billigst Kreuzstraße Nr. 10, part.

Frack- Leih-Institut A. Dachs, Burgstrasse No. 9, III.

Dr. med. Gleichner,

Specialarzt für Haut-, Harn- u. Geschlechtskrankheiten consult. täglich von 10—3 Uhr **Neukirchhof 27, 2. Etage.**

Dr. med. Schwarzkopf,

in Prag approbirt, consult. für Haut-, Harn- u. Geschlechtskrankheiten 8—3; Abends 7—8 Uhr. **Universitätsstraße Nr. 8, 1. Etage. Eingang vom Gewandgäßchen.**

A. Scherzer, verpfl. Wundarzt,

heilt äußer. Krankheiten nach vieljähr. prakt. Erfahrungen gründlichst Brühlschof 25, III.

Damm spec. für **Geschlechts-Krankheiten**, discrete Unterleibs-, Hals-, Hautkrankheit. **Pollutionen und Schwächezustände. Neustädter Steinweg 12, II. Sprechstunden von 9—3 und 6—9 Uhr.**

Bandwurm beseitigt gefahrlos u. sicher in 2 Stunden Dr. med. **Ernst's Wwe.**, Kohlenstrasse 10, I.

Heilung aller Krankheiten u. Schmerzen ohne Ausnahme, auch aller, die anderweitig nicht geheilt wurden. **Senftleben, Burgstraße 25, II.** Honorar später.

Kranken-Berathung

tägl. v. 12—4. Sternwartenstr. 43, I.

H. A. Meltzer,

Lehrer der Naturheilkunde.

Gegen Husten 40 ₰ Wucherers 40 ₰ Gummi Brust-Bonbons

Dr. Rudolf von Wagner, königl. Hofrath und o. ö. Professor an der Universität Würzburg.

Zu haben bei den Herren:

C. C. Petzold-Aulhorn, G. Barschdorff, Grimmaischer Steinweg No. 6, **Leop. Lyssow, Gust. Markendorf**, Delicat.-Handlg., **Carl Stuck Nachf.**, Drog., **M. Kindermann-Hennersdorf**, Café Reichskanzler, **Otto Bonerand, M. Walther**, Gewandgäßchen 5, **Adlerapotheke**, Hainstrasse, und **Löwenapotheke**, Grimm. Strasse.

500 Mark zahle ich Dem, der beim Gebrauch von

Kothe's Zahnwasser

à Flacon 60 Pfg. jemals wieder Zahnschmerzen bekommt oder aus dem Munde riecht.

Joh. George Kothe Nachf.,

Berlin S., Prinzenstr. 99.

Zu **Leipzig** zu haben bei: **C. Berndt & Comp.**, Grimmaische Str. 26, — **Droguerie zur Flora**, Universitätsstr. 1, — **Carl Umbach**, Dresdner Str. 12, — **Carl Stuck Nachf.**, Petersteinweg 60, — **Jul. Hübner**, Gerberstr. 67, — **Ernst Werner**, Petersteinweg, — **Wilh. Schmidt Jr.**, Nordstr.

SLUB
Wir führen Wissen.

PRUSIAS Neuer Roman aus der römisch. Geschichte. Erch. vom Januar ab in Schorers Familienblatt (bisher Deutsches Familienbl.)
von **ERNST ECKSTEIN** Preis vierteljährl. M 1.60, in Heften zu 50 Pf. Probenummern gratis franko. Man abon. in all. Buchhandl. u. auf d. Post. Verlag v. G. H. Schorer Berlin S. W.

Kammgarnspinnerei Wernshausen.

Die Actionaire der Kammgarnspinnerei Wernshausen werden hierdurch aufgefordert, **bis spätestens am 15. Januar 1883** die letzte Einzahlung mit zwanzig Procent des Nominalbetrages ihrer Actien, also mit

Ein Hundert Mark auf die Actie

bei Vermeidung der in §. 6 der Statuten angedrohten Rechtsnachtheile zu leisten.

Die Einzahlung kann erfolgen
1) bei **unserer Gesellschaftscasse,**
2) bei der **Mitteldeutschen Creditbank** } in **Meiningen,**
3) bei Herrn **B. M. Strupp**
4) bei Herren **Becker & Comp.** in **Leipzig.**

Bei der Zahlung sind die Interimsscheine nach Abtrennung des Dividendenscheines für das Jahr 1882 zurückzugeben und dagegen die dann vollbezahlten, mit Talons und mit Dividendenscheinen auf zehn Jahre versehenen Actien in Empfang zu nehmen.

Meiningen, den 27. December 1882.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrathes.
Dr. **Kircher.**

Riechpulver,

Blumen- und andere Wohlgerüche zum Parfümiren der Wäsche und Kleider empfehlen in Papierumschlägen zu 50 ₰ und 1 ℳ
Fr. Jung & Co., Königl. Hoflieferant., Grimm. Str. 38.

Für **Kegelgesellschaften** Neuheiten zur Bescheerung (Kegelscheuer).
H. Backhaus,
Grimmaische Straße 14.

MUSIK-INSTITUT

Grimmaischer Steinweg No. 10.

Beginn neuer Curse a) Clavier-, Violin-, Cellospiel u. Gesang, b) Harmonie-, Contrapunkt- u. Compositionslehre. Anfänger, auch Vorgeschrittene, werden jederzeit aufgenommen. Honorar monatlich 7 ℳ 50 ₰. Prospecte gratis.

Julius Nestler,
Musikdirector und Gesanglehrer am Königl. Gymnasium.

Distillerie der ABTEI zu FÉCAMP (Frankreich)

Echter Benedictiner Liqueur

vortrefflich stärkendes Verdauungsmittel,
der beste aller Liqueure.

VÉRITABLE DOUBLE BÉNÉDICTINE Bénédictin en France et à l'Etranger. A. Legrand aîné

Man verlange auf jeder Flasche die vierseitige Etikette mit der Unterschrift des General-Direktors.

Die Destillerie der Abtei zu Fécamp fabricirt ferner den **Alcool de Menthe** und das **Melissen-Wasser der Benediktiner,** vorzügliche, äusserst gesundheitsfördernde Mittel.

Der *ächte Benediktiner-Liqueur* ist bei den Nachfolgenden zu haben, welche sich schriftlich verpflichteten, keine Nachahmung dieses Liqueurs zu führen.

In **Leipzig** bei Wilh. Feische, Café Français, — Gebrüder Erekel, Hainstrasse 3, — Hoffmann, Heffter & Co., Klostergasse, — Gottl. Kühne, Petersstr. — Emil Kraft, Hainstr. — J. D. Kirmse, Petersstr., — F. W. Krause, Katharinenstrasse 3, — Ernst Klessig, Hainstr. 3, — Gustav Markendorf, Universitätsstrasse 19, — Riquet & Co., Klostergasse, — Gebr. Sala, Petersstrasse 4.
C. Boettcher Nachf., Markt 15, — Franz Bödemann, Schützenstr. 9, — A. Haupt, Auerbachs Keller, — Jacob Huth, Universitätsstr., — Emil Kretzschmar, Schulstr. 5, — Kretschmann & Gretschel, Katharinenstrasse, — Leop. Lyssow, Steckner-Passage, — H. C. Aug. Offenhauer, Ranstädter Steinweg, — Reichert & Richter, Härtelstr. 13, — C. Schoebel, Gr. Windmühlenstrasse, — M. D. Schwennicke Wwe., Salzgäschen 8, — Aug. Simmer, Petersstr. 35, — Th. Schwennicke Nachf., Salzgäschen, — G. H. Werner, Kl. Fleischergasse 29.
In **Zwickau** bei Anton Bauer. — In **Naumburg a/S.** bei G. P. Wagner.

K. k. priv. Dux-Bodenbacher Eisenbahn.

Zehnte Verloosung der Prioritäts-Obligationen.

I. Emission.

Bei der nach §. 10 der Statuten am 1. October 1882 in Teplitz in Gegenwart eines k. k. Notars stattgefundenen zehnten Verloosung der Prioritäts-Obligationen erster Emission (vom Jahre 1869) wurden folgende Stücke gezogen:

Prioritäts-Obligationen Lit A à 750 fl. Silber:
Nr. 27 224 471 670 837 930 1064 1184 1344 1357 1462 1578.

Prioritäts-Obligationen Lit. B à 300 fl. Silber:
Nr. 14 22 186 233 989 1185 1530 1578 1842 2048 2086 2216 2281 2419 2553 2604 2618 2778 2814 2825 2946 3006 3008 3024 3071 3268.

Prioritäts-Obligationen Lit. C à 150 fl. Silber:
Nr. 15 105 199 204 564 816 904 986 1125 1127 1234 1261 1435 1475 1478 1591 1837 2363 2370 2497 2650 2678 2867 3064 3389 3584 3629 3742 3798 3799 3845 3979 4161 4386 4378 4656 4705 4958.

Die Auszahlung dieser ausgeloosten Prioritäts-Obligationen erfolgt gegen Rückgabe vom 2. Januar 1883 an bei folgenden Zahlstellen:
in **Teplitz:** bei der **Cassa der Gesellschaft,**
• **Wien:** bei der **Unionbank** und bei den Herren **Joh. Liebieg & Co.,**
• **Dresden:** bei der **Dresdner Bank** und bei den Herren **M. Sehle Nachf.,**
• **Berlin:** bei der **Dresdner Bank,** bei der **Direction der Disconto-Gesellschaft,** bei dem **Berliner Bankinstitute Joseph Goldschmiedt & Co.** und bei Herrn **H. C. Plaut,**
• **Leipzig:** bei den Herren **Becker & Co.** und bei Herrn **H. C. Plaut,**
• **Frankfurt a. M.:** bei den Herren **Gebrüder Sulzbach,**
• **Stuttgart:** bei der **Württembergischen Bankanstalt vorm. Pflaum & Co.**

Mit den Prioritäts-Obligationen sind zugleich die nicht fälligen Coupons sammt Talons einzuliefern.

Von den bereits früher ausgeloosten Obligationen sind noch folgende Stücke ausständig
die am 1. October 1873 verlooste Obligationen Lit. C Nr. 1558,
• • 1. October 1875 • • Lit. C Nr. 927 929,
• • 1. October 1880 • • Lit. A Nr. 1151,
• • 1. • • • • Lit. B Nr. 188 1758 3494,
• • 1. • • • • Lit. C Nr. 2238 2396 2453 2531 3911,
• • 1. October 1881 • • Lit A Nr. 780,
• • 1. • • • • Lit. B Nr. 503 1385 2610,
• • 1. • • • • Lit. C Nr. 66 147 328 585 709 1258 1874 1948 2164 2299 2577 2690 3358 3844.

Wir machen die Besitzer dieser Obligationen hiermit aufmerksam, daß die Verzinsung oben erwähnter Obligationen seit dem Tage der Rückzahlung, d. i. seit 2. Januar 1874, 2. Januar 1876, 2. Januar 1881 event. 2. Januar 1882, bereits aufgehört hat.

K. k. priv. Dux-Bodenbacher Eisenbahn.
(Nachdruck wird nicht honorirt.)

K. K. priv. Dux-Bodenbacher Eisenbahn.

Kundmachung.

Vom 2. Januar 1883 an gelangt bei den nachbenannten Zahlstellen zur Einlösung
Coupon Nr. 16 der im Jahre 1874 emittirten Anleihe
und zwar von den über 1500 Reichsmark — 750 fl. ö. W. Gold lautenden Schuld-Obligationen mit 37 Mark 50 Pfenn. der deutschen Reichswährung oder 18 fl. 75 kr. ö. W. Gold,
• • • 300 Reichsmark — 150 fl. ö. W. Gold lautenden Schuld-Obligationen mit 7 Mark 50 Pfenn. der deutschen Reichswährung oder 3 fl. 75 kr. ö. W. Gold,
in **Teplitz** bei der **Cassa der Gesellschaft,**
• **Wien** bei der **Union-Bank,**
• • • den Herren **Johann Liebieg & Co.,**
• **Dresden** bei der **Dresdner Bank,**
• • • den Herren **M. Sehle Nachfolger,**
• **Berlin** bei der **Dresdner Bank,**
• • • der **Direction der Disconto-Gesellschaft,**
• • dem **Berliner Bankinstitut Joseph Goldschmiedt & Co.,**
• • den Herren **H. C. Plaut,**
• **Leipzig** bei den Herren **Becker & Co.,**
• • bei dem Herrn **H. C. Plaut,**
• **Frankfurt a/M.** bei den Herren **Gebrüder Sulzbach,**
• **Stuttgart** bei der **Württembergischen Bankanstalt vorm. Pflaum & Co.**

Teplitz, 18. December 1882.

K. K. priv. Dux-Bodenbacher Eisenbahn.
(Nachdruck wird nicht honorirt.)

K. K. priv. Dux-Bodenbacher Eisenbahn.

Kundmachung.

Vom 2. Januar 1883 an gelangt bei nachbenannten Zahlstellen zur Einlösung
Coupon Nr. 27 der im Jahre 1869 emittirten Prioritätsanleihe
und zwar von den über 750 fl. ö. W. Silber lautenden Obligationen (Lit. A) mit 18 fl. 75 kr. ö. W. Silber,
300 fl. ö. W. Silber lautenden Obligationen (Lit. B) mit 7 fl. 50 kr. ö. W. Silber,
150 fl. ö. W. Silber lautenden Obligationen (Lit. C) mit 3 fl. 75 kr. ö. W. Silber,
beziehungsweise — bei den Zahlstellen in Deutschland — in den entsprechenden Aequivalenten der deutschen Reichswährung,
in **Teplitz:** bei der **Cassa der Gesellschaft,**
• **Wien:** bei der **Union-Bank,**
• • bei den Herren **Johann Liebieg & Co.,**
• **Dresden:** bei der **Dresdner Bank,**
• • bei den Herren **M. Sehle Nachfolger,**
• **Berlin** bei der **Dresdner Bank,**
• • bei der **Direction der Disconto-Gesellschaft,**
• • bei dem **Berliner Bankinstitute Joseph Goldschmiedt & Co.,**
• • bei Herrn **H. C. Plaut,**
• **Leipzig:** bei den Herren **Becker & Co.,**
• • Herrn **H. C. Plaut,**
• **Frankfurt a/M.:** bei den Herren **Gebrüder Sulzbach,**
• **Stuttgart:** bei der **Württembergischen Bankanstalt vorm. Pflaum & Co.**

Teplitz, 18. December 1882.

K. K. priv. Dux-Bodenbacher Eisenbahn.
(Nachdruck wird nicht honorirt.)

Unser **Bureau** befindet sich von **heute** ab im Parterre unseres Grundstückes

Promenadenstrasse No. 1,
Ecke des Fleischerplatzes.

Leipziger Immobiliengesellschaft.

Deutsche Banken und Banquiers

nach den Orten des Domicils der Firmen alphabetisch geordnet.

Dieses wichtige Werk, welches alle Details über jede einzelne Firma, namentlich das Gründungsjahr, die Inhaber der Firma, die Procuristen, die Art der rechtsverbindlichen Zeichnung der Firma, Angabe der bei der betreffenden Firma zur Auszahlung gelangenden Coupons und sonstigen Papiere, bei allen Banken auch die letzten Bilanzen enthält, erscheint vom nächsten Quartal ab als eine Gratis-Beilage der „Berliner Börsen-Zeitung" mit wöchentlich einem Bogen. Es wird dadurch ein auf jedem Comptoir unentbehrliches Nachschlage-Compendium geschaffen. Jedem Abonnenten der Zeitung sind für die Angaben über seine Firma fünf Zeilen unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Der Umfang des Werkes ist auf circa 60 Druckbogen berechnet.

Berliner Börsen-Zeitung.
Berlin W., Kronenstrasse 37.

Die Agentur
des landwirthschaftlichen Credit-Vereins
im Königreiche Sachsen
bei Gebrüder Dietrich in **Leipzig,** Markt 11, I.,
nimmt Mitgliedschaftsanmeldungen (1881 7%, Dividende für die Stammantheile) und **Einlagen** für die Sparcasse des Vereins entgegen, giebt **Pfand- und Creditbriefe** spesenfrei zum Tagescours ab, löst **fällige Coupons** spesenfrei ein und vermittelt vom Vereine **Darlehen** gegen **1. Hypothek** auf Landgüter (4½ Zinsen), sowie **Darlehne an Gemeinden.**

Zum Neuen Jahr wird die Neue Zeitschrift

Vom Fels zum Meer

Preis per Heft nur 1 Mark.

Allen, welche etwas wirklich Gediegenes lesen wollen, empfohlen.

Vom Fels zum Meer hat i. notar. Urkunde eine Auflage von 42,000 Expl. erreicht und ist die verbreitetste, weil gediegenste, amüsanteste und am reichsten illustrirte Monatsschrift.

Vom Fels zum Meer ist die glückliche Vereinigung der Vorzüglichkeit exclusiver Revuen und der Gemüthlichkeit und Wärme des Familienblattes. Das Abonnement ist ungewöhnlich billig.

Vom Fels zum Meer beginnt demnächst einen höchst spannenden Roman Adlerflug von E. Werner.

Vom Fels zum Meer kann durch jede Buchhandlung und Postanstalt bezogen werden. Probehefte versendet gratis und franco der Herausgeber und Verleger **W. Spemann** in Stuttgart.

Neujahr-Wünsche.

Grösste Auswahl
von hochfeinen Gratulations-Karten, sowie einfache Wünsche, Kellner-Karten, Witz- und Scherz-Bilder (mit Ausschluß aller unsittlichen Darstellungen), religiöse und humoristische Sprüche.
O. Th. Winckler,
Groß-Verkauf: **Ritterstrasse 41, 1. Etage.**
Detail-Verkauf: Daselbst **parterre.**

Neujahrs-Gratulations-Karten
in großer Auswahl empfiehlt
J. A. Gutzschebauch, Sternwartenstraße 6.

Gratulations-Karten,
Neujahrswünsche, Blumenkarten in reichster Auswahl, mit deutschem und englischem Text in der **Kunsthandlung** von **Hermann Vogel,** Goethestrasse 2.

Neujahrs- und Gratulationskarten
bei Louis Rocca, Grimmaische Strasse 11.

Zahnarzt Starcke,
Carlstr. 3b, part. (nahe d. Krystall-Palast), setzt künstl. Zähne bei tadelloser Arbeit und jeder Garantie schmerzlos ein. Jede Art Plomben, Zahnoperationen, Reinigung der Zähne ꝛc.
Reparaturen und Umarbeitungen künstlicher Gebisse in kürzester Zeit.

Ballblumen
in größter Auswahl zu Engros-Preisen
Blumenscher Hof, Tr. B, I. Etage.
Blumen- und Federn-Fabrik
von A. Löwenstein.

Die Blumen- und Pflanzen-Handlung
von **H. Allihn,** Schillerstraße,
empfiehlt ihre im vorigen Jahre in Leipzig eingeführten
Blumencartons zu Neujahrsgrüßen
einer geneigten Beachtung und ist in der angenehmen Lage, solche schon von 1 ℳ per Stück postfertig zu liefern.
Auch werden **Blätter,** mit sinnreichen **Devisen bedruckt,** den ersteren beigefügt.

Cotillon

und Carneval-Gegenstände, Masken und Costüme aus Stoff, Orden, Touren, Mützen etc. empf. die Fabrik von **Gelbke & Benedictus,** Dresden.
Illustr. deutsche u. franz. Preiscourante gratis und franco.

Näh-Maschinen
aus den renommirtesten Fabriken
von Frister & Rossmann in Berlin,
• Clemens Müller in Dresden,
• Seidel & Naumann in Dresden,
empfiehlt zu Fabrikpreisen
Joh. Friedr. Osterland, Markt 4. Alte Waage.

Damen-Mäntel eigner Fabrik, gute Stoffe, wegen Ersparn. d. Localm. 25—30% bill. als im Laden. Emilienstr. 31, part. l.

Ballschuhe u. Stiefeletten
von den elegantesten bis zu den einfachsten
für
Damen und Herren,
ferner **wasserdichte Schaft-Stiefel**
und **Stiefeletten mit II und III Sohlen**
empfiehlt in reichhaltigster Auswahl zu den
allerbilligsten Preisen
bei anerkannt dauerhaftester Arbeit
der grösste Schuh-Bazar
N. Herz,
45 Reichsstraße 45.

von 4 Mark an. — von 4 Mark an.

Petersstr. 35. **August Simmer** 3 Rosen.
empfiehlt zum bevorstehenden Feste

Punsch-Essenzen

von Arac, Rum, Ananas, Rothwein- und Burgunder-Punsch-Essenzen von Röder und Seiner in Düsseldorf. Arac de Goa, Jamaica-Rum und französ. Cognac, deutsche und französische

Champagner

zu billigsten Preisen!

Hierzu vier Beilagen.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 364. Sonnabend den 30. December 1882. 76. Jahrgang.

Aus Serbien.

Nach einer Meldung aus Belgrad haben die neu ernannten Sectionschefs im serbischen Ministerium des Aeußeren, die Herren Spasic und Rakic, die Leitung ihrer Sectionen bereits übernommen. Der Generalconsul für Budapest, Steic, begiebt sich in der nächsten Woche auf seinen Posten.

Die Skupschtina hat das Volksschulgesetz durch Annahme desselben in der Fassung der Regierungsvorlage erledigt, welche auf dem Grundsatze sechsjährigen Schulzwanges beruht. Der Heeresausschuß der Skupschtina genehmigte mit geringen Aenderungen die Regierungsvorlage, betreffend die Reorganisation des serbischen Heeres. Letztere bestimmt die allgemeine Wehrpflicht mit zweijähriger activer Dienstzeit und mit drei Aufgeboten, deren erstes die Altersclassen bis zu dreißig, das zweite die bis zu siebenundreißig Jahren, das dritte die folgenden umfaßt. Für Besucher einer Hochschule oder solche, welche eine Prüfung ablegen, wird die Dauer der activen Dienstzeit auf 5 Monate reducirt. Die Armee wird nach dem Territorialsystem eingetheilt und in Folge dessen um 5 Bataillone Infanterie und 5 Escadronen Cavallerie vermehrt. Der Finanzausschuß schlägt die Errichtung eines speciellen Ministeriums für Ackerbau, Handel und Industrie vor.

Bekannt wird auch der Wortlaut der Ansprache, welche König Milan an die Deputation, die ihm die Adresse der Skupschtina überbrachte, gerichtet hat. Angesichts des außerordentlichen Eindruckes, welchen diese Auslassungen des königlichen Redners in allen politischen Kreisen der serbischen Hauptstadt hervorgerufen haben, und mit Rücksicht auf die weitreichende Bedeutung, welche derselben in Serbien, namentlich im Hinblicke auf die im radicalen Lager zum Vorschein gekommenen Bestrebungen, beigemessen wird, erscheint uns eine unverkürzte Wiedergabe der Worte des Königs auf allgemeines Interesse rechnen zu dürfen. Die Ansprache lautete wie folgt:

Geehrte Abgeordnete! Mit Genugthuung empfange ich aus Ihren Händen die Adresse, mit welcher die Volks-Skupschtina meine Thronrede beantwortet hat. Mit Rührung erwidere ich in dieser Stunde auf die patriotische Stimme, welche mir die Gedanken und Gefühle der gesetzlichen Vertreter meines lieben Volkes ausdrückt, Gedanken und Gefühle, die als ein Echo derjenigen zu betrachten sind, mit denen ich zum dritten Male die Session der gegenwärtigen Skupschtina verfassungsmäßig eröffnet hatte.

Geehrte Abgeordnete! Ich bin tief gerührt, daß auch jetzt, wie es bisher stets der Fall war, ein jeder Satz der Adresse in einer der nationalen Vertretung würdigen Weise die traditionelle Liebe und Ergebenheit abspiegelt, welche die meinem Herzen theueren Serben für mich und mein Haus hegen. Diese Gefühle fanden um so innigeren Ausdruck, als sich die Skupschtina vor einem Ereignisse befand, welches das Land tief bewegt und erschüttert hatte.

Es gereicht der Skupschtina zum Ruhme, daß sie in diesem feierlichen Acte neuerdings sowohl dem Rücken und der Trauer Ausdruck gieb, welche die Gefahr, in der das Leben des Herrschers schwebte, hervorgerufen hat, als auch der Freude über die Errettung des Königs, den die Vorsehung in ihren mächtigen Schutz nahm. Worte leite.

Auch danke ich der Skupschtina, daß ihre Begeisterung für den König sich auch auf die Königin und den Thronfolger erstreckt. Wir danken der Volksvertretung, daß sie uns, die Mitglieder der königlichen Familie, neuerdings in dem festen Glauben bestärkte, daß die Liebe des Volkes die sicherste Stütze des Königs bei seinem, der Größe und dem Wohle des Landes gewidmeten Bemühungen, und daß sie die edelste und zuverlässigste Bürgerin des königlichen Thrones, so wie erblich die heiligste Zuversicht Milan's bildet, daß auch er Alexander gegenüber werde vollringen können, was ihm gegenüber Michael, und diesem gegenüber Milosch vollbracht hatten, daß es Milan I. gegönnt sein werde, das ihm von Gott und der Nation anvertraute Serbien dem Thronfolger dereinst mit dem Bewußtsein erfüllter Pflicht zu übergeben.

Es gereicht mir zur Genugthuung, aus Ihren Worten die Ueberzeugung schöpfen zu können, daß Sie der serbischen Staatsidee wahres und vollständigstes Verständniß entgegenbringen. Dank und Ehre der Volksvertretung für ihr Bestreben, der lebenden Generation mit edlem Beispiel vorzuleuchten, ihr den Weg vorzuzeichnen, der gewandelt werden muß, und sie eindringlich zu machen, ihre gesammte Kraft jenem Ziel zu widmen, welches jede Generation seit 1815 mit Lust und Aufopferung angestrebt hat. Es gereicht mir zum Stolze, zu hören und zu sehen, wie Sie durch Ihr, auch bei dieser feierlichen Gelegenheit geäußertes Worte den sehnlichsten Wunsch bekunden, Ihre mit patriotischer Unerschrockenheit aufgenommene und mit männlicher Ausdauer fortgeführte Aufgabe im Geiste der großen Pflichten, die uns Allen dem Vaterlande gegenüber obliegt, zu vollenden und dadurch jenem Zweige des Staatslebens, der eine besondere Fürsorge erheischt, alle nöthigen, materiellen und moralischen Existenzbedingungen zuzusichern.

Geehrte Abgeordnete! Die Bewegung und die Rührung, die mich ergriffen haben, rühren daher, daß ich sehe, wie Ihre an mich und das Volk gerichtete Stimme mit jener Kraft und Zuversicht ertönt, wie sie der Stimme der Wahrheit und der Gerechtigkeit, die Lob und Tadel gerecht vertheilt, eigenthümlich sind. Diese patriotische und weise Sprache ist eines für das Volkswohl berufenen gesetzlichen Factors einzig würdig. Dieser Factor giebt dem Könige feierlichst das Wort, im Sinne der Wahrheit ruhig sein zu wollen. — In diesem Gefühle finde ich Trost und Muth, die gegen meine verfassungsmäßigen Rechte gerichteten Angriffe zurückzuweisen.

Geehrte Abgeordnete! Der Tokowoer Fahne weiset großen Ahnherrn Milosch, der sich dem Glauben hingab, daß der serbische Staat wieder hergestellt werden könne und wieder hergestellt werden müsse, war eine Reihe verzweifelter Versuche vorangegangen und sie fand einer Anzahl kläglicher Bestrebungen und Versuchungen gegenüber. Was diese Fahne unter Milosch und Michael vermochte, dies zu erringen, ist sie auch heute fähig. Durchlöchert von Geschossen der Feinde im Innern und von Außen, weht sie dennoch, Dank dem Allmächtigen und der Nation, Dank dem Vaterland, dieser ihrer eigenen Schöpfung stolz daran. Glorreiche Tage der Vergangenheit sind auf ihr verzeichnet; Gegenwart und Zukunft werden sie aber mit der Inschrift nicht minder schöner Tage schmücken. Sie hat in den Kämpfen mit den Unterdrückern des Vaterlandes, mit der Unwissenheit und Uncultur gerangt und wird den Kampf mit Allem stets aufnehmen, was die Integrität des Staates, was die Erstarkung und Ordnung, deren Serbien so sehr bedarf, behindern sollte. Die Fahne von Tokowo bedeutet nicht die Tyrannei, sondern Milde und Adel. Sie weiß Freiheit, Ordnung und Gerechtigkeit gleichmäßig zu schützen. Sie heischt aber auch von Jedermann Erfüllung der Pflicht, die Unterwerfung des Einzelnen unter das Staatsinteresse. — sie vermag eben sich selbst nicht unterzu zu werden. Sie ist nicht die Fahne eines Einzelnen, noch einer Familie, sondern die einer ganzen Nation. Diese wird den Träger der Fahne stets auf der Hochwart sehen. Das Volk wird den Fahnenträger stets dort erblicken, wo es gilt, militärische, ökonomische oder politische Gefahren zu beschwören. Er wird die Fahne als ein Symbol der Macht, der Gerechtigkeit, der Ordnung, des Fortschrittes, der Weltcultur stets hoch halten. Die Nation wird den Fahnenträger stets auf seinem Posten sehen, sowohl um Errungenes festzuhalten, als auch, um Neues zu erringen.

Auch jetzt, wo das Schwert in der Scheide ruht, wo die Nation nach schweren kriegerischen Anstrengungen berufen erscheint, sich zu sammeln und zu kräftigen, weiß der Träger der Fahne von Tokowo, daß es für ihn weder Ruhe noch Rast geben kann, daß er nur das Feld der Thätigkeit tauschen, keineswegs aber unthätig bleiben darf. Er hat die Doppelpflicht den alten Errungenschaften, auf die das Land mit Recht stolz ist, die Achtung und Anerkennung des Vaterlandes zu verschaffen. Es hat die Stunde geschlagen, wo Serbien sich Niemandem aufzudrängen braucht. Es erscheint jetzt als eine europäische Nothwendigkeit, als ein neuer Quell gesunden Lebens und ersprießlicher Thätigkeit, welche einerseits der Nation Ruhen zu bringen, gleichzeitig aber dazu beizutragen hat, daß der allgemeine Fortschritt gesichert, der allgemeinen Sache der Freiheit, Gerechtigkeit und Bildung zum Siege verhelfen werde.

Was mir zu diesem schwierigen Beginnen Kraft verleiht und mich zur Ausdauer spornt, das ist die kräftige Unterstützung, welche Sie, von geläuterter Vaterlandsliebe geleitet, in den letzten 2 Jahren mir geliehen haben, sowie der materielle Werth und die Wichtigkeit der von Ihnen vollbrachten Thaten. Aus diesem Grunde sagt Ihnen der Träger der Tokowoer Fahne: „Es sei Euch gedankt in meinem eigenen, wie im Namen meines Hauses, vor Allem aber im Namen des Vaterlandes, dem Ihr mit solcher Ergebenheit dienet. Aus diesem Grunde rufe ich Euch, den würdigen Vertretern des Volkes, zu: „Es lebe die serbische Nation!"

Jahres-Liste der Geschwornen und Hilfsgeschwornen

im Schwurgerichts-Bezirk Leipzig für das Jahr 1883.

Amtsgerichts-Bezirk Leipzig:

Literat Dr. phil. Richard Andree, Zimmermeister Christian Friedrich Bauer, Decorationsmaler Stadtrath Johann Anton Becker, Hofbaumeister Paul Otto Brückwald in Leipzig, Schloßgutspachter Wilhelm Behrens in Gohlis, Buchhändler Dr. phil. Heinrich Eduard Brockhaus, Kaufmann Wolfgang August von Bihl, Prof. Dr. Ernst Carstanjen, Kaufmann Julius Karl Eichorius, Kaufmann Karl Albrecht Dampfel, Kaufmann Friedrich Wilhelm Ludwig Theodor Dodel, Buchdruckereibesitzer Albin Theodor Engelhardt, Steinmetzmeister Ernst Moritz Heinrich Einsiedel, Kaufmann Wilhelm Ludwig Fähndrich in Leipzig, Rittmeister a. D. Curt Leopold von Funke in Stadmeln, Kaufmann Emil Gustav Gottfried und Buchhändler Karl Friedrich Graubner in Leipzig, Buchhändler Dr. ph. Brune, Giesecke in Plagwitz, Glasermeister Friedrich Ernst Hering in Leipzig, Hausbesitzer und Restirer Karl Hertzsch in Eutritzsch, Buchhändler Georg Heinrich Salomon Hirzel, Kaufmann Franz Adalbert Albert Hawsky, Generalagent Heinrich Emanuel Theodor Halle, Fabrikant Rudolf Georg Robert Jauck, Kaufleute Rudolf Friedrich Kuhfahl, Johann Christian August Kind, Ernst Gotthelf Kühne, Karl Heinrich Friedrich Wilhelm Kleinschmidt, Buchhändler Hugo Köhler in Leipzig, Rittergutspachter Edward Albert König in Wahren, Kaufleute Karl Gustav Oscar de Liagre und Karl Christian August von Leupold in Leipzig, Gutsbesitzer Karl Friedrich August Liebner in Liebertwolkwitz, Kaufmann Alfred Lonzer in Plagwitz, Kaufmann Johann Emil Lodde in Gohlis, Buchhändler Dr. ph. Max Lange und Apotheker Dr. ph. Karl Otto Lehner in Leipzig, Rittergutspächter Hugo Mothes in Stötteritz, Ingenieur und Fabrikbesitzer David Magnus in Eutritzsch, Kaufmann Julius Friedrich Meißner, Tapezierer Johann Franz Michaud, Kaufmann Herm. Rudolf Mangeldorf, Buchhändler Herm. Julius Metzer in Leipzig, Brauereibesitzer Theodor Naumann in Plagwitz, Brauereibesitzer Adolf Offenhauer in Lindenau, Maurermeister Christian Hermann Pausch, Kaufleute Karl Gustav Platzer, Wilhelm Edmund Quartz, Franz Heinrich Karl Anton Reiserscheid in Leipzig, Brauereibesitzer Karl Edward Rohland in Möckern, Kaufmann Conrad Georg Rüdiger in Plagwitz, Generalagent Richard Roch, Architekt Max Arwed Rotzbach, Kaufmann Gustav August Wilhelm Rambohr, Buchhändler Ludwig Adolf Hermann Rost, Kaufmann Wilhelm Friedrich Stütz, Kaufmann Dr. jur. Ernst Heinrich von Stoutz in Leipzig, Landwirth Max Fehr. Speck von Sternburg in Lützschena, Apotheker Dr. Willmar Schwabe in Reudnitz, Bäckermeister Johann Ephraim Schatz, Kaufmann Bernhard Ludwig Sombolt-Stutz, Holzbildhauer Franz Schneider, Kaufmann Franz Otto Thalacker, Buchdruckereibesitzer und Biercensul Dr. Christian Karl Bernhard Freiherr von Tauchnitz, Gasthalter Friedrich Wilhelm Thomas in Leipzig, Gemeindevorstand Julius Hermann Thomas in Eutritzsch, Kaufmann Gustav Robert Teuscher, Chemiker Hermann Unger, Buchhändler Karl Friedrich David Löffler, Maurermeister Daniel Eduard Vogel, Kaufmann Heinrich Oswald Voigtländer in Leipzig, Rittergutspachter Louis Weidlich in Eisdengosse, Kaufmann Karl Friedrich Weber in Lindenau, Rittergutsbesitzer Ferdinand Weinschenk in Wachau, Director der Kammgarn-Spinnerei Karl Wilhelm Walther, Kaufm. August Moritz Wässerodt, Buchdruckereibesitzer Alfred Ottomar Wittig, Buchdruckereibesitzer Alexander Wiede, Cigarrenfabrikant Bruno Zuckschwerdt und Kaufmann Franz Richard Zangenberg in Leipzig.

Amtsgerichts-Bezirk Grimma:

Lohgerber Karl Wilhelm Leonhardt in Grimma, Rittergutsbesitzer Hermann Thränhardt in Mutzschen, Fabrikbesitzer Carl Richard Hessel in Nerchau, Gutsbesitzer Johann Karl Friedrich Graul und Rittergutspachter Ernst Koch in Brandis, Oekonom Heinrich Aug. Grimmer in Naunhof, Gutsbesitzer und Ortsrichter Ed. Schirmer in Bencha und Ed. Spenke in Gastewitz, Fabrikdirector Jean Rötzli in Golzern, Gutsbesitzer und Gemeindevorstand Bruno Schroth in Grechwitz und Hermann Hanschmann in Kleinbothen, Rittergutsbesitzer Alfred von Ahendroth jr. in Kössern, Stadtgutsbesitzer Ernst Bruno Alexander Lichtenstein, Rentier Baron Otto v. Welck und Kaufmann Jul. Schimper in Grimma.

Amtsgerichts-Bezirk Borna:

Lohgerbermeister Jul. Gustav Jacob, Instrumenten-Fabrikant Albert Emil Heyl, Kaufmann Louis Handwerck in Borna, Fabrikant Moritz Arthur Koch in Laußig, Rentier Wilhelm Roland in Regis, Rittergutsbesitzer Fritz Schädel in Lobstädt, Rittergutspachter Paul Hertzing in Breitingen, Rittergutsbesitzer Ferdinand Oertel in Großpösna und Arndt von Arnim in Kitzscher, Rentier Louis Eißner in Kleinzössen, Rittergutspächter Theodor Baumann in Steinbach und Feodor Hofmann in Röthe.

Amtsgerichts-Bezirk Oschatz:

Kaufleute Adolf Friedrich und Eduard Große, Fabrikant Georg Nuster, Stadtgutsbesitzer Louis Aleydr. Röder in Oschatz, Rittergutsbesitzer Gero Friedrich Baron von Ebern in Borna, Rittergutsbesitzer Hermann Fischer in Casabra, Gutsbesitzer August Moritz Horst in Clanzschwitz, Rittergutspachter Franz Otto Nötzger in Golzhausen, Gutsbesitzer Friedrich Rudolf Wilhelm in Jahna, Rittergutsbesitzer Heinrich Wilhelm Arpke in Mautitz, Carl Anton Emil Frhr. von Fritsch in Seerhausen und Karl von Oppel in Zöschau.

Amtsgerichts-Bezirk Wurzen:

Mühlenbesitzer Friedrich Kretzsch, Kaufmann Heinrich Hermann Metz, Fabrikbesitzer Karl August Zimmermann in Wurzen, Rittergutspachter August Adolf Wobst in Hohburg, Rittergutspachter Gustav Julius Breiting in Mügleng und Karl Bake in Thallwitz, Gutsbesitzer und Gemeindevorstand Albin Petsch in Pausitz, Rittergutspächter Robert Emil Zeitschel in Dornreichenbach, Richard Döhle in Sachsendorf und Hermann Spenke in Falkenhain, Gutsbesitzer und Gemeindevorstand Heinrich Teichmann in Beigtshain und Kaufmann Hans Holm von Lossow in Wurzen.

Amtsgerichts-Bezirk Leisnig:

Tuchfabrikant August Moritz Bönisch, Rentner Karl Aug. Grundmann und Lohgerber Ernst Moritz Herzog in Leisnig, Gutsbesitzer Ernst Geißler in Altleisnig und Karl Friedrich Kühne in Wendishain, Vorwerksbesitzer Karl Heinrich Otto in Pandritzsch, Gutsbesitzer Friedrich Ernst Priemer in Kuckeland und Rittergutsbesitzer Clemens Striegler in Motterwitz.

Amtsgerichts-Bezirk Pegau:

Mühlenbesitzer Albert Ermisch in Pegau, Rentier Friedrich Adolf Rohland in Greißch, Rentier und Gutsbesitzer Gustav Lorenz in Schnaudertrebnitz, Gutsbesitzer Traugott Lehmann in Breßen und Joh. Friedrich Julius Backmann in Stöntzsch.

Amtsgerichts-Bezirk Mügeln:

Gutsbesitzer Eduard Oehmichen in Ablaß, Julius Merzdorf in Badwitz, Richard Runge in Kiebitz, Emil Clauß in Schweditnitz und Rittergutsbesitzer Emil Barth in Wiederoda.

Amtsgerichts-Bezirk Colditz:

Mühlenbesitzer Gustav Sieber und Cartonnagenfabrikant Albin Graichen in Colditz, Gutsbesitzer Bruno Kießling in Erlbach und Ernst Julius Spreer in Rüx.

Amtsgerichts-Bezirk Taucha:

Rittergutspachter Ferdinand Breiting in Pounsdorf, Rittergutsbesitzer Adolf Gontard in Mockau, Rittergutspachter Richard Jahn in Cunnersdorf und Karl Eduard Kaul in Sergeritz.

Amtsgerichts-Bezirk Geithain:

Stadtgutsbesitzer Friedrich Ernst Bennsdorf in Geithain, Gutsbesitzer Christian Friedrich Teichmann in Seifersdorf und Christian Reinhard Sporbert in Thonsdorf.

Amtsgerichts-Bezirk Zwenkau:

Rittergutsbesitzer Bernhard Schaarschmidt in Kotzschbar, Rittergutspachter Ludwig Sachse in Großstädteln und Rittergutsbesitzer Heinrich Alexander Auger in Mausitz.

Amtsgerichts-Bezirk Frohburg:

Oekonomie-Amtmann Robert Richter in Frohburg, Gutsbesitzer Wilhelm Flemig in Eschefeld und Kammerherr Horst von Einsiedel in Wolftitz.

Amtsgerichts-Bezirk Markranstädt:

Stadtgutsbesitzer Hugo Beyer in Markranstädt und Privatmann Karl Staffelstein in Albersdorf.

Amtsgerichts-Bezirk Strehla:

Gutsbesitzer und Gemeindevorstand Friedrich Wilhelm Bittig in Leckwitz und Kaufmann Karl Müller in Strehla.

Hilfs-Geschworne.

Kaufmann Georg Hermann Brunner, Privatmann Joh. Paul Eduard Baarmann, Oberbergrath Prof. Dr. phil. Hermann Credner hier, Maschinenfabrikant August Fomm in Reudnitz, Gastwirth Eduard Julius Franke, Kaufleute Karl Robert Gruner und Oscar Gotthold Hahne, Buchhändler Stadtrath Otto Holthe, Director Karl Friedr. August Kummer, Kaufmann Franz Gustav Mylius, Baurath Dr. Oscar Mothes, Fabrikinspector Karl Friedrich Morgenstern hier, Brauereibesitzer Richard Oscar Johannes Rickau in Gohlis, Kaufleute Hermann Osterloh und Georg Friedrich Hermann Reuter, Buchhändler Otto Richard Reißland, Kaufleute Friedrich Wilhelm Gottlieb Albert Schlicke hier und Otto Steche in Plagwitz, Maurermeister Franz Aug. Eduard Schirmer, Kaufleute August Hermann Schlicke, Karl Gustav Thieme, Theodor Ernst Constantin Töpelmann, Max Wilhelm Lüftein und Ernst Reinhold Vieweg, Zimmermeister Wilhelm Friedrich Wenk, Pianofortefabrikant Reinhold Wanckel, Zimmermeister Friedrich Louis Wangemann, Kaufleute Aug. Otto Winkelmann und Adolf Oscar Werner hier, und Fabrikant Adolf Zickmantel in Reudnitz.

Sachsen.

* Leipzig, 29. December. Dem Rechtsanwalt Pazki beim Reichsgericht zu Leipzig wurde der Charakter als Justizrath verliehen.

* Leipzig, 29. December. In der lebhaften Discussion, welche die Frage des Arbeitsbuchzwanges für alle gewerblichen Arbeiter hervorgerufen hat, werden vorwiegend die „praktischen" Gründe erörtert, welche für die Maßregel sprechen sollen. Man erblickt in ihr eine Garantie für die Arbeitgeber gegen untüchtige, unzuverlässige Arbeiter. Wir fürchten, daß man sich die Wirkung, welche die Einrichtung in dieser Beziehung haben kann, doch nicht recht klar gemacht hat. Das Arbeitsbuch enthält nichts, als die Angabe des Eintrittes in die Arbeit und des Austrittes aus derselben. Wie kann darin ein sicherer Anhalt für die Befähigung und die Moralität des Arbeiters gefunden werden? Man kann freilich annehmen, daß ein Arbeiter, dessen Buch einen häufigen Wechsel der Arbeitsstelle und längere arbeitslose Zwischenzeiten aufweist, minder zuverlässig sei, als ein solcher, der nur selten von einem Arbeitgeber zu einem andern übergegangen ist. Ebenso gut aber kann man sich darin auch täuschen. Wollte man eine möglichst vollständige Gewißheit haben, so müßte man einfach das alte Wanderbuch wieder einführen, mit seinen Urtheilen über die technische Qualification, sowie über die sittliche Führung des Inhabers — wozu heute wohl auch eine Kritik seines politischen Verhaltens kommen müßte — ferner über den Grund der Lösung des Arbeitsvertrags ꝛc. Daran haben indeß auch die conservativen „Reformer" im Reichstage noch nicht gedacht. Das alte Wanderbuch war eben ein integrirender Bestandtheil der Gewerbeverfassung, wie sie vor der Gewerbefreiheit bestand. Mit Einführung der letzteren ist es nothwendig in Wegfall gekommen. Im Uebrigen ist es noch zur Zeit seines Bestehens von den Arbeitgebern selbst vielfach als nutzlos betrachtet worden, und zwar nicht nur in der Großindustrie, sondern auch im Handwerk. Legen aber namentlich die deutschen Handwerker, wie behauptet wird, einen so großen Werth darauf, wieder einen Ausweis über die Vergangenheit der ihnen sich anbietenden Arbeiter zu erhalten, so steht Nichts im Wege, daß sie sich unter einander verpflichten, nur solche Arbeiter anzunehmen, welche den gewünschten Ausweis mit sich führen. Soweit das Handwerk in Frage kommt, könnte eine solche Organisation im Zusammenhange mit dem Innungswesen getroffen werden, während die Großindustrie sich auf dem einfachen und nicht mehr ungewöhnlichen Wege der Coalition der Arbeitgeber helfen könnte. Für den Arbeiter selbst würde die Beschaffung des Ausweises keine Schwierigkeiten haben; denn er kann nach dem heute geltenden Rechte beim Austritt aus der Arbeit ein Zeugniß nicht allein über Art und Dauer seiner Beschäftigung, sondern auch über seine Führung verlangen. Auf diese Weise bliebe die Sache in den Grenzen der Freiwilligkeit, und es würde dem in Rede stehenden wirklichen oder vermeintlichen Interesse jedenfalls besser genügt werden, als durch die dürftigen Zeitangaben des obligatorischen Arbeitsbuches. — Ein anderer „praktischer" Grund betrifft das Arbeitsbuch als Mittel zur Bekämpfung der Vagabondage. Nun sind aber doch nicht alle Vagabunden aus dem Kreise der gewerblichen Arbeiter hervorgegangen. Und soweit sie es wirklich sind, ist das Arbeitsbuch keineswegs ein untrügliches Mittel, den gewerbsmäßigen Landstreicher von dem redlichen Arbeitsuchenden zu unterscheiden. Will man ein solches Mittel haben, so muß man den allgemeinen Paßzwang mit Allem, was drum und dran hängt, wieder einführen. Auch daran denken unsere Conservativen wohl nicht. — Der Hauptgrund endlich, der noch vor einigen Jahren für das Arbeitsbuch angeführt zu werden pflegte, die Verhütung des Contractbruchs, ist unter unseren heutigen Verhältnissen durch die Thatsachen widerlegt. Man erkennt jetzt: in der Ebbezeit der gewerblichen Production ist ein solches Mittel nicht nöthig und in der Flutzzeit würde es nichts nützen.

* Leipzig, 29. December. „Shakespeare's Frauengestalten" bildete am 27. dss. Mts. das Thema eines von Herrn Dr. E. Gervais im Kosmophilen-Club gehaltenen Vortrags. Der Redner begann mit dem Nachweis, daß der große Barde seine Frauen nicht, wie Schiller, Goethe und die meisten dramatischen Dichter anderer Nationen, im Rahmen festbegrenzter, scharfgezeichneter Charaktere hinstelle, sondern sie durch die Situation sich gestalten lasse, wie letztere auch bei den Griechen die Grundlage der Tragödie war, während sie für die Komödie die Charaktere als Basis ansahen. Shakespeare bietet ohne diesen Unterschied der beiden Kunstarten in allen seinen Dramen weniger Frauencharaktere als Frauengestalten. Obgleich er fast zu sämmtlichen Stücken die Fabel entlehnt hat, bald aus Chroniken und Historien, bald aus Novellen und Dichtungen, ja selbst längst verbreitete und gespielte Dramen älterer und jüngerer Zeitgenossen in neuer Bearbeitung auf die Bühne bringt, so wird doch auch der sprödeste Stoff durch die Macht seines Genius dramatisch gestaltet und sind es seine Frauenschöpfungen zumal, die zur Bewunderung hinreißen. Redner gruppirte diese nun folgendermaßen: 1) solche, die durch die Härte ihrer Handlungsweise auf ihre Umgebung einen Druck ausüben, der zur tragischen Katastrophe führt, 2) solche, die selber diesen Druck empfinden und gleichem Schicksal erliegen, 3) solche, die schweren Druck des Geschickes erdulden, doch ihn muthig ertragen und zum glücklichen Ausgang gelangen. In wahrhaft plastischer Charakteristik führte Herr Dr. Gervais hierauf aus der ersten Gruppe drei Frauengestalten aus der älteren Tetralogie der historischen Dramen Heinrich VI. und Richard III. eingehend vor, kurzer andeutend Goneril und Regan, Lady Macbeth, Cleopatra und die zweite Gattin Cymbelin's; aus der 2. Gruppe: Julie, Desdemona, Ophelia und namentlich die schuldlos hingerichtete Cordelia, indem Redner deren Untergang nicht nur als Grausamkeit, sondern geradezu im dramatischen Widerspruch gegen die tragische Ausführung hinstellt. — Leider mußte Herr Dr. Gervais seinen ganz frei gehaltenen 1¼stündigen Vortrag hier abbrechen, um den Rest des überreichen Stoffes, also die dritte und zahlreichste Gruppe der Shakespeare'schen Frauengestalten, für einen späteren Clubabend zu verschieben. Das zahlreiche Auditorium spendete dem Redner für seinen von außerordentlicher Belesenheit zeugenden, geist- und lichtvollen Vortrag lebhaften Beifall.

—s. Leipzig, 29. December. Anfangs voriger Woche stürzte ein 74jähriger Herr, Hausbesitzer in der Pfaffendorfer Straße, auf der Straße zu Boden und zog sich eine klaffende, stark blutende Kopfwunde zu. Der Schutzmann Brückner, welcher sich gerade in der Nähe befand, hob ihn auf, legte ihm einen Nothverband an und brachte ihn nach Hause. Der schleunigst herbeigerufene Arzt belobte den angelegten Verband als richtig und zweckmäßig. Es ist dies innerhalb der letzten 14 Tage der 5. Fall von Hilfeleistung in Nothfällen seitens der vom Samariter-Verein ausgebildeten Schutzmannschaft, welcher zu unserer Kenntniß gekommen ist.

Oschatz. Zwei Schneidergesellen und ein Schneiderlehrling hatten hier vor einiger Zeit einem in demselben Etablissement beschäftigten zweiten Lehrling im Uebermuthe oder aus irgend einem Grunde ein Leid zugefügt, wie es wohl selten geschieht. Die Genannten hatten den Lehrling erfaßt, festgehalten und am unteren Theile des Rückens derart „gebügelt", daß die Heilung der davon getragenen Brandwunden mehrere Wochen erforderte. Dieser Rohheit wegen hatten sich dieselben am 15. December vor dem hiesigen Schöffengerichte zu verantworten, welches jeden der Gesellen zu 3 Monaten und den Lehrling zu 2 Monaten Gefängniß verurtheilte.

* Der für Freitag in Chemnitz in Aussicht genommene öffentliche Vortrag des Abg. Rickert hat wegen plötzlich eingetretenen Unwohlseins des Letzteren auf nächste Woche verlegt werden müssen.

Plauen, 28. December. Im Saale der Vierhalle fand gestern Nachmittag 5 Uhr eine Besprechung wegen Abänderung des Gewerbegesetzes betreffs der Beschäftigung von Kindern unter 12 Jahren in Fabriken (Stickereien) statt. Vertreten waren dabei der Vorstand des Maschinenstickervereins durch seinen Vorsitzenden, Herrn August Renz, und einigen Mitgliedern, Herr Reichstagsabgeordneter Staatsanwalt Dr. Hartmann, Herr Oberbürgermeister Kunze, Herr Commerzienrath Schnorr, Herr Stöhmann, die Herren Hoffmann und Fröhlich und Herr Falke. Gegenstand der Besprechung waren die Uebelstände, welche aus den Bestimmungen des §. 135 der Gewerbeordnung betreffs der Beschäftigung von Kindern und von jugendlichen Arbeitern in Fabriken für die Maschinenstickerei sich ergeben haben, und die Aussichten, welche eine etwaige Petition auf Abänderung dieser Bestimmungen wohl haben würde. §. 135 der Gewerbeordnung bestimmt betreffs der Beschäftigung von jungen Menschen in Fabriken, daß Kinder unter 12 Jahren überhaupt gar nicht, Kinder im Alter von 12 bis 14 Jahren höchstens 6 Stunden täglich und junge Leute zwischen 14 und 16 Jahren höchstens 10 Stunden täglich beschäftigt werden dürfen. Es wurde anerkannt, daß diese Bestimmungen, soweit die Kinder von 12—14 Jahren und die jungen Leute zwischen 14 und 16 Jahren in Frage kommen, Unbequemlichkeiten und Nachtheile für unsere Maschinenstickerei mit sich bringen, daß jedoch die Sache nicht von ausreichendem Belang sei, um das Verlangen auf Abänderung jener Bestimmungen zu rechtfertigen. Dagegen war man bis auf einen Theilnehmer allseitig darüber einverstanden, daß das absolute Verbot der Beschäftigung von Kindern unter 12 Jahren in Fabriken nicht nur unsere Industrie, sondern auch vielfach die durch das Gesetz zu schützenden Kinder selbst schädige, insofern dieselben häufig in der Fabrik unter der Obhut des Stickers besser aufgehoben seien als zu Hause in Abwesenheit von Vater und Mutter. Man war der Meinung, daß es sich empfehle, eine Milderung jenes Verbotes in der Weise eintreten zu lassen, daß unter bestimmten Voraussetzungen die Behörde Dispensation ertheilen dürfe, und es wurde in Aussicht genommen, in dieser Richtung an den Bundesrath, den Reichstag, den Reichskanzler und den königlich sächsischen Minister des Innern zu petiren. Unser Reichstagsabgeordneter sicherte die Unterstützung der Petition im Reichstag und sonst soweit thunlich zu. Die Besprechung, welche durch die von Herrn Staatsanwalt Dr. Hartmann und Herrn Oberbürgermeister Kunze gegebenen Aufklärungen und Winke zu einer gründlichen Durcharbeitung der einschlagenden Fragen führte, veranlaßte den Vorstand des Vereins der Maschinensticker zu dem Beschluß, die Sache nochmals in seinem eigenen Verein und den Brudervereinen in Berathung zu nehmen.

— In Plauen i. V. schwebten am Mittwoch Abend eine größere Anzahl Personen in einer Restauration in der Bahnhofsvorstadt in Gefahr, durch Explosion von Hänge-Lampen Schaden zu nehmen. Nachdem die Lampen kurze Zeit gebrannt hatten, machte man die Wahrnehmung, daß eine der Lampen inwendig brenne. Dem herbeigerufenen Wirth gelang es noch, die Lampe herabzunehmen und zu ersticken. Im nämlichen Augenblicke entzündete sich aber auch das Oel einer zweiten Lampe. Bei dem Versuche, auch diese zu entfernen, explodirte dieselbe; das Feuer schlug hoch auf, der Träger warf sie weg. In Anbetracht der großen Feuergarbe, welche der Lampe entstieg, dachte man zunächst an eigene Sicherheit. Nach kurzem Besinnen ging man jedoch auf Anrathen des Wirthes mittelst Asche und nasser Hadern an das Löschen des Feuers, was denn auch nach einigen mißlungenen Versuchen gelang. Es hat sich, wie nachträglich mitgetheilt wird, ergeben, daß der betreffende Wirth aus Ver-

schen einen Ballon Benzin statt Petroleum erhalten und er hiervon die Lampen gefüllt hatte.

** Markneukirchen, 28. December. Bei der auf gestern anberaumten Ergänzungswahl zum Stadtverordneten-Collegium haben von 591 stimmberechtigten Bürgern blos 127 von ihrem Stimmrechte Gebrauch gemacht und dabei ist außerdem noch eine ganz auffällige Zersplitterung der Stimmen zu bemerken gewesen. Die meisten Stimmen von den ansässigen Bürgern erhielten: Kaufmann Aug. Kretzschmann jr. 72, Kaufmann August Keßler 49, Instrumentenhändler Heinrich Hammig 39, Saitenfabrikant Herold Jäger 34 rc.; von den unansässigen Bürgern: Fabrikant Hermann Schuster 95, Fabrikant Edmund Paulus 63, Rathskellerwirth F. Gläsel 58, Buchhändler Bräutigam 39 rc., so daß sonach zu wirklichen Stadtverordneten die Herren Aug. Kretzschmann, Hermann Schuster, Ed. Paulus und F. Gläsel, zu Stellvertretern aber die Herren Aug. Keßler, Heinrich Hammig und Bräutigam als gewählt zu betrachten sind. — Die Winterfreuden waren von ganz kurzer Dauer. Am 1. Weihnachtsfeiertage gabs Schnee genug und dazu prächtige Schlittenbahn; am 2. Feiertage fiel dagegen ein Regenwetter während des ganzen Tages ein, wie ein solches intensiver kaum im Laufe des Sommers vorkam. Am Mittwoch war zwar über Nacht wieder Schnee gefallen; wer aber am Vormittage sich mit dem Schlitten aus der Stadt gewagt hatte, mußte am Abende im Regen wieder heimkehren. Unbeständigeres Weihnachtswetter dürfte es also wohl noch selten gegeben haben.

— Wie aus Sebnitz gemeldet wird, ist der Verkehr an der dortigen Grenze nun wieder etwas freier geworden, wenigstens dürfen, wie man hört, in unmittelbarer Nähe des sächsischen Zollamtes nicht mehr Massendurchsuchungen vorgenommen werden und haben deshalb die gegenseitigen Aufsichtsbeamten das Feld ihrer Thätigkeit nach Einsiedeln verlegt, wo in der Regel in den Abendstunden längs der Dorfstraße Finanzwachposten stehen. Daß diese Maßregel mehr befriedigt als die zuerst und ganz plötzlich ergriffenen strengeren, braucht man nicht erst auseinanderzusetzen. War man doch ebensowohl in sächsischen als auch in österreichischen Kreisen sehr erbittert darüber, daß die Hunderte von böhmischen Arbeitern, welche sich ihren Lebensunterhalt in Sachsen verdienen müssen, auch mit dem geringsten Quantum sächsischer Waare contreband gemacht wurden, denn Pascher im Großen ist wohl keiner von diesen Arbeitern.

—r. Riesa. Die Direction des hiesigen Rettungshauses, gez. v. Standfest, erläßt folgende Bekanntmachung: Künftige Ostern (1883) sollen eine Anzahl Knaben aus unserer Anstalt entlassen werden. Dieselben sollen sich einem Handwerk oder der Landwirthschaft widmen. Diejenigen Herren Lehrmeister oder Gutsbesitzer, welche gesonnen sind, sich eines dieser Knaben annehmen zu wollen, um ihn zu einem brauchbaren, braven Menschen heranbilden zu helfen, werden ersucht, sich schriftlich oder mündlich an den Hausvater Herrn Haupt zu wenden. — Die Servis- und Verpflegungsgelder, welche für die während der Herbstübungen hier einquartierten Truppen jetzt zur Auszahlung gelangen, sollen 3394.37 ℳ (incl. 598.52 ℳ Zuschuß aus der Stadtcasse) betragen. Herr Hauptmann Teichmann hat seinen Antheil würdigen armen Leuten als Geschenk überwiesen.

* Großenhain, 28. December. In der gestrigen Sitzung der Stadtverordneten fand bei Gelegenheit der Berathung des Haushaltplanes auf das Jahr 1883 auch die Frage wegen Einführung einer Besoldungsstaffel mit Alterszulagen für die Lehrer an der hiesigen Realschule II. Ordnung ihren vorläufigen, wenn auch für die zunächst Betheiligten nicht den erwünschten Abschluß, denn die von dem Stadtrathe auf Vorschlag der Realschulcommission beschlossene Einführung einer neuen Besoldungsscala mit aufsteigenden Alterszulagen wurde von den Stadtverordneten abgelehnt und verbleibt es daher für die Zukunft zunächst bei den bisherigen Besoldungen von 4500 ℳ für den Director, 3000, 2800, 2400, 2300, 2300, 2100, 2000 und 1800 ℳ für die acht Oberlehrer. — Der Haushaltplan für die städtischen und sonstigen öffentlichen Cassen wurde von den Stadtverordneten gemäß der Rathsvorlagen mit dem alleinigen Abstrich von zusammen 300 ℳ Besoldungszulagen genehmigt. Nur eine der Cassen, die Stadtcasse, schließt mit einem Ueberschusse in Höhe von 4160.56 ℳ, während sich bei den übrigen Cassen Fehlbeträge von 329.64 ℳ bei der Servis-, 2166 ℳ bei der Feuerlösch-, 14,902.13 ℳ bei der Armen-, 4850 ℳ bei der Armenanstalts-, 2599.80 ℳ bei der Krankenhaus-, 11,050 ℳ bei der Realschul-, 39,162.50 ℳ bei der Stadtschuldentilgungs-, 2900 ℳ bei der Standesamts-, 44,306.28 ℳ bei der Schul-, 3919.28 ℳ bei der Kirchenärarien- und 1521.42 ℳ bei der Kirchengemeinde-Casse ergeben. Bei der Standesamts-Casse sind die Stadt und 7 Landgemeinden mit zusammen 14,022, bei der Schul-Casse die Stadt und 1 Landgemeinde mit zusammen 11,438, bei den beiden kirchlichen Cassen die Stadt und 5 Landgemeinden mit zusammen 13,231 Einwohnern betheiligt. Der auf die Stadt bei sämmtlichen Cassen entfallende Deckungsbetrag beziffert sich auf 114,700 ℳ, welcher nach dem bisherigen Satze an 3 vom Hundert des geschätzten Einkommens durch Anlagen aufzubringen ist.

Dresden, 28. December. Wie schon mitgetheilt, fand die Christbescherung bei Ihren kgl. Majestäten am heiligen Abend in der kgl. Villa zu Strehlen im engeren Familienkreise und zugleich für die gesammte Familie des Prinzen Georg statt, welche, mit einziger Ausnahme des erkrankten Prinzen Albert, bei der Bescherung zugegen war. Die höchste Weihnachtsfreude werden im festlichen Augenblicke die hohen Herrschaften darin gefunden haben, daß das Befinden des kleinen erkrankten Lieblings Prinzen Albert es ermöglicht hatte, in seinem Zimmer eigenhändig einen Christbaum zu schmücken und anzuzünden und unter denselben für jedes Familienglied ein Präsent zu legen, das er mit strahlender Freude Jedem behändigte. Möchte Gott es fügen, daß der kleine und doch schon schwergeprüfte Prinz im neuen Jahre sich mehr und mehr erholen und kräftigen möge zur gewiß unermeßlichen Freude seiner hohen Eltern und des ganzen kgl. Hauses.

— Die in Dresden erscheinende, von den Eigenthümern, Bezirksschulinspector Schulrath Berthelt, Director der 1. Bürgerschule Heger und Director der 9. Bezirksschule Lansky, herausgegebene „Sächsische Schulzeitung“ hat soeben mit Nr. 52 ihren 49. Jahrgang vollendet und tritt demnach mit dem 1. Januar in ihr goldenes Jubeljahr. Sie ist unseres Wissens das zur Zeit erscheinende älteste Blatt von den vielen für Schule und Lehrer erscheinenden, wie es denn überhaupt eine große Seltenheit sein dürfte, daß dasselbe bereits seit 34 Jahren von einem und demselben verantwortlichen Redacteur geleitet wird, nämlich von dem Schuldirector August Lansky, dem Dichter so manchen religiösen und gemüthvollen Liedes.

† Dresden, 28. December. Gestern Nachmittag ist eine unbekannte Frau von mittler untersetzter Statur in eine in der dritten Etage gelegene Wohnung auf der Großen Ziegelstraße, mit einem etwa 2 Jahre alten Knaben an der Hand, ohne anzuklopfen eingetreten, hat den Letzteren ohne Weiteres und ohne ein Wort zu sagen schnell auf das Sopha gesetzt und sich sodann schleunigst wieder entfernt. Der Vorgang spielte sich so rasch ab, daß die im Zimmer anwesende Inhaberin der Wohnung nicht einmal Zeit fand, die Fremde zu befragen oder sich dieselbe näher anzusehen. Der auf so eigenthümliche Weise ausgesetzte Knabe, welcher über seine Herkunft keine andere Auskunft zu geben weiß, als daß er Arthur heißt, ist einstweilen dem Findelhause übergeben worden. — Unterhalb der Augustusbrücke wurde gestern Nachmittag der Leichnam einer am 4. November in Gemeinschaft mit einem anderen Mädchen aus Furcht vor Strafe in die Elbe gesprungenen Verkäuferin aufgefunden und behördlich aufgehoben. — Von der Augustusbrücke hatte sich gestern Abend in der zehnten Stunde eine unbekannte Frauensperson in die Elbe hinabgestürzt und ist sofort in den hochgehenden Fluthen verschwunden. Die unfreiwilligen Zeugen des Vorfalles waren nicht im Stande, die Selbstmörderin von ihrer grausigen That abzuhalten. — Vorgestern Nachmittag hatte sich ein junger Mann von 25 Jahren aus der Wohnung seiner Angehörigen unter Umständen entfernt, die darauf schließen ließen, daß er sich ein Leid anthun werde. Gestern früh fand man seine Kleider unterhalb des Lincke'schen Bades am Ufer der Elbe liegen. Der Vermißte, welcher seit längerer Zeit nervenleidend gewesen ist, dürfte seinen Tod in den Wellen gesucht und gefunden haben.

Königl. sächs. Standesamt Leipzig.

Aufgeboten wurden in der Zeit vom 22. bis mit 28. December 1882:

Rähner, Friedrich Gustav, Handarbeiter, mit Neuhof, Anna Louise, hier. — Schellenberg, Johann Gottfried Eduard, Bierverleger, mit verw. Weber geb. Schenke, Ida Franziska Lina, hier. — Albrecht, Max Theodor, Kaufmann in Saalfeld, mit Böttner, Henriette Robertine Selma, hier. — Wiemers, Anton, Schneider, mit Günther, Friederike Auguste, hier. — Braune, Carl Gottlob, Buchbinder, mit Kleppig, Marie Hedwig, hier. — Förster, Wilhelm Paul, Schlosser, mit Eule, Amalie Therese, hier. — Müller, Friedrich Ferdinand, Siebmacher, mit Rupprecht, Helene Selma, hier. — Klein, Carl Heinrich, Buchdrucker in Forst (Provinz Brandenburg), mit Walther, Marie Bertha, hier. — Hanisch, Carl Ernst, Dachdecker, mit Lucas, Anna Maria, hier. — Schreeder, Franz Louis, Markthelfer hier, mit Illige, Emilie Amalie Auguste, in Paunsdorf. — Weihe, Andreas Karl, Kaufmann, mit Pickenhahn, Clara Marie, hier. — Vogel, Paul Hermann Max, Schankwirth, mit Hundhausen, Anna Philippine Wilhelmine, hier. — Rudolph, Friedrich Wilhelm, Metallpolirer, mit Langer, Dorothee Bertha Emilie, hier. — Andrä, Wilhelm Hermann, Hausdiener, mit Kirchhof, Pauline Charlotte Ida, hier.

Eheschließungen in der Zeit vom 22. bis mit 28. December 1882.

Eifert, Gottlob Reinhold, Kürschner in Lindenau, mit Helsch, Helene, hier. — Lange, Johann Adalbert, Tischler, mit verw. Kruschel, geb. Königer, Marie Caroline Auguste Johanna, hier. — Ernst, Carl, Kaufmann, mit Zschöckel, Marie, hier. — Heyner, Gustav Hermann, Buchbinder, mit Steinmann, Anna Alwine Ida, hier. — Mennicke gen. Petzold, Oscar Bruno, Buchhalter, mit Jammel, Auguste Ottilie, hier. — Bierling, Felix Albert, Buchbinder, mit Richter, Wilhelmine Anna, hier. — Schöps, Adam August Ferdinand, Schriftsetzer, mit Themnitz, Sophie Henriette, hier. — Leonhardt, Friedrich Otto, Kaufmann, mit Lorenz, Barbara, hier. — Lange, Wilhelm August Adolph, Schlossermeister, mit verw. Büchner geb. Scheller, Pauline Bertha, hier. — Lange, Hermann Moritz, Kaufmann, mit Mering, Olga Josephine, hier. — Körner, Hermann August, Schuhmacher, mit Zehrfeld, Anna Wilhelmine, hier. — Bullmann, Paul Dagobert, Bäcker in Reudnitz, mit Hauptmann, Natalie, hier. — Müller, Friedrich August, Schuhmacher, hier, mit Strübicke, Christiane Henriette in Pegau. — Oehme, Ferdinand Emil Hermann, Kaufmann, mit Jacobi, Selma Rosa Margarethe, hier. — Bock, Dietrich William Henry, Beamter b. d. Allg. Deutschen Creditanstalt, mit Frisch, Franziska, hier. — Gründler, Carl Paul Georg Ernst, Markthelfer, mit Kürsten, Renate Therese Johanne, hier. — Robis, Franz, Schlosser, mit Börner, Emilie Auguste, hier. — Garbe, Johannes Heinrich Wilhelm, Kaufmann in Dresden, mit Müller, Marie Theresia, hier. — Dirlach, Eduard Ludwig Heinrich, Buchbinder, mit Hammer, Emilie Agnes, hier. — Hamm, Semmy, Fabrikant in Apolda, mit Jawrower, Leonore, hier. — Smolian, Arthur Theodor Ferdinand, Capellmeister, mit verw. Kotschi geb. Hahn, Marie Franziska, hier. — Vogel, Johann Baptista Paul Bernhard, Schuhmacher, mit Hubrich, Johanne Wilhelmine, hier. — Hähner, Carl Friedrich Moritz, Schlosser, hier, mit Löblich, Auguste Minna in Oetzsch. — Tennert, Gustav Adolph, Dachdecker, mit Pritz, Marie Therese, hier. — Hanow, Karl Emil Eduard, Lehrer am Progymnasium in Delitzsch, mit Friedlein, Johanne Mathilde Marie, hier. — Bahrenburg, Claus Heinrich, Pferdehändler in Bremen, mit Franke, Hulda Emilie, hier. — Kieß, Friedrich Wilhelm, Zimmerer, mit Werner, Johanne Wilhelmine Bertha, hier. — Müller, Johann August Bruno, Markthelfer, mit Schemmel, Alwine Minna, hier. — Laas, Gustav, Kaufmann, mit Gnüchtel, Martha Helene, hier. — Hausleiter, Johann Leonhard, Fabrikbesitzer in Nürnberg, mit Kretschmann, Pauline Henriette Susette, hier. — Müller, Friedrich Theodor, Copist beim königl. Amtsgericht, mit Ihle, Wilhelmine Auguste Martha, hier.

Geburten wurden in der Zeit vom 22. bis mit 28. December 1882 angemeldet:

Mencke, Reinhold, Bahnarbeiters S. — Brauer, Friedrich Wilhelm, Maurers T. — Gericke, Ferdinand Gustav, Droschkenkutschers S. — Böttger, Emil Oswald, Buchhalters S. — Klöthe, Friedrich Hermann, Markthelfers T. — Pittschaft, Cyron Alphons, Gürtlers S. — Schneider, Friedrich August Eduard, Hausmanns S. — Stamminger, Heinrich, Schankwirths T. — Schmidt, Carl Friedrich, Schutzmanns T. — Zöbliq, Gustav Adolf, Maurers S. — Müller, Friedrich Gebrecht, Siebmachers S. — Böhme, Carl Friedrich, Droschkenkutschers T. — Schmaz, Friedrich Philipp, Schienbauers S. — Becker, Friedrich Hermann, Feuerwehrmanns T. — Schleenvoigt, Julius Eduard August, Schuhmachers T. — Krabich, Robert, Productenhändlers T. — Gerbe, Friedrich August Carl, Fischers T. — Timm, Heinrich Joh. Friedr., Malers T. — Baumann, Heinr. Robert, Markthelfers T. — Walter, Gottfr. Carl, Weißgerbers S. — Fischer, Carl Hermann, Schneiders T. — Georgi, Herm. Otto Traug., Photographens S. — Sieyer, Hugo Adolph, Kaufmann und Lotterie-Collecteurs T. — Ecke, Carl Heinrich, Glasermeisters T. — Sprowitz, Hermann Max, Schriftsetzers S. — Novak, Martin, Tischlers T. — Krimmling, Gottlieb Eduard, Tischlers T. — Fischer, Joh. Max Wilhelm, Dr. philos. T. — Heutschel, August Gust. Jul., Schuhmachers T. — Irmscher, Carl Reinhard, Bürstenmachers T. — Machacek, Joseph, Schneiders S. — Kunze, Richard Ernst, Maurers S. — Möbius, Friedrich Julius, Kutschers S. — Kirsten, Heinrich Ernst, Lackirers S. — Rudolph, Friedrich Albert, Commis T. — Licht, Georg Hugo, städt. Baudirectors S. — Portmann, Georg Rich., Tuchlermeisters S. — Ehrlich, Franz Xaver, Zinngießers T. — Zschöckell, Friedrich Rudolph, Tapezierers T. — Tittelbach, Carl Friedrich Eduard, Bäckermeisters T. — Sandmann, Carl Friedrich Albert, Viehhändlers S. — Oppermann, Hermann Albert, Vermiers S. — Rothe, Carl Moritz, Pianofortehändlers S. — Thielemann, Julius, Markthelfers T. — Thümmler, Paul Constantin, Frachtcassirers S. — Brückner, Friedrich August Adolf Hugo, Bodenarbeiters bei der Staatsbahn S. — Leupold, Friedrich Robert, Obsthändlers S. — Thomas gen. Klee, Johann Friedrich, Kutschers T. — Pfeiffe, Julius Rudolph, Klempnermeisters S. — Grätz, Gustav Albert Woldemar, Controleurs und Assistents bei der Stadtsteuer-Einnahme T. — Herbst, Carl Albert, Schriftsetzers T. — Illing, Hermann Friedrich, Schlossers T. — Schmidt, Albert Franz, Gaskontroleurs T. — Lehmann, Carl Emil, Tapezierers Zwillings-S. — Schmiedgen, Friedrich Gustav Adolph, Handarbeiters S. — Meißner, Louis August, Markthelfers S. — Taubert, Friedrich Hermann, Markthelfers T. — Streubel, Johann Friedrich Ernst, Handarbeiters T. — Kellner, Ernst Hermann Johann Nicolaus, Maler und Lackirers S. — Pfeiffer, Eduard Hermann, Schlossers T. — Blochwitz, Friedrich Wilhelm, Steinsetzers S.

Außerdem wurden in der Zeit vom 22. bis mit 28. December 1882
9 uneheliche Knaben,
7 uneheliche Mädchen,
wovon 10 in der Entbindungsschule geboren wurden, in das Geburts-Register eingetragen.

Zusammen 78.

Kirchliche Nachrichten.

Am Sonntage nach Weihnachten (Sylvester) predigen:

St. Thomä: Früh ½9 Uhr Herr Dr. Valentiner,
8 Uhr Beichte,
Mittags ½12 Uhr Herr Dr. von Criegern,
Abends 5 Uhr Herr Dr. Suppe,

St. Nicolai: Früh ½9 Uhr Herr Hilfsgeistlicher Seil,
8 Uhr Beichte bei D. Gräfe u. Dr. Binkau,
Abends 5 Uhr Herr Pastor Paul (Sylvester), nach der Predigt Beichte u. Communion bei demselben,

St. Matthäi: Früh 9 Uhr Herr Lic. Merbach,
½9 Uhr Beichte,
Abends 5 Uhr Herr Diakonus Peschek,

St. Petri: Früh 9 Uhr Herr Diakonus Schuch,
½9 Uhr Beichte bei demselben,
Abends 5 Uhr Herr Consistorialrath D. Fricke,

St. Pauli: Früh 9 Uhr Herr Cand. Starke vom Pred.-Coll.,
Abends 6 Uhr Herr Dr. Kühn vom Pred.-Coll.,

St. Johannis: Früh 9 Uhr Herr Pastor Dr. König,
Nachm. 3 Uhr Missionsstunde, gehalten von Herrn Pastor Haßhagen,
Abends 6 Uhr Herr Pastor Dr. König, nach der Predigt Beichte und heilige Communion,

St. Georg: Früh 9 Uhr Herr Pastor Haßhagen,

St. Jacob: Früh 9 Uhr Herr Pfarrer Dr. Michaelis,

Martinstift (Arndtstr. 23): Abends 6 Uhr öffentlicher Gottesdienst,

reform. Kirche: Früh 9 Uhr Herr Hilfsprediger Holmann,
Nachm. 3 U. Culte français, Hr. Cand. th. de Robert,

kathol. Kirche: Früh 7 Uhr Frühmesse und Altarrede, 9 Uhr Predigt und Hochamt, 11 Uhr heilige Messe, Nachmittags 5 Uhr zum Jahresschlusse Predigt und Te Deum,

deutschk. Gem.: Sylvesterfeier in der 1. Bürgerschule, Anfang Abends 6½ Uhr, Vortrag durch Herrn Dr. Heyer,

in Connewitz: Früh 9 Uhr Herr Pastor Müller,

in Lindenau: Abends 6 Uhr Herr Pastor Dr. Schütz,

in Reudnitz: Früh 9 Uhr Herr Pastor Zinßer aus Leipzig,
Abends 6 Uhr Herr Pastor Rausch,

in Schönefeld: Früh 9 Uhr Herr Diakonus Sperwald,
Abends 6 Uhr Herr Diakonus Sperwald.

In der Thonbergskirche früh 9 Uhr Gottesdienst, Predigt: Herr P. Striegler.

In Gohlis früh 9 Uhr Gottesdienst mit Predigt-Vorlesung. Abends 6 Uhr Sylvester-Gottesdienst; Predigt: Herr P. Dr. Seydel.

British and American Episcopal Church.
Alte Thomas-Schule, Thomas-Kirchhof.
10.15 A. M. Matins. | 5 P. M. Evensong and Instruction.

American Chapel.
Prayer Meeting: Saturday, 5 P. M., Vereinshaus. Rosstrasse 9, Court.
Sermon: Sunday, 5 P. M., First Bürgerschule, Middle entrance, up one flight. Sunday School at 3.45 P. M.
Pastor: J. L. Cheney, Alexanderstrasse 37, II.

Kinder-Gottesdienst
von 11 bis 12 Uhr.
1) Vereinshaus (Roßstraße 9): Herr Pastor Zinßer.
2) Martinstift (Arndtstraße 23): Herr Dr. Kühn.
3) Kinderbewahranstalt (Georgenstraße): Herr Dr. Loofs.
4) " (Reudnitz): Herr Dr. König.
5) " (Thonberg): Herr Stud. Fr. Naumann.

Am Neujahrstage 1883 predigen:

St. Thomä: Früh ½9 Uhr Herr Geh. Kirchenrath D. th. Lechler,
8 Uhr Beichte,
Mittags ½12 Uhr Herr Dr. von Criegern,
Abends 6 Uhr Herr Dr. Suppe,

St. Nicolai: Früh ½9 Uhr Herr D. Gräfe,
8 Uhr Beichte bei D. Gräfe u. Dr. Binkau,
Abends 6 Uhr Herr Dr. Binkau,

St. Matthäi: Früh 9 Uhr Herr D. theol. Evers,
½9 Uhr Beichte,
Abends 6 Uhr Herr Lic. Merbach,

St. Petri: Früh 9 Uhr Herr Archidiakonus Dr. Hartung,
½9 Uhr Beichte bei demselben,
Abends 6 Uhr Herr Diakonus Dr. Krömer,

St. Pauli: Früh 9 Uhr Herr D. theol. Baur,
Abends 6 Uhr Herr Cand. Löhrmann v. Pred.-C.,

St. Johannis: Früh 9 Uhr Herr Pastor Dr. König,

St. Georg: Früh 9 Uhr Herr Dr. Kühn,

St. Jacob: Früh 9 Uhr Herr Pfarrer Dr. Michaelis,

Martinstift (Arndtstraße 23): Abends 6 Uhr öffentlicher Gottesdienst,

reform. Kirche: Früh 9 Uhr Herr D. Dreydorff,

kathol. Kirche: Früh 7 Uhr Frühmesse und Altarrede, 9 Uhr Predigt und Hochamt, 11 Uhr heilige Messe, Nachmittags 2 Uhr Vesper,

Apostolische Gem. (Kirche Eisenbahnstraße): Oeffentlicher Vortrag für das christliche Publicum Abends ½7 Uhr,

in Connewitz: Früh 9 Uhr Herr Pastor Müller,

in Lindenau: Früh 10 Uhr Herr Pastor Dr. Schütz,

in Reudnitz: Früh 9 Uhr Herr Pastor Rausch,

in Schönefeld: Früh 9 Uhr Herr Pastor Schmidt.

NB. Auch soll am Neujahrstage eine Collecte zum Besten der hiesigen Thomasschulcasse vor den Thüren sämmtlicher Kirchen gesammelt werden.

In der Thonbergskirche früh 9 Uhr Gottesdienst mit Predigt (Herr P. Striegler) u. Feier des heil. Abendmahles. Beichte ½9 Uhr in der Beichtcapelle.

In Gohlis früh 9 Uhr Gottesdienst; Predigt: Herr P. Dr. Seydel.

Dienstag: Thomaskirche Abends keine Bibelstunde,
Mittwoch: Nicolaikirche früh 8 Uhr keine Communion und Abends 6 Uhr kein Gottesdienst,
Mittwoch: Matthäikirche früh 8 Uhr keine Communion,
Donnerstag: Thomaskirche früh keine Beichte,
Freitag: Petrikirche früh keine Beichte.

Wochenamt für Trauungen und Taufen:

Thomaskirche: Herr Dr. Suppe.
Nicolaikirche: Herr Dr. Kompabius.
Matthäikirche: Herr Diakonus Peschek.
Petrikirche: { für Taufen: Herr Diakonus Schuch.
{ - Trauungen: Herr Archidiak. Dr. Hartung.

Heute Nachm. 2 Uhr Betstunde in der Thomaskirche nach der Motette.

Motette.

Heute Nachmittag ½2 Uhr in der Thomaskirche:
Mit der Freude zieht der Schmerz, Neujahrslied von F. Mendelssohn-Bartholdy.
Des Jahres letzte Stunde, Lied von J. A. P. Schulz.
(Die Texte der Motetten sind an den Eingängen der Kirche für 10 Pf. zu haben.)

Kirchenmusik.

Sonntag, den 31. December, früh ½9 Uhr in der Nicolaikirche: Nun lob' mein' Seel' den Herrn, Cantate von Joh. Seb. Bach.
Montag, den 1. Januar 1883, früh ½9 Uhr in der Thomaskirche: Nun lob' mein' Seel' den Herrn, von Joh. Seb. Bach.

Liste der Getrauten. Vom 22. bis mit 28. December.

Thomaskirche.

J. A. Lange, Tischler hier, mit M. C. A. J. verw. Kruschel, geb. Königer aus Hamburg. — C. Ernst, Kaufmann hier, mit M. geb. Zschöckel aus Cunersdorf bei Pirna. — W. A. A. Lange, Schlossermeister hier, mit P. B. verw. Büchner, geb. Scheller aus Trachenau bei Rötha. — C. P. G. E. Gründler, Markthelfer hier, mit R. Th. J. geb. Kürsten von hier. — J. F. Springer, Buchbinder hier, mit J. F. L. verw. Keitel, geb. Glöckner von hier. — A. Manet, Schneider in Reudnitz, mit Ch. W. verw. Preisch, geb. Schulze aus Reudnitz.

Nicolaikirche.

P. D. Bullmann, Bäcker in Reudnitz, mit N. geb. Hauptmann hier. — F. O. Leonhardt, Kaufmann hier, mit B. geb. Lorenz hier. — J. H. W. Garbe, Kaufmann in Dresden, mit M. T. geb. Müller hier. — C. H. Bahrenburg, Pferdehändler in Bremen, mit H. E. geb. Franke hier. — C. E. E. Hanow, Lehrer am Realprogymnasium zu Delitzsch, mit J. M. M. geb. Friedlein hier.

Matthäikirche.

F. E. H. Oehme, Kaufmann hier, mit S. R. M. geb. Jacobi hier. — D. W. H. Bock, Beamter bei der Allgemeinen Deutschen Creditanstalt, mit F. geb. Frisch hier. — E. L. H. Dirlach, Buchbinder hier, mit E. A. geb. Hammer hier. — A. T. F. Smolian, Capellmeister hier, mit M. F. verw. Kotschi geb. Hahn hier. — J. W. Kreiseler, Kellner hier, mit E. A. geb. Müller hier. — F. W. Kieß, Zimmermann hier, mit J. W. B. geb. Werner hier.

Peterskirche.

G. A. Tennert, Dachdecker hier, mit M. Th. Pritz von hier. — G. Laas, Kaufmann hier, mit M. H. Gnüchtel von hier. — F. A. Bierling, Buchbinder hier, mit W. A. Richter aus Neustadt bei Leipzig. — J. A. B. Müller, Markthelfer hier, mit A. M. Schemmel aus Herzberg. — G. H. Heyner, Buchbinder hier, mit A. A. J. Steinmann von hier. — F. Th. Müller, Copist beim königl. Amtsgericht hier, mit W. A. M. Ihle von hier. — A. A. F. Schöps, Schriftsetzer hier, mit S. H. Themnitz aus Großbeuden. — H. M. Lange, Kaufmann hier, mit O. J. Mering von hier. — H. A. Körner, Schuhmacher hier, mit A. W. Zehrfeld aus Remt.

Reformirte Kirche.

H. A. L. Leifebein, Brauer in Gohlis, mit A. geb. Voigt.

Liste der Getauften. Vom 22. bis mit 28. December.

Thomaskirche.

F. E. Grützners, Kürschners S. — A. M. O. J. Thöls, Kaufmanns T. — G. W. F. Weihe's, Handarbeiters S. — C. G. F. Kloß', Bahnmaurers T. — Ch. A. Friedrichs, Restaurateurs S. — C. Heyne's, Holzbildhauers T. — M. O. R. Dillners, Maschinenbauers S. — F. H. Stamms, Markthelfers S. — F. H. Freibergs, Markthelfers T. — H. H. Böhme's, Kaufmanns T. — A. Chillcotts, Schlossermeisters S. — F. W. Reiche's, Maurers S. — J. F. W. Müllers, Maurers S. — F. H. Schwenke's, Fabrikarbeiters S. — P. C. Köhlers, Restaurateurs S. — F. E. Duglers, Drechslers S. — C. M. Dietrichs, Vice-Feldwebels S. — J. Demore's, Schneiders S. — H. F. Stratmanns, Tischlers T. — A. L. C. Kannegießers, Glasers S. — F. F. Kurths, Markthelfers S. — J. Johns, Schuhwaaren-Fabrikantens T. — C. B. Keils, Fleischermeisters S. — C. A. Haleckers, städt. Feuerwehrmanns S. — J. Ch. M. Jahreis', Hausmanns T. — C. P. Großmanns, Tischlers S. — J. G. Pöhsch', Markthelfers T. — F. H. Bohnhorsts, Kaufmanns T. — C. E. Goldes, Privatmanns T. — F. L. Peters, Kaufmanns T. — C. J. Krafts, Tischlermeisters S. — J. A. Frommholds, Drechslers T. — C. O. Kühnels, Ober-Lazarethgehilfens S. — C. Böttchers, Heizers T. — J. Ch. Ficklers, Schreibers S. — L. Königs, Hutschneiders T. — C. A. M. Kohls, Werkführers T. — J. R. Schmidts, Markthelfers S. — H. C. Busch', Lackirers S. — F. W. Diehe's, Schuhmachers S. — F. M. Keitnitz', Dienstmanns T. — M. A. Mittenentzwei's, Handarbeiters S. — C. H. Lehmanns, Kaufmanns S. — G. M. Hohmanns, Kaufmanns S. — C. H. Brenskers, Maurers T. — C. A. Krahs, Schuhmachers S. — F. E. Noske's, Ober-Inspectors der Leipziger Lebensversicherung T. — C. F. Zanders, Schneiders S.

Nicolaikirche.

J. W. Schütze's, Arbeiters S. — M. E. Conrads, Versicherungsbeamtens T. — C. F. H. Kurths, Militair-Invaliden S. — F. W. J. Sachse's, Markthelfers T. — C. T. Vollstädts, Schneidermeisters S. — J. C. Albrechts, Markthelfers S. — F. E. Helms, Arbeiters T. — J. F. Franke's, Markthelfers T. — J. J. Gottschalks, Photographens und Buchbindereibesitzers S. — J. A. A. Juhls, Kaufmanns T. — J. A. H. Maasch', Steindruckerei-Factors S. — J. C. E. Schreibers, Kaufmanns S. — W. Albrechts, Vor-Arbeiters T. — L. H. Schönfelds, Tischlers T. — L. E. Süß', Postsecretairs S. — C. H. Ebersbergers, Wagenputzers an der Staatsbahn II T. — G. F. Stauchs, Ingenieurs S. — F. A. Lange's, Schuhmachers T. — H. O. Röhrigers, Tapezierers S. — B. Fröhlichs, Restaurateurs T. — C. F. W. Barmanns, Schlossers T. — C. F. W. Thalheims, Schneiders T. — F. H. Eberts, Arbeiters T. — Fünfzehn Kinder im Hebammen-Institut.

Matthäikirche.

W. C. L. Heckmanns, Kaufmanns S. — H. L. Ansche's, Maschinenfabrikantens S. — F. Schömburgs, Materialwaarenhändlers S. — J. Börngens, Markthelfers T. — J. J. Hacks, Böttchers S. — F. Hamebers, Schneiders S. — F. E. Hänsigs, Handarbeiters S. — F. A. Hechts, Bodenmeisters T. — F. H. Hessels, Tischlers S. — J. F. Kutschers, Zimmermanns S. — W. J. Leonhardts, Maschinenmeisters T. — A. Noacks, Botens bei der preuß. Staatsbahn S. — F. A. T. Nebeners, Lagerhofsarbeiters T. — J. F. Schellers, Schneider-Werkführers S. — J. H. Schmidts, Kaufmanns S. — L. A. E. Dietrichs, Obsthändlers T. — C. O. Donaths, Kürschners S. — H. H. Doß', Schuhmachers S. — C. O. A. Erlers, Kaufmanns T. — C. A. Findeisens, Buchhalters S. — A. A. H. Friedrichs, Lehrers S. — F. E. Fritzsche's, Markthelfers T. — F. W. A. Kläppers, Schneiders S. — F. H. Knorrscheidts, Fahrers bei der städtischen Feuerwehr T. — A. F. Kochs, Markthelfers T. — F. J. Kratzsch', Sattlermeisters T. — G. F. G. Krause's, Arbeiters S. — F. A. Kühns, Maurers S. — A. W. C. Naumanns, Kaufmanns S. — C. P. W. Riemers, Dr. med. u. ausüb. Arztes T. — W. T. W. Schmidts, Copisten T. — W. Rohns, Handlungscassirers S. — G. H. Trautweins, Markthelfers S. — B. A. Brückners, Buffetiers T. — O. H. Montags, Conditors T. — B. A. Weiße's, Hutmachers S. — M. E. Weills, Zinngießereibesitzers S. — F. C. G. Weiske's, Musikers T.

Peterskirche.

F. Reichls, Schuhmachers T. — W. A. Reichenbachs, Tischlers S. — F. A. Baumanns, Handarbeiters T. — H. Thieme's, Feilenhauers S. — G. A. W. Kaupkers, Schriftsetzers T. — A. A. Fillacks, Rollkutscher Zwillings-Söhne. — F. H. F. Thiesens, Kellermeisters S. — C. H. Büchners, Fabrikarbeiters T. — F. H. Hagens, Schneiders T. — C. A. H. Läßigs, Schlossers T. — F. A. Klarwassers, Steindruckers T. — W. C. Thielemanns, Tischlers S. — F. A. Weigerts, Hausmanns S. — W. H. Kramsdorfs, Zimmermanns S. — F. A. Riewegers, Brod-, Hausbesitzers und Kaufmanns T. — K. F. W. C. Ballams, Graveurs S. — F. W. Bosmanns, Handarbeiters T. — A. F. Liebers, Handlungsgehilfens T. — K. F. Riebels, Klempners S. — J. G. A. Ehmanns, Schlossers S. — A. Lehmanns, Kaufmanns T. — J. Th. K. Heyne's, Restaurateurs T. — K. H. Sperlings, Kohlenhändlers S. — H. O. Kabitzsch', Buchbinders T. — J. Friedrichs, Kaufmanns T. — F. Busch', Cassendieners S. — F. R. Hentschels, Expedientens S. — A. A. Rensch', Gastwirths T. — A. F. F. Kätzsch', Zimmerers S. — A. B. C. Heymers, Klempners S. — F. W. Fehrmanns, Schuhmachers S. — F. A. Lorenz', Hausdieners im Krankenhause T. — A. W. Pietzsch', Markthelfers T. — F. G. Haupts, Vermessungsgehilfens T. — J. H. Schmidts, Tischlers S. — F. A. Müllers, Gasschlossers S. — F. W. Stahns, Fabrikarbeiters S. — P. O. E. Flügels, Schaffners T. — J. G. Herings, Tischlers S. — F. Leiferings, Maurers T. — Ch. F. Th. Kuckerts, Monteurs S. — F. R. Böhmers, Kohlenhändlers S. — F. A. Raue's, Tapezierers und Decorateurs S. — C. G. Michaels, Fabrikarbeiters S. — F. F. A. Arndts, Schlossers T. — O. W. Weinerts, Kunsthändlers T. — F. B. Littmanns, Kaufmanns S. — F. F. Bands, Zimmermanns T. — J. D. Drubigs, Handarbeiters S. — F. H. Gerstens, Expedientens beim königl. Amtsgericht T. — F. W. A. Kurzhals, Schneiders T. — F. A. Schöppels, Eisendrehers S. — A. H. A. Bettingers, Polizei-Schutzmanns S. — J. G. Schoß', Polizei-Schutzmanns T. — A. F. Bechstädts, Mechanikers S. — F. W. Seilers, Handarbeiters S. — F. B. Kramers, Zimmerers S. — A. H. Lauterbachs, Kaufmanns S. — H. W. Simons, Kaufmanns S. — A. F. Beckers, Feuerwehrmanns S. — J. G. Schröders, Schneiders T. — F. W. Sperls, Kaufmanns S. — A. G. E. Pickerts, Schutzmanns S. — J. A. Kunze's, genannt Hecking, Handarbeiters S. — A. B. Taepfers, Hausm. Agentens T. — C. G. J. Hellwigs, Inhabers eines Agentur- und Commissionsgeschäfts T. — F. W. Sommers, Lithographens Zwillings-S. und T.

Reformirte Kirche.

F. H. C. Völkers, Handlungsreisenden S. — F. W. H. Zillacks, Haderhändlers in Connewitz T. — G. Keils, Kohlenhändlers S. — H. Stierkens, Holzbildhauers in Volkmarsdorf T. — G. H. Taschenbergers, Markthelfers in Gohlis T.

Deutschkatholische Gemeinde.

A. E. Wolf, Kaufmanns S. — A. F. Bosse, Malers S. — A. M. Bosse, Malers T. — W. E. Bosse, Malers T.

Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 364. Sonnabend den 30. December 1882. 76. Jahrgang.

Punsch-Essenzen

Ananas, Burgunder, Eis, Thee, Portwein
Kaiser-, Victoria-, Schlummer-, Schwedische- und Rothwein-Punsche
in feinsten Qualitäten von Mark 1.50 bis Mark 3.50 per Beutel.
Rum's, Arac's, Cognac's
(von 1 bis 6 Mark in ½ und ¾ Beutel.
empfehlen

Hermann Haussmann Nachfolger,

Liqueur- und Essenzenfabrik,
Kurprinzstrasse No. 8.

Zu Bescheerungen
empfiehlt eine sehr große Auswahl Attrapen, sowie neue scherzhafte und dabei praktische und billige Gegenstände
Rudolph Ebert,
9 Thomasgäßchen 9.

„Wiener Bazar", Windmühlenstraße 25a, empfiehlt reizende Geschenke in Marmor-, Glas-, Leder- und Holzschnitzwaaren von 50 ₰ an bis zum feinsten.

Neujahrs-Pfeifchen
sind sehr billig zu haben bei
Rudolph Ebert,
9 Thomasgäßchen 9.

Neujahrs-Pfeifchen
mit schönen Sträußchen
Schloßgasse 4, 1. Etage.

Neujahrs-Pfeifchen
en gros, zu billigsten Preisen
Julius Seifert's 50 Pf.-Bazar,
Hainstrasse 6.

Neujahrspfeifen
empfiehlt billigst A. Frommhold, Drechsler, Petersstrasse 51.

Zu dem Sylvester
empfiehlt die Fabrik von
Moritz Wünsche,
Universitätsstraße 5,
Tranchirmesser,
Tisch-Dessertmesser,
Austerngabeln,
Champagner-, Austerbrecher
Korkheber und Korkzieher.

Holzkohlen, nur beste Waare, per Säge 7 ₰, auch per Centner oder Hectoliter.
Brennholz in nur trockenen Scheiten, pr. Meter 7½ ₰ und beste, glatte, starke Scheite 8½ ₰ frei Haus; reelles Maß und schnelle Bedienung.
B. Winter,
Chausseestraße, am Dresdner Thor, vis à vis der Johannisapotheke.

Aechter
Medicinal-Tokayerwein
aus der
Hof-Ungarwein-Handlung
Rudolf Fuchs,
PEST. HAMBURG. WIEN.
Dieser Wein, dessen Reinheit und Vorzüglichkeit durch zahlreiche Analysen bewiesen, ist in Folge seiner grossen Milde und seines geringen Alkohol-Gehalts als ein wirksames Stärkungsmittel für Kranke, Reconvalescenten, Frauen und Kinder bestens zu empfehlen.
Detail-Verkauf in ½, ¼ und ⅛ Originalflaschen à ℳ 3.—, 1.50 und 75 ₰ im General-Depot für Leipzig bei Hrn. C. Schoebel, Windmühlenstr.

Gustav Seiler,
Weinhandlung,
31 Grimmaische Straße 31,
empfiehlt
Ananas-Punsch,
Rum,
Cognac,
Arac,
div. ff. Liqueure,
Bordeaux-Weine,
Rhein- „
Mosel- „
Deutsche und franz. Champagner.

Cognac Pale à Fl. 2.50,
Alter Jamaika-Rum 1.50
immer noch Rosenthalgasse 17, Hof 2. Et. r.

Baron Liebig's Malto-Leguminose-Mehl, Chocolade, Chocoladen-Pulver u. Cacao.

Alleinige Fabrikanten: STARKER & POBUDA, Königl. Hoflief., Stuttgart. Beste blutbildende Nahrungsstoffe, von vielen ersten medicinischen Autoritäten warm empfohlen. Bewährt bei schwacher Verdauung, Scrophulose, Blutarmuth, allgemeiner Körperschwäche und als ganz ausgezeichnete Kindernahrung von dem ersten Lebensjahre an. — Niederlagen in Leipzig: In Apotheken, Droguen- und Delicateß-Handlungen — Engros-Lager bei Otto Meissner & Co.

E. Höhne
Rum-, Liqueur- u. Essenzenfabrik
Hôtel Stadt Dresden
empfiehlt seine seit Jahren rühmlichst bekannte
Burgunder Punsch-Essenz
per Flasche ℳ 2. 50 ₰, 13 Flaschen ℳ 30. — ₰, sowie ff. Cognac, Arac de Goa, echte Jamaica-Rums, in diversen Qualitäten, Liqueure und Essenzen in reichster Auswahl.

Oscar Jessnitzer,

Leipzig, Grimmaischer Steinweg Nr. 61, gegenüber der Post,
empfiehlt sein Commissionslager
feinster Essenzen in Originalflaschen zu Fabrikpreisen
aus der Fabrik von Carl Chrysellus hier.
Burgunder-Punsch ℳ 3.50, Rothwein-Punsch-Essenz ℳ 3, Rothwein-Punsch Royal ℳ 2.50, Rothwein-Schlummer-Punsch ℳ 2.
Punsch- und Grog-Essenzen aus feinem Jamaica-Rum } ℳ 2.25 bis ℳ 3.—,
" " " " echtem Arac de Goa }
Ananas-Punsch-Essenz, braun ℳ 3.—, weiß ℳ 4.—.
Nectus- oder Glühwein-Essenz ℳ 3.—, Bischof-Essenz ℳ 3.—.

Ananas-Bowle-Essenz mit dem Zucker ℳ 4.—, Cardinal-Essenz mit dem Zucker ℳ 2.25.
Maitrank-Essenz mit dem Zucker ℳ 2.25, Limonaden-Essenz von Citronen, Himbeeren ℳ 2.50.

Echte Jamaica-Rums, echten Arac de Goa, echte Cognacs, echten Nordhäuser.

Emil Berndt, vorm. Ed. Heyser,
Liqueur- und Essenzen-Fabrik, gegründet 1820,
Halle'sche Strasse und Parkstrassen-Ecke,
empfiehlt seine anerkannt vorzüglichen
Punsch-Essenzen
von **Rothwein, Burgunder, Ananas, Rum** und **Arac** zu soliden Preisen.
Feinste Crêmes und Liqueure in größter Auswahl.
Specialität: Ostind. Ingber,
Leipziger Doctor,
beste Verdauungsliqueure.

Die Firma befindet sich auf Etiquet und Kapsel.

Auf den Weltausstellungen
Paris 1855 u. 1867, London 1862,
Wien 1873
Höchste Medaillen,
Bordeaux 1882
Silberne Medaille.

DÜSSELDORFER PUNSCHSYROP
von
Joh. Adam Roeder
Hoflieferant
Sr. Majestät
des Königs von Preussen.

Vor Nachahmung sei man auf der Hut.
Vor Nachahmung sei man auf der Hut.

Zu beziehen durch alle ersteren Geschäfte der Branche hierorts.

J. G. Krempler,

Liqueur-, Rum-, Grog- u. Punsch-Essenzen-Fabrik
Königsplatz, Deutsches Haus,
hält sein reich assortirtes Lager feinster
Liqueure,
Punsch- und Grog-Essenzen von Rum, Arac de Goa, ff. franz. Cognac, echten Arac de Goa, echten Jam.-Rum, feinste Imperial-, Schlummer-, Royal-, Burgunder-, Rothwein-Punsch-Essenzen
zu den billigsten Preisen bestens empfohlen.
Gleichzeitig theile meinen werthen Kunden mit, daß ich mein Geschäftslocal wiederum in dem von mir neuerbauten Grundstück „Deutsches Haus" am Königsplatze eröffnet habe.
Hochachtungsvoll *J. G. Krempler.*

1832 !! Fischhandlung. 1882 !!
Frische Waare, als: Zander, Schellfisch, Dorsch u. s. w., sowie lebende Karpfen sind angekommen und zu haben Marktag bis Mittag auf dem Markte.
J. F. Dreyssig, Schützenstraße 1.

Benedictiner-Liqueur,
direct aus der Abtei zu Fécamp,
in ½, ¼, ⅛ und 1/16 Flaschen,
Grande Chartreuse von Garnier,
grün und gelb,
Punsch-Royal,
Rothwein-Punsch,
Rum-Punsch,
Jamaica-Rum,
Arac de Goa,
Cognac fine Champagne,
ältere und jüngere Jahrgänge,
in ½ und ¼ Flaschen empfiehlt
J. D. Kirmse,
Petersstraße 23.

Punsch-Royal
aus feinstem, alten Jamaica-Rum und Burgunder bereitet, in anerkannt vorzüglicher, wohlbekommender Qualität empfiehlt,
à Beut. 2 ℳ 50 ₰
13 Beut. für 30 ℳ
Gotth. Kühne,
Leipzig, Weinhandlung.

Düsseldorfer Punsch-Syrope
der Häuser:
Joh. Ad. Roeder (v. Rum) à Beut. ℳ 3.50,
Josef Selner (v. Arac, hochf.) - - 3.75,
ditto ditto (v. Burgunder) - - 4.—,
Carl Schlieffer (v. Burgunder) - - 4.—,
J. A. Kemna in Barmen
(der beste Rum-Punsch) - 3.50
empfiehlt
Gotthelf Kühne,
Weinhandlung, Poserstrasse 43.

Punschessenzen
von
Carl Chrysellus,
ff. Rum,
- Arac,
- Cognac
empfiehlt
Paulus Heydenreich
Weinplatz.

M. J. Fleischmann's
Punsch-Essenzen
zu haben bei Frz. Bödemann. — G. H. Schröter's Nachfolger. — Max Mönch's Nachfolger, Sternwartenstraße. — J. A. Räbner. — F. W. Krause, Hofl. — G. H. Werner. — M. D. Schwennicke Wwe.

Benicario-Punsch-Essenz
aus echtem Benicarlowein und feinstem Arac
à ½ Flasche 2 ℳ 50 ₰, ¼ Flasche 1 ℳ 30 ₰.
Cognac, Rum, Arac, deutschen u. franz. Champagner.
Reinhold Ackermann,
Spanische Weinhandlung,
Katharinenstraße 19.

Feinste Liqueure und Essenzen
aus der Fabrik von
Carl Chrysellus, hier,
empfiehlt zu Originalpreisen
Theodor Friedel,
Windmühlenstrasse 13, Ecke der Härtelstrasse.

Dresden. **Hollack's** Dresden.
Malzextract-Gesundheitsbier,
hustenstillend und schleimlösend, verdauungsfördernd und magenstärkend.
Ein nährendes und wohlschmeckendes Tafelgetränk.

Chem. untersucht von Herrn Dr. Geissler, Dresden.

Deutscher Porter
Gebrüder Hollack, Dresden

Ärztlich begutachtet von Herrn Med.-R. Dr. Kleinemeister, Dresden.

Gesetzlich geschützt!
Unser deutscher Porter wurde vor allen Malzextractbieren als das **Gehaltreichste** und **Beste** bezeichnet.
General-Depot für **Leipzig** und Umgebung bei Herrn
Otto Bierbaum, Petersstraße Nr 29.

Gustav Markendorf,

Universitätsstrasse 19,
empfiehlt sein grosses Lager aller in- u. ausländischen
Conserven
in den **bekannten, nur besten Qualitäten.**
(en gros) Ferner zum (en détail)
Sylvester
(für Bowlen)
Baltimore Ananas in Scheiben,
Martinique Ananas (ganze Frucht),
Pfirsiche und **Erdbeeren,**
Dr. L. Naumann's Fruchtextracte,
Düsseldorfer Punschessenzen,
Schwedischen Punsch,
Feinsten Jamaica-Rum, Cognac und **Arac.**
Ferner:
Strassburger Gänseleber- u. Wildpasteten
(wöchentlich frische Sendungen).
Feinsten grosskörn. russ. Caviar.
Riesen-Neunaugen in Dosen à ¼ Schock.

Lemser, Heynemann & Co.
empfehlen zu sehr billigen Preisen:
frisch geschossene Hasen
" " Rehe } sowohl in ganzen Stücken,
" " Damwild } als auch zerlegt,
" " Wildschwein }
ferner in schöner Auswahl:
Fasanen à Paar (Hahn und Henne) 10 Mark,
ff. Schneehühner, ff. Waldschnepfen,
ff. Haselhühner, ff. Birkhühner.
Zum bevorstehenden Sylvester empfehlen wir wieder unser reichhaltiges Lager in echten Düsseldorfer Punsch-Essenzen, sowie den feinsten Marken in Rum, Arac, Benedictiner 2c.
Lemser, Heynemann & Co., Kleine Fleischergasse 6.

Punsch-Essenz mit Ananas
von Arac oder Rothwein (Burgunder) à Fl. 275 ₰, bei 3 Fl. à 260 ₰, empfehlen als vorzüglich **Otto Meissner & Co.,** Nicolaistraße Nr. 52.

Feinste Tafelbutter,
à Kanne 2.40 bis 3.20, beste bayer. Sennbutter, wöchentl. drei Mal frisch, à Pfd. 1.30, beste bayer. Salzbutter, à Pfd. 1.10 ℳ, empf. Hugo Reimann, Windmstr. 26 b, Milchgesch.

Düsseldorfer
Arac, Rum, Ananas und Kaiserpunsch
von Fr. Nienhaus Nachf.
in 1/1 Fl. Mk. 2.50, in 1/2 Fl. Mk. 1.40,
für Wiederverkäufer 10% Rabatt.
Cognac à Fl. von 1.50 bis 7 ℳ,
Rum - - - 1.50 - 5 -
Arac - - - 1.50 - 5 -

Anisette u. Curacao
von Wyn. Fockink, Amsterdam, à 1/1 Fl. 3 ℳ,
Champagner à Bout. v. 3 Mk.
Reelle Weiß- u. Rothweine
à Flasche von 70 ₰ an
empfiehlt
Rheinischer Keller,
Markt 2.

Reelle Weiss- u. Rothweine,
Champagner, Südweine etc.
zu Originalpreisen der Weinhandlung
Carl Rauth empfiehlt:
Louis Apitzsch, Grimmaischer Steinweg.
Franz Bödemann, Schützenstr. 9—10.
H. H. Krüger, Barfussgässchen.
Otto Schlein, Lange Str. 28, Ecke Roudn. Str.
F. G. Schreiber, Dufourstrasse 9.
E. Thorschmidt, Reichsstrasse 27.
Carl Bödemann, Eisenstrasse 5.
Reinh. Weisse, Turnerstrasse 2.
Bernh. Kademann, Salzgässchen.
Otto Kühn, Plagwitzer Strasse 21.
Seidel & Naindorf, Weststrasse 87.
Adolf Reinhard, Gerber- u. Uferstr.-Ecke.
Gust. Berner, Colonnadenstrasse 18 b.
C. F. Schubert's Nachf., Brühl 61.
A. Schera, Poniatowskystrasse 2.
Ernst Richter, Mendelssohnstrasse 10.
Gust. Geissler, Windmühlenstrasse 17.
J. W. Dittrich, Gartenstrasse.
Otto Pfingbeil, Banst. Steinweg 75.
Bruno Wohlfahrt, Frkf.-u. Lessingstr.-E.
Otto Franz, Frankfurter Strasse 33.
E. O. Kittel, Südstrasse 12.
Jul. Brünnig, Petersteinweg 50c.
Gustav Rinck, Promenadenstrasse 11.
Bernhard Stiehl in Lindenau.
E. Claussnitz in Plagwitz, Zschoch. Str. 48.
C. Bockmann in Connewitz, Friedrichstr.
Franz Schroeter, Reudnitz, Gemeindestr.
Friedr. Bentz in Neuschönefeld, Clarastr.
Emil Dietrich in Reudnitz, Kronprinzstr. 11.
L. Scheibe, Gohlis, Leipziger Str. 10.
Friedr. Dietze, Neustadt b. Leipzig.
Paul Forberger, Thonberg 10.
Gebr. Kiessel, Eutritzsch
empfiehlt **Carl Rauth,** Weinhandlung.

(R. B. 68.)
Punsch-Essenzen
von
J. Selmer, Düsseldorf
Ananas-, Arac-, Rothwein-, Rum-Punsch
Deutscher
Kaiser-Punsch
vorzüglich schön, empfiehlt
G. H. Werner, Kleine Fleischergasse 29.

(R. B. 81.) Düsseldorfer
Punsch-Essenzen
von Jos. Selmer, sowie von J. A. Gilka, Berlin, und auch andere Fabrikate, als: Punsch von Rum, Arac, Burgunder, Old Sherry, Portwein, Vanille, Ananas und Punsch Royal.
Cognac, Rum und Arac,
Bowlenweine u. Schaumweine
sowie Ananas u. Ananaserdbeeren in Zucker.
Russischen Salat,
sowie sämmtl. Zuthaten, als: Sardellen, Capern, Perlzwiebeln, Anchovis, russ. Sardinen, Heringe, Rollmops, Bricken, geräuch. Lachs etc.
Caviar und Fisch-Preserven, als: Sardines à l'huile, Hummer und Lachs in Dosen.
Gothaer u. Braunschweiger Wurstwaaren,
sowie feinsten Aufschnitt.
Starke und mittle Räucherwaare.
Pomm. Gänsebrüste à Pfd. 2 Mark.
Dessert- und Südfrüchte,
grosse Auswahl von Käsen u. Pumpernickel.
Hermann Knauf, Colonnadenstr. No. 3.

Flüssigen Zucker
zur schnellen Bereitung von Bowlen, Punsch, Grog, Bischof, Cardinal etc. à Ko. 1 ℳ excl. Flasche, ferner
Punsch-Essenzen
von C. Chrysolius, hier, zu Originalpreisen,
Rum, Cognac, Arac,
von bester Qualität empfiehlt
M. E. Thieme,
Hainstraße 3, schrägüber der Apotheke.

---

ff. Jamaica-Rum,
40 Fl., à ℳ 1.50, reeller Werth ℳ 3.50, auch einzeln. Handschuhgesch. Wohlwerth, Naschmarkt Nr. 23.

Punsch-Essenzen, Liqueure und Weine,
Caviar,
hochfeine Waare, pr. Pfd. 6 u. 4 ℳ,
Russ. u. Ital. Salat,
Garnirte Schüsseln
mit feinem Aufschnitt, sowie eine reichhaltige Auswahl Wurstwaaren und Delicatessen empfiehlt
M. Arnow, Königsplatz 5.

Für reine Landbutter
werden Engros-Abnehmer gesucht, welche wöchentlich bestimmte Quantitäten Butter abnehmen. Proben von 9 1/2 Pfd. zu 9 ℳ 50 ₰ werden unter Nachnahme versandt.
Garantie für reine Landbutter.
Off. u. W. Z. 91. besorgt die Exped. d. Bl.

Es sind wöchentlich 200 Stück gute Rittergutsbutter zu vergeben. Zu erfahren in der Expedition d. Bl.

Heute empfange eine frische Sendung
(R. B. 61.)
Truthähne, hennen
G. H. Werner, Kleine Fleischergasse 29.

Fette Dresdner Gänse
verkauft heute von früh 8 Uhr an im Griechenhause,
Katharinenstraße Nr. 2. H. Birkner.

כשר Fette Stopfgänse heute Abend Plauensche Straße 12.

כשר Stopf-, Bratgänse u. Hühner, gr. Sendg. heute Abend Ritterstr. 26.

Frische Gänseleber
in Aspic täglich zu haben
Neustädter Steinweg 13, I.

Frische Wald-Hasen
verkaufe zu ganz außergewöhnlich billigen Preisen; ferner empfehle Hirsch, Reh, Fasanen, Birkhühner, Haselhühner 2c., ff. Dresdner und böhmische Gänse,
billigste Engrospreise!
B. Krabs, Ritterplatz 18.

J. Weissenborn,
Hainstr. 28, Durchgang nach Gr. Fleischergasse 3.
Hasen, gespickte 3—3.50 ℳ
Hasen, gestreift 2—2.75 ℳ
Rehrücken 8—15 ℳ
Rehkeulen 3.50—6 ℳ

Frisch geschossene **Hasen,**
Hirsche, Rehe, Hasen ff. gespickt, fette Gänse, Fasanen, Enten, Schnee- u. a. Hühner empf.
A. Aeberlein, Wildhändler, Preusserg. 9.

Frische Hasen
bei S. Jacoby, Brühl, Harnisch.

Hasenklein à St. 15 ₰
Kochfisch, Pfd. 25—40 ₰,
Rehblatt von 75—125 à St.,
Rehkeule, von 4—6 ℳ à St.,
Rehrücken von 7—12 ℳ à St.,
Prima frische Hasen,
Enten, Tauben, Capaunen.
Lemser, Heynemann & Co.,
Kleine Fleischergasse 6.

Täglich frisch Aufschnitt, Italienischer Salat, sauber garnirte Schüsseln, feinste Punsch-Essenz, Rum, Cognac, Arac
in alter feiner Waare empfiehlt
C. Schoebel, Windmühlenstraße 25 C.

Täglich frisch Aufschnitt. Italienischer Salat, sauber garnirte Schüsseln, feinste Punsch-Essenz, Rum, Cognac, Arac
in alter feiner Waare empfiehlt
Zeitzer Str. Nr. 20. **Louis Pfau,** Ecke der Sidonienstr.

Echte Frankfurter Würste
à Paar 50 ₰ bei
Th. Glitzner, Katharinenstr. 2. B. H. Leutemann, Windmühlenstr. 38.

Billigste Volks-Nahrung.
Esset Erbs-Wurst,
Erbsen-, Bohnen- und Linsen-Tafeln von A. Schärke & Comp., Görlitz.
Schmackhaft wie junges Gemüse und ohne jede andere Zuthat, als Wasser, in 10 Minuten speisefertig zubereitet.
Verkäuflich in jeder Material- u. Delicatessen-Handlung.
Empfohlen durch Autoritäten der Wissenschaft und die Redaction der „Neuen Bahnen", Organ des Allg. Deutschen Frauen-Vereins!

Landbrod
aus reinen Roggen, à Pfd. 9 1/2 ₰ u. 10 1/2 ₰, empfiehlt Hugo Reimann,
Windmühlenstr. 26 b, Milchgeschäft.

Feinster reiner
Honigkuchen.
Ein delicates Genußmittel, von vielen Aerzten empfohlen als angenehmstes und unschädlichstes Mittel gegen Verdauungsstörungen, Blutandrang, Kopfschmerzen, Schwindel, Leberanschwellungen, Hämorrhoiden, Dick- u. Fettleibigkeit.
Versende meine Honigkuchen in Kistchen, enthaltend 2 1/2 Kilo, gegen Nachnahme franco ℳ 4.50.
Jos. Oemmelen,
Willich b. Crefeld.

Perlzwiebeln, Pfeffergurken,
Pfd. 60—80 ₰. Anker 15—18 ℳ incl.
E. Thorschmidt, Reichsstr. 27.

Ital. Maronen,
große, gesunde Frucht, à Pfund 30 ₰ bei 5 Pfund billiger, empfiehlt
F. Angeli, A. Caioli's Nachf.,
Königsstraße 26, am Roßplatz.

Braunschweiger
Stangenspargel
à Dose von 2 Pfd. 3 ℳ 25 ₰
Riesenspargel, Schnittspargel.
Junge Erbsen, Schnittbohnen.
Steinpilze, Junge Carotten.
Grosses Lager von
englischen, französischen und amerikanischen
Conserven.
Strasburger Gänseleber-
Pasteten.
Fasan-, Rebhuhn- und Hasen-
Pasteten.
Algier. Kopfsalat und Radieschen.
Engl. Celery, Salat Romaine.
Frische Gurken. Neue Kartoffeln,
überhaupt alle Delicatessen für feinere Küche und Tafel
empfiehlt
Ernst Kiessig,
Hainstraße 3. — Jacobstraße 1.

Capaunen, Enten, Truten, Koch-
u. Brathühner, Poularden, Schellfisch, Backfischen vorzüglich bei
Wittwe Kockel, Ritterstr. 20.

Erfurter Brunnenkresse,
Kopfsalat, Blumenkohl, feine Tafeläpfel und Birnen, Almeria-Trauben, Apfelsinen, Tafelfeigen, große franz. Wallnüsse, Lambertsnüsse, grüne Pommeranzen und frische Champignons, alles frisch angekommen, empfiehlt
S. Rolle Nachfolger,
Stand: Ecke vom Fleischerplatz und Markt, Nr. 9 vis à vis.

(R. B. 72.) Für
Wiederverkäufer
empfiehlt
saure u. Pfeffer- **Gurken,**
Sauerkraut,
Schnittbohnen — Zwiebeln,
Preisselbeeren etc.
zu billigsten Preisen.
Johann Ihle,
13. Thomaskirchhof 13.

Saure, Pfeffer- u. Senfgurken
Sauerkraut, Preisselbeeren 2c., vorzügliche Essig- oder Gewürzgurken, groß, nur 2.40, empfiehlt billigst im **Ganzen und Einzelnen** J. A. Röbner,
Nordstraße 63 und Neustadt, Ludwigstr. 16.

Prima Weißenfelser August-, bekgl. Biscuit- und feinste blaßrothe Speisekartoffeln, sowie auch Futterkartoffeln offerirt billigst die
Kartoffel-Engros-Handlung
von **Max F. Teicher,**
Brühl 7.

Fetten Rheinlachs,
grosse geräucherte Aale,
Aal in Gelée,
Aalrouladen,
Elbinger Neunaugen,
sowie sämmtliche Zuthaten zum
russ. u. ital. Salat.
Schüsseln
werden in kürzester Zeit angefertigt.
J. D. Kirmse,
Petersstraße 23.

Frischen Rheinlachs,
frischen Weserlachs,
Seezunge, Zander.
Flusskarpfen,
Schellfisch u. Seedorsch,
Lebende Hummern,
Waldschnepfen,
starke Böhm. Fasanen,
Auerhühner, Birkhühner,
Haselhühner, Schneehühner,
Französische Poularden,
Bierländer Hühner,
Truthähne, Truthühner,
Capaunen, Enten und Hühner.
Frische Französische
Perigord-Trüffeln.
Ernst Kiessig,
Hainstraße 3.

Astrachaner Caviar,
schöne graue Perlwaare,
à Pfd. 4 ℳ und 4 ℳ 50 ₰,
in der Caviar-Bude
in Auerbach's Hof.

Ganz exquisiten
Astrachaner Caviar
billigst bei
Oscar Jessnitzer,
Grimmaischer Steinweg 61, der Post gegenüber.

Caviar, Cardellen, Lachs, Seezunge, Aal, Zander, Hecht, Cabliau, Schellfisch, Torsch, Spiegel- Schuppen- **Karpfen,** à Pfd. 75, 90, 95—110 ₰, Holländer Käse.
Sonntag außer Kirchzeit geöffnet.
Gebhardt & Schmidt, Theaterplatz 1.

Astrachaner Caviar,
gute Secunda bis
feinste Prima
empfehlen billigst
Kiessig & Co.,
Russische Caviar-Handlung,
Nicolaistraße 1, Ecke Grimmaische Straße.

Caviar neuen, vorzügl. Qualität, à Pfd. 4 ℳ
Neuen besten Elb-Caviar à Pfd. 2 ℳ 50 ₰.
G. H. Schröter's Nachfolger,
Reichsstr. 6, Amtmann's Hof, Nicolaistr. 45.

Frischer Seedorsch heute eintreffend bei Theodor Schwennicke Nachfolger.

Neunaugen, Rol-, Gelegenal, Capern, Kirschen, Perlzwiebeln, Gurken 2c., sowie Alles zum Salat Gehörige billigst bei
J. A. Röbner, Nordstraße 63.

Vollheringe,
feinster Fisch zum Mariniren,
Pfeffergurken
Saure Gurken
Senfgurken
Perlzwiebeln
Capern
Sardellen bei
Th. Glitzner, Katharinenstr. 2. J. G. Glitzner, Weststr. 68.
B. H. Leutemann, Windmühlenstr. 38. H. Meerstedt, Körnerstr. 18.

Sardellen
bester Brabanter 8ler, nicht imitirt.
Caviar und Capern
diverse Sorten.
Neun-Augen (Bricken)
in 1/1 und 1/2 Sch.-Fässern.
Anchovis, russ. Sardinen,
Salzheringe,
sowie sämmtliche Gurkensorten,
alles in ganz vorzüglicher Qualität und empfiehlt jedes Quantum billigst
C. H. Brömmer, Alexanderstraße Nr. 25.

Brabanter Sardellen,
Salzheringe, Holländer, à Mandel 125 ₰, 3 St. 25 ₰, marinirte Heringe, Capern, Perlzwiebeln, sämmtliche Gurkensorten, Aal in Gelée und Roll-Aal,
Rhein-Lachs
empf. **C. Schoebel,** Windmühlenstraße 25 C.

Täglich frische **Pöklinge** in Kisten jeder Größe
Riesenbratheringe in 1/1 u. 1/2 Wallfässern,
Bricken (Neunaugen)
in 1/1, 1/2 und 1/4 Schockfässern,
hochf. Caviar, à Pfd. v. 2.50 bis 6.50.
Alle Gurkensorten
Punsch- und Grog-Essenzen
Wilh. Voigt, Nicolaistraße 18.

Verkäufe.

Mehrere Bauplätze in besten Lagen hiesiger Stadt sind soliden Käufern preiswürdig abzugeben. Gefuchte unter S. 44 bei Herrn Rudolf Mosse abzugeben.

Eine neu erbaute unterährige
Brauerei und Mälzerei
in Taucha bei Leipzig, mit todtem u. lebendem Inventar, Restauration, 22 Morgen Feld u. Wiesen, ist für 60,000 Mark und 12,000 Mark Anzahlung zu verkaufen und sofort zu übernehmen.
Amalie verw. Rothhardt.

Ein Haus in Reudnitz, mit Laden und Bauplatz, 600 Thlr. Anzahl. sof. zu verkaufen Reudnitz, Kurze Straße 20, A. Bindt.

Zu verkaufen
ist in Gohlis ein Haus mit schönem Garten, Preis 5000 Thlr.
A. Uhlemann, Leipzig, Mühlgasse 9.

In einem industriereichen Bezirk Leipzigs, an zwei Bahnhöfen und Pferdebahn belegen, ist ein der Neuzeit entsprechendes
Bäckerei-Grundstück
zu verkaufen resp. zu vermiethen.
Näheres unter U. L. 730 in der Annonc.-Expedition von Haasenstein & Vogler in Leipzig.

Restaurant-Verkauf.
Ein altrenommirtes Restaurant, Bierumsatz 2 Hektol. pro Tag, ist wegen anderweitiger Uebernahme sofort zu verkaufen. Offerten unter B. A. 393. in der Exped. d. Bl.

Ein kleines Restaurant ist verhältnißhalber sofort zu verkaufen und zu übernehmen. Offerten unter L. B. an die Expedition dieses Blattes.

Krankheitsh. ist sof. od. sp. 1 wochenthl. gut geh. Restaurant billig zu verk. Adr. erb. Kl. Windmühlengasse, Mest. Stadt Zwickau.

Ein nachweislich gutes Restaurant mit Billard und Pianino wegen Familienverhältnisse zu verkaufen. Näheres beim
Buffetier, Sieben-Männerhaus.

Zu verk. eine gangb. Restauration mit Destillation. Näheres Beuthl 2, 3. Etage.

Gangbare Restauration sofort billig zu verkaufen Reudnitz, Kurze Str. 20, A. Bindt.

Ein Product.-Geschäft m. Restaur. Pr. 1200 ℳ Miethe 540 ℳ, verk. Nikl. Gr. Fleischerg. 8/9, Gew.

Gutgehendes Material- u. Productengeschäft in Reudnitz, frequente Lage, ist billig zu verkaufen, event. zu verpachten. Off. unter R. 458 in die Expedition d. Bl.

Geschäftsverkauf!
Ein altes Weißwaaren- und Spitzen-Geschäft in guter Lage, ist zu verkaufen. Erforderliches Capital 20,000 ℳ
Adressen unter Angabe von Referenzen erbeten unter W. M. 22. an die Expedition dieses Blattes.

Fleischerei
in feiner Lage Leipzigs mit f. Inventar unter günstigen Bedingungen zu verkaufen oder zu verpachten. Zu erfrag. Schenkendorfstraße Nr. 45, 1 Treppe rechts.

Eine fl. Tischlerei sofort billig zu verk. Näheres Arndtstraße 6, l. b. Restauration.

Ein Kaufmann in Apolda
sucht, da es ihm an den nöthigen Mitteln fehlt, einen von ihm bereits fabricirten Exportartikel der Wollwaaren-Branche wirksamer auszubeuten, einen kaufmännischen Theilhaber mit einem disponiblen Vermögen von 15 bis 20,000 Thlrn. Gef. Adr. sub L. 18627 an Rudolf Mosse, Leipzig, erbeten.

Theilhaber-Gesuch.
Zur thätigen oder stillen Betheiligung an einem langjährig bestehenden, gut eingeführten Fabrikgeschäft der Eisenwaaren- u. Maschinenbranche wird ein Kaufmann oder Techniker mit 15—20,000 ℳ gesucht. Der Eintritt kann unter besonders günstigen Bedingungen sofort erfolgen. Adr. unter C. T. № 34 bef. die Expedition dieses Blattes.

Theater.
1/1 Parterre-Loge ist abzugeben
Königsstraße 26, part. rechts.

Carl Kutschera,
Pianoforte-Handlung,
An der Pleiße 4, 1. Et. (Thomaskirche),
empfiehlt sein gut assort. Lager von Flügeln und Pianinos zu reellen billigen Preisen.
Gleichzeitig erlaube ich mir, besonders auf das in Leipzig und Umgegend von mir allein vertretene Fabrikat der Firma J. G. Vogel & Sohn in Plauen aufmerksam zu machen, welches durch solideste Construction und vorzügliche Tonfülle sich die besondere Gunst der in- und ausländischen Musikwelt erworben hat.

Otto Schrickel, Markt 9 Markt 9
verkauft aus den renommirtesten Fabriken
Pianinos Flügel Pianofortes
300—1000 ℳ. 800—1500 ℳ. 120—250 ℳ.

Gelegenheitskäufe.
2 ff. kreuzsaitige Pianinos 400, 450 ℳ, 1 gradf. 300 ℳ, 1 do. 375 ℳ, 1 ff. Piano 150 ℳ, 1 f. kreuz. Blüthner-Flügel, sowie neue Pianinos u. Flügel, Auktn. 35 Instrumente eigener Firma, sowie von berühmten Hoflieferanten verkauft sehr billig, auch gegen Abzahlung,
grösstes Leipziger Pianoforte-Lager
R. Bachrodt, Petersstraße 32, I.

---

2 Pianinos
so gut wie neu, zu 390 ℳ und zu 580 ℳ sind unter Garantie zu verkaufen in der Hof-Pianofortefabrik von Robert Seitz, Weststraße 33.

Pianinos!
neu, elegant, gerad- u. kreuzsaitig, unter Garantie, billigste Bezugsquelle, bei
E. Wellner, Salzgäßchen 6, II.

Pianino, sehr wenig gespielt, Verhältnisse halber für 120 Thlr. gegen baar. Anzusehen von 2—4 Uhr Nachm. Querstr. 2, I. r.

Pianino, sehr großer Ton, äußerst billig zu verkaufen.
F. Stiebel, Windmühlenstraße 23.

---

1 Pianino bis. ff. Möbels, 1 ff. Schreibtisch, 1 Schreib., 1 Kleiderschr., 2 Trumeaux 2c. Kl. Neukirchhof 23, 1. Et.

Ganz neue Pianinos u. Flügel verk. u. Bar. u. verm. billig J. Schoof, Brühl 1 b.

---

1 Flügel, gebr., gut erh., auch 1 Pianino sehr billig zu verk. Universitätsstraße 10, II.

Ein sehr guter Blüthner-Flügel zu verk. Anzus. Mittags 12—2 Uhr Tauch. Str. 30, III.

Pianino, sehr gut geh. (Eisenrahmen), g. bill. zu verk. Webstr. 50, H. I. r.

Ein Pianino, sehr gut gehalten, ist sehr billig zu verkaufen Sternwartestr. 47, 1. Et.

Ein neues Pianino,
prachtvoll im Ton u. Bau, ist unter lang. Garantie billig zu verk. Waldstraße 1, III.

---

1 Tafel-Piano verk. Glockenstraße 4, part.

Zithern, vorzügl. Schlag- u. Streichzithern, Dresdner Str. 37, Tr. B, II.

G. Zither bill. z. verk. Burgstraße 9, 2. St. links.

F. Trompete mit amerikanischer Maschine für 12 ℳ zu verk. Carolinenstr. 20b, H. IV.

---

1 Billard (neu), complet Reichsstr. 38, I.

Nähmaschinen
(deutsch. Fabrikat), Singer, f. Familie u. Gewerbe, neueste Construction, f. 65 ℳ zu verk., weil keine Zahlgel., mehr). Gar. Nicolaistr. 22, I. Burghardt.

Gelegenheitskauf.
Zu verkaufen billig ein prachtv. Diamant-Ring Reudnitz, Tändchenweg 1d, b. Clauß.

Winter-Ueberzieher,
neu und getragen,
alle Herren- und Damen-Garderobe, sowie Goldwaaren 2c. verkauft
E. Reinhardt, Reichsstr. 3, 3. Et.

Kernwachs-Seife, per Kilo nur 70 ₰,
sowie alle anderen Sorten Haus-Seifen in bereits anerkannt besten Qualitäten und nur abgetrocknete Waare, das Kilo 50, 55 und 60 ₰, Toiletten-, Abfall-Seifen in Riegeln und Packeten, auch lose zugewogen u. feine Glycerinseife, per 1/2 Kilo 60 ₰, Apollo- und Piano-Kerzen sehr billig, stets zu haben
Reichsstr. 50, II. bei Leo Hlawatsch, gegenüb. d. Schuhmacherg.

Seifen und Kerzen in bekannt Qual., anerkannt billig Reichsstraße 38, 1. Etage.

Cohn's Partien-Lager
42, I., Hohe Straße I., 42
verkauft 50% billiger wie beid. Concurrenz
ff. Winter-Paletots von 9 bis 30 ℳ,
compl. Anzüge v. 15, | Hosen v. 4 ℳ,
Kaisermäntel v. 5 ℳ, Röcke, Jaquets,
Stiefeln { für Herren v. 3.50 ℳ, - Damen v. 4.50 ℳ,
Bettzeuge, Handtücher, Taschentücher, Tischdecken und Schürzen 2c.

Getrag. Herrenkleider
Damen- u. Kinderkleid., Stiefel, sowie Gold, Silber, Edelsteine kaufe zu höchstem Preis
E. Reinhardt, Reichsstr. 3, III.

Winter-Überz., Hosen 2c. verkauft bill. Kässer, Kl. Fleischerg. 7, II.

Winter-Ueberzieher, neu u. getr., sehr billig Gr. Fleischerg. 26, I. Hausschild.

Eleg. Damenkleider!
Neue u. wenig getr., sowie mehrere Gebett gute Familien-Betten sehr billig zu verk. Petersstraße 15, Hof links III. Burgk.

---

1 Pelz w. neu, poll. f. Droschkenkutsch., Todesf. wegen zu verk. Windmühlenstraße 8, H. 4. Et. l.

---

2 Pelzrepiche, 1 Schuppen-, 1 Stadtpelz, 50 schw. Pelzschmuck, 1 Reyschmuck, spottbillig Lomb.-Comptoir, Reichsstr. 38, 1. Et.

---

1 neuer schwarz. Pelzkragen bill. Petersstr. 25, III.

---

2 ℳ kostet jeder Hut Reichsstr. 38, 1. Et.

Schaftstiefeln à ℳ Reichsstraße 38, 1. Et.

---

1 Federbett bill. z. verk. Eberhardtstr. 12, II. l.

Möbel, Polsterwaaren, Federbetten
zu bekannt billigen Preisen, auch auf
Abzahlung
25c Windmühlenstrasse 25c.
E. Korndum.

Gebrauchte in Mahagoni, Nußbaum, Eiche 2c., sowie feine und geringe Polsterwaaren empfiehlt billigst **Möbel**
Klostergasse 15, 1. Etage.

Im Vorschußgeschäft, Katharinenstraße 5, II. sind verschiedene neue Möbel billig zu verkaufen: Sopha, Pfeiler-Spiegel m. Console, Matratzenbetten, Schreib-Secretaire, Verticaus 2c. 2c. Preise billiger wie in Möbel-Magazinen.

Möbel, Spiegel u. Polsterwaaren, große Auswahl, billigst, auch Theilzahlung, Katharinenstraße 16, I.

Möbels „aller Art", in allen Holzarten, überlebendes Lager. Kl. Neukirchhof 32.

Eine Stube fast neue Nußb.-Möbel (passend für Brautleute), 1 Causeuse, 2 Fauteuils, Coulissentisch mit Patentfuß, großer Teppich, Regulator, 2 Oelgemälde, sowie ein billiges Sopha, 2 Bettstellen mit Matr. u. Federbetten billig zu verk. Nordstr. 19, part.

Möbel aller Art, neu und gebraucht, Bettstellen m. Matr. à 24 ℳ, Sophas, Teppiche, Regulateure à 15 ℳ im Möbel-Gelegenheits-Verkauf Nordstraße Nr. 58 (Gewölbe).

Große Auswahl von gebr. u. neue Möbel in Mahagoni u. Nußb., Sophas, Causeusen, Faut., gr. Borsaalsicht. u. v. A. zk. Sternwstr. 47.

Wegen Aufgabe des Vorschußgeschäfts, Große Fleischergasse 21, Tr. B, III. sind verschied. Möbel sehr billig zu verkaufen.

Verschiedene gut erhaltene Möbels sind sofort zu verk. Leplastr. 10, IV.

Möbel u. Hausrath Windmühleng. 11, Wilk.

Veränderungsh. versch. Möbel, Schreib-, Kücheschr., Sopha, Bettst. Comm. 2c. Glockenstr. 4, p.

---

1 eleg. Nußb.-Schreibsecr. 1 Causeuse (neu) billig verk. Windmühlstr. 25a, 1 Tr. l.

---

1 hochf. „Verticaus", 1 „Schreib-" u. 1 Kleidersecretair zu verk. Neukirchhof 25, p.

Verticaus, Kleider-Secretaire, Commoden, Spiegel u. s. w. verkauft billig
Max Lange, Nicolaistraße 42.

Gebr. Möbel bill. zu verk. Königsplatz 13, 4 Tr. l.

Umzugsh. Schrank, Tische z. v. Glockenstr. 3, I.

---

2 Kleiderschränke zu 10 u. 15 ℳ, 1 Kleidersecretair 20 ℳ u. m. A. Bayerische Str. 4, part. r.

Commode, Sopha, Bettst., Matr., Kleiderschr. bill. w. Mangel an Platz Gr. Fleischerg. 12, I.

Polster-Garnituren, Sophas und Matratzen, dauerhaft und solid gearbeitet, empfiehlt billig M. Lange, Nicolaistr. 42.

Sophas, Matratzen, Bettstellen verk. äußerst billig Möller, Lanz., Reichsstr. 39, II.

---

1 Sopha, 2 Bettst. m. Matr., 1 Wasch-, 1 Ausziehtisch, 1 Kleidschr. umzugsh. b. Eberhardtstr. 5, I. r.

---

1 wenig gebr. Causeuse, 1 Tisch, 1 Sopha, 1 Kleidersecret. verk. bill. Westplatz 17. Möbiad.

---

1 Sopha 6 ℳ, 1 Schreibt. 8 ℳ u. Koffer Poststraße 10, Tischlerei.

Sopha, Matr., 1 gebr. Sopha z. vk. Hainstr. 27, II.

---

1 Sopha, fast neu, bill. z. verk. Zeitzer Str. 20, III.

---

1 g. Sopha, Bettst. u. Matr. Kurst. Steinw. 20, III. l.

---

1 Sopha, 1 Gebetzbett., b. Promenadenstr. 33, IV.

Einige Bettstellen
mit Matratzen, 4 große und 2 kleine Oelgemälde in Goldrahmen, sowie mehrere Regulateure sind sehr billig zu verkaufen Reichsstraße 50, II. bei Leo Hlawatsch.

Französ. Betten,
Nachtschränkchen u. Waschtisch, eine wirkl. meisterhafte Tischlerarbeit, erst jetzt fertig geworden, stehen bei mir außerordentlich billig zu verkaufen C. Morgenoyer, Tapezierer, Poststraße 16, 1 Tr., nebenan d. Hauptpost.

Ein einthür. eiserner Cassa- und Bücherschrank, fast neu, steht billig zum Verkauf Leipzig, Brüderstraße 16, part.

Umzugshalber ein großer Posten Bettstellen mit Sprungf.-Matratzen, div. andere Möbel unter dem Herstellungspreis zu verk. Kohlgartenstraße 6, 1 Treppe rechts.

1 Nachtstuhl mit Lehne u. selbstthät. Closet ist billig zu verkaufen Georgenstr. 29, III. l.

Cassaschränke!

Contorpulte, dopp. u. einf. u. Stehpulte, 10 Ladentische, Waarenschränke, auch 6 ff. Schreibtische } W. à tout prix Neukirch. 32.

Um Transportspesen zu erhalten, deshalb billiger zum Verk. 1 mittelgr. Geldschrank. Näheres Reichsstraße 15, parterre.

Nur noch heute! weg. Localräumen wird 1 Geldschrank u. 1 Seidr. W. Nicolaistr. 20, p.

1 Geldschrank. W. Nicolaistr. 4. Kühberg.

1 Cassaschrank. umzugsh. Neukirchh. 33, p.

1 Doppelpult, Briefschrank u. Briefregale, Drehsessel mit Lehne, 1 eis. Cassette zu verkaufen Reichsstraße Nr. 15, parterre.

Brückenwaage zu verk. Mahlmannstr. 7, 2. Et. l.

Restaurations-Inventar.

Großer Bierapparat ꝛc. sof. zu verk. Hauptstr. 4.

1 Copirpresse, Eisen, neu, 12 ℳ, 1 eich. Doppelpult, Drehsessel zu verkaufen Reichsstraße Nr. 15, parterre.

Zu verkaufen 2 Hobelbänke mit sämmtl. Zubehör Moltkestraße Nr. 65.

Hobelb. u. Werkz. z. kauf. Schletterstr. 12, H. 2½ Tr.

Ein kl. eiserner Kochofen, 2 Ellen hoch, ein eiserner Waschkessel zu verkaufen An der alten Elster Nr. 3, 1. H.

3 ℳ kostet der billigste Koffer Reichsstr. 38, I.

200 Plätten billig Reichsstraße 38, 1. Et.

1 eleg. Fußsack ist billig zu verk., Pr. 10 ℳ, Königsplatz 13, 2. Et., b. Fr. Hohmann.

Für Bauherren.

Eine Partie gut gearbeitete Stubenthürschlösser sind zu verkaufen Sternwartenstraße 2, part., Schlosserei.

8 Stück Schloßkisten mit Eisenbeschlag sind billig zu verkaufen Nicolaistraße Nr. 34.

Tannen für Gesellschaften zur Bescherung und zur Decoration billigst
R. Winter, Chausseestraße, vis à vis der Johannis-Apotheke.

Leichte off. Wagen m. hoh. Räd., Breaks ꝛc., u. And. 2 Ziegenbockwagen Georgenstr. 15g.

Glas- u. Leder-Landauer, Halbchaisen, Whisky, Ponyw., silberpl. Geschirre verk. bill. Nordstr. 9.

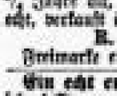
Wagen- u. Schlittenverkauf, neue und gebrauchte, Carolinenstraße 20b, Göhring.

Eine gebr. Halbchaise, 4sitzig, 1- u. 2spännig, ein gebr. Coupé, 1spännig, 2sitzig, billigst zu verkaufen. G. Damm, Liebigstraße Nr. 4.

1 Break, in gutem Zustande, billig. Petersteinweg 11, im Hofe.

2 starke einspännige Federrollwagen, 1 ½ Lowrywagen u. 1 gebrauchter stark. 2rädriger Wagen Sidonienstr. 12, in der Stellmacherei.

Zu verk. 2 St. neue Feder-Handwg., pass. f. Kohlen- od. Biergesch. Gustav Adolphstr. 20.



Freitag, d. 29. Decemb., früh ½11 Uhr traf ein Transport Holl. neumilchender Kühe mit Kälbern zum Verkauf hier ein. Albert Herrling, Viehhändl., Gerberstr. 50, Schwarzes Roß.

Zwei Ulmer Doggen, Hund und Hündin, ¾ Jahre alt, 73 Centim. Rückenhöhe, rasseächt, verkauft à 30 ℳ
R. Schachtschabel, Apolda.
Freimarke erbeten.

Ein echt englischer Mops (männlich) ist sehr billig zu verkaufen
Lindenau, Markt 19, 3. Et. l.

Ein schwarzer Spitz,

rasseecht, wachsam und treu, zu verkaufen bei Ernst Remmler, Neustadt b. L., Ludwigstraße.

Größtes und billigstes Lager sehr zahmer Papageien, Sing- u. Ziervögel, feine Harzer Canarien, Goldfische und Schildkröten; auch Nichtkäufern ist Ansicht gern gestattet. G. Bode, Königsplatz 14.

Feine Canarien-Vögel von 3 ℳ an Promenadenstraße 12, Cigarren-Geschäft.

Kaufgesuche.

Im Osten von Leipzig, Reudnitz ꝛc., wird ein villenartiges Haus zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe sub Y. E. 4 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Geschäft gesucht.

Ein größeres Geschäft der Manufactur-, Wäsche, Weißwaaren- oder Posamentenbranche wird von erfahrenem Kaufmann, bemittelt, aus guter Familie, zu übernehmen gesucht. Offerten sub O. B. 709 erbeten an „Invalidendank“, Leipzig.

In Leipzig, innere Stadt, ein Productengeschäft zu kaufen ges. A. W. Scheffler, Reudnitz, Heinrichstraße Nr. 1.

Betheiligungs-Gesuch.

Ein junger, strebsamer Kaufmann wünscht sich mit einem Capital von 30,000 ℳ an einem soliden Unternehmen zu betheiligen. Gefl. Offerten zu richten an Haasenstein & Vogler, Magdeburg, sub D. O. 73.

Ges. ⅓ Parquet. Adr. R. S. Fil., Königsplatz 17.

Gold, Silber, getr. Herrenkleider u. gute Leihhausscheine kauft zu höchsten Preise M. Meyerheim, Neumarkt 36, 2. Et. l.

Für getragene Herrengarderobe, Militair u. Civil,

Damenkleider, Betten u. Wäsche zahle ich den besten Preis. Um werthe Bestell. bittet
Julius Schmerel,
Ritterstr. 12, Hof 1. Et.

Eine eichene Commode od. dgl. zu kaufen gesucht. Off. unt. U. S. 736 an Haasenstein & Vogler, hier.

Aufmerksamer Beachtung empfohlen!

Bücher-Kauf-Gesuch.

Zur Errichtung eines Antiquariats kaufe ich in mehrfacher Anzahl: Classiker — Wörterbücher — Prachtwerke — Toussaint-L.'s franz. u. engl. Unterrichtsbriefe, Alles von Dahn, Ebers, Freytag, Scheffel ꝛc. — Convers.-Lexica — Kunstliteratur, Weltgeschichte v. Becker, Ranke, Schlosser, Weber u. a. histor. Werke — Literaturgeschichte v. Hettner, Koberstein, Kurz ꝛc. — Fliegende Blätter — Wissenschaftl. Zeitschriften, als: Poggendorff's Annalen d. Physik, Crelle's Journal f. Mathematik, Philologus, Virchow's Archiv f. p. Anat., Zeitschr. f. wiss. Zoologie, Dingler's Journal ꝛc. — Werke aus d. Gebieten der Philologie, Theologie, Philosophie, Mathematik, Medicin und Naturwissenschaft ꝛc.
Gefl. Offert., auch über andere Bücher u. nachgel. Bibliotheken umgehend erbeten! Angebote unter „B. K. 6.“ d. d. Expedition d. Bl. werden „discret“ behandelt!

Bitte!

gefälligst zu beachten.
Da ich eine große Lieferung nach Rußland habe, suche ich viele getragene Winter-Paletots, Anzüge, Beinkleider, Damen- und Kindersachen, Militair-Uniformen u. Tressen. Für alte Winterüberzieher zahle ich 5—18 ℳ, Beinkleider von 2—6 ℳ, Leibröcke von 5—15 ℳ. Ich mache daher die geehrten Herrschaften von Leipzig und Umgegend darauf aufmerksam, auf meine lang renommirte Firma zu achten, da ich allein in der Lage bin, einen wirklich reellen Preis zahlen zu können. Um werthe Bestellungen bittet höflichst
Adolf Hirschfeld aus Berlin,
Ritterstraße Nr. 43, 3. Et.

Für getragene
Herrenkleider,
Dam.-Garderobe, Uniform, Wäsche, ganze Nachl. zahle d. höchst. Preis u. komme nach jed. Gegend auf Bestell. ins Haus. Adr. Heinr. Gröger, Blücherstr. 26, H. I.

Die höchsten Preise f. getragene Herren- u. Damenkleider, ganze Nachlässe zahlt Lippmann Abraham, Reichsstraße 43, I.

R. Abraham a. Hamburg zahlt hohe Preise für getrag. Kleidungsstücke Hohe Str. 4, I. Kommt auf Bestell.

A. Laudel aus Annaberg kauft getr. Herren-, Damen-, Kinderkleider zu hoh. Preisen. Adr. erb. Colonnadstr. 10, H. p.

Winter-Ueberzieher und alle Werthsachen kauft, kommt auf Bestellung ins Haus und zahlt höchste Preise nur Schmelzer, Ritterstraße 21, 1. Etage.

Altes Schuhwerk wird zu hohen Preisen gekauft, auch gut repar. Colonnadenstr. 2, H. p.

Möbel, ganze Einricht., kauft stets Kloster. 15, I.

Möbel kauft Bayerische Str. 4, part. rechts.

Cassa-Schrank,

Kästner Nr. 5, zu kaufen gesucht.
Offerten erbeten unter G. F. H. an die Filiale dieses Bl., Katharinenstraße 18.

Gebrauchte Ausstellungsschränke, Kasten, Tafeln ꝛc. werden gekauft. Preise, Zeichnungen und Größe abzugeben.
Otto Cramer, Plauenscher Hof.

Eine Dampf-, Saug- und Druckpumpe

mit 2- bis 3zölligem Wasserrohr in gutem Zustande wird zu kaufen gesucht. Offerten unter F. 18589 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Gebr. Dampfheizungs-Rohre, 12 ctm. weit u. 1 Sprachrohr ges. Connewitz, Leipz. Str. 13.

Gaskronen zu kaufen gesucht.

Zwei fünf- oder mehrarmige Gaskronen und drei einarmige gesucht. Offerten mit Preis unter K. 20. in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine Ofen mit Kochmaschine ges. Adr. mit Preis Böttchergäßchen 5, Butterhandlung.

Hasenfelle, Winterfelle 60 bis 70 ₰ pr. St., Biberstücken f. H. G. Leisching, Gerberstr. 40.

Hasenfelle werden gekauft à St. 75 ₰ Brühl Nr. 70, im Hofe.

Gute Preise f. Hadern, Knochen, Lump. ꝛc. G. Pietzsch, Brandvorwerkstraße 7.

Gesucht werden sofort 130,000 ℳ erster Hypothek auf ein Haus innerer Vorstadt durch Rechtsanwalt Dr. A. Engel, Katharinenstraße 28.

Welcher Capitalist giebt einem hiesigen selbst. Prof. auf sein neuerworbenes Grundstück, welches 5600 ℳ einbringt, zur Ablösung aller darauf lastenden Hypotheken als alleinige feststehende Hypothek 90,000 ℳ zu 4 Proc.? Pünctlichste Zinsenzahlung selbstverständlich. Freundliche Offerten erbitte unter C. L. 90,000 in die Expedition dieses Blattes.

5000 Mark gegen doppelte Sicherheit werden von einem soliden Geschäftsmann sofort gesucht. Adressen unter S. 11 in der Filiale d. Blattes, Königsplatz 17, niederzul.

2—300 Mark

gegen jederz. gewünschte Sicherstell. auf kurze Zeit bei wöchentl. 40—50 ℳ Ratenrückzhlg. gesucht. Adr. unter F. K. 250 Exp. d. Bl.

Wer leiht einer ord. alleinst. Frau 200 ℳ? Adr. unter B. W. bis Montag hauptpostl. Leipzig.

Eine geb. Dame bittet Edelh. um Unterstützung, da selbige die f. Küche erlernen will. Off. erb. unter Glück in die Exped. d. Bl.

1 Wittwer bittet um e. Darlehn v. 50 ℳ geg. gute Sicherung. Adr. F. O. Exped. d. Bl.

1,800,000 Mark

à 4½ bis 5 Procent sind gegen erste Hypotheken auszuleihen. Adressen unter „Bureau“ Exped. dss. Bl.

270,000 Mark à 4¼ %, 250,000 Mark à 4½ %, 75,000 Mark

à 4¾ % haben wir auf Land- bez. Hausgrundstücke sofort event. später feststehend auszuleihen.
Lindner & Co.,
Leipzig, Reichsstraße 46, I.

60,000 ℳ (auch getheilt) und 7000 ℳ auf längere Zeit sicher stehende Mündelgelder habe ich sofort auszuleihen
C. H. Simon, R.-A., Ritterstraße 14.

50,000 Mark sind gegen sichere Hypothek zu 4½ % auszuleihen durch Rechtsanwalt Dr. Langbein, Katharinenstraße 28, II.

39,400 Mark zu 4¼ % am 1. April und theilweise früher, ges. ob. in größ. Posten, auf vorzügl. Hypoth. auszul. Rechtsanw. Kind, Emilienstr. 28, I.

Geld auf alle Werthsachen Reichsstraße Nr. 38, 1. Etage.

Geld à ℳ 2 u. 1 ₰ auf gute Pfänder Ritterstraße 21, Schmelzer.

Geld auf Pfänder Neukirch. 10, III.

Reelles Heirathsgesuch.

Ein solider, gebildeter, junger Mann von angenehmem Aeußern, Besitzer einer großen, rentablen Mühle nebst ca. 100 Mg. vorzüglichster Ackergrundstücke in sehr angenehmer Lage Thüringens, wünscht mit einer jungen Dame behufs Verheirathung in Briefwechsel zu treten.
Dieselbe müßte bei liebenswürdigem Charakter, häuslichem und wirthschaftlichem Sinn über ein disponibles Vermögen von 12 bis 20,000 Thaler verfügen können. Geehrte Damen, denen dies ernstliche Gesuch passend, wollen ihre Adresse (nicht anonym) nebst Photographie, welche nichtconvenirenden Falles sofort zurück gesandt wird, unter E. S. M. an die Expedition dieses Blattes einsenden.
Strengste Discretion Ehrensache.

Reelles Heirathsgesuch.

Ein tüchtiger Bäckermeister, Ende 20er Jahre, welcher flotte Bäckerei mit Materialgeschäft besitzt, gutes Gemüth u. stiller Charakter ist, sucht auf diesem Wege eine Lebensgefährtin. Junge Damen in 20er Jahren, welche gesonnen sind, auf dieses streng reelle Heirathsgesuch einzugehen, mit etwas Vermögen von 3000 bis 4000 ℳ, werden gebeten, ihre werthen Offerten, wenn möglich mit Photographie, unter G. 9421 bei J. Barck & Co., Annoncen-Exped. in Halle a/S. niederzulegen. Discretion Ehrensache.

Ein pens. Beamter, noch in bes. Mannesjahren und kinderlos, wünscht sich baldmögl. zu verheirathen und sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine brave, wohlsituirte Lebensgefährtin. Geehrte Reflectant. werden ergebenst gebeten, behufs Annäherung unter Mittheilung näherer Verhältnisse Adressen sub A. I. in der Fil. d. Bl., Katharinenstr. 18 niederl. zu wollen, wof. unt. streng. Verschwiegenheit solche dankbar in Empfang genom. werden.

Ein Wittwer ohne Kinder, Ende der zwanziger Jahre, mit schöner Wirthschaft, in langjähriger Stellung, sucht sich wieder zu verheirathen. Mädchen oder Wittwen im gleichen Alter, mit oder ohne Vermögen, werden gebeten ihre Adressen sub O. R. Filiale dieses Bl., Katharinenstraße Nr. 18 abzugeben.

Privat-Entbindung. Frau Schnabel, Hebamme, Zeitzer Str. 13b.

Damen finden freundliche Aufnahme bei Frau Zimmermann, Hebamme, Lindenau b/Leipzig, Querstr. 5.

Damen finden monatelang discreten Aufenthalt bei Frau Laarmann, Hebamme in Dresden, Sedanstraße Nr. 6.

Kinderlose Leute,

welche gesonnen wären, einem armen Mädchen einen kleinen, hübschen, 4 Monate alten Knaben entweder an Kindesstatt oder gegen geringes Ziehgeld abzunehmen, werden ersucht, ihre werthe Adresse unter H. L. in der Filiale d. Bl., Katharinenstr. 18, niederzul.

Ges. eine reinliche Ziehmutter für ein neugeborenes Kind. Zu meld. Nicolaistr. 8, Franke.

Eine Ziehmutter sofort gesucht Hohe Straße Nr. 38, Hof rechts 3. Etage.

Ein Kind wird in Ziehe gegeben. Näh. Sophienstraße Nr. 13, 4. Etage.

Ein anständiges, kinderloses Ehepaar wünscht ein Kind an Kindesstatt anzunehmen gegen einmalige Entschädigung, welche Eigenthum des Kindes bleibt. Werthe Adr. u. H. F. 33 bis Dienstag in die Expedition dss. Blattes erbeten.

Akademisch geb. Schneiderin, hier fremd, empfiehlt sich geehrten Herrschaften (nach neuestem Schnitt) in und außer dem Hause, unter Garantie. Reichsstraße 36, 2. Etage.

Wäsche in u. auß. H. gestickt Grüberstr. 8, I. l.

Näharbeit bill. ges. Burgstr. 5, III., Vorderh.

Offene Stellen.

Eine gediegene Singspielgesellschaft, 3 bis 4 Pers. (Herren u. Dam.), pr. sof. zu engagiren gesucht Böttchergäßchen 7, I. Restaurant.

Gesucht zum Sylvester ein Clavierspieler bei hohem Salair Emilienstraße 8, Rest.

Clavierspieler für Sylvester gesucht. Adr. mit Preis unter W. Katharinenstraße 18.

1 Pianist, wöchentl. 3 Tage, sof. ges. Schreberstr. 17.

Gesucht Clavierspieler, Nordstern.

Agent-Gesuch.

Für eine bed. leistungsfähige Maschinen- u. Wagenfettfabrik wird ein thätiger, fleißiger Agent für Leipzig und Umgegend gesucht. Adr. D. 40 postlag. Leipzig, Postamt Nr. 6.

Zur weiteren Entwickelung des hiesigen Stadtgeschäfts für die Lebens- und Unfallversicherung suchen wir eine geeignete Persönlichkeit mit guten Verbindungen. Vorerst nur Provisionsvergütung, bei Bewährung Extrazuschuß. Schriftl. Bewerbungen sind zu richten an die Generalagentur der Magd. Allg. Vers.-Act.-Gesellsch., Kurprinzstr. 13.

Renten- u. Lebensversicherungs-Anstalt zu Darmstadt.

Wir suchen thätige Agenten bei hoher Provision.
Die General-Agentur,
Katharinenstraße Nr. 27.

Reisende,
welche den provisionsw. Verkauf courant Artikel einer eingeführten Firma für die einzelnen Provinzen Deutschl., Oesterreichs und Hollands übernehmen wollen, werden gebeten, ihre Adressen mit Angabe der gewünschten Provinzen sub W. Z. 3720 in die Exped. dss. Bl. schleunigst niederzulegen. Verkauf nach Musterbuch resp. Preiscourant.

Reise-Stellung.
Ein solider, gut empf. Kaufmann aus der Colonialw.-Branche oder verwandte Artikel wird als Provisions-Reisender ges. gegen Verg. entspr. Prov. und antheiliger Reisespesen. Adr. mit Ang. von Ref. od. Zeugniß. in Abschrift gefl. niederzulegen Expedition d. Blattes P. R. 10.

Gesucht von einem sehr leistungsfähigen Hamburger Kaffee- u. Colonialwaaren-Hause ein tüchtiger, bei der besten Kundschaft gut eingeführter Provisionsreisender für Sachsen. Offerten unter H. 06843 an Haasenstein & Vogler in Hamburg.

Reisender oder Associé,
nur tücht. Kraft, für flottes Kohlengeschäft zum Kundenbesuch. Zeugnißabschrift resp. Angabe der Einlage unter U. Z. 35 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Zum baldigen Antritt sucht ein hiesiges Speditionshaus einen gewandten
Correspondenten.
Adressen beliebe man unter O. V. 937 „Invalidendank“, Leipzig, niederzulegen.

Commis jeder Branche placirt schnell das kaufm. Bureau „Germania“, Dresden.

Sofort oder f. Ostern findet ein praktisch erfahrener, umsichtiger u. energischer
Apotheker oder Chemiker
in einer größeren Fabrik pharmaceutischer Präparate ꝛc. dauernd angenehme u. selbstständige Stellung. Offerten unter S. B. 8. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein tüchtiger, flotter Zeichner, welcher selbstständig in der Anfertigung von Plänen für Bierbrauerei-, Zuckerfabrik- oder Mühleneinrichtungen ist, findet bei bescheidenen Ansprüchen sofort Stellung. Offerten sind mit Zeugnißabschriften u. Gehaltsforderung unter „Techniker 1883“ an die Expedition dieses Blattes einzureichen.

Ein guter Bauzeichner, der sich noch ausbilden will, kann in Entwürfen v. Gebäuden ꝛc., sp. Leitung der Ausführung, Stellung erhalten als Volontair oder bez. mit Vergütung. Adr. unter B. 676 in die Exped. d. Bl. erb.

Als Schreiber findet ein Bursche sofort Stellung. Offerten O. R. 59. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein Schreiber w. f. e. wissenschaftliche Arbeit gesucht. Ders. m. in d. lat. u. griech. Sprache tüchtig sein. Off. W. 37 bef. die Exped. d. Bl.

Maschinenmeister.

Zwei Maschinenmeister für Chromo nach Süddeutschland sofort gesucht. Gef. Offerten unter H. 127 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Ein ordentl., accurater Buchbindergehülfe auf Sortiment gesucht Ranstädter Steinweg 73.

Gesucht ein Bäckergeselle, der ein gutes Brod zu backen und Kuchenbäckerei selbst versteht. Reflectanten können sich melden Nürnberger Str. 3, Fleischer Lehmann.

Ein tüchtiger Holzbildhauer findet dauernde Beschäftigung bei Hermann Schmaltz, Waldheim.

Ein tüchtiger Modelltischler

gesucht. Chn. Mansfeld, Maschinenfabrik, Reudnitz, Mühlweg.

Gürtler,

welche auf Gasbeleuchtungsgegenstände eingerichtet sind, finden dauernde Beschäftigung in der Broncewaarenfabrik von K. Seifert in Wurzen.

Ein tüchtiger Schlosser, der in Dampfmaschinen-Reparaturen bewandert ist, wird sofort gesucht Fischer & Hunter in Borna bei Leipzig.

Einen Schlosser, tüchtig auf Schloßbau sucht Neustadt bei Leipzig, Mariannenstraße 53.

Ein Sattler, zugleich Lackirer,

findet sofort gute Stellung in der Wagenbauerei von A. Kitschke, Sangerhausen.

1 Tapezierergeh. f. B. Dammann, Zeitzer Str. 20

Gesucht.
Ein tüchtiger Barbier- und Friseurgehilfe u. gewandt in Chirurgie erh. sof. Stellung in Halberstadt, Breiteweg 42.

Lehrlings-Gesuch.

Gesucht f. e. Cig.-Fabrik ein Lehrling mit gut. Schulbild. Stationsvergüt. v. 12 ℳ j. Mon. bewill. Näh. Reudnitz, Grenzstr. 8, Comptoir.

Für Producten- u. Fettwaarengeschäft en gros wird zum sofortigen Antritt Lehrling gesucht. Offerten T. S. 715 an Haasenstein & Vogler in Leipzig.

Zwei Lehrlinge werden sof. oder später für ein großes Detailgeschäft gesucht. Offerten sind sub W. B. 18630 an Rudolf Mosse, Leipzig, zu richten.

Einen j. Koch sucht Franke, Nicolaistraße 8.

1 Buffetier (200 ℳ Caut.), 1 j. Arbeiter f. Biergesch., 2 j. Kellner Gr. Fleischerg. 8/9, Gem. l.

Ges. zum bald. Antritt ein an Ordnung u. Reinlicht. gewöhnter, mit guten Zeugn. vers. Kellner Große Fleischergasse, Zur Krone.

Ein junger, ordentlicher Kellner zum sofortigen Antritt gesucht. Conditorei und Café von Gustav Rothe, Reudnitz, Chausseestraße 2.

Ges. sof. 1 j. Kellner auf Rechn., 1 j. Servirkellner, 1 Hotelkutsch. Werner, Kl. Fleischerg. 15, I.

Colporteure

werden für einen ganz vorzüglich gangbaren und verdienstbringenden Artikel (Sylvester-Scherz) gesucht. Zu melden Neumarkt 40, I.

Ein im Packen gewandter junger Mann, welcher auch häusliche Arbeiten übernehmen muß, find. sof. Stell. Off. a. H. 809 postl. Gohlis.

Ein Markthelfer gesucht, prima Zeugnisse erforderlich, Hainstraße 24, II.

1 Knecht z. 1. Jan. ges. Schloßgasse 4, I.

Gesucht ein Kellnerbursche von 16—18 J. Sanssouci Neuschönefeld. H. Storl.

Ein ordentl. Hausbursche zum sofortigen Antritt gesucht Reudnitz, Chausseestraße Nr. 2, Conditorei von Rothe.

Gesucht wird zum 1. Januar ein Bursche für häusliche Arbeit und zum Bedienen, nicht unter 17 Jahren. Gosenschenke Eutritzsch.

Gesucht ein kräftiger Hausbursche sofort Hotel de Bavière, Petersstraße 36.

Ein tücht. Bursche im Alter v. 18—20 J. findet sof. Stellung Salzgäßchen 7, parterre.

Ein Laufbursche,

welcher auch eine hübsche Handschrift schreibt, wird sofort gesucht. Selbstgeschriebene Offerten abzugeben beim Hausmann Hospitalstraße 16.

Engag.-Bur. Eberhardtstr. 12 pt. r. f. Repräs., Wirthsch., Stütze d. Hausfr., Bonnen in g. Fam.

Concess. Damen-Plac.-Instit., Leplaystraße 12, III., sucht gepr. Erz., Verk., empf. Bonnen, Lernende, Wirthschafterinnen.

Directrice.

Gesucht wird per Februar eine junge Dame, welche der Anfertigung von feinen Damenkleidern in jeder Hinsicht vorstehen kann. Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüche, möglichst auch Photographie werden nach Zerbst unter A. K. 190 postlagernd erbeten.

Mehrere Damen gesucht,

die im Zuschneiden und Confectioniren bewandert sind. Nachweis über frühere Thätigkeit erforderlich. Hainstraße 24, 2. Et.

Wir suchen zum baldigen Antritt eine
tüchtige Verkäuferin.
Junge Damen von angenehmem Aeußern und vortheilhafter Figur, welche nachweislich mit Erfolg in größeren Geschäften thätig waren, aber nur solche, belieben sich zu melden. Photographie und Zeugnisse bitten beizufügen.
Halle a/S. A. Huth & Co.
Weißwaaren- und Putzhandlung.

Ein junges, ehrenwerthes Mädchen von angenehmem Aeußeren wird für ein hiesiges feineres Detailgeschäft, vorwiegend Herren-Wäsche, als Verkäuferin per 15. Januar 83 zu engagiren gesucht. Nur solche Offerten, denen Photographie beigefügt ist (welche nicht convenirenden Falles zurückgesandt wird), finden Berücksichtigung. Offerten erbeten unter B. P. 968 an die Annoncen-Exped. von Julius Hübner, Plauen i/V.

Ges. 1 Verkäuferin in Bäckerei Hall. Str. 12, II.

Blumenarbeiterinnen,

sowie junge Mädchen, welche das Blumenmachen erlernen wollen, finden Stellung bei Rosenstern & Co., Dörrienstr. 13.

Tücht. Maschinennäherin ges. Ranst. Stw. 50, H. I.

Mädch. z. Falz. u. Heft. ges. Sternwartenstr. 40.

Eine tüchtige Punctirerin gesucht Buchdruckerei Petersteinweg 50.

Zwei Mädchen sofort gesucht zu leichter Papierarbeit. Herm. Sehling, Katharinenstraße Nr. 2.

Zur Führung eines Haushaltes wird eine streng solide, ältere alleinstehende Person ges. Näh. Reudnitz, Gemeindestr. 16, p., 3—5 Uhr.

Ein Wittwer mit 1 Kinde sucht eine fein gebild. wirthschaftliche Hausdame bis 30 J. alt. Adr. L. L. 7. Fil. d. Bl., Katharinenstr. 18.

Eine unabh. Person zur Stütze eines kl. einf. Haush. ges. Elsterstr. 26, Mansarde.

Stütz. d. Hausfr., perf. Stubenmdch., 1 Schreib., Pflst. bew., Mädch. f. K. u. H., tücht. Herdmdch. erh. g. Stellen d. Fr. Anders, Ritterstr. 40.

Gesucht wird zur Stütze und Gesellschaft der Hausfrau ein gebildetes Mädchen aus anständiger Familie. Zu erfragen Hospitalstraße Nr. 19, 2. Etage rechts.

Gesucht wird krankheitshalber für sof. eine ordentl. Köchin Sternwartenstraße 79, III.

Köchin zum sofortigen Antritt gesucht im Restaurant Hainstraße 21.

Gs. 1 pf. b. Köch., 1 Mdch. z. Reinig. E. Hall. Str. 12, II.

Eine Kochmamsell

wird sobald als möglich für ein Hotel in der Provinz gesucht. Adressen nebst Gehaltsansprüchen und Angabe früherer Thätigkeit sub B. R. 973 an die Annoncen-Exped. von Julius Hübner, Plauen i/V.

Gesucht eine Kochmamsell, welche tüchtig und selbstständig in ihrem Fach, gegen hohen Gehalt. Abschriftliche Zeugnisse unter M. 75 an die Expedition dieses Blattes.

Ein Mädchen, gewandt im Kochen, Waschen, sowie selbstständig dem Haushalte vorst. kann, gesucht 1. Januar Lange Straße 13b, I. l.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Mädchen für Küche und Haus. Adressen sind unter E. H. 400 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

1 ordl. Mädch. wird 1. od. 15. Jan. zu 1 Dame f. Küche u. Haus gesucht Kl. Fleischerg. 7, 2. Et.

Gesucht in angen. Stelle ein Mädchen für Küche u. Haus. Frau Hager, Querstr. 1.

E. Mädch. w. f. Küche u. häusl. Arb. ges. b. g. Behandl. Zu erf. Gartenstr. 4, im H. 1 Tr.

Ein anständiges Mädchen wird gesucht für Küche und Hausarbeit Brühl 25 parterre.

Gesucht ein Mädchen in feine Familie f. K. u. H., 40 Thlr. Lohn Petersteinweg 13.

1 Stubenmädchen wird b. g. Lohn gesucht Grimmaische Straße 10, 2. Etage.

Tücht. Hotel-Stubenmädchen

gesucht in Hentschel's Logir-Haus.

Ein reinliches Mädchen wird für häusliche Arbeit bei gutem Lohn per 1. Januar gesucht.
Zu melden Sonntag Nachmittag von 3 bis 4 Uhr Humboldtstraße 6, 4 Tr., beim Hausmann.

Ein ordentl. Mädchen für häusl. Arbeit wird sofort gesucht Arndtstraße 36, part. r.

Gesucht wird für häusliche Arbeit zum 1. Januar 1883 ein ordentliches Mädchen, 16—17 Jahre alt. Mit Buch zu melden Reudnitz, Kohlgartenstraße 64, part.

Haus- u. Küchenmädch. f. Franke, Nicolaistr. 8.

Zum 1. Januar k. J. wird bei hohem Lohne ein gut empfohlenes, kräftiges Dienstmädchen gesucht. Dasselbe hat sämmtliche Hausarbeiten zu erledigen, das Kochen zu besorgen und 2 Knaben im Alter von 2½ und 3½ Jahren zeitweilig abzuwarten. Nur solche Mädchen, die sich für diese Stelle geeignet halten, wollen sich morgen u. Sonntag früh zwischen 11 u. 12 Uhr Bismarckstr. 10, III. m. Buch meld.

Gesucht nach ausw. ein kräftiges, mit guten Zeugn. versehenes Dienstmädchen. Mit Buch zu melden Johannisgasse 32, parterre.

Ges. sofort Dienstmdch. f. Alles. Nur mit guten Zeugn. zu melden Sophienstr. 39, I.

Dienstmädchen in g. St. f. Kupfergäßchen 4, II.

Ges. b. hohem Lohn u. gut. Behandl. 1 kr. Mädchen zu einz. Leuten Ritterstraße 42, II.

Gesucht ein ordentliches reinliches Mädchen, 16—20 Jahre alt. Mit Buch zu melden Neustadt, Hedwigstraße 11, im Laden.

Ein Mädchen von auswärts mit gutem Buch wird per 1. Januar Reichsstraße 29, 2. Etage, gesucht.

Zum 1. od. 15. Januar wird ein zuverl. Mädchen gesucht Turnerstraße 17, Geschäft.

1 anst., j. Mädchen f. einzelne Dame gesucht Grimmaische Straße 10, 2. Etage.

Krankh. halb. w. p. sof. ein sol., fl. u. gew., nicht zu jung. Mädchen gesucht Frankfurter Str. 31, III. l.

Gesucht zum 1. Januar ein ordentliches Mädchen Gottschedstraße 7, 2. Etage links.

Ges. z. sofort. Antritt ein j. anständiges Mädchen Schloßgasse 14, Kleiner Reiter.

Deutscher Kellner-Bund, Burgstr. 11, sucht per 1. Januar Mamsell f. f. Küche, Köchinnen, Küchenm., 15. Januar perfecte Wirthsch. für Hotel, Kochlehrlinge.

Kellnerin, die auch leichte häusliche Arbeit mit übernimmt, wird gesucht
Dufourstraße Nr. 35.

Kellnerin gesucht Brühl 2, 3. Etage.

1 fl. Kellnerin m. g. Garb. sof. ges. Schreberstr. 17.

Gesucht sofort 1 Kellnerin Berliner Str. 117.

1 Kellnerin ausw., 20 ℳ, ges. Magazing. 13, II.

Gs. 1 fl. Kellner., 15 ℳ m. g. Garb. Hall. Str. 12, II.

Zum 1. Januar wird ein kräftiges, sauberes Aufwaschmädchen bei hohem Lohn gesucht. Zu melden Pfaffendorfer Str. 26, 2. Et., Restaurant, Vormittags von 11 Uhr an.

Gesucht wird pr. 1. Januar ein sauberes, zuverlässiges Mädchen für ein Kind und Hausarbeit Kreuzstraße 18, 1. Etage.

Gesucht wird für den Nachmittag ein ordentliches, zuverlässiges Mädchen zur Aufwartung zweier Kinder. Zu melden von 12—2 Uhr Davidstraße Nr. 6, 2 Treppen rechts.

Anständige reinliche Aufwärterin gesucht (3 ℳ p. W.) Sophienstraße Nr. 41, 3 Tr. links. Zu melden Sonntag Vorm.

Zur Besorgung einiger häuslicher Arbeiten wird eine ordentliche Person als Aufwartung gesucht Elsterstraße Nr. 9, 1. Etage.

Aufwartung gesucht Universitätsstraße Nr. 21, A. Wand.

Solide Aufwartung für einige Stunden Vorm. gesucht Tauchaer Straße 26, 3 Tr.

Aufwartung gesucht Gellertstraße 2, 3 Tr. r.

Stellegesuche.

Ein erfahrener Anwaltssecretair mit guten Zeugnissen, auch literarisch gebildet, sucht Placement. Gen. Offerten erbittet F. Dittrich, Glatz.

Ein in London etablirter **Agent,** dem die besten Referenzen zur Seite stehen, sucht noch einige für den englischen Markt geeignete Artikel leistungsfähiger Häuser zu vertreten.
Offerten unter T. 8331 an Rudolf Mosse, Frankfurt a/M.

Agenturen.

Ein tüchtiger Agent, der auch reist, sucht noch lohnende Vertretungen. Offerten unter L. G. 881, durch Haasenstein & Vogler, Halle a/S. erbeten.

Ein tüchtiger Reisender

der Manufactur- und Seidenbranche, Christ, in Schlesien und Posen gut eingeführt, sucht, gestützt auf Prima-Referenzen, per 1. April f. J. anderweitiges Engagement. Gef. Off. unter E. K. 11 26 postlagernd Breslau erbeten.

Reisestelle sucht

ein ges., gut eingef. Reisender für Süd-, Mittel- u. Westdeutschland in Weiß- od. Baumwollwaaren. Off. sub T. O. R. 14 Exped. d. Bl.

Cigarrenbranche.

Ein routinirter Reisender, mehrere Jahre in dieser Branche thätig, mit der Kundschaft persönlich bekannt, sucht Engagement. Adr. L. L. 29. b. d. Filiale d. Bl., Universitätsstr. 21.

Ein junger tüchtiger
Kaufmann
aus guter hiesiger Familie, selbstständ. Arbeiter, militairfrei und im Besitze engl. Sprachkenntnisse, der zur Zeit in einem hiesigen Bankhause thätig ist, sucht, gestützt auf Ia. Zeugnisse und Referenzen, anderweit Stellung per 1. April oder auch früher auf dem Comptoir eines Engros-Geschäfts.
Gef. Off. sub U. H. 727. an Haasenstein & Vogler, Leipzig.

Vertrauensstellung

gesucht von einem erfahrenen und sprachkundigen jungen Kaufmann, der bisher in der Wollbranche gearbeitet und sein Geschäft Zeitverhältnisse aufgiebt, als Leiter einer Filiale, kaufmännischer Director oder in der Versicherungsbranche. Prima-Referenzen. Gef. Offerten sub T. U. 6 bef. Haasenstein & Vogler, Berlin SW.

Ein militairfreier junger Mann, 23 Jahre alt, der seit 5 Jahren in der Getreide-Branche thätig und im Besitz der besten Zeugnisse ist, sucht anderweitig Stellung.
Gef. Offerten sub H. S. 101 postlagernd Könnern a/S. erbeten.

Ein Buchhändler

mit Realgymnasialbildung, fr in allen Comptoirarbeiten, worüber beste Zeugnisse aus Häusern ersten Ranges, sucht Stellung, gleichviel welcher Branche. Antritt sofort. Gef. Offerten sub J. 1768 durch G. L. Daube & Co., Salzgäßchen 7, I. erbeten.

Ein junger Kaufmann, der die

Tuch-, Manufactur- und Modewaaren-Branche

gründlich erlernt hat, sucht, gestützt auf prima Referenzen, zu Ostern Stellung als

Lagerist oder Contorist

in einem Engros-Geschäft, am liebsten in Leipzig. Gef. Offerten unter Ph. G. 338 an A. Winkler's Annonc.-Exp. in Hildesheim.

Droguen.

Ein j. Mann, welcher das Droguenfach gründlich erlernt hat, sowie mit der einf. u. dopp. Buchf. u. Correspondenz vertraut, sucht unter bescheid. Ansprüchen baldigst Stellung. Gef. Offerten beliebe man unter M. P. 29 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger

Commis,

welcher eine schöne Handschrift besitzt, auch im Englischen etwas bewandert ist, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung, gleichviel welcher Branche. Gefäll. Offerten befördern sub A. B. 12907 Rudolf Mosse, Erfurt.

Ein j. M., 2½ Jahre auf dem Comptoir einer Tapetenfabrik thätig, sucht baldmöglichst Stellung, womöglich in einem Detailgeschäfte gleicher Branche. Werthe Adressen unter S. 576 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein j. Commis, sicherer u. selbstständiger Arbeiter, sucht Stellung auf Contor. Gef. Adr. H. M. Filiale d. Bl., Königsplatz 17.

Volontair.

Ein 24jähr. militairfr. Kaufmann in gut situirten Verhältnissen, mit Buchhaltung und Correspondenz vertraut, gegenwärtig noch als Commis in einem Baumwoll.-Engroshaus thätig, sucht in einem größeren Fabrik- oder Engroshause Stellung als Volontair. Feinste Refer. Antritt per 15. Jan. Adr. sub G. B. durch Otto Klemm, Universitätsstraße 21.

Ein j. Kaufmann sucht unter besch. Anspr. Stellung als Schreiber oder dergl. Werthe Off. unter K. O. 500 Expedition d. Bl. erbeten.

Ein im Rechnen und Schreiben geübter Mann sucht Stellung als Schreiber oder Compoirist. Gefällige Adressen beliebe man unter H. B. ‡‡ 25 in d. Expedition dieses Blattes einzureichen.

Chromo-Lithograph,

tüchtig in Luxus und Kreide, wünscht noch Arbeit ins Haus zu übernehmen.
Gef. Offerten unter L. O. ‡‡ 2 Exp. d. Bl.

Für Hauseigenthümer od. dgl. Ein tücht. Malergeh. f. Beschäft. in allen Maler- u. Lackirer-Arbeiten. Adr. sub H. V. 49 in die Exped. dis. Bl.

Ein junger, tüchtiger Conditorgehülfe sucht unter bescheidenen Ansprüchen baldigst Stellung, am liebsten Leipzig oder Dresden. Offerten unter H. K. postlagernd Gohlis-Leipzig.

Ein Ziegelmeister,

mit jed. Ziegelofen u. jed. Heizmaterial vertraut, sucht wegen Verkauf der Ziegelei eine andere Stelle. Adr. wolle man gefl. unter B. O. ‡‡ 18 in der Exped. d. Bl. niederl.

Ein j. Mann, 16½ J. alt, der die Realschule II. O. einige Jahre besucht hat, sucht Stellung in irgend welcher Branche. Gef. Offerten unter G. H. 58 in die Exp. d. Bl.

☞ Für einen jungen Menschen von von 17 Jahren, welcher gegenwärtig die Obersecunda eines preußischen Gymnasiums besucht, wird sobald als möglich eine Stelle als **Lehrling** in einem Materialwaarengeschäft en gros und en détail oder in einem sonstigen größeren passenden Geschäfte gesucht. Gefällige Offerten unter Angabe der betreffenden Vertragsbedingungen nimmt entgegen Ferd. Frauendorff, Literat zu Gotha.

Für meinen Sohn, welcher Ostern die Schule verläßt, suche ich eine
☞ Lehrlingsstelle. ☜
Gef. Offerten beliebe man unter E. N. ‡‡ 5. in der Expedition dis. Blattes niederzulegen.

Ein gewandter, junger Kellner sucht sofort Stellung. Näheres Ranstädter Steinweg Nr. 71, III. vornheraus.

Ein j. M., 23 J., gelernter Kellner, welcher selbstständig war, sucht Stelle als Buffetier oder Kellner. Adr. C. B. 44. Zill's Tunnel.

Fl. Kellner mit Prima-Zeugn., sowie j. fl. Kellnerin empf. Anders, Ritterstraße 40.

Ein Zimmermann, welcher schon länger Hausmann war, sucht zum 1. Januar oder später Stelle als Hausmann. Adr. bittet man unter F. R. 55. in der Filiale d. Bl., Katharinenstraße Nr. 18, niederzulegen.

Hausmannsposten gesucht von einem ordentlichen, pünctlichen Maurer. Werthe Adr. gef. erb. Nicolaistr. 14, Möbelgeschäft.

Ein j. Mann v. 20 J., welcher 2½ J. in einer Modehandl. thätig ist u. gute Zeugn. besitzt, sucht Stell. als Markthelfer bis Neujahr. Adr. u. G. N. 200 in die Exped. d. Bl. erb.

Zwei junge kräftige Leute vom Lande, 18 bis 20 Jahre, welche sich jeder Arbeit unterwerfen, suchen baldigst Stellung. Adressen Neukirchhof 31, 4 Treppen.

Personal(männl.) empf. Gr. Fleischerg. 8/9. Gem I.

Ein junger Mensch vom Lande, 17 J. alt, welcher bis jetzt Kutscher war, sucht Stellung als solcher, Lauf- oder Arbeitsbursche. Adr. erb. unter K. O. an die Exped. d. Bl.

Ein Sohn rechtlicher Eltern,

welcher zu Ostern confirmirt wird, sucht als Laufbursche in irgend ein. Geschäft Stellung. Off. an Rich. Zänsechal in Trebsen b. Grimma.

Das Vermittelungsbureau von Frau Ebber befindet sich Petersstr. 20, Tr. A, III. r., und empfiehlt sich den geehrten Herrschaften.

Ein gebildetes Mädchen wünscht als Volontairin oder Verkäuferin in ein. Geschäft, gleich welcher Branche, einzutreten. Adr. unter O. B. Filiale d. Blattes, Königsplatz 17.

Ein anst. j. Mädchen mit sehr guten Zeugnissen sucht per 1. Jan. Stelle in reinliches Geschäft als Ladnerin. Gefl. Offerten an die Fil. d. Bl., Katharinenstr. 18, sub O. S. 500.

Eine junge anständige Dame sucht Stellung als Verkäuferin. Offerten erbet. Tauchaer Straße Nr. 7, 2 Treppen.

Ein Mädch. in 20. J. f. sof. od. spät. Stell. als Wirthsch. in Oek. od. Priv. Thomasg. 11, 1 Tr. l.

Eine Wirthschafterin sucht Stelle bei einz. Herrn, selbige ist perf. im Kochen, Schneidern, Plätten, würde auch gern Mutterstelle vertreten. Adr. unter M. 4 Expedition d. Bl. erbeten.

Ein gebild. Fräulein, welches die Führung eines f. Haushaltes u. aller weibl. Handarb. versteht, Erfahrung und große Liebe zur Erziehung kleiner Kinder besitzt, sucht, gestützt auf gute Referenzen, baldigst wieder selbstständige Stellung.
Werthe Adressen erbeten unter A. B. 32 Postamt 3, Bayerischer Bahnhof, Leipzig.

Ein junges Mädchen
aus anständiger Familie sucht Stellung als Stütze der Hausfrau. Näheres zu erfragen Große Fleischergasse 29 parterre.

Ein Mädchen, 22 Jahre alt, mit guten Zeugnissen, von außerhalb, das die Küche und Kochen versteht, sucht zum sofortigen Antritt Stellung. Es wird mehr auf gute Behandlung wie Lohn gesehen.
Adressen bittet man unter B. B. 40 in der Expedition ds. Blattes niederzulegen.

Ein ordentl. anst. Mädchen, Köchin, in seinem Fache tüchtig, sucht per sofort anderweitige Stellung. Adr. unter K. 15 werden in die Expedition dieses Blattes erbeten.

2 perf. Köchin., w. etwas Handarb. besorgen, f. 1. Februar Stelle Brühl 13, 3. Et. r.

Empf. 1 Kochfrau f. d. Messe u. Köchin f. Pr. u. Rest. Fr. Gläser, Koch's Hof.

1 kräft. Mädchen aus Bayern sucht z. 1. Jan. Stelle für Küche u. Haus Ritterstraße 21, 1. Et.

1 saub. Mädch., gute Zeugn., sucht 1. od. 15. Jan. Stelle f. Küche u. Haus Kl. Fleischerg. 7, 2. Et.

Ein ordentl. Mädch. sucht St. f. Küche u. Haus. Zu erfr. Albertstraße 13, 1. Et. r.

1 ält. Person, d. gut bürgerl. koch. k. u. Handarb. übern., f. verhältnißh. Stell. Turnerstr. 10, 4 Tr.

Ein Mädchen, in allen häuslichen Arbeiten erfahren, sucht Stelle als Stubenmädchen. Seb. Bach-Straße 49b, Hinterh. 3 Tr. r.

Ein ordentl. anst. Mädchen, im Serv. u. Stubenr. u. sonst in sein. Fache tüchtig, sucht als Stubenmädchen sof. Stellung. Adr. unt. A. 40 in d. Expedition d. Bl. erbeten.

Ein besch. j. Mädchen, 19 J., hier fremd, w. schneidern u. Masch. nähen kann, sucht zum 15. Jan. od. später Stelle. Hoher Lohn w. nicht beanspr. Adr. sub L. K. 12. Exp. d. Bl.

Kräftiges Landmädchen
mit sehr guten Zeugnissen sucht für Alles sofort Dienst. Brühl Nr. 2, 3. Etage.

1 arbeitsames, kr. Mädch. f. St. Ritterstr. 42, 2. Et.

Hotel-Mamsell, welche 3 Jahre in jetziger Stelle ist, empfiehlt Sidonie Rotermundt, Lindenstraße 10—12, I.

Tücht. Büffetmamsells u. Kellnerinnen empfiehlt Frau Franke, Nicolaistr. 8, I.

Eine streng solide Kellnerin sucht St. in feinem Hause. Zu erfr. im Dorotheengarten.

Gutstillende Land-Amme wird empfohlen Brühl 2, 3. Etage.

Eine Frau, im Kühemelken erf., f. Arbeit. Zu erfr. in d. Filiale d. Blattes, Königsplatz 17.

Ein ord. Mädch. sucht Aufwartung, womögl. bei ein. Herrn. Zu erfr. Braustr. 3c, Hof 1 Tr. r.

Unabh. Pers. f. Afw. o. Krankpfl. Querstr. 17, IV. r.

1 Mädch. f. früh Aufw. Petersfirchh. 6, Schleifer.

1 j. Mädch. f. f. Nachm. Aufw. Hainstr. 23, Tr. B, III.

Miethgesuche.

Gesucht 1. April in guter Geschäftslage 1 Laden zu Productengesch. mit Wohn. v. ordentl. Leuten. Gef. Adr. an Herrn Naumann, Kl. Fleischerg. 27, Cigarrengesch.

Ein größeres oder 2 mittelgroße helle Zimmer, zum Verkaufslocal dienend, nach dem Hofe oder der Straße gelegen, in Peters- oder Grimmaischen Straße oder deren nächster Nähe, mit hellem Treppenaufgang, werden fürs ganze Jahr zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter B. P. 3. an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Contor, möglichst parterre gelegen, bestehend aus 2—3 Räumlichkeiten, wird zu miethen gesucht. Offerten sub A. B. C. an Otto Klemm, Universitätsstraße 21.

Zwei helle größere Stuben, Grimm., Petersstraße, Markt oder Neumarkt, in 1. Etage, werden für nächste Ostern- und folgende Messen gesucht.
Adressen abzugeben Barfußgäßchen Nr. 2, bei W. Krobitzsch.

Faßlagerraum, ca. 3—400 □Mtr., mit Comptoir, möglichst sofort. Offerten nur mit Preisang. u. K. 95 in die Exped. d. Bl.

Gesucht wird sofort eine trockene Niederlage. Off. Neukirchhof Nr. 4, im Geschäft abzugeben.

1 „Große Remise" gesucht Neukirchh. 32. J. Barth's „Möbel- u. Geldschranklager".

Per 1. April

oder früher, auch später wird von ein paar älteren Eheleuten eine der Neuzeit entsprechende Wohnung, parterre oder 1. Etage, an der Promenade oder deren Nähe zu miethen gesucht. Preis 1200 bis 1500 Mark. Offerten sub K. 5. durch die Expedition dieses Blattes.

Eine feine Wohnung für circa 1600 ℳ gesucht. Adressen abzugeben an Herrn Paul Blauhuth, Salzgäßchen 6.

Gesucht
1 Logis per Ostern 2 Stuben, 2 Kammern, 300—400 ℳ (Kaufmann). Adr. Sophienstraße 16, 2. Etage, erbeten.

Im Kurprinz- oder Bayer. Viertel eine Wohnung pr. 15. Febr. ges. Preis 600 bis 750 ℳ Adr. L. B. 82. Expedition d. Bl.

Von pünctl. zahl. Leuten ohne Kinder wird zu Ostern ein Logis im Preise von 250—300 ℳ Nürnb. Straße oder deren Nähe zu miethen gesucht. Adressen unter M. M. ‡‡ 28 Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein kl. Logis b. z. 180 ℳ wird zum 1. April von 2 Eheleuten ohne Kinder in der Umgegend des Königsplatzes gesucht. Adr. u. K. D. Königsplatz 9, in der Restaur. erb.

Ruhige, pünctl. zahl. Leute ohne K. suchen pr. Ostern kl. Logis bis 50 Thlr., Westvorstadt oder Nähe. Off. Weststr. 47, III., niederzul.

Ein Familienlogis, nächster Nähe der Kurprinzstr., wird zu miethen ges. Adr. bei Herrn G. Knabe, Kurprinzstr. 11, abzugeb.

Von jungen Leuten wird per 1. April ein Logis im Preise von 350 bis 400 ℳ gesucht. Adressen erbeten sub O. B. ‡‡ 36 durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Gesucht 1. April von pünctl. zahl. Leuten ein freundl. Logis, Preis 150—200 ℳ
Adr. Körnerstr. 3, 2. Et. links erbeten.

Ostvorstadt oder Reudnitz wird in anständigem Hause ein kl. Logis bis 120 ℳ von einer geb. Person zu miethen gesucht. Adressen unter M. G. 24. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht per 1. April ein Logis von einer anst. Wittwe mit Sohn, Nähe der Sternwartenstraße, des Königs- u. Roßplatzes. Adr. unter M. O. 88. in der Exped. d. Bl. abzug.

Gef. v. j. Leuten 1 kl. Logis, Nähe d. Windmühlen- od. Sternwartenstr. pr. sof. od. 1. Febr. Off. mit Preisang. u. A. K. Katharinenstr. 18.

Ein freundl. Logis bis 300 ℳ in der Nähe des Bayer. Bahnhofs zum 1. April von ordentl. Leuten zu miethen gesucht. Adr. u. B. K. 150 Fil. d. Bl., Königsplatz 17, erb.

Ein Familienlogis im Preise 180 ℳ wird von einem jungen Ehepaar sofort gesucht.
Adressen bittet man unter F. B. No. 26. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Kl. Logis per 1. Januar für Leute ohne Kinder Nähe Sternwartenstraße gesucht. Adressen unter W. T. 9. Expedition d. Bl.

Sofort gesucht v. ruh. Familie o. K. ein kleines Logis. Adr. Windmühlstr. 46, Rest. erb.

Z. Ost. kl. hell. Logis, 50—80 Thlr. Nordstr. f. p.

Zwei einzelne Leute suchen Stube und Kammer. Adr. niederzul. Emilienstr. 21, III. r.

Ein möbl. Garçonlogis m. Schlafcabinet v. e. jungen Kfm. sof. zu miethen gesucht.
Off. nur mit Preisangabe sub M. S. 17 an die Fil. d. Bl., Katharinenstraße 18.

Gesucht Garçonlogis, Stube mit Kammer, für 1. Januar 1883, möglichst innere Südvorstadt. Offerten mit Preisangabe unter unter P. 8 in die Expedition dieses Blattes.

Garçonlogis gef. m. Mittagstisch. Adr. sub A. B. 30. gef. niederzul. in d. Expedition d. Bl.

Gesucht ein fr., wenn auch unmöbl. Zimmer, Westvorstadt, Sonnenseite, 1. oder 2. Etage. Adressen unter E. A. 3. 24 an die Expedition dieses Blattes.

Ein anst. j. Mann sucht Wohnung in anstänl. Familie (Nähe d. Joh.-Kirche). Offerten erb. S. G. Restaurant Forelle, Schletterplatz.

Ges. v. e. anst. Mädch. ein f. möbl. Stube, Nähe d. Schützenstr. Adr. m. Pr. Schützenstr. 4, i. d. Rolle.

Gesucht wird sof. von einem anständigen Fräulein möbl. Zimmer o. Bett, m. Mittagstisch. Adr. A. 18533 an Rudolf Mosse, Leipzig.

E. ordentl. Mdch. sucht Nähe d. Windmühlengasse Schlfst. Adr. u. B. H. Johannisg. 32, Haussl.

Ein Kaufmann sucht nur in sehr ordentlicher Familie Pension oder Wohnung. Adressen unter B. Filiale, Katharinenstr. 18.

Kneipzimmer

für Mittwoch. Adressen unter P. A. 12. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Vermiethungen.

Pianinos verm. Dorotheenstraße 8a part.

Gohlis.

Am 1. Januar 1883 oder später zu verm. ein größeres Grundstück, bisher für Wagenbauerei benutzt. Dasselbe enthält: 1 große Schmiede- und 1 große Stellmacher-Werkstelle, Comptoir, Wohnung, Niederlagen-, Schuppen-, Hofraum und 2 große Böden. Näh. bei Ernst Heintze in Gohlis, Rosenthalstraße 9.

Eine großartige Conditorei
die seit 30 Jahren mit bestem Erfolge bestanden hat, ist der Neuzeit entsprechend umgebaut und sofort zu vermiethen.
Ferdinand Krüger, Magdeburg, Alte Markt 14.

Meßvermiethung.

Ein Gewölbe mit Schreibstube in der Reichsstraße und ein großes Gewölbe mit 2 Eingängen in der Hainstraße sind für die Messen oder auch aufs ganze Jahr zu vermiethen durch Dr. Friederici, An der Pleiße 6.

Per Ostern 1883 oder auch früher ist Querstraße 5 hier, erste Etage rechts eine Wohnung mit 4 Stuben, 2 Kammern und reichlichem Zubehör als solche oder auch als Geschäftslocal zu vermiethen.
Das Logis kann früh von 9 Uhr ab besichtigt werden und ist Näheres im Hofe daselbst beim Hausmann, sowie im Contor Kreuzstraße 8b, part. zu erfragen

Ein großes Geschäftslocal

in bester Lage der Grimmaischen Straße (Nordseite) ist unter billigen Bedingungen auf mehrere Jahre sofort zu verm. Nähere Auskunft im Bureau des Rechtsanw. Dr. Duncker.

Wintergartenstraße Nr. 3 sof. zu verm. 2—3 Parterreräume f. Geschäftszwecke gut geeignet. Näheres daselbst beim Hausmann

Zu vermiethen

ist in bester Geschäftslage ein 5 Piecen enthaltendes Local für 1. Januar 1883, da nöthig auch früher, durch
Rechtsanwalt Martini, Markt 11, II.

Ein Laden

mit großem Schaufenster, Backraum und Entresol, ist sofort oder für später zu vermiethen Blücherstraße Nr. 3.

Laden mit Einrichtung, wo sich jetzt ein schwunghaft. Delicatessen-Geschäft befindet, ist Umzugs halber sof. zu vermiethen. Gute Lage von Leipzig. Näh. Hallesche Str. 12, Markgraf.

Zu vermiethen ein kl. Laden mit Wohnung pr. 1. Jan. 83, eine 3. Et., 3 heizb. Zimmer nebst Zubehör, pr. 1. April 1883. Näheres daselbst Kochstraße 4, 1. Etage.

Aeußere Tauchaer Straße Nr. 3
ist ein Laden

mit kl. Schreibstube für 400 ℳ p. a. zu vermiethen durch
Rechtsanwalt Dr. Max Engel, Brühl 65.

Eine Niederlage
Markt 17, Königshaus, sofort zu vermiethen durch Emil Wilbrand daselbst.

Lessingstraße Nr. 1

1. Etage: herrschaftl. Wohnung (Salon u. 10 Zimmer, 4 Kamm. u. reichl. Zub.) in bester Lage, mit freier Ausf., per sof. ev. 1. April zu verm. Jahres-Miethe: 3300 ℳ. Besicht. jederzeit. Näh. b. Besitzer Neumarkt 14, II.

Zwei Läden

sind Brühl Nr. 81 ab 1. April fürs ganze Jahr oder für die Messen zu vermiethen. Näheres daselbst im Hofe parterre rechts.

Zu vermiethen ein Laden.
Näh. Sternwartenstr. 14/16. b. Hausmann.

Für Barbiere!

Ein geräumiger Laden in guter Geschäftslage ist sofort oder später zu vermiethen. Offerten unter 500 Katharinenstr. 18 erbeten.

Für Schuhmacher!

Ein geräumiger Laden mit Schaufenster ist für 450 ℳ sofort oder später zu vermiethen. Adr. unter Laden Katharinenstr. 18 erbeten.

In guten, alten u. nahrhaften Lagen sind in Kurzem drei Läden (hierbei eine Bäckerei), jeder mit Wohnung, besonders für Fleischer, Bäcker, Milchhallen rc. geeignet, billig zu vermiethen. Näh. durch den Besitzer Lortzingstr. 13, 3. Et., von 9—10 und 3—4 Uhr.

Ein großes Eck-Parterre mit Laden, ca. 200 □ in 8 Räumen, als Logis und Geschäftsräume zu vermiethen Lindenau, Harkortstraße Nr. 6. [redacted]

Zu vermiethen 1 g. Zimmer als Comptoir od. Expedition Parkstr. 2, II. r.

Stallung!

Eine feine Stallung für 4 Pferde nebst Wagenremise und Bodenraum ist für Kutschfuhrwerk zu verm. Sebastian Bach-Straße 21.

Bayer. Straße 12 gewölbte Stallung zu 10 Pfd. mit Boden, Schuppen u. Compt. z. verm.

Fabrik-Räume,

sowie großer Lager-Platz und Lager-Schuppen und ca. 15pferdige Dampfkraft sind nahe dem Tauchaer Thore und dem Central-Güter-Bahnhof sofort oder 1. Ostern zu vermiethen. Näheres Eisenbahnstraße 6, Hof im Comptoir.

Zwei große helle Arbeitssäle mit Dampfheizung, auf Wunsch mit Dampfkraft, ein geräumiger Boden, Souterrain und Bureau sind Dörrienstraße Nr. 3, im Ganzen oder getrennt, für sofort oder später zu vermiethen. Näheres bei
Piepenbring & Co., Töpferstraße 4.

Werkstatt f. ruh. Gewerbe, nahe d. Brühl, für 50 Thlr. z. verm. Näh. d. d. Bes. Lortzingstr. 13, III.

Elsterstraße Nr. 4

per 1. April ein Parterre, 9 Zimmer, Speisesaal, Badezimmer, gr. Veranda m. Garten, und 1 halbe 2. Etage, 6 Zimmer und gr. Veranda, auf Wunsch auch Stallung f. 2 Pferde, zu vermieth. Letztere kann auch sofort bezogen werd. Näh. das. 1. Et. l. Zu besicht. v. 11—2 Uhr.

Zu vermiethen für 1. April Liebigstraße 2 Parterre, Preis 500 ℳ

Ein schönes, hohes Parterre, 5 Stuben u. Zubeh. 1000 ℳ, an der Harkortstraße, eine 1. Et., 6 Stuben und Zubehör mit Garten u. Gartenhaus an der Lessingstr., eine 1. Et., 1 Salon, 5 St. u. Zubeh. 1800 ℳ, eine desgl. 4 St. u. Zubeh. 900 ℳ am Schützenhaus, sind v. 1. April an zu vermiethen durch W. Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

In feiner, ruhiger Lage am Rosenthal ist 1. April eine angenehme, preisw. 1. Etage, sieben Zimmer und Zubehör, preiswerth zu vermiethen.
Näheres durch den Besitzer, Lortzingstraße 13, III. Von 9—10 u. 3—4 Uhr.

Blumengasse 12

ist per 1. April die 1. Etage rechts, bestehend aus 3 Stuben, 3 Kammern nebst Zubehör für 500 ℳ zu vermiethen.

Waldstraße 40 sind sogl. oder später zwei sehr hübsche 1. Etagen zu 500 ℳ zu vermiethen.

Gohlis, Wilhelmstraße 6,

ist die erste halbe Etage, bestehend aus drei Stuben, Kammer u. Zubehör, 1. April 1883 zu vermiethen. Näh. im Parterre rechts das.

1. April 1883.

Zu vermiethen eleg. 1. Etage, 8 Zimm., am freien Platz, Waldstr. 48, Preis 1500 ℳ Dazu auf Wunsch Stallung für 3 Pferde und Wagenremise.
Näh. bei Rechtsanwalt Dr. Langbein, Katharinenstraße 28, II.

Petersteinweg Nr. 49

ist, per Ostern 1883 beziehbar, die im Hofe belegene 1. Etage zum Preise von 300 ℳ pro anno zu verm. Näheres bei der Besitzerin 1. Etage Vorderhaus.

Wohnung neu herger., i. e. Haus, i. 1. Et., ist ganz o. getheilt. sof. bill. z. verm. Weststr. 8, b. Hausm.

Weststraße 90, an der Kathol. Kirche, ist die neuhergerichtete 1. Etage, 5 Zimmer mit reichlichem Zubehör, sogleich oder später zu vermiethen. Näh. 2. Etage daselbst.

Neustadt, Marienstr. 12 pr. 1. Jan. 83 ein Logis 1. Etage für 65 Thlr. zu verm.

Aeußere Tauchaer Straße 3

ist zum 1. April eine Wohnung in 1. Etage für 450 ℳ, eine dergl. in 2. Etage für 420 ℳ zu vermiethen durch
Rechtsanwalt Dr. Max Engel, Brühl 65.

Zwei 2. Etagen, bestehend aus 3 Stuben nebst Zubehör, sind sofort oder später à 480 und 570 ℳ zu verm. Zeitzer Straße 34 b. Hausmann.

Schützenstraße 20/21

Wohnung in 2. Etage, Tr. B, bestehend aus 5 Stuben, 4 Kammern und Zubehör, für 1100 ℳ zum 1. April zu vermiethen durch Rechtsanwalt Dr. Max Engel, Brühl 65.

Grenzstraße 16 in Reudnitz, 2. Etage links, ist per Ostern 1883 eine freundliche Wohnung mit 2 Stuben, 1 Kammer und Küche für 180 ℳ zu vermiethen. Näheres ist daselbst im Seitengebäude parterre od. in Leipzig, Kreuzstraße Nr. 8b, parterre, im Contor zu erfragen.

Die 2. Etage, Ranstädter Steinweg 3 mit 5 Zimmern vornheraus, in schönster Geschäftslage, geräumig u. zu Vermiethungen geeignet, ist mit 1000 ℳ vom 1. April 1883 zu verm.

Reudnitz, Louisenstraße 1, zu vermiethen Ostern 2. Et., 2 St., 3 K., 1 Küche u. Keller. Näheres im Eckgeschäft. Walther.

Eine fr. halbe 2. Etage ist Ostern 1883 zu vermiethen Uferstraße 20, 2 Treppen.

Ein freundl. Logis, 2. Et., vornh., ist für 360 ℳ vom 1. April 1883 zu vermiethen Bayerische Straße 123, parterre.

Die 2. Etage

des Hauses Hohe Str. 32, enth. 6 heizb. Zim., mehrere Kammern, große Küche und reichlichem Boden- und Kellerraum, ist nebst Mitbenutzung des großen Gartens zum 1. April 1883 für jährlich 1500 ℳ zu vermiethen.

Reudnitz, Täubchenweg 1d frdl. Wohn., 2. Etage, Sonnens., per 1. April 1883 zu verm.

Blücherstraße 34,

Nähe des Thür. Bahnh., schöne 2. Etage, 5 Zimmer, Kammer, Küche u. Zub., Eckloqis.

Lindenstr. 4 ist die 2. Etage mit 3 Stuben, 5 K. im Ganzen od. getheilt zu vermiethen. Näheres pt. rechts.

Gustav Adolf-Straße 22

ist die 2. Etage rechts, enthaltend 5 Zimmer, Sonnenseite, sofort oder 1. April zu vermiethen, Preis 500 Mark.

Eine feine 2. Etage, Salon, 3 Stuben mit Zubeh. per Ostern zu vermiethen. Preis 900 ℳ Das Nähere Promenadenstraße 35, 1. Etage.

Südstraße Nr. 13

sind im Vorderhause per Ostern 1883 die 2. Etage links für 450 ℳ und die 4. Et. links für 210 ℳ, ingleichen im Hinterhause die Souterrain-Wohnung per 1. Jan. 1883 für 195 ℳ und die Part.-Wohnung per Ostern 1883 für 225 ℳ zu vermiethen durch
Rechtsanwalt Martini, Markt 11, II.

Zu verm. 3. Etage, 3 Zimmer, Kammer, Küche und Zubehör Blücherstraße Nr. 34.

In ruhigem Hause
ist per 1. Januar 1883 oder später eine ganze 3. Etage, 5 Fenster Front, für 400 ℳ zu vermiethen. Näheres Moltkestraße 71, 1. Etage (nahe der Pleiße).

Berliner Str. 3 ein frdl. Fam.-Logis 3. Et., 3 Stub., 1 Kamm., Küche u. Zub. pr. 1. Januar zu verm., Preis 435 ℳ Näh. das. part.

Pfaffendorfer Straße 22 ist die dritte Etage links für 1200 ℳ, sofort beziehbar zu vermiethen durch
Rechtsanwalt Dr. Wachtel, Neumarkt 4.

Eine schöne 3. Etage,

bestehend aus 5 Stuben mit reichl. Zubehör, ist Verhältnisse halber Ostern f. J. zu verm. Näheres zu erfahren Brühl 86/87, 3. Etage.

Per Ostern 1883 ist Querstraße 5, 3. Etage rechts eine Wohnung mit 4 Zimmern, 2 Kammern und reichlichem Zubehör zu vermiethen. Das Logis kann früh von 9 Uhr bis Mittag 2 Uhr angesehen werden und ist Näheres im Hofe daselbst beim Hausmann, sowie im Contor Kreuzstraße 8b, parterre zu erfragen.

Brühl Nr. 81
ist die 3. Etage ab 1. April zu vermiethen und das Nähere daselbst im Comptoir, Hof part. rechts, zu erfahren.

Liebigstraße Nr. 4

ist die große Hälfte der vierten Etage vom 1. April an für 480 ℳ p. a. incl. Gas- u. Wasserzins zu vermiethen. Näheres Sternwartenstraße Nr. 30, I. bei G. E. Jauck sen.

Eine halbe 4. Etage per Ostern 1883 zu vermiethen. Näheres beim Hausmann part. rechts, Leplaystraße 6.

Frankfurter Str. 35, I., sof. z. vm. 4. Et., 2 St., Ostern 3. Et., 4 St.

Sehr freundl. geräum. Familienwohnung sofort od. Ostern an ruhige Leute für 450 ℳ zu verm. Näh. i. Eckladen, verl. Tauch. Str. 1.

2 Stub., Küche, Kamm. sof. Markt 10, Tr. B, 1. Et.

In der Ostvorstadt, am Hospitalplatz, sind per Ostern 1883 zwei größere Wohnungen, aus je 5 Zimmern, 1 Salon rc. bestehend, preiswerth zu vermiethen. Näheres beim
Rechtsanwalt Dr. Langbein, Katharinenstraße 28, II.

Alexanderstraße 15 sind sogleich oder später mehrere hübsche Wohnungen von 360—550 Mark zu vermiethen.

Zum 1. April 1883 ist eine freundliche Wohnung in gutem Zustande, bestehend aus 4 geräumigen Zimmern, 2 Kammern und reichlichem Zubehör zu vermiethen
Zeitzer Straße 30, II., Vorderhaus.

Per 1. April 1883
habe ich
Hospitalstraße 16, Ecke der Stephanstraße, eine Wohnung für 1300 ℳ zu vermiethen.
Rechtsanwalt Dr. Zenker, Thomaskirchhof 20, II.
Näheres beim Hausmann zu erfragen.

Mittelstraße Nr. 17
(Eingang auch Gartenstr. 14) ist pr. 1. April 1883 eine freundl. Wohnung für 340 ℳ zu vermiethen. Näheres daselbst 1. Etage.

Logis zu vermiethen Gohlis, Hallesche Str. 25.

Wegzugshalber sof. preiswerth zu verm. eine freundl. mittlere Familienwohnung Mittelstraße Nr. 19, 3 Treppen rechts.

Carlstraße Nr. 7
ist eine größere Wohnung aus 6 Zimmern nebst Zubehörungen für 1300 ℳ pr. 1. April 1883 zu vermiethen.
Rechtsanwalt Dr. Langbein, Katharinenstraße 28.

Logis, sof. 60 Thlr. u. 150 Thlr. Näh. Reudnitz, Bernhardstraße 7, 1. Et.

Logis 115 Thlr. zu verm. Südstr. 21. Müller.

Logis zu 360 ℳ sof. od. Ostern Bayer. Str. 12.

Zu vermiethen sonnige Logis von 60 bis 80 Thlr., auf Wunsch mit Garten, sofort oder per 1. April. Dietz, Brüderstraße 19, I.

Ulrichsgasse 64
ist ein kleines Logis zu vermiethen.

Ein kleines Hoflogis ist sofort zu vermiethen, Preis 180 ℳ Gerberstraße Nr. 6.

Garçonlogis mit Schlafcabinet, fein möblirt, sofort zu vermiethen Obere Körnerstraße 28, II. links, nächst der Haltestelle der Pferdebahn.

Garçon-Logis, fein möblirt, bestehend aus Wohn- u. Schlafzimmer, sehr ruhige Lage und mit allem der Neuzeit entsprechenden Comfort versehen, sofort Dorotheenstraße 10, 1. Etage rechts.

Elegante Garçon-Logis

zu civilen Preisen

Königsplatz 12.

Elegante Garçonwohnung mit oder ohne Pension zu vermiethen Centralstr. 13, III. Sehr gute Gelegenheit deutsch, franz., engl. zu lernen.

Garçonlogis,
freundliche Stube mit Kammer, Promenadenaussicht, Place de repos, Tr. E, 2. Et. l.

Garçonlogis,
Wohn- u. Schlafzimmer, Hohe Str. Nr. 4, 1. Etage links, Aussicht nach der Zeitzer Str.

Garçon-Logis,
mit 1 Bett 18 ℳ, 2 Betten 24 ℳ
Alexanderstraße Nr. 17, 2. Etage.

Garçonlogis, Wohn- u. Schlafz., Keilstraße 6, I.

Zu vermiethen fr. Garçonl., sep. Eing., Rosenthalg. 17, E.-G., 2. Et. l. Wendler.

Feines Garçonlogis f. 1 o. 2 H., m. o. ohne Schlafz. Ranstädter Steinweg 3, 2. Et.

Promenade, Garçonlogis, Wohn- u. Schlafzimmer, sof. zu verm. A. d. Pleiße 8, I. III.

Garçonlogis
Querstraße 34, Seitengebäude 3 Tr. links.

Garçonlogis, groß u. anst. möblirt, sofort zu bez. Frankf. Straße 32, II. r.

Ein f. möbl. Garçonlogis in ruh. Fam. sof. zu verm. Bayerische Straße 122, 1. Et.

Ein ruhiges, gut möblirtes Garçonlogis ist zu beziehen Georgenstraße 15b, 1. Et. r.

Frdl. Garçonl., Stube u. K., in anst. Hause, Alexanderstr. 25, Gartengeb. 1. Etage links.

Freundl. Garçonlogis pr. 1. Jan. zu verm. gegenüb. d. Tauch. Str. Kohlgartenstr. 1, 3. Et.

Garçonlogis, Matr.-Bett, sof. zu vermiethen, 12 ℳ Dufourstr. 5, 1. Et. r.

Feines Garçonlogis für 1—2 Herren sof. od. später z. verm. Nicolaistraße 23b, III.

Garçonlogis. Freundl. heizb. Stübchen billig zu vermiethen Petersstr. 25, III.

Lange Str. 41, I. Garçonlogis mit Cabinet sofort zu verm.

Gr. gut möbl. Garçonlogis f. 1—2 Herren Pfaffendorfer Straße 24, 4 Tr. links.

Garçon-Logis zu vermiethen Lange Straße Nr. 21, E.-G. 2. Etage links.

Ein fein möbl. Garçonlogis ist zu vermiethen Rosenthalgasse 4, parterre.

Elegantes Garçon-Logis,
freundl. u. ruhig gelegen Albertstr. 48, part.

Eleg. Garçonl. Emilienstr. 31, part. lks.

Ein freundl. Garçonlogis Lange Str. 46, 3. Et. l.

Garçonlogis zu verm. Lange Str. 36, Gartengb.

Garçonlogis Peterssteinweg 51, 4 Tr. rechts, Aufg.

Garçonlogis Querstraße 2, IV. rechts.

Garçonlogis 1. Jan. Colonnadenstr. 13, II.

Garçonl., g. möbl., 1—2 H. Thomaskirchh. 14, II.

Garçonlogis, frdl. möbl. Uferstr. 2, 3. Et. r.

Garçonl., frdl., gut möbl., Lange Str. 18, II. r.

Garçonlogis Brüderstraße 21, 1. Etage r.

Garçonlogis, 2 H., 1-2 H. Humboldtstr. 29, I. r.

Gut möbl. Garçonlogis f. 1 H. Schulstr. 1, 4 Tr.

Garçonlogis sofort Mittelstr. 20, 2. Et.

In f. Ham. Garçonl., mon. 12 ℳ, Albertstr. 50, II. l.

Freundl. Garçonlogis Emilienstr. 9, 2 Tr. r.

Fr. Garçonwohn. z. verm. Gr. Windmühlenstr. 3. I

Garçonlogis Reudnitz, Kronprinzstr. 4, I. lks.

Garçonl., Stube u. K. Königsplatz 15, 3. Et.

Garçonlogis Emilienstraße 33, II. l.

f. Garçonl., a. a. kurze Zeit, sof. Zeitz. Str. 19b, p. l.

Garçonlogis sofort z. verm. Eberhardstr. 3, II. l.

Garçonl., frdl., gut möbl., Sidonienstr. 32, III. r.

Garçonlogis, gut möbl., Grimm. Str. 3, 3. Et.

Garçonlogis, gut möblirt Keilstraße 7, I.

Garçonlogis Sternwartenstr. 24, II.

Garçonl., g. möbl., Prom.-Ausf. Roßpl. 10, III.

Frdl. Garçonl. sof. billig Berliner Straße 7, 1. l.

Garçonlogis Albertstraße 15, 3. Et. links.

Garçonlogis, g. möbl., 1-2 H. Nicolaistr. 32, III.

Garçonlogis Dresdner Str. 42, II. l., G.-H.

Garçonlogis, bill., f. möbl. Eberhardtstr. 12, III. r.

Garçonl. (m. W. Mittagst.) Sophienstr. 29, II.

Frdl. Garçonlogis b. z. verm. Sidonienstr. 47, II. l.

Garçonlogis an 1-2 H. Weststr. 22, Seitengb. I.

Garçonlogis, freundl. möbl., Hospitalstr. 6, p. r.

Garçonlogis, f. möbl., Pleiße 7 part. Herzg.

Garçonlogis, f. möbl., Heilstr. 1, II. r. Querg.

Garçonlogis Plagwitzer Straße 3, 2 Tr. l.

Garçonl. f. 1—2 H. Gerberstr. 26, Tr. A, III. rck.

Zu vermiethen 1. Januar Stube und Kammer Bayerische Straße 110, part.

Zu vermiethen freundlich möblirte Stube nebst Cabinet Lange Straße 23, 1. Et. links.

Freundl. möbl. Stube nebst Alkoven an 1 oder 2 Herren Kl. Fleischerg. 6, H. l. 2 Tr.

Kleine Stube u. K., neu gemacht, ist für eine Person frei, 28 Thlr. Promenadenstr. 42, IV.

Eine möbl. Stube mit oder ohne Schlafzimmer, 1—2 Betten, Gutritzsch. Str. 90, III. r.

Ein gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer, nahe den Bahnhöfen, zum 15. Januar oder später zu verm. Blücherstraße 24, II. l.

1 f. St. mit K. in fr. Hause an einz. H. sof. od. 1. Jan. Brandvorwerkstr. 77, II., b. Plötze.

1 möbl. Stube m. K., möch. 3 ℳ Sidonienstr. 36, I.

F. möbl. Wohn- u. Schlafz. Marschnerstr. 4, II. r.

Eine ganz alleinstehende Dame, Wittwe besseren Standes in noblem Hause, sucht ein junges, höchst anständiges Mädchen in Wohnung und Kost. Adressen sub V. 128 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Möbl. Stube m. Bett, Kochof. u. Schlüsseln, sowie ein heizb. Stübchen mit 2 Betten an H. ob. od. D. bill. zu verm. Dufourstraße 33, 4 Tr. links.

Zu vermiethen ist 1 l. frdl. Stube mit Kochofen, sof. Promenadenstr. 10, 4 Tr. l.

Gohlis, Bismarckstraße 14

ist ein gut möbl. Zimmer zu vermieth.

1 Stube mit o. ohne M. ist sof. z. verm., auch 1 Schlafst. f. 1 o. 2 H. Gr. Fleischerg. 8/9, III.

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 364. Sonnabend den 30. December 1882. 76. Jahrgang.

Meß-Vermiethung!
Für 1 oder 2 Herren ein möbl. Zimmer E. Thlemo, Naustädter Steinweg 76.

Freundlich möbl. Stube vorheraus, 1 od. 2 Herren, Sebastian Bach-Str. 49a, 4 Tr. r.

Möbl. Stübchen zu verm., monatlich 8 ℳ Lessingstraße 29, Hinterh. part.

Leere Stube an einzelne Person zu verm. Brandvorwerkstraße 90, part. links.

Leere Stube, 2 Tr. vornh., billig. Näh. Rudin, Windmühlenstraße 25c.

Meßzimmer mit 2 Betten zu vermiethen Pockhofstraße 6, Gartengebäude 2 Tr. links.

Leeres heizbares Stübchen zu vermiethen Hohe Straße 12, Hof part., bei M. Richter.

Fein möbl. Zimmer billig zu vermiethen Eutritzscher Straße 96, II. r.

Eine fr. Wohnung mit Pianino ist sofort od. 1—2 H. zu verm. Schenkendorfstr. 21, III. r.

Mittelstr. 8, part. links schön. Stübchen, event. mit Pension, zu vermiethen.

Zu vermiethen ein möbl. Zimmer, Preis 12 ℳ Eberhardtstraße 12, 2. Etage links.

Ein möblirtes Zimmer ist sofort zu vermiethen Härtelstraße Nr. 3, 1. Etage rechts.

Ein freundl. möbl. Zimmer an 1 od. 2 H. sof. zu vermiethen. Näh. Antonstr 3, part.

Pfaffendorfer Str. 5, 4. Et., großes fein möbl. Zimmer billig zu vermiethen.

Schönes möbl. Zimm., pro W. 3 ℳ, m. S. v. Hofchl., zu verm. Pfaffend. Str. 24, Hp. II. r.

Zu vermiethen möbl. Zimmer, vorzügl., ruhig, H.- u. S.-Schl. Zeitz. Str. 15c, 4. Et. r.

Zu vermiethen eine schöne separ. Stube sofort Moltkestraße 64, beim Hausmann.

Möbl. Zimmer mit separ. Eing. u. freier Aussicht bill. zu verm. Rosenthalg. 17, H. I., Peppe.

Leer oder eleg. möbl. per 1. Jan. 83 billig 1 sehr hübsch. Zimmer Schützenstr. 5, II., lib. Eingr.

Gerdum. s. möbl. Zimmer für 1 od. 2 Hrn. bei einz. Dame Weststr. 36, pt.

Ein fein möblirtes Zimmer preiswerth zu vermiethen Carolinenstraße 22, 3. Etage lks.

Frdl. mbl. St. z. v. Gerichtsweg 2, H. r., 2. Et. r.

Mbl. gr. Zimmer Kreuzstr. 16, hoh. Part.

Eine möbl. St. z. verm. Georgenstr. 15b p. rechts.

Frdl. mbl. Stube, heizb., bill. Moritzstr. 6, IV. r.

Möbl. Zimmer Brüderstraße 21, IV. l.

F. möbl. Zimmer z. verm. Eutritzscher Str. 3, III. r.

Frdl. mbl. Zimm. sof. bill. Erdmannstr. 14, IV. r.

2 möbl. Stuben Eutritzscher Straße 2, Hof lks. I.

Fr. mbl. St. s. h. od. D. Brandvorwerkstr. 4, IV.

W. Stich., S.- u. Hschl., Fürstenstr. 9, p. r. (Fließpl.)

Stube s. 1-2 H. Reudnitz, Heinrichstr. 38, Lehmann

1 fl. Stube, einf. möbl. Kunst. Steinw. 12, H. I.

Fr. mbl. Z. sof. od. sp. bill. Südplatz 2, 4. Et. G.

1 fl. möbl. St. zu verm. Neumarkt 23, IV.

Frdl. m. Stübch. H.- u. Schl. Dufourstr. 24, III. l.

E. Stube leer z. v. an H. od. D. Brauer. 7, 1 Tr. l.

Mehrere feine Zimmer bill. Humboldtstr. 5, III.

Z. vm. 1 gr. St. s. 1—2 H. Burgstr. 21, 4 Tr. r.

Fr. möbl. St. bill. Sternwartenstr. 41, 4. Et. l.

1 sep. möbl. St. zu vm. Kupfergäßch. 4. II.

Freundl. möbl. Stübchen Humboldtstr. 19, H. II.

Ein frdl. Zimmer sof. z. verm. Weststr. 63, III. l.

Möbl. Zimmer, sep., f. D. Stöntzstr. 17b, part.

1 Stube m. o. ohne Möbel Markt 10, Tr. A., 4 Tr. l.

Möbl. fr. Z. f. 1 H. Berliner Straße 112, 4. St. lks.

Eine leere Stube sof. Hauptmannstr. 3, II. l.

Leere Stube Gerberstraße 64, Tr. B, 2. Et.

Schlafstelle in e. freundl. Stube f. Hrn. Kupfergäßchen 6, Treppe B, 1. Etage.

Freundliche Schlafstelle in möblirter Stube für Herren od. Dam. Alexanderstr. 5, 4 Tr. l.

Eine möblirte Stube als Schlafstelle für 2 Herren Berliner Straße 119, Tr. B, 3. Et.

1 sep. frdl. St. u. Schlafst. f. H. Hainstr. 24, H. r. IV.

Möbl. Stube u. Schlafstelle Lange Str. 45b, IV. l.

Fr. Stube als Schlafst., 1—2 H. Blumeng. 6, p. l.

Zu fr. Stube Schlafst. f. 1 H. Hospitalstr. 6, IV. l.

Frdl. Stübch. u. Schlafst. sof. Innerstr. 15 part. l.

2 fl. Stübch. als Schlafst. Färberstr. 10, I. r.

1 mbl. St. als Schlafst. m. Schl.-Kl. Fleischerg. 9, II.

Frdl. Stube als Schlafst. Windmühleng. 15, 3 Tr.

Eine freundl. Schlafstelle mit sep. Eingang Thonberg, Hauptstraße Nr. 2, 3 Treppen.

Zu verm. 2 Schlafst. f. H. Neukirchhof 14, im H. 3 Tr.

Schlafstelle f. anst. Mädch. Burgstr. 5, III., Mdb.

1 frdl. Schlafst. Reudnitz, Kronprinzstr. 2, 4. Et. l.

1 Schlafst. ist offen Moltkestr. 19, Hinterh. 3. Et. r.

Freundl. Schlafstelle Neudnitzer Str. 1, III. vh.

Fr. Schlafst. f. 2 Hrn. Dresdn. Str. 37, B 3. Et.

Hzb. Schlafst. f. H. Gr. Fleischerg. 24/26, B, I. Geißler.

F. S. Schlafst. f. 1 H. Naundörfch. 18, 1. Et. r.

Fr. Schlafst. f. H. Petersstrinweg 50c, 4½ Tr. r.

Zwei frdl. Schlafst. f. H. offen Albertstr. 42, III. l.

Frdl. Schlafst. f. 1 anst. Herrn Burgstr. 7, 2. Et. l.

Schlafstelle f. H. Innere Hospitalstr. 43, H. p.

Unger., sep. Schlafst. Carolinenstr. 21, IV.

F. Damen Schlafstelle Reichsstr. 36, 2. Et.

Fr. Schlafst. m. Schl. f. e. Mdch. Thomasg. 5, IV. r.

Frdl. Schlafst. f. H. m. S.- u. Hschl. Nordstr. 15, IV. l.

Frdl. Schlafst. m. Schläfg. Hauptmannstr. 6, IV. r.

1 f. Schlafst. Promenadenstr. 10, 4 Tr. lks.

Schlafstelle für Herren Emilienstr. 9, Hof I.

Schlafst. zu verm. Davidstr. 4, part. l.

Schlafst. offen Hallesche Str. 12, III., Markgraf.

Fr. heizb. Schlafst. f. Hrn. Berliner Str. 1, 4. St. l.

Schlafstelle f. 1 Mädchen Schletterstr. 1, 4 Tr.

Gut möbl. bill. Schlafst. Webkr. 17, IV. Weißpleiße.

Sep. hzb. Schlafst. f. sol. M. Eberhardtstr. 11, IV. l.

Frdl. Schlafst. Frankf. Str. 50, S.-G. I. l.

Schlafst. f. M. Sternwstr. 39, alte Nr. 14, H. I. IV.

Offen Schlafstellen Gerichtsweg 7, 3 Tr. rechts.

Offen ist 1 Schlafst. Gerberstr. 26, Tr. A, 3. Et.

Offen Schlafst. f. j. Mdch. Burgstr. 7, III. l.

In Berlin, Margarethenstr. 17, II. rechts findet eine geb. Dame in angenehm. Häuslichkeit Pension. Preis monatlich 15 Thlr.

F. Pension für Conservatoristin zum 1. Januar Petersstraße 14, IV.

Pension in f. Familie Weststr. 75, III.

Pension, möbl. Wohn. Leplastr. 12, 3. Et.

Drei freundl. Gesangs- und Gesellschafts-Locale in verschiedenen Größen sind auf einige Tage der Woche frei geworden
Restaurant Goldnes Herz, Gr. Fleischerg

Sylvester-Feier
in
Krystall-Palast.

Die im vergangenen Jahre unter den alten Verhältnissen des Schützenhauses mit so grossem Beifall aufgenommene Sylvester-Feier hat die Direction des Krystall-Palastes veranlasst, wiederum ein derartiges Fest im grossen Styl zu veranstalten.
Dasselbe besteht aus Theater, grossem Concert mit darauf folgendem geselligen Beisammensein, Tanz und sonstigen Unterhaltungen.
Gönner u. Freunde des Krystall-Palastes mit ihren Familien werden hierdurch ergebenst eingeladen.
Das Entrée für sämmtliche Räume des Krystall-Palastes ist an diesem Abend auf nur 50 Pfge. festgesetzt worden.
Näheres berichten die Theaterannzeigen und Placatsäulen.

Central-Halle.
Morgen grosser Sylvester-Ball.
Anfang 4 Uhr. Ende 4 Uhr.
R. Carius.

Börsenkeller, Grimm. Str. 5.
Freundliches Verkehrslocal in Mitte der Stadt, empfiehlt bei promptester Bedienung ein ganz vorzügliches Schankbier à Glas 18 ₰, sowie der Jahreszeit angemessene Speisekarte. Mittagstisch in bekannter Güte à Couvert 80 ₰. Suppe, ½ Port. und Nachtisch.
Abend
grosses Extra-Concert,
ausgeführt von der Capelle des 134. Regiments. Anfang 8 Uhr.
NB. Morgen Sonntag
Grosses Frühschoppen-Concert.

Hotel de Saxe
Bayrische Bier-Wirthschaft
H. GRÖBER.
Sonntag (Sylvester) Vormittag von ½11—1 Uhr
Frühschoppen-Concert.
Sylvester-Abend von 6 Uhr ab
Sylvester-Feier.
Capelle des 134. Regim.

F. A. Trietschler, Schulstr. 7,
Concert- und Ballhaus, Feines Restaurant,
empfiehlt seine Localitäten zur Abhaltung von
Frühstücken, Mittags- und Abendessen, Kegelschmäusen, Privat-Concerten und Bällen, Hochzeiten, sowie allen anderen Familienfesten.
Preiswerthe Weine. Bekannte gute Küche.
Verlag und Ausschank des Bürgerlichen Brauhauses zu München.

Gute Quelle, Brühl 22,
empfiehlt seinen
Mittagstisch
in ½ u. ¼ Portionen zu soliden Preisen, die bestrenommirten Bierr, reine Weine, Eichtersheimer in Original-Krüchen vorzüglich.
Täglich Stammessen. H. Fritsch.
Zur Sylvesterfeier von 10 Uhr ab: heitere Musik, gut besetztes Orchester.

Kunze's Garten,
Grimmaischer Steinweg 54.
Empfehle guten Mittagstisch. Heute Abend Schweinsknöchel mit Klößen. C. F. Kunze.

Stamm:
Otto Bierbaum, Schweinsknochen mit Klößen.

F. Hempel's Restaurant, neben der Hauptpost.
Heute Kartoffelpuffer. Mittagstisch in ½ u. ¼ Port. Biere vorzüglich.

Zur Esche, Schulstraße 2.
Heute Schweinsknochen mit Klößen. Gans mit Weinkraut. Anerkannt vorzüglicher Mittagstisch, ½ Port. mit Bier 50 ₰, ¼ Port. mit Bier 75 ₰.

E. Eisenkolbe. Heute Schweinsknöchel mit Klößen.

Erholung Reudnitz, Schulstraße Nr. 3.
Heute großes Schlachtfest. ff. Biere u. Gose empf. Julius Menzel.

Carl Arnhold's Restaurant,
Zeitzer Strasse No. 30.
Heute Schlachtfest. Montag Schweinsskegeln, 3 Schinken.

Stamm:
Grüner Baum **Schweinsknochen.**

Zum Strohsack. Heute Schweinsknochen mit Klößen. E. Hebenstreit.

Cajeri's Restaurant in Lehmann's Garten.
Heute Schlachtfest.
Von früh 9 Uhr an Wellfleisch.

Grosse Feuerkugel! Heute Speckkuchen und Krebssuppe, echt Culmbacher, ff. Schankbier und vorzügliches Richter'sches Lagerbier empfiehlt F. Thiele.

Carl Tröbig. Heute von früh an Schweinsknochen. I. Qualität Crostitzer Gesundheitsbier fein.

Brühl 62. **Café Royal,** Brühl 62.
Heute Abend grosses
Flügel-Kränzchen.

Heute Flügelkränzchen.
Windmühlenstraße 7. J. Michael.

Concert-Tunnel
Hôtel de Pologne.
Concert und Vorstellung.
Auftreten der Costume-Sängerin
M. Jenne de la Verra.
Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 ₰.

Heute Abend Schweinsknochen
bei Eduard Nitzsche, Reichsstr. 48.

A. Dönicke,
Koch's Hof. Reichsstr. 47.
Heute Abend
Schweinsknöchel mit Klößen.
Vorzügl. Erlanger Bier (v. U. Tauber) à Glas 18 ₰.

E. Poser. Nicolaistr. 51.
Heute Abend Schweinsknochen,
ff. Lagerbier, sowie echt Bayerisch à Glas 20 Pf. empfiehlt E. Poser.

Walther's Bierhallen,
Turnerstraße Nr. 11.
Heute Abend saurer Rinderbraten mit Klößen. Biere hochfein.
NB. Morgen Abend zur Sylvesterfeier lade ich meine werthen Gäste zu einem gemüthlichen Abend hiermit ein. Aug. Walther.

Restaurant zum Paradies,
Emilienstraße 6, Emilienstraße 6,
empfiehlt seine schön eingerichteten Localitäten, Billard, ff. Bayerisch und Lagerbier, zum Sylvester reichhaltige Speisekarte. Auch steht ein Pianino zur gefälligen Benutzung.
Heute Abend Schweinsknochen. A. Hüttner.

Restaurant Wachsmuth,
Katharinenstraße 22.
Heute Abend marinirte Hammelkeule mit Thüringer Klößen.
Schwarzenbacher vorzüglich.

Heute **Schlachtfest** ff. Lager, Zerbster u. Gose von Nickau & Co. Es ladet freundl. ein Bernh. Georgi, Wiesenstr. 17.

Drei Mohren.
Heute Sonnabend im Hippodrom großes Reitbelustigung für Herren und Damen.
Anfang 5 Uhr. G. Seifert.

Hôtel de Pologne.
Obere Säle.
Morgen Sonntag, den 31. December
Humoristische Soirée
der Leipziger Quartett- u. Concert-Sänger Herren Eyle, Below, Gipner, Stahlhoner, Sémada, Maas u. Hanke.
Anfang ½8 Uhr. Entrée 50 ₰.

Tivoli.
Morgen, zum Sylvester,
Concert und Ballmusik.

Apollo-Saal.
Zum Sylvester und Neujahr
Concert und Ballmusik.

Bellevue.
Heute Sonnabend
Ballmusik.
C. Haselhuhn.

Eutritzsch.
Gasthof zum Helm.
Morgen Sonntag, zum Sylvester, Concert und Ballmusik.
Anfang ¼4 Uhr. Musikchor M. Wenck.

Connewitz
Goldne Krone.
Morgen Sonntag (Sylvester) von 4 Uhr an
Concert und Ballmusik
von der Capelle R. Hellmann.
Montag, den 1. Januar (Neujahrstag)
Gesellschaftsball.
Dabei empfiehlt div. Speisen und ff. Getränke C. Wittig.

Café zum Barfussberg
Kl. Fleischergasse 23/24.
Orchestrion-Concert.

Restaurant und Café
Bohemia.
Erlanger Exportbier à 15 ₰.
Böttchergäßchen Nr. 3, I.
Damen-Bedienung.

Restaurant Vodel
Eutritzscher Str. 99, nächst der Gerberbrücke empfiehlt ff. Bereinsbier, Bayrisch u. Gose. Heute Abend Schweinsknochen, morgen früh Speckkuchen.
Jeden Abend Unterhaltungsmusik.

Speise-Halle, Katharinenstr. 20, empf. tägl. Mittagst. Port. 30 ₰.

Café National,
Markt 16 und Petersstrasse 47.
ff. Bayerisch Bier
von der Nürnb. Actien-Bierbrauerei vorm. H. Henninger, hell und dunkel.
Jederzeit warme und kalte Speisen.
Mittagstisch (auch Abonnement).
Stammabendbrod.
Hochachtungsvoll Robert Noack.

Restaurant z. schw. Walfisch,
Brandvorwerkstr. 19, sind noch 2 Gesellschaftszimmer frei und empfehle hochf. Gose, Zerbster und Weißenbier, sowie Lagerbier aus der besten Brauerei.
Bedienung durch zarte Hände Elly und Henny. L. M.

Möhle's
Restaurant,
Brühl 39,
gegenüber der Creditanstalt.
Bayrisch Bier — Frühstückstube
Heute Sauerbraten.
Offenes Büffet.

---

§. 11.
Restaurant Emilienstraße 8.
Heute und morgen
grosser Radau.
Musik von der Capelle des Hauses, 24 Mann stark. Diverse Ueberraschungen.
Kellnerinnen im National-Costüm.
Entrée frei! Entrée frei!

Restaurant Drei Königs-Keller,
Petersstraße 18.
Heute Abend von 6 Uhr an Schweinsknochen mit Thüringer Klößen.
Musikalische Abendunterhaltung wie noch nie! W. Frey.

Münchner Bierhalle, Burgstr. 21.
Schweinsknöchel und Klöße.
Vorzügl. Biere, frische Sendung, wozu ergebenst einl. H. Seidel.

J. A. Engelhardt, Thomaskirchhof Nr. 9.
Heute Abend Schweinsknochen u. Klöße.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt Carl Rohde, Klostergasse 4.

F. W. Busch, Schletterstr. 11,
empfiehlt seinen kräftigen Mittagstisch, Hausmannskost, 40 ₰, sowie jeden Morgen Bouillon, ff. Lagerbier.
Heute Abend Schweinsknochen.

Privat-Mittagstisch, Nähe der Bayr. Bahn. Westphäl. Küche. Anmeldungen unter M. B. 59 an die Exped. d. Bl. erbet.

Kräftigen Mittagstisch à Port. 35 ₰. Stamm 25 ₰. Bücherstraße 32b.

Drei Lilien in Reudnitz.
Morgen Sonntag, den 31. December 1882
Grosses Extra-Concert
von der Capelle des königl. sächs. 10. Inf.-Regim. Nr. 134 unter Leitung des Herrn Musikdirector Jahrow.
Anfang 3 Uhr. Entrée à 30 ₰.
Nach dem Concert Ballmusik. W. Hahn.

Morgen Sonntag
Grosses Militair-Concert
von der Capelle des 106. Regiments.
Direction: Musikdirector Herrmann.
Lindenau Drei-Linden
Anfang ¼4 Uhr. Entrée 30 ₰.
Nach dem Concert grosser Ball.
NB. Montag, zum Neujahr, grosses Militair-Concert von obiger Capelle. Nach dem Concert Ball.
Anfang ¼4 Uhr. Entrée 30 ₰. F. L. Brandt.

Gasthof Neustadt.
Sonntag, den 31. December (zum Sylvester),
Grosses Extra-Concert
von der Capelle des 106. Regiments.
Anfang ½8 Uhr. Entrée 30 Pf.
Montag, den 1. Januar 1883, Concert und Ballmusik von obiger Capelle.
Hochachtungsvoll F. Reichardt.
NB. Am 10. Januar findet Volks-Maskenball statt.

Querfurt, im December 1882.
Nachdem ich das hiesige altrenommirte
Hôtel zum goldenen Stern
mit allem Comfort ergänzt und darin eine
altdeutsche Weinstube
errichtet habe, beehre ich mich, dessen ürstliche Uebernahme anzuzeigen und bitte ich um fernerweit geneigtes Wohlwollen.
Eduard Kunitz
in Firma: W. Kunitz.

Restaurant Forelle,
Schletterplatz, vis à vis dem Neubau der Peterskirche.
Morgen zum Sylvester-Abend
Schlachtfest u. gesellsch. Schweinauskegeln.

Restaurant am Kautz
Bayerisches Doppelbier
aus der Brauerei von Georg Hörner in Roßbach, à Glas 18 ₰, ganz vorzüglich.
Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. C. A. Schaaf.

Burgkeller. Heute Abend Schweinsknochen.
Vorzüglichst Lagerbier von Riebeck & Co., sowie echt Bayerisch von Gebr. Lederer in Nürnberg empfiehlt M. Kanzler.

Schluss-Quittung

über

Liebesspenden zur Weihnachtsbescheerung für die Kinder würdiger Armen.

Eingegangen sind noch:

Bei Herrn Consistorialrath Prof. Dr. Fricke: Dr. W. R. 5 ℳ.

Bei Herrn B. J. Hansen: F. B. 3 ℳ, D. D. 3 ℳ, O. F. 3 ℳ, Friedrich F. 3 ℳ, R. R. 1 Packet, F. L. Lämpe 1 Packet, S. 1 Packet. **Summa 12 ℳ.**

Bei Herrn J. J. Puth: E. Schorn 1 Partie Röschen, L. L. 10 ℳ.

Bei Herren Otto Meißner & Co.: Insulaner-Kiege 20 ℳ, L. S. 1 ℳ. **Summa 21 ℳ.**

Bei Herrn August Methe: Frau Marie W. 2 ℳ, E. R. 10 ℳ. **Summa 12 ℳ.**

Bei Herrn Gustav Anz: Frau T. P. 10 ℳ, H. P. 5 ℳ, H. W. 3 ℳ, Professor Bissing 5 ℳ, J. M. 5 ℳ, Dr. Bläß 10 ℳ, L. 5 ℳ, E. L. 10 ℳ, Martin Fischer in Delitzsch 10 ℳ, Dr. A. E. 10 ℳ, W. H. 5 ℳ, Fleischerschulze 1 Kiste Spielwaaren. **Summa 78 ℳ.**

Bei Herren Gebrüder Spillner: J. L. 1 ℳ, Frau Hörig 1 Packet, Edwin Krämer 1 Packet Kinderbücher, H. B. 10 ℳ. **Summa 11 ℳ.**

Bei der Expedition des Leipziger Tageblattes, E. Polz: B. 10 ℳ, Dr. Fritz 5 ℳ, für Cigarrenabschnitte 3 ℳ 62 ₰, Böhm & Greiner, Lausche u. Th., 1 Kistchen, J. Valentin 1 Packet, Anonym 1 Kiste. **Summa 18 ℳ 62 ₰.**

Außerdem sind an Stollen, Pfefferkuchen u. gratis geliefert worden:

Von den Herren Conditoren: Bruggmayer 4 St. à 1 ℳ, Seyffert 6 St. à 1 ℳ, Walther 6 St. à 1 ℳ, Rößler 10 St. à ½ ℳ, Kintscha 10 St. à ½ ℳ, Kindermann-Hennersdorf 6 St. à 1 ℳ, Baär 7 St. à 1 ℳ, Martin 75 Tafeln Pfefferkuchen, C. R. Lämmedel 3 Kisten Pfefferkuchen, Honorand dis. Confect.

Von den Herren Bäckermeistern: Landrock 15 St. à 1 ℳ, Strauß 15 St. und 15 Packete Pfefferkuchen, Weihrde 10 St. à 1 ℳ, Seyffert 10 St. à 1 ℳ, Hüller 20 St. à ½ ℳ, Kämpfe 5 St. à 1 ℳ, Arnecke 6 St. à 1 ℳ, Hahnemann 6 St. à 1 ℳ, Bothe 6 St. à 1 ℳ, R. Fritzsche 5 St. à 1 ℳ, Mügge 5 St. à ½ ℳ, Bohrengel 4 St. à 1 ℳ, Schütze 3 St. à ½ ℳ, Bartholomäus 2 St. à 1 ℳ, Frau verw. Strüner 5 St. à 1 ℳ, Grzimeck 3 St. à 1 ℳ, Becker 4 St. à 1 ℳ, Schmidt 4 St. à 1 ℳ, Becher 5 St. à 1 ℳ, Hindel 4 St. à 1 ℳ, Schreiber 4 St. à 75 ₰, Bundermann 5 St. à 1 ℳ, Kupfer 4 St. à 1 ℳ, Rytheim 3 St. à 1 ℳ, Zieling 6 St. à ½ ℳ, Heßler 5 St. à 1 ℳ. Von Hrn. Restaurateur Werner 3 St. à 1 ℳ.

Summa vorstehender Quittung: 167 ℳ 62 ₰.
Laut I.—V. Quittung: 9442 „ 47 „
Gesammtsumme: 9610 ℳ 9 ₰.

Wir schließen hiermit unsere Sammlung, deren Erfolg trotz aller entgegenstehender Hindernisse unsere Hoffnungen weit übertroffen hat. Wem es vergönnt war, an der großen Christbescheerung am Mittwoch Abend Theil zu nehmen, der wird sich mit uns freudigen Herzens überzeugt haben, in wie viele Wohnungen der Armuth und Entbehrung wir in Folge der reichen Unterstützung, die uns auch dieses Mal wieder von unseren Mitbürgern zu Theil geworden, den Segen des Weihnachtsfestes haben bringen können. Wir ergreifen nochmals die Gelegenheit, allen freundlichen Gebern und Spenderinnen, deren Herzen unserer Fürsorge so freundliche Beachtung geschenkt haben, hierdurch in unserem und im Namen unserer Pflegebefohlenen den herzlichsten und aufrichtigsten Dank abzustatten.

Für das Comité:
O. Staudinger.

Sonnabend, den 30. December a. c.

Concert

der rühmlichst bekannten Leipziger Quartett- und Concertsänger Herren **Fyle, Selow, Gipner, Stahlhuer, Semeda, Maase** und **Hanke**
zum Besten der Christbescheerung armer Schulkinder in Reudnitz
im großen Saale der **„Drei Lilien“** zu Reudnitz.

Anfang Abends 8 Uhr. Eintritt 50 ₰ (ohne der Mildthätigkeit Schranken zu setzen).

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein **das Christbescheerungs-Comité.**

Reudnitz, 17. December 1882. **Eduard Zieger,** Vorsitzender.

Eintrittskarten sind zu haben bei sämmtlichen Comité-Mitgliedern, sowie bei Herren **Hahn** (Drei Lilien), **Meissner** (Schloßkeller), Kaufmann **Marx**, Kaufmann **Lorenz**, Kaufmann **Zimmermann**, Hofbuchdrucker **Jeansch** und Friseur **Littan.**

Das neue Abonnement

zu

Del Vecchio's permanenter Kunstausstellung

beginnt im Januar.

Ein Abonnement-Billet kostet jährlich 4 Mark; Familien erhalten die Billets zu ermäßigten Preisen: 2 Personen 7 Mark, jede weitere Person 2 Mark mehr. — Die Billets werden schon jetzt beim Custodian der Ausstellung und auch in der Hof-Kunsthandlung, Markt 9, ausgegeben und sind bereits von jetzt ab gültig.

Leipziger Credit-Bank

eingetragene Genossenschaft.

Einzahlungen auf Stammantheile bis zu **500 Mark**, welche bis **30. December a. c. Abends 6 Uhr** geleistet werden, sind für das Jahr 1883 dividendeberechtigt.

Leipzig, den 27. December 1882. **Das Directorium.**
Rudolph Madack.

Schreiberverein der Südvorstadt.

Christfeier Sonnabend, den 30. December, im **Tivoli.** Versammlung der Kinder Abends 6 Uhr. Zutritt haben **nur** Mitglieder und deren unmittelbare Familienglieder. Kinder unter 8 Jahren sind von der Theilnahme am Feste ausgeschlossen. **D. V.**

Gesangverein Aglaja.

Sonntag, den 31. December, Concert u. Ball im Saale des **Eldorado**, wozu Gönner und Freunde des Vereins einladet. Programms sind durch die Mitglieder und bei Herrn E. Riedel, Cigarrengeschäft, Hohstraße 40, zu haben. Anfang 7 Uhr. **D. V.**

Señor Brindis de Salas.

Krankencasse, eine der ältesten Leipzigs, nimmt männliche Personen jeden Standes von Leipzig und Umgegend im Alter von 14—40 Jahren als Mitglieder auf. Anmeldungen sind bei den Herren H. Schopp, Arndtstr. 38, I., F. Voigtmann, Waldstr. 6, III., Louis Dietzmann, Gr. Fleischergasse 28, sowie Sonnabend, den 30. d. M., in der Kempel'schen Restauration, Poststraße, Volkmar's Hof, zu bewirken.

Ausstellung und Verkauf

von Kunstgegenständen

zum Besten des Albert-Vereins in Dresden
im Cartonsaale des Städtischen Museums
durch die Kunsthandlung **Louis Pernitzsch**
findet noch bis 31. December statt.
Billigste Preise. Eintritt frei.

Ein armer Laufbursche hat heute Vormittag in der Nähe des Blücherplatzes einen **Hundertmarkschein verloren.**
Der ehrliche Finder wird gebeten, ihn gegen eine gute Belohnung abzugeben Lange Straße 43b, parterre.

Verloren
ein goldener **Armreif.**
Gegen gute Belohnung abzugeben Nürnberger Straße 31, part. rechts.

Ein gold. Armband im Donnerstags-Concert in der Centralhalle verloren. Gegen hohe Belohnung abzugeben Kl. Windmühleng. 15, „Am Kreuz“, Cigarrengeschäft von Hehl.

Verloren wurde am 26. Dec. Abends nach 10 Uhr ein gold. **Armband** auf dem Wege v. Theater, über d. Augustusplatz, Sternstr., Turnerstr. G. Belohn. abz. Brüderstr. 24, II.

Verl. wurde d. 27. d. M. im Carolatheater oder auf dem Wege von dens. bis g. Schlettersstr. ein Medaillon mit Kette, 2 Photographien enth. Geg. gute Bel. abzug. Schlettersstr. 10, Hh. 1 Tr.

Verloren 2 Ringe, Trauring L. R. und ein dopp. Ring v. Moritzstr. b. u. b. Stadt. Abzug. Belohn. Weststr. 91, 4. Et., b. Fr. Berting.

Verloren wurde am 28. d. M. Nachmittags ½3 Uhr eine gold. **Damenuhrkette** m. Quasten von der städtisch. Sparcasse bis an die Halle'sche Straße. Gegen Belohnung abzugeben Lindenau, Karolinenstraße Nr. 17.

Cigarrenetuis
3. Feiertag Abd. verl. mit mehr. Visitenk. des Eigenthümers. Gegen gute Belohnung abzugeben bei **Albrecht,** Klosterpasse 7.

Verloren eine **Amethyst-Nadel.** Gute Belohnung dem Finder Salomonstraße 21b.

Verloren 1 **Arbeitsbeutel.** Abzugeben Neumarkt 30, Bäckerei.

Vertauscht w. a. 2 Feiert. schw. Tuchmantel. Um Rückg. w. geb. Körnerstr. 20. Souterrain.

Verloren

eine **Reisedecke,** grau mit schwarzen Rändern, von **Reichsstraße bis Gohlis'er Actien-Brauerei.** Gegen Belohnung abzugeben **Reichsstraße 36, Emil M. Pasch.**

Gr. Maulkorb verl. Abzug. Roßstr. 11, 4. Et.

Liegen geb. 2 Schirme, 26. u. 27. Decbr. in einer Droschke. Abzuholen Waldstraße 12.

Abhanden gekommen ein kleiner schwarzer **Pinscher** mit neusilbernem Maulkorb u. Halsband und Steuerzeichen Nr. 418. — **Gegen Dank u. Belohnung** abzugeben
J. G. Wagner, Roßplatz Nr. 9.

Bezun. **Jagdhund** mit weiß. Brust, schimml. Schwanz und Leipziger Steuerzeichen entlaufen. Abzugeben Schenkendorfstraße Nr. 1.

Winter Elektr. Ausstellung

im
Royal Aquarium, Westminster, London
£ 1000 (20,000 ℳ)
in Preisen sind für Aussteller bestimmt worden.
Ausstellungsgegenstände sind bis spätestens Ende Februar 1883 einzusenden.
Anfragen wegen Plätzen, Plänen ꝛc. werden vor dem 20. Jan. 1883 von **Rudolf Mosse** 16/18 Queen Victoria St., London E. C., entgegengenommen.

Dies. Perl., m. irrthüml. Weise Kreuzstr. 26 eine **Damenphotographie** in Papier mitnahm, wird bring. geb. dieselbe „**Invalidendank**“ hier, Nicolaistraße 1, abzugeben.

Gesucht 2 junge Mädchen,
welche Lust haben während einiger Stunden des Tages gegen hohes Salair einem Maler als Modell zu dienen. Gef. Adr. nebst Angabe der Zeit, wann zu sprechen sub L. M. 49 in die Expedition dieses Blattes.

Um recht baldige Zurückgabe der entliehenen Bierkröpfchen bittet höflichst

Restaurant Drechsel.

Wer ertheilt einem 10jähr. Mädchen Nachhülfe im **Französischen?** Offerten mit Stundenpreis R. O. 95 Leipzig I postlagernd.

Wer leiht Clavier (auch Tafeln.) mit. [.2 ℳ Adr. sub O. W. 1259 an E. Fort, Nicolaistr. 40, II.

Welche Unfallversicherung versichert Arbeiter zu Gunsten des Prämienzahlers? Gef. Off. erbeten unter D. B. C. 50 durch die Expedition dieses Blattes.

Modelle

aus Holz, Pappe oder Kork. Wer fertigt solche? Adressen **V. N. 104** Expedition dieses Blattes.

Für eine regelmäßige Whist-Partie (wöchentl. 1 Abend) wird 1 Theilnehmer gesucht. Adr. sub U. R. 735 an **Haasenstein & Vogler,** hier.

(Fügung.) Bitte herz. lt. Abend d. perf. best. m. dag. erwarten, w. S. am 30. Dec. **wollten.**
„Spieldose“ (Jule).

Wir gratuliren unserm Zippelbruder **Franz Grundig** gen. **Cäsar** zu seinem heutigen Purzelfeste. s'is wegen dem Fäßchen.
Die Zippelbrüder.

Noch nicht gefunden? alles mißverstanden. —

Die bekannten, vorzüglichen und so gut bekommenden **Punsch- und Rothweinmunsch-Essenzen** von **A. Merkel, Nicolaikirchhof 5,** zum Preise von 1 ℳ 25 ₰ und 1 ℳ 75 ₰ u. s. w., können auch dieses Jahr besonders empfohlen werden.

Auf den bekannten feinen und sehr empfehlenswerthen Rum von A. Merkel, Nicolaikirchhof 5, in Flaschen von 1 ℳ 10 ₰ an, wird hierdurch besonders aufmerksam gemacht.

(Empfehlenswerth.)

Echten Bordeaux-Wein,

rein, unverfälscht, direct bezog., excl. Fl. 1.25 ℳ, erhält man beim Hausmann **Neumarkt 1.**

Speciell **Berliner** Herrschaften machen wir darauf aufmerksam, daß **weißer Mohn** zu den beliebten **Mohnpicklen** ꝛc. in der **Droguerie zur Flora,** Universitätsstraße Nr. 1, vorräthig gehalten wird.

Eingesandt.
Die in den hiesigen **Tragenhandlungen** von **Louis Müller,** Turnerstraße, eingeführte

schmerzstillende Zahnwatte
(nach engl. Patent)
beseitigt **sofort** jeden Zahnschmerz.

(Eingesandt.)
Die größte Auswahl von **Neujahrs-Gratulations- und Visitkarten** bei
J. A. Gutzschebauch,
Sternwartenstraße Nr. 6.

Eingesandt.

Herrenkleider bessert aus, modernisirt, wäscht, wendet schnell und billig
F. Rüdiger, Hainstraße 5.

Der Verkauf von neuen **Hosen, Anzügen, Winterpaletots, Jappen** u. dergl. von nur **guten Stoffen** zu billigsten Preisen befindet sich **Nicolaikirchhof 5, I.**

Riedel'scher Verein.

Allseitig. Besuch der heutig. Probe, **Nicol.-Sch.,** wird dringend erbeten. Aufnahme neuer singender Mitglieder, **Damen, Herren, Knaben,** täglich 1—2 Uhr Thalstr. 2, II.

Leipziger Carneval-Gesellschaft.

Heute Abend 9 Uhr
Comité-Sitzung im **Krystall-Palast.**
Der Präsident.

Club Rheingold.

Sonntag den 31. d. M. Abends 7 Uhr
Sylvester-Feier im Krystall-Palast.

Lerchenschlag.

Familien-Nachrichten.

Die Verlobung ihrer Tochter **Clara** mit dem Kaufmann Herrn **Emil Köst** beehren sich ergebenst anzuzeigen
Leipzig, im December 1882.
C. W. Freyberg und Frau
geb. **Fischer.**

Clara Freyberg
Emil Köst
Verlobte.

Flora Knensel
Carl Schmidt
Verlobte.
Reudnitz. Volkmarsdorf.
Weihnachten 1882.

Lina Schneider
Richard Senf
Verlobte.
Plauen i/V. Leipzig.
Weihnachten 1882.

Meine Verlobung mit Fräulein **Minna Lange,** Tochter des Mühlenbesitzers Herrn F. Lange in Gossa, beehre mich hierdurch anzuzeigen.
Eilenburg, Weihnachten 1882.
O. Heinze,
Zimmermeister.

R. Otto Leonhardt
Betty Leonhardt
geb. **Lorenz.**
Leipzig, Weihnachten 1882.

Die Geburt eines Töchterchens zeigen hocherfreut an
Prof. Dr. **Jungmann**
und Frau.
Leipzig, am 28. December 1882.

Am 27. December verschied nach kurzem Leiden unser innigst geliebter Gatte und Vater
Friedrich Hermann Küttner,
Kofferträger der königl. sächs. Staatsbahn.
Die Beerdigung findet Sonntag, den 31. baj., Vorm. ½11 Uhr vom Trauerhause, Volkmarsdorf, Hauptstraße Nr. 23, statt.
Amalie verw. Küttner nebst **Kindern.**

Diese Nacht ¾12 Uhr verschied schnell und unerwartet meine liebe Frau, unsere Mutter und Großmutter,

Frau Henriette Hoffmann.

Theilnehmenden Verwandten und Freunden zeigt dies tiefbetrübt hierdurch an
Leipzig, den 29. December 1882.
Carl Hoffmann, Schneidermeister,
nebst Kindern und Enkeln.

Es hat dem Allmächtigen gefallen, heute Nachmittag 3 Uhr unsern lieben, herzensguten
Max
im Alter von 6 Monaten 10 Tagen in sein himmlisches Reich abzurufen.
Unser Schmerz ist übergroß.
Leipzig, den 28. December 1882.
Gustav Fock
u. Frau.

Gestern Mittag raubte uns der unerbittliche Tod unser theueres Kind **Johanna** im Alter von 13 Jahren.
Berlin, den 29. December 1882.
Alexander und **Julienne Flinsch.**

Für die Beweise ehrender und liebevoller Theilnahme bei dem Begräbniß unseres theueren Entschlafenen sagen wir allen Betheiligten, Herrn Dirk. Dr. Krämer für seine trostreichen Worte, und dem Gesangverein „Typographie“ für den erhebenden Gesang am Grabe, sowie den Freunden und Bekannten des Verstorbenen für den reichen Blumenschmuck und die Begleitung zur letzten Ruhestätte den herzlichsten, innigsten Dank. — Leipzig, 28. December 1882.
Die Familien **Franz,**
Reuber, Schlag, Küstner.

Verlobt: Herr Paul Fiedler in Werdau mit Frl. Fanny Neumann dal. Herr Paul Schmidt, Oberlehrer in Rostock, mit Frl. Martha Oehmichen auf Rittergut Langendruck (Bayern). Herr Moritz Gimpel in Altenburg mit Frl. Louise Hempel dal. Herr Otto Sindemann in Hohendorf b. Lichtenstein mit Frl. Anna Pilz in Freiberg. Herr Emil Herzog in Dresden mit Frl. Minna Leichde in Freiberg. Herr Gustav Kranse in Freiberg mit Frl. Clara Morgenstern daselbst. Herr Ferdinand Buchrucker in Wurzen mit Frl. Ida Fleischer dal. Herr Paul Borke in Reichenbach mit Frl. Emma Schmidt in Guben. Herr Fritz Wittig in Naumburg a. S. mit Frl. Ida Huth in Burgstädt. Herr Friedrich Wahler in Dresden mit Frl. Elise Eyner dal. Herr August Geißler in Kitzlitz mit Frl. Marie Herschel in Dresden. Herr Ernst Wenzel in Dresden mit Frl. Anna Eichhorn in Plauen. Herr Emil Wagner in Dresden mit Frl. Lina Oswald daselbst. Herr Max Kirchner in Altenburg mit Frl. Helene Teyner in Göhnitz. Herr Ernst Weiß in Laubegast mit Frl. Elise Stringler auf Kammergut Seblitz. Herr Carl Klemme in Hannover mit Frl. Röschen Ziegenfuß in Dresden. Herr Gustav Lehne in Chemnitz mit Frl. Hedwig Seifert in Plauen. Herr Alfred Weyßein in Crimmitz i. V. mit Frl. Marie Kahn dal. Herr Paul Gelly, Candidat des höh. Schulamts, mit Frl. Lili Wissenbach in Cassel.

Vermählt: Herr Max Plennig in Bernsdorf mit Frl. Selma Neumann in Freiberg. Herr Reinhold Schwarzbach in Freiberg mit Frl. Marie Hilbig dal. Herr Friedbelm Meisenbrink in Plauen mit Frl. Elise Hempel daselbst. Herr Gustav Kraft, Gymnasiallehrer in Altenburg, mit Frl. Bertha Moser dal.

Geboren: Herrn Dr. Stockmeier in Dresden ein Sohn. Herrn Post. B. Hale in Aulsig ein Sohn. Herrn Paul Grüner auf Rittergut Kaubangen eine Tochter. Herrn Herm. Seiper in Gera eine Tochter. Herrn Hermann Geisch in Chemnitz ein Sohn. Herrn Erich Schlemm in Greiz ein Sohn. Herrn Max Schwarz in Greiz eine Tochter. Herrn Lehrer Fernand in Schulhaus Rosenthal eine Tochter.

Gestorben: Herrn Julius Gerth's in Altenburg Sohn Adolf. Herrn W. Meisinger's in Altenburg Tochter Helene. Herrn August Henze's in Altenburg Sohn Richard. Frau Therese Kranse geb. Bernhard in Altenburg. Herr A. Genrich aus Freiberg, in Zittau. Frau Juliane Christiane Meltzer geb. Gohler aus Freiberg, in Dresden. Frau Wilhelmine Reßler geb. Büchner in Freiberg. Frau Marie Bischoche geb. Greis in Meißen. Herrn Wilhelm Kühne's in Meißen Tochter Anna. Herrn Hermann Lichtsche's in Meißen Sohn Arthur. Herrn August Wenke's in Niederfähre Sohn Max. Herrn Röhle's in Wittig Sohn Georg. Herrn Friedrich Hermann Hecker's in Frankenberg Sohn Hermann. Frau Marie Mönsch geb. Zillmann in Frankenberg. Herrn Fedor Göthel's in Oschatz Tochter Johanna. Frau verw. Landr. Herrbach's in Wurzen Tochter Gertrud. Herrn S. Jacobson's in Dresden Tochter Alice. Frau Henriette Flohr geb. Werner in Dresden. Frau Christiane verw. Riedel geb. Götze in Dresden. Herr Carl Boden, geb. Intend.-Secretair in Dresden. Frl. Eugenie Kouermann in Dresden. Frau Therese verw. Schloßerwalter Schmuhl geb. Weber in Dresden. Frau Auguste verw. Engelmann geb. Scherfch in Dresden. Herrn Julius Lange's in Chemnitz Sohn Arthur. Herr Bruno Oswald Springsguth in Chemnitz. Herrn August Blankmeister's in Chemnitz Sohn Eugen. Frau Mathilde Paul geb. Hänsel in Löbtau. Herr Tempel dal. Dresden. Herr Paul Güldner, Weinhändler in Mannheim. Herr Carl Gottlieb Strohbach, Dampfbaggerbauobermeister in Dresden. Frl. Hulda Apel in Freiberg. Frau Wilhelmine verw. Weise in Freiberg. Herr Gottlob Lorenz, Fleischermeister in Plauen. Frau Louise Anna Riebel geb. Schäfer in Altenburg. Herr Gustav Krippendorf in Zwickau. Herrn Locom.-Führer Wiedenroder's in Zwickau Tochter Ella. Frl. Martha Wäckel in Zwickau. Herr Julius Schmidt, Schulvollzieher in Göhnitz. Frau Johanna Gleitsmann geb. Loder in Naumburg a. S. Frau Ernestine verw. Schröder geb. Mehn in Meißen. Herr Gustav Adolph Schmuhl in Lausig. Herr Stadtrath Bernhard Moritz Greifenhagen in Schlettau. Herr Rechtsanwalt Paul Otto Hüttenrauch in Langefeld i. Geb. Herr Ernst Gustav Lenner in Bautzen.

Todes-Anzeige.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschluß entschlief heute Nachmittag ¾2 Uhr sanft und ruhig nach langen schweren Leiden unser innigstgeliebter herzensguter Gatte und Vater, Bruder, Schwiegersohn, Schwager und Onkel, der Restaurateur, Bürger und Hausbesitzer

J. M. Carl Gerhard

in seinem 68. Lebensjahre.

Dies zeigt mit der Bitte um stille Theilnahme hiermit schmerzerfüllt an die tiefgebeugte Familie

Gerhard
zugleich im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Am 28. Decb., er. verschied unser langjähriges Mitglied, der ehem. Schriftsetzer, jetzige Buchdr.-Invalid, Herr **Joh. Gottl. Kunze.** Indem wir unsere lieben Mitglieder hiervon in Kenntniß setzen, ersuchen wir dieselben, sich an dem Sonntag den 31. Decbr., Vormittags 11 Uhr, vom Trauerhause, Antonstraße 14, aus stattfindenden Leichenbegängniß recht zahlreich betheiligen zu wollen. — Leipzig. Der Vorstand der Gesellschaft „Typographia“.

Am 28. December er. verschied unser ehemaliger College, jetzige Buchdrucker-Invalid, der Schriftsetzer **Joh. Gottl. Kunze.**

Seine Beerdigung findet Sonntag, den 31. December, Vormittags 11 Uhr von der Wohnung, Antonstraße 14, aus statt und laden seine Freunde und Bekannten zu recht zahlreicher Theilnahme am Leichenconduct ein

die Mitglieder der B. G. Teubner'schen Offizin.

M. z. d. 3 P. Heute 6½ U. M. B. 8 U. B. M.

Johanna-Bad, Blücherstraße 33.

Neu: Kiefernadel-Soolbäder gegen Rheumat. sehr außerordentlich bewährt.
Wannen-Bäder. **Sauber und elegant.** Krystallisirtes Wasser.

Sophienbad Temp. d. Schwimmbassin 20°. Damen: Dienst., Donnerst., Sonnab. ½3. ½11, Montag, Mittw., Freitag ½3-5.

Augustusbad, Poststraße 7. Tägl. geöffnet von Morgens bis Abends, Sonntags bis Mittags. Wannenbäder genau nach ärztlicher Verordnung.

Diana-Bad, Schwimmbassin 20° und Wellenbad 20°. Damen: Dienst., Donnerst., Sonnab. ½3. ½11, Montag, Mittwoch, Freitag ½3-5.

Bad Petersbrunn, Torstrasse 11. Täglich von Morgens bis 9 Uhr Abends geöffnet.

Nachtrag zum politischen Tagesbericht.

* Anläßlich der jüngsten Erörterungen über die europäische Lage ist in der Presse die Frage aufgeworfen worden, ob von dem Bündniß zwischen Deutschland und Oesterreich den Bundesraths-Ausschuß für die auswärtigen Angelegenheiten s. Z. Mittheilung gemacht worden. Es werden darüber noch immer allerlei Lesarten verbreitet, welche offenbar neben dem Ziele vorbeischießen. Bei einem früheren Anlaß ist constatirt worden, daß der Reichskanzler nicht blos den Mitgliedern des bezeichneten Bundesraths-Ausschusses, sondern allen Bundesregierungen regelmäßig von allen wichtigeren Thatsachen und Schriftstücken der auswärtigen Politik des Reiches Kenntniß giebt; es unterliegt keinem Zweifel, daß dies auch betreffs des Bündnisses mit Oesterreich im Jahre 1879 geschehen ist.

* Die portugiesische Regierung hat nach langen, seit dem Jahre 1876 datirenden Verhandlungen mit der römischen Curie die Zahl der Diöcesen des Königreichs reducirt. Der Erzbischof von Braga wollte sich jedoch der Entscheidung des Cardinal-Bischofs von Porto in Betreff dieser Reduction, die übrigens durch ein apostolisches Schreiben: „Gravissimum Christi Ecclesiam“ vom 30. September 1881 gutgeheißen wird, nicht fügen und reichte dem König seine Demission vom bischöflichen Stuhle ein. Das Gesuch wurde angenommen. Nach der portugiesischen Verfassung ist die officielle Staatsreligion die römisch-katholische; die Executivgewalt hat sich jedoch das Recht zur Vornahme kirchlicher Ernennungen, sowie der Billigung oder Verwerfung der Publication von Bullen und anderen auf die portugiesische Kirche bezüglichen Documenten vorbehalten. Der apostolische Nuntius in Lissabon, Msgr. Masella, scheint zu dem Cabinete nicht in den besten Beziehungen zu stehen. Mehrere liberale Journale betonten, daß Msgr. Masella keineswegs die von Msgr. Rende in Paris dargelegten Principien über die Versöhnung der Kirche „mit den Errungenschaften der Freiheit“ verfolge. — Die Krankheit der Infantin Donna Antonia, Schwester des Königs Dom Luiz I., war die Ursache der Vertagung, welche die für die Hirschjagd in Villa Viçosa angekündigten königlichen Feste erfuhren.

* Frankreichs ungeheure Anstrengungen, eine alle Flotten der Welt überflügelnde Seemacht zu schaffen, werden von den Marineverwaltungen der anderen Länder mit mehr oder weniger Besorgniß beobachtet. In England zumal kann man ein Gefühl des Mißtrauens gegenüber dem ehemaligen Bundesgenossen nicht unterdrücken angesichts der Thatsache, daß die französische Seemacht im Laufe von ein paar Jahren den Flotten Großbritanniens um ein Bedeutendes überlegen sein wird. Nach einer von der „Post“ anscheinend auf Grund amtlichen Materials gegebenen Uebersicht der englischen und französischen Seekräfte betrug das Marinebudget Frankreichs 1881 im Ordinarium 166,689,495 Frcs., im Extraordinarium 43,746,000 Frcs., 1882 im Ordinarium 166,346,990 Frcs., im Extraordinarium 35,540,000 Frcs., pro 1883 verlangt man: im Ordinarium 219,666,177 Frcs., im Extraordinarium 31,470,000 Frcs. — Die englische Flotte hatte im October 1882 inclusive der im Bau befindlichen einen Bestand von 75 Panzerschiffen, von denen 14 als nur für den Hafendienst und drei als für Indien und die Colonien bestimmt abzurechnen sind, so daß für die Verwendung auf offener See in den europäischen Gewässern 58 Panzerschiffe verfügbar bleiben. — Die französische Panzerflotte bestand Ende vergangenen Jahres aus 46 Schiffen, darunter zehn Widderschiffen, und hatte nach den Erklärungen des französischen Marineministers den Bau von 20 Panzerschiffen begonnen. Frankreich würde also im Jahre 1884 im Kampfe auf hoher See England um 8 Panzer überlegen sein. Die etwaige Bemerkung, daß bei einem Angriff auf die englischen Häfen noch jene 14 für die Küstenvertheidigung bestimmten Panzer benutzt werden könnten, würde nicht zutreffen, da Frankreich in dieser Beziehung England überlegen ist. Jenes Land verfügt nämlich über 7 Küsten-Vertheidigungs-Panzerschiffe 1. Classe (davon 5 im Bau), 9 Küstenvertheidigungs-Panzerschiffe 2. Classe, 11 schwimmende Panzerbatterien, also 27 Panzerschiffe, welche bei der Nähe der gegenseitigen Küsten bei Angriffen auf die englischen Häfen leicht Verwendung finden könnten. — Ein weiteres Moment der Ueberlegenheit Frankreichs beruht darin, daß es seine Flotte in voller Stärke für den Krieg verwenden kann, während England nur einen Theil derselben zur unbedingten Verfügung im Kriege hat, da es immer eine große Anzahl von Kriegsfahrzeugen zum Schutze der ausgedehnten Colonien zurückbehalten muß.

SLUB
Wir führen Wissen.

* Bevor Arabi mit seinen sechs Verbannungs-Genossen nach dem paradiesischen Eilande Ceylon abdampfte, nahm er noch Gelegenheit, einem Correspondenten der „Daily News" gegenüber sein Herz auszuschütten. „Tel-el-Kebir", sagte der Ex-Dictator am Nil, „war das Ende meiner Laufbahn. Doch es schmerzt mich nicht, weil ich hoffe, daß die Sache, wofür ich gekämpft habe, jenen Tag überleben wird. Die Engländer sind moralisch verpflichtet, die Sache der egyptischen Freiheit zu ermuthigen. Sie werden mein Vaterland dankbar finden, denn jeder Egypter denkt wie ich."

Hauptschöffen auf das Jahr 1883.

Aumann, Max Eduard Aug., Kaufmann; Albrecht, Friedr. Wilh., Tischler; Benzien, Carl Heinr., Kaufmann; Bühring, Carl Friedr., Lotteriecollecteur; Bach, Gust. Herm., Klempner; Beckert, Richard, Kaufmann; Bach, Gottfr. Otto, Dr. ph., Chemiker; Beckert, Carl August Wilhelm, Maschinenfabrikant; Brunow, Carl August Louis, Steindruckereibesitzer; Bädeker, Friedr. Dietrich, Buchhändler; Brünings, Carl Christian, Technischer Director der Vereinsbrauerei; Bunge, Heinrich Louis, Generalagent; Bering, Richard Moritz, Kaufmann; Beyer, Carl Heinrich, Kaufmann; Bergmann, Christian Wilhelm, Privatmann; Börner, Carl Robert, Pachter des Theater-Restaurants; Blaser, Robert Hermann, Apotheker; Bösenberg, Rudolph Max, Architekt; Chemnitz, Friedrich August, Schlossermeister; Dietze, Johann Ehregott, Schneidermeister; Dürr, Otto Friedrich, Buchhändler; Dorsch, Johann Nicolaus, Kaufmann; Degener, Ernst Felix, Kaufmann; Dornfeld, Carl Ferdinand Gustav, Kaufmann; Eggers, Otto Heinrich Louis, Kaufmann; Eisenkolbe, Ernst Heinrich, Schänkwirth; Engelhardt, Georg Aug., Kaufmann; Feist, Philipp, Kaufmann; Fickenwirth, Friedrich Traug. Adolf, Kaufmann; Farl, Franz Friedr. Victor, Schneidermeister; Fritzsche, Gottfried Gustav, Buchbindermeister; Franke, Carl Friedrich, Director der Allgemeinen Unfallversicherungs-Bank; Frey, Joh. Carl Heinrich, Dr. phil. Fabrikbesitzer; Fricke, Carl Heinrich Christ., Zimmermeister; Fritschmann, Carl, Glasermeister; Fink, Carl Friedrich Adolf, Papierhändler; Franke, Richard Hermann, Buchhändler; Friebel, Gottfried Wilh. Theodor, Graveur; Grunow, Johannes Carl Ludwig, Buchhändler; Geyer, Gustav Adolf, Kaufmann; Großeberger, Johann Paul, Privatmann; Göhlitz, Friedrich Otto, Kaufmann; Gleichmann, Ernst Phil. Friedr. Elias Carl, Buchhändler; Gebhardt, Leopold Aug., Buchhändler; Gebhardt, Phil. Aug. Louis, Kaufmann; Gottfried, Christ. Friedrich, Handelsagent; Giesecke, Bernhard Rudolf, Schriftgießereibesitzer; von der Gröben, Günther, Director der Deutsch. Gesellschaft dramat. Autoren; Heine, Ludwig Wilhelm, Goldarbeiter; Händel, Johann August Gustav, Fischermeister; Heinrich, Eduard Gustav, Tischlermeister; Herold, Joh. Carl Christ., Kaufmann; Hädel, Georg Emil, Architekt; Helbig, Rudolf, Assistent der Universitätsbibliothek; Herfurth, Carl Aug., Glasermeister; Hohlfeld, Ernst Emil Gottfr., Kaufmann; Hofmann, Moritz Dagobert Julius, Kaufmann; Hofmann, Emil Adolf, Kaufmann; Hucke, Hermann Nepomuk, Buchhändler; Hüller, Friedrich Anton, Blumenfabrikant; Huth, Matthäus Maximilian, Beamter der Creditanstalt; Heitmann, Heinrich Friedr. Ernst, Buchhändler; Hoffmann, Friedrich Louis, Kaufmann; Hertlein, Christoph Wilhelm, Kaufmann; Höffler, Carl Otto Ernst, Goldarbeiter; Jena, Louis Bernh. Wolfgang, Graveur; Jörß, Gustav Adolph, Brücken- und Tafelwaagenfabrikant; Jesse, Friedr. Paul Hermann, Kaufmann; Kretschmar, Carl Ludwig Wilhelm, Cravattenfabrikant; Krieg, Carl Friedr. Gustav, Kaufmann; Köß, Carl Wilhelm, Seilermeister; Krauß, Hermann Emil, Spirituosenhändler; Kunath, Carl Heinr. Aug., Parfümeriefabrikant; Knorr, Louis Armand, Privatmann; Kranß, Joh. Nicolaus, Schneider; Krieger, Heinr. Otto Ludw. Friedrich Albert, Corrector; Keyser, Carl Moritz Eduard, Goldarbeiter; Kesselitz, Friedr. Georg, Kaufmann; Kietz, Heinr. Ferdin., Maurermeister; Krieger, Ernst Hermann, Musterzeichner; Kraul, Robert Adolf Albert, Hauptagent der Leipziger Lebensversicherungs-Gesellschaft; Keller, Louis Ernst, Kaufmann; Köch, Moritz William, Kupferschmiedemeister; Lampe, Victor Carl, Dr. jur., Buchhändler; Leiner, Oscar Alfred Wilh., Buchhändler und Buchdruckereibesitzer; Linnemann, Hugo, Kaufmann; Liebich, Arthur Friedrich, Kaufmann; Lüders, Ludwig Minos, Architekt; Malachinsky, August Wilhelm, Decorationsmaler; Mönch, Theodor Carl, Kaufmann; Müller, Julius Ludwig, Goldarbeiter; Müller, Ferdinand Hermann, Cigarrenfabrikant; Müller, Franz Carl Robert, Tischlermeister; Muldhof, Joh. Friedr. Aug., Privatmann; Maul, Johannes, Buchbindermeister; Mahn, Johann Gottfried, Ofenhändler; Naumann, Constantin Georg, Buchdruckereibesitzer; Nagel, Conrad Hermann, Klempnermeister; Neuber, Richard Theodor, Kaufmann; Ohme, Christian Julius Franz, Buchhändler; Obstfelder, Carl Jul. Rob., Kaufmann; Polz, Edmund Woldemar, Buchdruckereibesitzer; Pilz, Carl Eduard, Buchbindermeister; Paulßen, Herm. Ludwig Albert, Apotheker; Prieß, Wilhelm Franz Aug., Buchdruckereibes.; Perlitz, Carl Gust., Zimmermstr.; Pick, Hugo, Kaufmann; Pätzier, Gust. Ernst Hugo, Kaufmann; Quindt, Hermann Friedr. Aug., Schneider; Richter, Joh. Wilh. Bernh., Bankdirector; Rost, Alexander Bruno, Kaufmann; Rößler, Carl Heinr. Oswald, Kaufmann; Riebrich, Carl Adolf Ludw., Schuhmacher; Richters, Georg, Kaufmann; Röser, Joh. Friedr. Nicolaus, Kaufmann; Refelshöfer, Carl Wilh. Ed. Ad., Buchhändler; Rückert, Bruno Julius, Dampfsägewerkbesitzer; Sauerwald, Joh. Bernhard, Kaufmann; Seitz, Justinus Robert, Musikalienhändler, Hof-Pianofortefabrikant, Commissionsrath; Schmidt, Aug. Theod. Paul, Kaufmann; Schnabel, Paul Rich., Klempnermeister; Schütze, Franz Rob., Kürschner; Schemmel, Friedr. Wilh. Moritz, Bäckermeister; Singer, Emil Rich., Xylograph; Simon, Carl Franz Otto, Procurist; Steib, Franz Georg Otto, Maurermeister; Scheller, Carl Gottlieb, Kaufmann; Strube, Wilhelm Carl Emil, Kaufmann und Fabrikant; Steckner, Gustav Oskar, Kaufmann; Staackmann, Johannes Ludwig August, Buchhändler; Süß, Carl Friedrich Julius, Steindruckereibesitzer; Swiderski, Otto Ludwig Philipp, Maschinenfabrikant; Thieme, Albert Ferdinand, Kaufmann; Thomsen, Emil, Kaufmann; Thieme-Wiedtmarker, Gustav Hermann, Brauereibesitzer; Thomas, Wilhelm Rudolf, Buchhändler; Tünnermann, Heinrich Wilhelm, Director des Leipziger Cassenvereins; Trebst, Friedrich Eduard, Wagenbauer; Unger, Carl Gustav Herm., Kaufmann; Ulrich, Joh. Carl Friedrich, Maurermeister; Ulrich, Friedr. August, Brauereipächter; Ullrich, Hubert Carl, Korkfabrikant; Unruh, Carl Heinrich, Kaufmann; Ungewitz, Joh. Christoph Philipp, Schneidermeister; Walz, Gustav Georg, Kaufmann; Voigtländer, Hermann Ludwig, Oekonom; Violet, Stephan Theodor Wilhelm, Buchhändler; Webel, Chr. Julius Hermann, Buchhändler; Wappler, Georg Otto, Kaufmann; Wagner, Gustav Emil, Kaufmann; Wagner, Carl Ludwig, Zimmermeister; Wagner, Bruno Severin, Kaufmann; Wittmann, Friedrich Robert, Kaufmann; Zils, Hermann Aug. Louis, Bevollm. d. Immobiliengesellschaft; Zwanzig, Rudolf Julius Hermann, Handelsagent, sämmtlich in Leipzig; — Aarlandt, Aug., Musikus u. Gem.-Aelt., u. Grabner, Wilh., Gastwirth u. Ortsrichter in Abtnaundorf; Röderer, Carl Louis, Apotheker, u. Schönherr, Theod. Hugo, Rathsförster in Connewitz; Erlich, Wilh., Gutsbes. u. Popp, Aug., Fabrikbesitzer in Crottendorf; Hermann, Emil, Buchdruckereibesitzer; Kießel, Aug., Brauereibesitzer; Luther, Ernst, Seilermeister, Marggraf, Joh. Aug., Gutsbesitzer; Mühler, Friedr. Wilh., Gutspächter; Mosenthin, Franz, Fabrikbesitzer, u. Schemmel, Heinrich, Posamentenhändler in Eutritzsch; Brand, Gust. Eduard, Ziegeleibesitzer; Dörfel, August, Rentier, u. Rudolph, Christoph Moritz, Gerichtsamtm. a. D. in Gohlis; Bed, Carl Heinrich, Gutsbesitzer; Jahn, Carl, Ziegeleibesitzer, und Liebscher, Carl Friedrich, Brauereibesitzer in Großzschocher; Bläßer, Carl Wilhelm, Gutsbesitzer und Gemeindevorstand in Holzhausen; Gretschel, Carus Julius, Rechtsanwalt und Gutsbesitzer in Leutzsch; Brömme, Friedrich Carl, Maurermeister; Michaelis, Carl Friedrich, Hausbesitzer und Conditor, und Zahn, Carl August, Vorschußvereinsdirector in Lindenau; Bähr, Moritz Ferdinand, Gutsbesitzer in Möckern; Biehl, Richard, Optiker und Mechaniker; Hirzel, Heinrich, Professor Dr., Fabrikbesitzer; Heinrich, Carl August Hermann, Ziegeleibesitzer; Kunath, Ferdinand, Fabrikbesitzer; Merz, Carl Ernst, Fabrikbesitzer; Röske, Theodor, Holzspaltereibesitzer; Steib, Julius, Zimmermeister, und Gammler, Carl Friedrich, Cantor emerit. in Plagwitz; Brunner, Georg Conrad Heinrich, Kaufmann; Benz, August, Kaufmann; Benne, Ferdinand, Kaufmann; Damm, Friedrich Gustav, Steinmetzmeister; Döring, Traugott Eduard, Gutsbesitzer; Dathmann, Gustav Ad. Albert, Cigarrenfabrikant; Edelmann, Emil Friedr., Cigarrenfabrikant; Geidel, Hermann, Bäckermstr.; Herzog, Carl Gustav, Uhrmacher; Joachim, Carl Friedr., Bäckermstr.; Kind, Eduard, Holzhändler; Ketterer, Max, Schlossermstr.; Kramer, Georg, Lederhändler; Mannsfeld, Christian, Maschinenfabrikant; Möbius, Robert, Kaufmann; Prautzsch, Heinrich Carl, Gutsbesitzer, Patzschke, Otto, Dr. phil., Fabrikbesitzer, Rühle, Theodor, Buchdruckereibesitzer, Vogel, Daniel Gustav, Maurermeister, Voigt, Carl August, Kissenfabrikant, Wiehweger, Otto, Kaufmann, Waldmann, Richard, Fabrikant, Wilhelmi, Franz Leberecht, Dr., Fabrikbesitzer, Wiedemann, Joh. Franz Reinh., Kaufmann, Wetzel, Julius, Buchdruckereibesitzer, und Weddige, Heinrich, Kaufm. in Reudnitz; Gaudig, Carl Leberecht, Kaufmann und Hausbesitzer, und Sixtus, Joh. Friedr. Julius, Kaufmann in Schönefeld; Hermann, Rud., Eisengießereibesitzer, in Stötteritz; Heine, Carl Erdmann, Dr. jur., Hausbesitzer, in Schleußig; Gruble, Johann Carl, Kaufmann, und Sauer, Eduard, Materialwaarenhändler und Hausbesitzer in Volkmarsdorf;

Hilfsschöffen:

Laue, Carl Jul. Hermann, Privatmann; Lobe, Paul, Kaufmann; Backhaus, Otto Willibald, Ferdinand, Maurermeister; Coppius, Adolf Friedrich, Kaufmann; Eubasch, Friedrich Hermann, Kaufmann; Maue, Albert Georg Friedr., Kaufmann; Melzer, Heinrich Eduard, Procurist; Brettschneider, Georg Paul, Pianofortefabrikant; Steyer, Carl Adolf, Conditor; Thielemann, Joh. Ch. Julius, Kaufmann; Pelich, August Friedr. Ludwig, Kaufmann; Hädel, Carl Wilhelm, Stadtrath a. D.; Rauhardt, Richard Max, Bäckermeister; Friedrich, Friedrich Wilhelm, Privatmann; Gräppler, Ludwig Heinrich Friedrich, Privatmann; Reimann, Carl Friedr., Fleischermeister; Oehler, Gust. Adolf, Maurermeister; Friedrich, August Carl, Privatmann; Vulpius, Joh. Christ. Daniel, Fleischer; Vollrath, Moritz Emil Leberecht, Schänkwirth; Vollstädt, Johann Gottlieb, Schneidermeister; Züllich, Carl Eduard, Fabrikant; Morgenstern, Dr., Gustav Albert, Ger.-Rath a. D.; Heinold, Carl Friedrich Wilh., Maurermeister; Tonsmüller, Johann Ludwig Justus, Kaufmann; Leistner, Carl Emil, Kaufmann; Weiß, Ernst Robert, Kaufmann; Leutemann, Bernhard Heinrich Conrad, Kaufmann; Junge, Otto Theodor Lothar, Kaufmann; Abendroth, Ernst Robert, Dr. phil., Apotheker; Lindner, Georg Theodor, Kaufmann; Anders, Christian Hermann, Steinhauer; Zierow, Carl Hermann, Schriftschneider; Haunstein, Friedrich Wilhelm, Eisenhändler; Tänzer, Franz Carl, Kupferschmiedemeister; Kirchhoff, Friedrich Oscar, Fuhrwerksbesitzer; Wackers, Hermann Otto Albrecht, Agent; Duderstädt, Friedrich Gustav, Kürschnermeister; Wagner, Friedrich Wilhelm, Seilermeister, und Müller, Johann Gottfried, Privatmann, sämmtlich in Leipzig.

Hochwasser.

* Karlsruhe, 28. December. Bei dem Zusammenbruch der Lörracher Wiesenbrücke sind 20 Menschen in die Fluthen gestürzt, nur wenige davon wurden gerettet. Bei dem heute früh ausgeführten Versuch, einen Zug von Appenweier nach Kork zu fahren, entgleiste die Locomotive. Ein Reisender wurde dabei getödtet und drei Eisenbahnbeamte verletzt. Die Bahnstrecke von dem Hauptbahnhof von Mannheim nach Käferthal ist unfahrbar. Auch der Güterbahnhof in Mannheim ist überfluthet und die Verbindungsbahn zwischen dem Personenbahnhof und Güterbahnhof oberhalb der Rheinbrücke ist bedroht. (Wiederholt.)

* Köln, 28. December. Der Rhein ist auf 7.40 gestiegen. Die Schifffahrt ist eingestellt und die Schiffbrücke abgefahren. (Wiederholt.)

* Mannheim, 28. December. Der Fruchtverkehr ist sistirt, ausgenommen für Lebensmittel. Der Rhein steigt noch. Die Bahnbrücke bei Maxau wurde heute Abend weggeführt, daher verkehren die Paris-Wiener Züge nur über Bruchsal-Germersheim. (Wiederholt.)

* Karlsruhe, 28. December. Der Bahnverkehr auf der badischen Hauptbahn ist für heute Nacht zwischen Offenburg und Dinglingen wegen des bedenklichen Zustandes des Pfeilers der Mühlencanalbrücke bei Offenburg eingestellt. (Wiederholt.)

* Würzburg, 28. December. Der Main überfluthet die nächstgelegenen Straßen und steigt rasch. (Wiederholt.)

* Worms, 28. December. Der Rhein ist sehr bedeutend und plötzlich gestiegen, der Wasserstand beträgt 5.70 Meter. Abends brach der Hammeldamm, wodurch sämmtliche unteren Stadttheile mehrere Fuß hoch überschwemmt wurden. Die Bewohner retten sich vielfach flüchtend.

* Mannheim, 28. December, Abends. Der Pegel des Neckar zeigt 10.13, das Wasser fällt langsam; der Wasserstand des Rheins betrug Abends 8.70 Meter.

* Mannheim, 29. December. Der Neckar hat den höchsten Stand dieses Jahrhunderts — 10.16 — erreicht und steht höher als 1824. Die Rheindämme sind bisher erhalten. Die Murg durchbrach die Dämme bei Rastatt, überfluthete die linksseitige Vorstadt und überschwemmte die rechtsseitige Stadt. Das Wasser steht bis an den Marktplatz. Der Main ist bei Wertheim heute bis 5.67 gestiegen und steigt noch weiter. Es herrscht große Besorgniß.

* Metz, 29. December. Die Mosel hat das Hochwasser von 1880 heute früh erreicht; seitdem ist Stillstand eingetreten. Von oben wird Fallen des Wassers gemeldet.

* Frankfurt a. M., 29. December. Der Wasserstand des Main betrug heute Vormittag 10 Uhr 4.45 Meter. Die an den Main grenzenden, niedrig gelegenen Straßen sind überschwemmt. Um 8 Uhr Morgens zeigte der Pegel des Main in Würzburg 5.26, in Lohr 5.60, in Wertheim 5.55, in Aschaffenburg 4.24 Meter; in Haßfurt um 9 Uhr früh 4.16 Meter, langsam fallend.

* Köln, 29. December. Heute Vormittag 10 Uhr 20 Min. war der Stand des Pegels hier 8.18 Meter. Seit gestern Nachmittag hat der Regen aufgehört, heute ist das Wasser ziemlich hell. Morgens 6 Grad, Mittags 11½ Uhr 10 Grad Wärme Réaumur. Heute früh war der Wasserstand bei Bingerbrück 4.96, bei Coblenz 7.53 und bei Trier 5.88 Meter.

* Kassel, 29. December. Die Fulda, welche gestern Nachmittag gefallen war, steigt seit der Nacht wieder anhaltend, trotzdem der Regen aufgehört hat.

---

* Bromberg, 29. December. Nachrichten, welche der „Ostdeutschen Presse" aus Russisch-Polen zugingen, melden, daß die Warthe daselbst über die Ufer getreten ist.

* * *

* Wien, 28. December. Außerordentliches Steigen des Donaucanals, weshalb Vorkehrungen zum Einhängen des Sperrschiffs getroffen worden sind. (Wiederholt.)

* Prag, 28. December. Alle Flüsse Böhmens steigen. In Prag ist bis jetzt noch keine Gefahr. Im Inundationsgebiete sind alle Vorkehrungen getroffen worden. Im Vororte Lieben mußten Delogirungen vorgenommen werden. (Wiederholt.)

* Aussig, 28. December. Der Hafen ist gesperrt.

Die Weihnachts-Aufzüge der Dresdner Bäcker-Innung.

† Dresden, 28. December. In Nr. 362 des „Leipziger Tageblattes" wurde der nach alter Sitte alljährlich wiederkehrenden Ueberreichung von Weihnachts-Stollen an die königliche Familie durch die hiesige Bäcker-Innung Erwähnung gethan. In diesem Jahre erfolgte die feierliche Ueberreichung der aus zwei Riesen-Stollen bestehenden Festgabe durch eine aus 10 Meistern und 8 Gesellen zusammengesetzte Deputation der gedachten Innung, unter Führung des Obermeisters. Die beiden Stollen wogen — wie herkömmlich — je 36 Pfund und hatte jeder die stattliche Länge von reichlich zwei alten Leipziger Ellen.

Die jetzige Art und Weise der Ausübung jenes uralten Brauches, dessen eigentliche Entstehung sich mit Gewißheit nicht angeben läßt, ist nur noch eine verblaßte Fortsetzung der in früheren Zeiten mit großem Pompe in Scene gesetzten Weihnachts-Aufzüge der Dresdner Bäcker-Innung, wobei es auf eine Hand voll „Batzen" nicht ankam und welche gewöhnlich am dritten Weihnachtsfeiertage oder auch den Tag darauf stattfanden und die in der Uebergabe von riesigen Weihnachts-Stollen an die sächsische Regenten-Familie gipfelten.

Vom Jahre 1806 an blieben diese Aufzüge der Kriegsereignisse wegen ausgesetzt, bis das alte Aufzugsrecht der Bäcker im Jahre 1827 mit ganz besonderem Gepränge von Neuem wieder ausgeübt wurde. Veranlassung hierzu gab das 100jährige Jubiläum der Innungsfahne, welche den Dresdner Bäckern im Jahre 1727 von dem Kurfürsten von Sachsen und König von Polen durch den damaligen Gouverneur, Grafen von Wackerbarth, mittelst besonderen Rescripts zu ihrem alljährlichen Aufzuge zum Geschenk gemacht worden war.

Nach den Aufzeichnungen eines Dresdner Bürgers gestaltete sich jene Festlichkeit überaus glanzvoll. Unser Gewährsmann theilt hierüber Folgendes mit:

Nachdem sich Sonnabends, den 29. December, früh ½8 Uhr die Bäckergesellen der Neustadt zu dem bevorstehenden Aufzuge bei dem Bäckermeister Bulius daselbst versammelt hatten, zogen dieselben in guter Ordnung nach der Altstadt zu ihrem Cassenverwalter Jährig auf der Webergasse, bei welchem sich die Innungsfahne befand, mit der sie nun, geleitet von Musikanten, in die vor dem Seethore auf der Oberseer Gasse gelegene Bäckerherberge zu dem Bäckermeister Dürr zogen, wo sich auch die Gesellen aus der Altstadt einfanden. Zwei Altgesellen der Bäcker-Innung brachten dann die dem Aufzuge beiwohnenden Müllergesellen mit Musik nach der Bäckerherberge. Gegen ½9 Uhr wurden sämmtliche Gesellen dem Alter und ihrem Range nach verlesen und in folgender Ordnung aufgestellt:

Dem Zuge voraus ging als Ordner der Bäckermeister Bulius. Hierauf kamen drei Meistersöhne mit gezogenen Degen. Nun folgte der Altgeselle der Müller, ebenfalls mit blankem Degen, mit 22 Müllergesellen, die mit dunkelblauen Fracks, runden Filzhüten und neuen Schurzfellen bekleidet waren. Einer von ihnen trug das mit goldgestickten Bändern behangene Schild des Müllerhandwerks, die Uebrigen hielten im rechten Arme blanke Aexte, geschmückt mit hellblauen seidenen Bändern und einer auf die Schärfe der Axt gestrichenen Citrone. Hierauf folgte das 27 Mann starke Musikcorps des Infanterie-Regiments „Prinz Maximilian", mit dem Regiments-Tambour an der Spitze. Hinter diesem marschirte der sogenannte Jungmeister-Zug aus 36 Mann bestehend, sämmtlich in schwarzer Kleidung, ausgeschnittenen Schuhen, schwarzseidenen Strümpfen und kurzen Kniehosen, mit Staatsdegen und Dreimastern, welch' letztere mit großen goldenen Agraffen geschmückt waren. Nun kamen zwei Meister, der Aelteste und Beisitzer und der Cassenverwalter der Bäcker-Innung, welchen unmittelbar drei kleine Bäckerjungen folgten. Der mittlere dieser Jungen trug ein weißes Atlaskissen, von einer Myrthen-Guirlande umschlungen und an den vier Ecken mit goldenen Quasten versehen, worauf sich in einem prächtigen Einbande ein vom Hofrath Winkler, bekannt unter dem Dichternamen „Theodor Hell", verfaßtes sinniges Gedicht befand, das der Erinnerung an die Verleihung der Innungsfahne durch kurfürstliche Huld, sowie dem unentwegten Dankgefühle der Dresdner Bäcker gegen Sachsens Fürstenhaus Ausdruck verlieh und die Widmung zu der üblichen Festgabe des Bäckerhandwerkes enthielt. Der Prachteinband trug folgende Aufschrift:

„Dem Allerdurchlauchtigsten Großmächtigsten Fürsten und Herrn, Herrn Clemens Anton Theodor, König zu Sachsen x. x. x., in tiefster Ehrfurcht und Treue gewidmet von den Ober-Aeltesten, Aeltesten und übrigen Meistern und Gesellen der Bäcker-Innung zu Dresden bei ihrem hundertjährigen Jubelfeste und öffentlichen Aufzuge den 29. December 1827."

Hinter den Bäckerjungen schritt der „Haupt-Fahnenspieler" in schwarzer Staatskleidung mit gezogenem Degen und einem gelben Ordensbande. Es war dies der Bäckermeister Krippner aus der Friedrichstadt. Diesem folgten die beiden „Zuspieler" oder Fahnenjunker, die Bäckergesellen Hähschmann und Braune. Sie gingen in rother Uniform mit dunkelgrünen Aufschlägen, Kragen und Rabatten mit Gold gestickt, weißen Federhüten, weißen Kniehosen, weißseidenen Strümpfen, schwarzen Schuhen mit „Batzenschnallen" und Stoßdegen. Diesen folgte der Hauptfahnenträger, der Bäckergeselle Hesse, welcher die vor 100 Jahren der Innung verliehene Fahne trug. Hinter der alten Fahne schritten die beiden „Klopffechter" einher, die Bäckergesellen Geißler und Wagner, mit ihren großen blanken Schwertern. Diese gingen in ihrer altherkömmlichen Tracht: kurze rothtuchene Kniehosen, weißseidene Strümpfe mit blauseidenen Schuhen, weiße, reich in Puffen gezogene Batisthemden, blauseidenen Ordensbändern, welche mit goldenen Franzen und dem zweiköpfigen kaiserlichen Adler verziert waren, schwarzen Dreimastern mit weißen Straußenfedern, goldenen Tressen und goldenen Agraffen. Hierauf folgte ein Zug von 40 Bäckergesellen, eine Abtheilung von Hornisten und Tambours und ein dritter Zug von Gesellen, 30 Mann stark. Den eigentlichen Mittelpunct des Aufzuges bildeten 10 Bäckergesellen in Hemdsärmeln, angethan mit weißen Schürzen, mit den zum Geschenk für die königliche Familie gebackenen großen „Striezeln". Den Schluß machten 40 Bäckergesellen, in zwei Züge geordnet, welche — wie die vorgehenden — in schwarz gekleidet, mit Degen und Dreimastern mit goldenen Agraffen ausgestattet waren. Eine Escorte von einem Unterofficier mit 20 Mann Infanterie beschützte den ganzen Zug, welcher insgesammt aus 264 Personen bestand.

Die königlichen Herrschaften nahmen die Geschenke huldvoll auf und die verwittwete Königin Amalie Auguste verehrte bei dieser Gelegenheit der Dresdner Bäcker-Innung eine große goldene Medaille, welche in der Innungslade aufbewahrt wurde.

Nachdem die Dresdner Bäcker noch die Honneurs bei mehreren hohen Herrschaften gemacht hatten, verfügte sich der Festzug nach dem sog. Mühlhofe, woselbst ein großes Essen ausgerichtet wurde. Dabei scheint es ziemlich hoch hergegangen zu sein; denn als am Abend der Zug den Rückweg nach der inneren Stadt antrat, geriethen mehrere Bäcker mit der Mannschaft der Wilsdruffer Thorwache derart in Conflict, daß zahlreiche Verhaftungen vorgenommen werden mußten. Der damalige Officier der Wache am Wilsdruffer Thor war der Souslieutenant von Witter.

Das Schicksal der alten Fahne der Dresdner Bäcker-Innung ist seitdem ein sehr wechselvolles gewesen. Während der Unruhen der Jahre 1848/49 schien dieselbe verschwunden zu sein. Niemand wußte, wer das Kleinod barg. In der darauf folgenden Reactions-Periode tauchte die historische Fahne wieder auf.

Mit der Einführung der Gewerbeordnung im deutschen Reiche wurde die Innungsfahne abermals herrenlos; denn die Bäckerinnung löste sich auf und es kam zuletzt soweit, daß das altehrwürdige Innungszeichen wegen einer gegen die vormalige Bäcker-Innung geltend gemachten Forderung gerichtlich abgepfändet wurde. Der jetzige Obermeister der Dresdner Bäcker-Innung, die sich nachgerade von Neuem constituirt hat und in erfreulichster Weise gedeiht, erstand seiner Zeit die Innungsfahne für lumpige 7 Thaler und schenkte sie sodann der neuerstandenen Innung.

Die Weihnachtsfeier im Schreberverein der Westvorstadt.

ʒ Leipzig, 29. December. Gestern hielt die Schrebergemeinde der Westvorstadt eine Weihnachtsfeier in den Räumen der Tonhalle ab, zu welcher Alt und Jung zahlreich herbeigeeilt war. Auch diesmal lag darauf ein Hauch der Poesie, der Anmuth und Gemüthlichkeit, und es schien, als ob der Geist des unvergeßlichen Gründers der Schrebervereine unter den Festgenossen eingekehrt sei. Nachdem ein gemeinschaftlicher Gesang des Liedes: „Dies ist der Tag" die rechte Feststimmung erweckt hatte, kam das Festspiel „Weihnachten" von W. Fricke zur Aufführung. Die Hirten, die Engel, die Weisen aus dem Morgenlande x. traten in sinniger Ausstattung und mit Declamationen und Gesängen, sowie mit Worten eines Erzählers so auf, daß Aller Augen und Ohren davon gefesselt wurden, und man seine Freude daran haben konnte. Am Schlusse des Festspiels hielt der Vorsitzende des Vereins, Dir. Dr. Willem Smitt eine weihevolle Ansprache an die Kinderschaar. Er schilderte zuerst mit lebhaften Farben das Leben und Treiben am Weihnachtsfest, lenkte sodann die Blicke auf das Kind, dessen Geburtstag noch nach 1882 Jahren jubelnd gefeiert werde, das überall in Palast und Hütte eingetreten, das sogar über das Meer hinausgezogen und die Welt erobert habe. Und diesen Sieg habe das Christuskind durch die Liebe errungen, durch die Liebe, die es allen Menschen als Gotteskindern eingepflanzt. Kinder liebt euch untereinander! so rufe es noch heute Allen zu und diese Liebe solle auch jetzt und immer in der großen Familie des Schrebervereins wohnen und herrschen. Hierauf folgte der Gesang des „Gloria" von Rochlitz, die Declamation der Gedichte: „Willkommen und du heilige Nacht" und „Ein Jahr geht hin", sowie der Schlußgesang: Lobet den Herrn x.

An diese Feier reihte sich nun der eigentliche Bescherungsact, der natürlich großen Jubel unter dem kleinen Volke entzündete. Er wurde eingeleitet durch eine von Herrn Schob und Fräulein Käthchen Pilz fließend und effectvoll vorgetragene Ouverture, die aber leider wegen Unruhe im Saale für Viele verloren ging. Es folgten sodann: Declamation des Gedichtes: „Des armen Knaben Christbaum" und der Gesang des Liedes: O Tannebaum!

Nachdem hierauf ein Zug der Kinder durch den Saal und die Bildung von Gruppen erfolgt war, wies eine kleine Declamatorin auf den Knecht Ruprecht hin, der auch bald mit einem Begleiter erschien und einen mächtigen Sack auf seinen Schultern trug. Nach den üblichen Fragen, ob die Kinder gefolgt hätten x., die natürlich alle mit Ja! beantwortet wurden, ging es ans Austheilen der Gaben, die in Aepfeln, Nüssen und Pfefferkuchen bestanden. Von nun an jubelten die Kinder ihre Freude in allerhand Spielen aus, womit auch das Fest beschlossen wurde. Es war in der That gelungen in allen seinen Theilen, und übte auf Jung und Alt seinen Zauber aus. Alle, die sich für den festlichen Abend aufgeopfert haben (Herr Dr. Willem Smitt und Fr. Dr. Smitt, die Herren Schob und Walther, Frl. Reichenbach nebst andern Kindergärtnerinnen x.), verdienen den innigsten Dank und haben sicherlich in dem Gelingen des Ganzen ihren besten Lohn gefunden. Die Leistungen sowohl im Festspiel als auch bei den Gesängen und Declamationen stellten übrigens der Schule, welcher sie angehörten, ein sehr ehrendes Zeugniß aus; überhaupt war der die kleinen Festgenossen beseelende Geist nur zu loben.

Neues Theater.

Leipzig, 29. December. Die Pietät darstellender Künstler gegen die Dichter, denen sie hervorragende Rollen und damit die Möglichkeit einer erfolgreichen Bethätigung ihrer schöpferischen Kraft verdanken, gehört jedenfalls zu denjenigen Zügen unseres Kunstlebens, die in dieser Zeit der geschäftsmäßigen Kunstspeculation sympathisch berühren müssen. Friedrich Haase, der gestern als Graf Thorane in Gutzkow's „Königslieutenant" auftrat, spielte zum Benefize des Fonds für das Gutzkowdenkmal. Indem er so des Dichters gedachte, der ihm eine seiner wirksamsten Rollen geschaffen, gab er ein schönes und nachahmenswerthes Beispiel, welches seine gastspielenden Collegen gewiß nicht unbeachtet lassen werden. Das volle Haus, das allerdings bei einem Haase'schen Gastspiele erwartet werden mußte, zeigte, daß die gute Absicht des Künstlers auch den gewünschten Erfolg hatte.

Merkwürdig bleibt es immerhin, daß das schwächste Stück von Gutzkow den nachhaltigsten Erfolg auf der Bühne hat, weil namhafte darstellende Talente die Hauptrolle auf ihrem Repertoire erhalten. In der That ist „der Königslieutenant" nur eine Mosaik zusammengestoppelter Anekdoten und Genrebilder und enthält viel Forcirtes und Herbeigeholtes in seinen Einfällen, seiner Sprachmengerei, seinen Prophezeiungen. Daß ein französischer Officier einen altklugen deutschen Jungen wegen einiger artigen Verse die Unsterblichkeit verkündet, das läßt sich nur damit entschuldigen, daß das Stück anfangs für das Säcularfest Goethe's bestimmt war und daher eine bengalische Schlußbeleuchtung brauchte.

Haase's Thorane ist hier so oft gesehen und besprochen worden, daß es müßig wäre, noch einmal auf die Vorzüge dieser künstlerisch abgerundeten, in allen Details aufs Sauberste ciselirten Leistung zurückzukommen. Die Rolle besteht aus einer Mosaik von Zügen: da ist der tapfere Officier, der ritterliche Edelmann, der galante „Weiberfeind", der feinfühlige Kunstfreund, der noch dazu seine Gefühle in einem kauderwelschen deutsch-französisch ausdrückt; doch Friedrich Haase trifft den rechten Grundton, die sanft schwärmerische Gemüthsstimmung dieses verspäteten Troubadours der Provence und schafft damit ein einheitliches Charakterbild. Der Beifall, der dem Künstler zu Theil wurde, die zahlreichen Hervorrufe bewiesen, daß das Leipziger Publicum ihm die früheren Sympathien bewahrt hat und nach wie vor seine Kunst hochstellt.

Im Uebrigen war die gestrige Aufführung keine glückliche und stand hinter den früheren, die wir hier gesehen, wesentlich zurück. Frl. Salbach eignet sich nicht für die Darstellung des jungen Goethe, sie hat einen zu sentimentalen Ton, und sprach überdies, besonders in den ersten Acten, oft leise bis zur Unverständlichkeit. Da war nichts zu merken von dem genialen Uebermuth, welcher dem jungen Goethe eigen sein muß; nur in den Scenen, in denen die Wärme des Gemüthes zum Durchbruche kommt, fand Frl. Salbach den rechten Ton. Unsere jüngeren weiblichen Kräfte bedürfen noch sehr der Führung; sie überraschen bisweilen durch glückliche Leistungen, dann aber tritt die Anfängerschaft oft wieder recht eclatant hervor.

Frau Senger ist uns bekannt als treffliche Frau Rath; den Vater Goethe spielte Herr Door, welcher die patriotische Rhetorik des Rathsherrn mit sonorer Kraft zur Geltung brachte. Der vielgeschäftige Mittler des Herrn Tietz war charakteristisch aufgefaßt und durchgeführt, doch ohne rechte vis comica, die doch sonst den Darsteller selten im Stich läßt. Herr und Frau Seekatz (Herr Müller und Frl. Buse) waren glaubwürdige Figuren. Herr Rohland (Mack) und Frl. Flößel (Gretchel) schlugen einen frischen Ton an; doch lassen sich die Scenen zwischen den Beiden viel wirksamer ausarbeiten.

Das unglückliche Staffelbild, das durchaus nicht am rechten Platze bleiben wollte, störte im letzten Act, da die Aufmerksamkeit sich den Experimenten der verschiedenen Darsteller zuwandte, denen die widerspenstige Staffelei keine Ruhe ließ.

Rudolf von Gottschall.

Musik.

* Leipzig, 29. December. Sennor Brindis de Salas, von Kennern der schwarze Sarasate genannt, concertirte kürzlich zweimal am Dresdener Hoftheater mit geradezu phänomenalen Erfolgen, welche um so höher anzuschlagen sind, als kurz vorher Teresina Tua mit ihren reizenden Darbietungen alle Musikfreunde begeistert hatte. Wie wir bereits berichtet, tritt der renommirte Künstler am nächsten Montag, den 1. Januar auf der Bühne des Carolatheaters zum ersten Male vor das Leipziger Publicum. Der Impresario des Sennor de Salas befindet sich bereits in Leipzig, um die geschäftlichen Dispositionen zu treffen. — Auch in Berlin wird der schwarze Violinvirtuos auftreten, worüber die „Berliner Börsenzeitung" folgende Mittheilungen bringt:

„Im Concertsaale des königlichen Schauspielhauses, der etwa Mitte Februar wieder zu benutzen sein wird, dürften wir noch im Laufe des Winters einige hervorragende Concerte hören. Gleich im ersten, dessen Arrangement seitens eines bekannten Impresario schon jetzt in die Hand genommen ist, werden wir dem Vernehmen nach einen afrikanischen Geiger zu hören bekommen, der, aus einem Königsgeschlecht stammend, von vorn herein durch den Farbenton seiner Haut Aufsehen machen dürfte, was übrigens, wenn die Berichte, die uns über ihn zugehen, wahr sind, auch dem Ton gegenüber der Fall sein wird, den er seiner Geige zu entlocken weiß. Es ist dies Herr Brindis de Salas. Wir erfahren über diesen Negerfürstensohn einige biographische Daten. Der Vater desselben gerieth als Kind in Gefangenschaft, und kam als Sclave nach Cuba. Sein Eigenthümer gewann ihn aber lieb, schenkte ihm die Freiheit und ließ ihn erziehen. Er trat als Jüngling in das spanische Heer und avancirte zum Officier. Aus seiner Ehe mit einer Cubanerin stammt Brindis de Salas, der darum auch nicht mehr tiefschwarz, sondern dunkelbraun ist. Schon als siebenjähriger Knabe zeigte er ein seltenes Talent für das Violinspiel. Sein Vater aber hatte ihn für die militairische Laufbahn bestimmt und es gab ernste Differenzen zwischen Vater und Sohn, bis ersterer sich überzeugte, daß dem Genius seines Kindes nicht Einhalt zu gebieten sei. Er brachte ihn dann selbst nach Paris ins Conservatorium und als er seine Studien beendete, concertirte er zuerst in Spanien und Portugal, wo er sich drei Orden holte. Das Bild, das uns von ihm gezeigt wurde, bestätigt die Mittheilungen über seine afrikanische Herkunft vollständig, d. h. er ist nach unseren Begriffen häßlich. Seine Züge sollen aber, während er spielt, von einem sympathischen Feuer erglühen, so daß man ihn dann für schön halten könnte. Darauf kommt es indessen nicht an. Erstens braucht er nicht durch Schönheit zu imponiren um einerseits den Kunstverständigen und den [illegible] unter uns zu gefallen und zweitens ist uns ein wirklicher Künstler von Gottes Gnaden immer schöner erschienen, wie häßlich er auch sei, als die schönste Larve, die ein Flachkopf trägt."

Nachtrag.

* Leipzig, 29. December. Wir machen unsere Leser auf die an der Spitze unserer heutigen Nummer befindliche Bekanntmachung des Rathes unserer Stadt, die Hundesteuer betreffend, an dieser Stelle noch besonders aufmerksam.

* Leipzig, 29. December. Auch in diesem Jahre sind bereits von mehreren angesehenen Bürgern der Stadt für das Unterlassen der Zusendung von Neujahrskarten

Geldbeträge an das Armen-Amt gezahlt worden, welche das Letztere zu außerordentlichen Beihilfen für würdige Arme verwenden wird. Das Nähere ergiebt sich aus der im Hauptblatte der vorliegenden Nummer befindlichen Bekanntmachung der genannten Behörde, die wir der Beachtung empfehlen.

— Wir verfehlen nicht, darauf aufmerksam zu machen, daß der Abendgottesdienst am Sylvester in der Thomaskirche um 5 Uhr seinen Anfang nimmt.

** Leipzig, 29. December. Wir haben seiner Zeit der Gründung eines Wohlthätigkeits-Vereines gedacht, welcher, unter dem Namen „Stammtisch zum Kreuz", in der Kürze seines Bestehens bereits über 200 Mitglieder zählt. Die von dem genannten Verein am vorgestrigen Tage im Restaurant von G. Kotte veranstaltete Weihnachtsbescheerung für arme Kinder fand unter zahlreicher Theilnahme von Vereinsmitgliedern statt und gestaltete sich zu einer recht erhebenden Feierlichkeit, welche durch den Gesang eines Weihnachtsliedes eingeleitet wurde, worauf Herr Oberlehrer Freyer an die zur Bescheerung geladenen Kinder und an die übrigen Anwesenden eine herzliche und gehaltvolle Ansprache hielt, der eine weitere Ansprache des Vereins-Vorsitzenden Herrn G. Kotte folgte, indem Letzterer namentlich die Bestrebungen des Vereins in kurzen Zügen darlegte. Der Weihnachtstisch war reichlich gedeckt und wurde durch ansehnliche Privatspenden noch mehr bereichert. Gesang schloß die Feier, welche auf alle Betheiligte einen erhebenden Eindruck machte.

W. Leipzig, 29. December. In dem Schaufenster der Vogel'schen Kunsthandlung (Goethestraße 2) sind jetzt die wohl auch in den anderen Kunsthandlungen vorräthigen Bildnisse des deutschen Kaisers und des Kronprinzen in Stichen von Johann Lindner in München nach den neuesten Aufnahmen des berühmten Wiener Portraitmalers Heinrich von Angeli zu sehen. Der Künstler hat auch in diesen Bildnissen sein sicheres Effectgefühl und sein großes Geschick in der Wahl der Körperstellung bekundet. Es giebt jetzt wohl kaum noch ein gekröntes oder zu krönendes Haupt oder eine Spitze der Geistes- oder Geburtsaristokratie, die dem Angeli zu malen noch übrig bliebe. Die beiden oben erwähnten Portraits, in sehr großem Format, sind sicher ein sehr schöner künstlerischer Zimmerschmuck.

— Aus Anlaß des goldenen Bürger- und Geschäfts-Jubiläums, welches dieser Tage der in den weitesten Kreisen bekannte Fischhändler Herr Johann Friedrich Dreißig hier feierte, sind dem Jubilar von nah und fern zahlreiche Beweise der Hochachtung und Freundschaft in Form von mündlichen und schriftlichen Glückwünschungen und sinnigen Geschenken gegeben worden. Unter Anderem sandte der „Verein Deutscher Fischhändler" eine künstlerisch ausgestattete Votivtafel; von anderer Seite kam ein prächtiges, mit goldenem Deckel beschlagenes Bierseidel u. s. w.

* Leipzig, 29. December. Wie bei fast allen größeren Ausstellungen, so macht sich auch hinsichtlich der bevorstehenden vierten Verbands-Koch-Kunst-Ausstellung des deutschen Gastwirths-Verbandes eine Verlängerung der Anmeldungsfrist nöthig. Bekanntlich sollte dieselbe am 31. d. M. ablaufen; allein das hiesige Local-Comité hat sich, mit Rücksicht auf zahlreiche, von den verschiedensten Seiten eingegangene Gesuche, wohl oder übel entschließen müssen, den Anmeldungs-Termin (wie auch bereits aus dem Inseratentheil des Tageblattes bekannt geworden) bis zum 10. Januar kft. Js. hinauszuschieben. Wir können jedoch auf Grund zuverlässiger Mittheilung hinzufügen, daß eine abermalige Verlängerung dieses Termins über den 10. Januar hinaus unter allen Umständen nicht gestattet werden kann, und zwar mit Rücksicht auf die gewaltige Arbeitslast, welche schon jetzt auf den Schultern des hiesigen Local-Comités ruht. Gleichzeitig kann die erfreuliche Thatsache berichtet werden, daß unter den bis jetzt angemeldeten Ausstellungs-Objecten sich solche aus den ersten Häusern Deutschlands befinden und daß namentlich auch zahlreiche Collectiv-Gruppen zu erwarten sind; sowohl aus der culinarischen Abtheilung als auch aus den verwandten Geschäftsgebieten.

) Leipzig, 28. Decbr. In einer hiesigen Herberge wurden gestern Abend ein Bäcker aus Merseburg, welcher vom Gendarmerie-Commando in Weimar wegen Diebstahls steckbrieflich verfolgt wird, ferner ein von der Staatsanwaltschaft zu Hamburg ebenfalls steckbrieflich verfolgter Böttchergeselle aus Hamburg und endlich ein Zimmermann aus Zwickau, den die dortige Staatsanwaltschaft steckbrieflich verfolgt, polizeilich aufgegriffen und vorläufig in Haft genommen. — Ein wild und verwegen aussehender Mann trat heute Vormittag in ein Verkaufsgeschäft der Zeitzer Straße ein und verlangte eine Gabe. Die allein im Laden befindliche Verkäuferin verweigerte aber die Verabreichung einer solchen und wies den Bettler ab, worauf Letzterer seinen Stock erhob und mit Zuschlagen drohte. Die Verkäuferin war aber resolut genug, sich nicht einschüchtern zu lassen, sondern veranlaßte die Festnahme des frechen Bettlers durch einen Schutzmann. Auf der Polizei entpuppte sich der Arrestat als ein wiederholt bestrafter fremder Gewerbsgehilfe, dem die Rückkehr hierher untersagt ist. Er kam natürlich aufs Neue in Haft. — Die in der Donnerstags-Nummer des Tageblattes enthaltene Mittheilung über einen Selbstmord in hiesiger Stadt ist dahin zu berichtigen, daß die Verstorbene nicht eine am hiesigen Thomaskirchhofe wohnhaft gewesene Schuhmachers-, sondern eine Schneiders-Ehefrau war.

* Leipzig, 29. December. Von der zweiten Strafkammer des hiesigen königlichen Landgerichts wurden in den heutigen Hauptverhandlungen verurtheilt: 1) Alfred und Ernst Mihan von hier, Albin Möbius aus Günthersitz und Arthur Albrecht von hier wegen Verletzung der Wehrpflicht zu je 200 ℳ Geld- event. je 40 Tagen Gefängnißstrafe; 2) Christian Friedrich Heinrich Beger aus Dahlen wegen versuchter Erpressung zu 1 Jahr Gefängniß und 5 Jahren Verlust der Ehrenrechte; 3) Johann Andreas Deppe aus Dohlhausen wegen Widerstands und Beamten-Beleidigung zu 3 Wochen 3 Tagen Gefängniß. Dahingegen wurde Ernst Oskar Woldemar Hennig aus Hohnstädt von der Anklage der Urkundenfälschung freigesprochen.

— Die regelmäßigen Sonntags-Concerte in dem renommirten und namentlich von Leipzig aus gern besuchten Etablissement zu den „Drei Lilien" in Reudnitz erhalten sich in der vollen Gunst des Publicums. Auch am morgenden Sylvestertage wird die Capelle des 134. Inf.-Reg. daselbst Nachmittags-Concert veranstalten. Das sorgfältig gewählte und reichhaltige Programm enthält einige Nummern, auf welche wir noch besonders aufmerksam machen wollen. In erster Linie finden wir Lumbye's Fantasie „Traum einer jungen Mutter" verzeichnet. Der Componist versteht es vorzüglich, in diesem Tonstück die Gedanken einer Mutter, welche dieselbe für das Wohl und die Zukunft des in der Wiege schlummernden Kleinen hegt, in köstlicher Weise zu illustriren. Ferner enthält das Programm Fr. W. Voigt's „Weihnachtstableau" (ein Kindertraum), welches uns in ähnlicher Weise wie das Erstere die Wünsche eines dem Weihnachtsfeste entgegenschlummernden Kindes vorführt. Während die beiden eben erwähnten Stücke einen ernsten Charakter repräsentiren, ist zur Erheiterung der Hörer durch das Potpourri „Ein Christmarkt zu Breslau" Sorge getragen. Dasselbe, von Fr. Teichgräber arrangirt, ist eine Zusammenstellung der gediegensten Concertstücke, welche ein lustiges und humoristisches Bild des Christmarktes geben. Allen drei Musikstücken ist auf dem Programm in erläuternder Text beigefügt.

* Neustadt, 29. December. Die im hiesigen Bezirke entbrannte Streitfrage über die Angelegenheit der Sparcasse in der Parochie Schönefeld zu Reudnitz ist nunmehr endgiltig und zwar zu Gunsten der Gemeinde Neustadt entschieden worden. Bekanntlich hatten sich die zum Sparcassenverbande gehörigen Gemeinden bei den mehrfach getroffenen Entscheidungen, durch welche die Zugehörigkeit Neustadts zum Sparcassenverbande regelmäßig ausgesprochen wurde, nicht zu beruhigen vermocht und jedesmal Recurs dagegen eingelegt. Als dies Alles erfolglos blieb, ließen sich die vorgedachten Gemeinden noch bestimmen, den Beschwerdeweg zu betreten. Auch dieses Mittel ist fruchtlos geblieben und hat das königl. Ministerium des Innern nunmehr endgiltig entschieden, daß die Gemeinde Neustadt als dem Verbande der Sparcasse der Parochie Schönefeld zu Reudnitz zugehörig zu betrachten sei. Die königliche Amtshauptmannschaft erließ hierauf die Verordnung, nunmehr die sich nothwendig machende Statutenabänderung baldigst herbeizuführen. Als Abgeordnete hiesiger Gemeinde zu den Versammlungen der Sparcassenvertretung sind vorläufig der Gemeindevorstand und ein Gemeinderathsmitglied hinzuzuziehen. Der günstige Ausgang dieses Streites ist für die Gemeinde Neustadt nicht nur von großem Interesse, weil sie trotz gegnerischer Seits mehrmals eingelegten Recurses als Sieger aus dem Streite hervorgegangen ist, sondern auch deshalb, weil diese Entscheidung für die junge Gemeinde in materieller Beziehung von weittragender Bedeutung ist.

* Borna, 29. December. In verwichener Nacht ist ein auch in weiteren Kreisen bekannter und allgemein geachteter Schulmann, der hiesige Cantor Hugo Emil Böhlig, Vorsteher des Cantoren- und Organisten-Vereins der Kreishauptmannschaft Leipzig, nach längerem Leiden verstorben. Der Verewigte hat sich um die erwähnte Vereinigung und überhaupt um die Pflege der Musik Verdienste erworben, so daß sein Hinscheiden allgemein beklagt wird.

♀ Penig, 28. December. Ein seit einiger Zeit wegen unzüchtigen Handlungen beim hiesigen königl. Amtsgericht inhaftirter Handarbeiter aus Niedereisdorf hat sich am gestrigen Nachmittag in seiner Gefängnißzelle durch Erhängen entleibt.

Zwickau, 29. December. Infolge des Schmelzens des Schnees und zweitägigen fast ununterbrochenen Regens ist die Mulde bis gestern Abend fortwährend gestiegen und hat diese ebenso wie die einmündenden Bäche die Ufer vielfach überfluthet. Der höchste Wasserstand der Mulde war gestern Abend 10 Uhr mit 148 cm. über Null, seitdem aber ist bedeutendes Fallen bemerklich. Da der Regen nachgelassen hat, und etwas kältere Temperatur eingetreten, auch der starke Zufluß aus dem Gebirge vorüber ist, kann die Gefahr als überstanden angesehen werden.

△ Aus dem Erzgebirge, 29. December. Die richtigen erzgebirgischen Winter mit Kälte und dichtem Schnee scheinen gar nicht wiederkehren zu wollen. Der Winter im Erzgebirge von 1881/82 war bei einer mittleren Temperatur von + 1.04 C. als ein sehr milder zu bezeichnen. Die Regenhöhe betrug nur 160 mm und die Zahl der Tage mit Niederschlägen 64, mit Schnee 31, und da 31 heitere, 32 stürmische und 55 trübe Tage zu verzeichnen waren, so war der Winter auch als trockner und stiller aufzuführen. Die Hoffnungen auf Schnee und Kälte, wie sie heuer noch vor dem Feste gehegt werden konnten, haben sich leider wieder nicht verwirklicht. Der heurige Winter brachte uns vor Kurzem so starke Nebel, wie sie lange nicht beobachtet worden sind, in den letzten Tagen regnete es unaufhörlich, so daß die Gewässer des Gebirges bedeutend angeschwollen sind. Ueberall, selbst auf den Bergen und in den Wäldern, ist der Schnee verschwunden, so daß Hochwasser befürchtet werden mußte. Heute hat der Regen zum Glück aufgehört. Bei so ungünstiger Witterung sind Krankheiten unausbleiblich; vielfach hört man namentlich von Erkrankungen der Kinder. — Berichte aus den verschiedensten Orten des Erzgebirges constatiren, daß das Weihnachtsfest überall auch den Armen reiche Gaben gebracht hat; in Schneeberg wurden z. B. allein ca. 1500 ℳ in Legaten vertheilt.

† Dresden, 28. December. Se. Majestät der König hat geruht, dem Bildhauer Franz Schneider zu Leipzig das Ritterkreuz II. Classe des Albrechtsordens, sowie dem Hofpianofortefabrikanten Ernst Kaps zu Dresden den Titel und Rang als „Commerzienrath" zu verleihen.

† Dresden, 29. December. Heute in den frühesten Morgenstunden hat sich auf der Brühl'schen Terrasse ein älterer Herr aus Leipzig mit einem Revolver erschossen. Ein Nachtwächter fand den Entseelten auf einer Bank sitzend, unmittelbar an der großen Freitreppe und glaubte einen Schlafenden vor sich zu haben. Als er denselben aufrütteln wollte, bemerkte er, daß die Kleider des Mannes mit Blut überströmt waren.

† Dresden, 29. December. In Folge des raschen Abschmelzens der am ersten und zweiten Weihnachtsfeiertage gefallenen Schneemassen und des nachfolgenden anhaltenden Regens geht die Elbe von Neuem mit Hochwasser. Heute früh ist der Strom aus den Ufern getreten und überschwemmt die Niederungen. Nachmittags gegen 2 Uhr zeigte der Pegel an der Augustusbrücke auf 2.89 Meter über Null. Weiteres Steigen des Wassers ist zu erwarten, da von der Moldau und der Ober-Elbe bedeutender Wasserzuwachs gemeldet wird.

Aus der Lausitz, 27. December. Als ein Beweis für den wohl langsamen, aber doch stetigen Rückgang des Wendenthums dürfte es vielleicht aufgefaßt werden können, daß es trotz aller Stipendien und Hilfsvereine an wendischen geistlichen Kräften zu mangeln beginnt. Vor Kurzem war die Stelle eines Diakonus an der Hauptkirche zu Kamenz, welcher auch die wendischen Predigten an der Klosterkirche zu halten hat, ausgeschrieben. Es fanden sich jedoch keine der wendischen Sprache mächtigen Bewerber und so hat denn nun die Collaturbehörde beschlossen, den Anspruch auf Kenntniß der wendischen Sprache fallen zu lassen und die Stelle, wenn sich bei einer erneuten Ausschreibung eine des Wendischen mächtige Persönlichkeit nicht melden sollte, mit einem nur deutsch sprechenden Geistlichen zu besetzen.

* Bautzen, 29. December. Heute früh präcis ¼8 Uhr fand im kleinen Hofe des Arrestgebäudes zu Bautzen die Enthauptung des dreifachen Mörders und Brandstifters Friedrich Wilhelm Bock aus Merka statt. Der Delinquent war bekanntlich am 18. November d. J. vom Schwurgericht Bautzen wegen der durch Erschießen mit einem gestohlenen Militairgewehr bewirkten Ermordung des Tuchmacher Münch in Kamenz, des Fuhrmann Jeschke und des Gendarmen Weidlich zum Tode verurtheilt worden und hatte das Urtheil kürzlich die Bestätigung durch Se. Majestät den König gefunden. In den letzten Tagen legte Bock, der gestern Nachmittag das Abendmahl empfing und vergeblich gehofft hatte, von seinen Angehörigen Abschied nehmen zu können, tiefe Reue an den Tag. Die ihm vor drei Tagen von Hrn. Oberstaatsanwalt Petri bekannt gemachte Entschließung des Königs hatte der Verbrecher mit großer Fassung entgegengenommen. Präcis ¼8 Uhr heute früh verließ der Delinquent, begleitet von dem Arresthaus-Inspector und einigen Gefängnißbeamten, sowie dem Anstaltsgeistlichen Herrn Pastor em. Richter, die Zelle und trat mit festem Schritt seinen letzten Gang an. In der Mitte des Executionsplatzes angelangt, eröffnete sodann Herr Oberstaatsanwalt Petri dem Delinquenten, daß nunmehr die Todesstrafe vollstreckt werden solle und unmittelbar darauf äußerte Bock: „Herr Oberstaatsanwalt, kann ich denn noch ein paar Worte reden? Nach dem ablehnenden Bescheid griffen sofort die Henker zu und schnallten den fesselfreien Delinquenten fest und bei dieser Gelegenheit rief Bock mit lauter Stimme die Worte: „Herr Oberstaatsanwalt, ich habe noch einen Mord begangen" aus. Im nächsten Augenblick, unmittelbar vor dem Moment, wo er unter das Fallbeil geschoben wurde, äußerte Bock noch mit halberstickter Stimme: „Herr Oberstaatsanwalt, ich habe auch die Käppter'n in Pulsnitz erschlagen!" Wenige Secunden später war jedoch schon der Gerechtigkeit Genüge geschehen und der Scharfrichter, Meister Brand, hob zum Beweis für die Vollstreckung des Todesurtheils das Haupt des Verbrechers in die Höhe. Die Möglichkeit, daß das Scheusal auch die am 25. Januar 1880 im bewußtlosen Zustande auf der Straße zwischen Offen und Pulsnitz aufgefundene und sodann verstorbene Armenhausbewohnerin Louise Käppler ermordet hat, ist nicht ausgeschlossen. Es liegt aber auch die Annahme nahe, daß Bock durch dieses anscheinende Geständniß auf dem Schaffot nur einen Aufschub der Strafvollstreckung zu erhoffen suchte.

Vermischtes.

— Der Kaiser hat den Historien- und Genremaler Professor Adolf Menzel zu Berlin zum Vicekanzler des Friedensclasse des Ordens pour le mérite für Wissenschaft und Künste zu ernennen geruht.

— Berlin, 28. December. Nachdem schon vor einiger Zeit die Generalität von Potsdam die Ehre gehabt hatte, von dem Prinzen Wilhelm und seiner Gemahlin empfangen zu werden, waren am Donnerstag, den 21. December, auch die Mitglieder des Staatsministeriums von ihnen zur Tafel befohlen. Außer dem prinzlichen Gastgeber und seiner erlauchten Gemahlin war nur noch der Hofstaat des Prinzen anwesend. Vor dem Beginn der Tafel wurde der Sohn des prinzlichen Paares den Ministern gezeigt, welche somit Gelegenheit erhielten, sich von der prächtigen Entwickelung des jüngsten Hohenzollernsprosses aus eigener Anschauung zu überzeugen. Das Dessert wurde auf dem werthvollen goldenen Service aufgetragen, welches die Provinz Pommern dem hohen Paare aus Anlaß der Hochzeitsfeier geschenkt hat, und das nach einer Aeußerung des Prinzen an diesem Tage zum ersten Male eingeweiht wurde. Das prinzliche Paar, welches die Staatsminister überaus gnädig empfangen hatte, entließ dieselben erst in später Abendstunde.

— Berlin, 27. December. Der verantwortliche Redacteur des Revolverblattes „Unabhängiger", Grünwald, und zwei Mitarbeiter, Moser und Sponholz, wurden wegen versuchter, resp. vollendeter Erpressung verhaftet.

* Gera, 28. December. Das Elsterthal ist wieder weithin überschwemmt; die warme Witterung und die heftigen Regengüsse der letzten Tage, durch welche das Schmelzen des Schnees beschleunigt wurde, haben ein starkes Anschwellen der Elster herbeigeführt, welche zum reißenden Strome geworden und über ihre Ufer herausgetreten ist. Am meisten leiden darunter die Bewohner der tief gelegenen Vorstädte Cuba, Tebschwitz, Gera-Untermhaus ꝛc., wo das Wasser schon wieder in den Häusern steht. Das Wasser steigt noch fortwährend. — Die von den städtischen Behörden beschlossene Umwandlung der hiesigen städtischen Realschule erster Ordnung in ein Realgymnasium nach preußischem System hat die Genehmigung des fürstlichen Ministeriums erhalten.

— Bielefeld, 24. December. Heute Morgen früh tödtete sich hierselbst im Bette durch einen Schuß in die Schläfe der Secondelieutenant und Adjutant des hier garnisonirenden 1. Bataillons 55. Infanterie-Regiments v. Winterfeld. Ueber die Motive, welche denselben zu der unseligen That veranlaßt haben, ist nichts bekannt geworden.

— Zawadzki, 27. December. Heute früh um 3 Uhr explodirte im hiesigen Eisenhüttenwerk „Zawadzki" ein Dampfkessel. Von den in der Hütte beschäftigten Arbeitern wurde einer getödtet. Außerdem sind mehrere Arbeiter sehr schwer und mehrere leicht verletzt. Der Betrieb der Hütte ist einstweilen eingestellt worden.

— Paris, 25. December. Vorgestern wurden die sechzehn Opfer der Explosion auf dem Mont-Valérien aus den Hospitälern Necker und Beaujon nach ihren benachbarten Wohngemeinden Rueil, Puteaux und Suresnes gebracht und hier unter der lebhaftesten Theilnahme der Behörden und Bevölkerung zur Erde bestattet. Es war zuerst davon die Rede gewesen, eine gemeinsame Leichenfeier in Paris zu veranstalten; allein die Familien wünschten ihre Todten auf den nächstliegenden Friedhöfen zu haben, und so willigte die Militairdirection darin, die Kosten für sämmtliche Einzelbestattungen zu bestreiten.

— Bradford, 28. December. Durch den Einsturz eines großen Schornsteins, welcher auf Baumwollenwerkstätten fiel, sind 24 Personen getödtet und 40 Personen schwer verletzt. Die Mehrzahl der Opfer sind Frauen und Kinder. (Wiederholt.)

** In Teplitz ist von der böhmischen Statthalterei die Aufführung von Grillparzer's „Ottokar's Glück und Ende" zur Habsburg-Feier verboten worden. Das Stück beleidigt den Nationalstolz der Czechen.

** In Frankreich wird für alte erwerbunfähige Schriftsteller gesorgt. Da sich Paul Féval in Noth befindet, hat ein aus bekannten Akademikern und Schriftstellern zusammengesetztes Comité erwirkt, daß die Société des gens des lettres und die Société des auteurs dramatiques, von denen Féval Pensionen im Betrage von 500 und 600 Franken bezieht, ihm je eine lebenslängliche Zulage von 1200 Franken sichern. Außerdem hat auf sein Verwenden auch die Regierung 1200 Franken jährlich, die dem Fonds für alte Schriftsteller und Künstler zu entnehmen sind, zugesagt, so daß die Familie vor den Sorgen der Armuth hinlänglich geschützt ist.

Aus dem Geschäftsverkehr.

♀ Schon früher konnten wir uns über die Fabrikate der Liqueur- und Essenzen-Fabrik von Emil Berndt, vorm. Ed. Heyser, Halle'sche Straße und Partkruzen-Str., anerkennend äußern; heute machen wir nun auf die von genannter Fabrik, die zu den ältesten dieser Branche hiesiger Stadt gehört, hergestellten Punsch-Essenzen aufmerksam, die, frei von künstlichen Beimischungen, nur aus den besten dazu geeigneten Bestandtheilen angefertigt sind und bei den soliden Preisen in der That verdienen, aufs Wärmste empfohlen zu werden.

Briefkasten.

E. B. Leider nicht verwendbar.

Telegraphische Depeschen.

* Wien, 28. December. Der Kaiser hat dem Handelsminister Freiherrn Pino von Friedenthal in Anerkennung seiner ausgezeichneten Dienstleistungen den Orden der eisernen Krone erster Classe verliehen.

* Wien, 28. December. Se. k. Hoheit der Prinz Friedrich Karl von Preußen ist heute Nachmittag hier eingetroffen und bereits heute Abend 6½ Uhr nach Triest weitergereist, wo derselbe sich auf der Glattdeckcorvette „Nymphe" einschiffen wird.

* Paris, 28. December. Die Deputirtenkammer trat Abends 9 Uhr zu der zweiten Sitzung zusammen, um die Berathung des Budgets zu erledigen, vertagte sich indessen auf morgen Nachmittag 3 Uhr, da der Senat die Budgetberathung noch nicht beendet hatte.

* London, 28. December. Das Parlament ist durch eine heute von der Königin erlassenen Proclamation zum 15. Februar k. J. einberufen.

* London, 29. December. Der „Times" zufolge soll beabsichtigt sein, das Zululand in zwei Theile einzutheilen. Ueber den an den Tugela-Fluß grenzenden Theil würde John Dunn und ein anderer Häuptling herrschen. In beiden Territorien würde ein englischer Resident angestellt werden.

* London, 29. December. Wie dem „Reuter'schen Bureau" aus Konstantinopel gemeldet wird, hat Kiako Pascha die Beziehungen zu dem russischen Consul in Rumelien abgebrochen.

* Rom, 28. December. Als der österreichisch-ungarische Botschafter beim Vatican, Graf Paar, von einer Audienz beim Papste zurückkehrend, das zwischen dem Vatican und dem Engelsfort gelegene Stadtviertel passirte, wurde ein Stein gegen den Wagen des Botschafters geworfen, ohne daß Jemand getroffen wurde. Der Schuldige wurde sofort verhaftet und einem Verhöre unterzogen. Derselbe ist ein junger Schneider Valeriani aus Ancona und erklärte, daß er wegen seiner elenden Lage in Verzweiflung war und nicht wußte, daß es der Wagen des Botschafters gewesen. Bei einer Durchsuchung der Wohnung Valeriani's wurde nichts Verdächtiges vorgefunden.

* Brüssel, 29. December. Gestern Abend sprang in einer Fabrik zu Dison in der Nähe von Verviers der Dampfkessel, während der Fabrikbetrieb in voller Thätigkeit war. Bis jetzt sind drei Kinder todt hervorgezogen worden, die Zahl der übrigen Opfer konnte noch nicht festgestellt werden.

* Petersburg, 29. December. Das „Journal de St. Pétersbourg" sagt, der „Romanul" habe mit der Meldung über die angebliche Reconstruction der Eisenbahn Reni-Galatz eine Ente in die Welt gesetzt, welcher eine ganze Serie weiterer folgen würde. Von dem Augenblicke an, wo die russische Regierung den Neubau einer Eisenbahn beschließt, welche während des letzten Krieges zum Transport von Truppen und Kriegsmaterial diente, wird es natürlich erlaubt sein, daraufhin einen ganzen Berg von Behauptungen über kriegerische Absichten Rußlands, Truppenconcentrirungen ꝛc. aufzubauen. Erklären wir daher, daß man in Petersburg von dem fraglichen Projecte absolut nichts weiß.

* Belgrad, 28. December. Der Gesetzentwurf betreffend die Ueberlassung von Staatsbauten an fremde Baugesellschaften gegen Zahlung von Annuitäten ist vom Club der regierungsfreundlichen Abgeordneten nicht angenommen und in Folge dessen von der Regierung zurückgezogen worden.

* Alexandrien, 29. December. Die internationale Commission hat sich über den Modus der Feststellung der durch die Plünderungen und Brandstiftungen entstandenen Verluste schlüssig gemacht und soll nunmehr die Regelung der Entschädigung erfolgen.

Nach Schluß der Redaction eingegangen.

* Berlin, 29. December. Die „N. A. Z." ist ermächtigt, alle Erzählungen über den in den letzten Wochen stattgehabten Briefwechsel zwischen Fürst Bismarck und Kalnoky für unwahr zu erklären. Das Blatt kann hinzufügen, daß in der auswärtigen Politik nichts vorliegt oder vorgelegen hat, was auf den Gedanken eines derartigen Briefwechsels hätte bringen können.

* Dresden, 29. December. Der Wasserstand der Elbe war Abends 3.22 Meter, von Leitmeritz wird weiteres Anwachsen gemeldet. Für Nachts befürchtete Ueberschwemmungen sind Vorkehrungen getroffen, Personendampfer verkehren nur noch zwischen Blasewitz-Pirna.

⊙ Fulda, 29. December. (Privattelegramm.) Gutem Vernehmen nach beschloß der preußische Episkopat eine Immediatvorstellung an den Kaiser Wilhelm um Zurückrufung der abgesetzten Bischöfe.

* Köln, 29. December, Abends 7½ Uhr. Der Pegel des Rhein zeigt 7.37, in Bingerbrück 5.46, in Coblenz 7.92 Meter. Das Wetter ist trübe aber regenlos. Das Wasser steigt überall.

* Würzburg, 29. December, Abends 6 Uhr. Der Main hat heute Mittag mit 5.37 Meter seinen höchsten Stand erreicht und ist seitdem 6 Centimeter gefallen.

* Paris, 29. December. Nachdem der Senat das Budget in der von der Kammer anderweit beschlossenen Fassung genehmigte, erfolgte Sessionsschluß.

* Paris, 29. December. Einer Meldung der „Agence Havas" aus Medina zufolge starben zwischen Mekka und Medina 21 Pilger an der Cholera.

* Madrid, 29. December. Der spanische Consul meldet aus Suez, es fänden täglich zehn Cholerasterbefälle statt.

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 118 Meter über dem Meer.

Zeit der Beobachtung	Barom. red. auf 0 Millim.	Thermometr. Cels. Grade	Relative Feuchtigk. %	Windrichtung u. Stärke	Himmels-Ansicht
28. Dec. Ab. 10 Uhr	746.6	+ 10.4	82	WSW 4	trübe
29. Dec. Morg. 8 „	748.0	+ 8.7	72	WSW 3	trübe
„ Nm. 2 „	746.8	+ 9.0	74	SW 2	trübe

Minimum der Temperatur — + 8°.0. Maximum — + 9°.2.
Höhe der Niederschläge — 0.6 mm.

Wetterbericht

des K. S. Meteorologischen Instituts
nach Angabe der Sternwarte und eigenen Depeschen
vom 29. December 6 resp. 8 Uhr Morgens.

	Stationen	Barometer a. red. a. Meeresniveau	Wind	Wetter	Temperatur in Celsius Grad.
Mitteldeutschland.	Leipzig	760	WSW schwach	bedeckt	+ 9
	Dresden	761	SW leicht	bedeckt	+ 8
	Zittau	760	S schwach	bedeckt	+ 6
	Plauen	760	SW leicht	bedeckt	+ 10
	Annaberg	761	S stark	bedeckt	+ 5
	Chemnitz	760	SW stark	bedeckt	+ 8
	Berlin	755	SW schwach	wolkig	+ 9
	Breslau	758	WSW mäßig	bedeckt *)	+ 9
	München	764	W schwach	bedeckt	+ 6
	Karlsruhe	762	SW leicht	wolkig	+ 8
	Wiesbaden	760	SW still	bedeckt	+ 8
	Münster	756	WSW steif	bedeckt	+ 9
Nordsee, Ostseeküste.	Helder	752	SSW mäßig	Regen	+ 8
	Sylt	748	SW stark	Regen	+ 6
	Hamburg	753	SW mäßig	bedeckt	+ 8
	Swinemünde	753	SW mäßig	bedeckt *)	+ 6
	Neufahrwasser	751	W mäßig	bedeckt *)	+ 5
	Memel	746	WNW stark	bedeckt *)	+ 3
Nordeuropa.	Stockholm	748	N leicht	bedeckt	+ 4
	Haparanda	746	NO leicht	bedeckt	— 16
	Christiansund	745	SO schwach	wolkenlos	— 3
	Kopenhagen	748	W leicht	Regen	+ 4
Nordwest-europa.	Hallagnmore	—	—	—	—
	Aberdeen	741	NO leicht	Regen	+ 6
	Cork	747	WSW frisch	Regen	+ 11
	Brest	755	SW frisch	Regen	+ 11
Westeuropa.	Ile d'Aix	—	—	—	—
	Paris	—	—	—	—
Südeuropa.	Wien	763	W still	wolkig	+ 9
	Triest	766	still	Nebel	+ 8
	Nizza	—	—	—	—
Nordost-Europa.	Petersburg	745	SSW leicht	bedeckt	— 4
	Moskau	753	WSW still	bedeckt	— 8

*) Abends Regen. *) Nachts Regen. *) Abends Regen. *) Grobe See, starker Schneefall.

Uebersicht der Witterung.

Die gestern erwähnte Depression ist rasch ostwärts über Südskandinavien nach dem Rigaischen Busen fortgeschritten, im deutschen Küstengebiete starke westliche Winde verursachend. Ein neues Minimum liegt an der ostbottischen Küste und macht Fortdauer oder Wiederholung der unruhigen Witterung für das Nord- und Ostseegebiet wahrscheinlich. In Süddeutschland ist ruhiges Wetter mit theilweisen Aufklären, abnehmenden Niederschlägen und Abkühlung eingetreten, dagegen hat sich die außergewöhnliche Wärme auch über Ostdeutschland ausgebreitet, so dass dieselbe in ganz Deutschland 6—12 Grad über der normalen liegt.

Witterungs-Aussicht

auf Sonnabend den 30. December.

Bei frischem Südwestwind abnehmende Bewölkung, keine erheblichen Niederschläge. Temperatur wenig verändert.

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 364. Sonnabend den 30. December 1882. 76. Jahrgang.

Sachsens Todte im Jahre 1882.

2. Januar. Professor Bistor, verdienter Rector der Annenschule zu Dresden.

3. Januar. Reichsgerichtsrath Dr. Max. Hoffmann in Leipzig.

4. Januar. Schriftsteller Ludwig Bromme, 1849 lebhaft an dem Maiaufstand in Dresden betheiligt, in Dresden. Anton Kabatek, ausgezeichneter Zitherspieler und Lehrer, in Leipzig.

6. Januar. Hermann Stöcker, bedeutender Strumpfwarenfabrikant, in Chemnitz. Bankdirector und Stadtrath Weber in Freiberg.

14. Januar. Staatsminister v. Falkenstein, Minister des königlichen Hauses, eine lange Reihe von Jahren verdienstvoll wirkend in den verschiedensten Zweigen der sächsischen Regierung, namentlich hochverdient als Cultus- und Unterrichtsminister um das Aufblühen der Universität Leipzig, 81 Jahre alt, in Dresden.

22. Januar. Dr. Chotiner, Rabbiner, in Chemnitz.

23. Januar. Freiherr Hermann v. Friesen, bis 1874 königl. Oberhofmarschall, in Dresden.

27. Januar. Amtshauptmann v. Gottschalck in Grimma. Geh. Reg.-Rath Martens, Referent im Ministerium des Innern, in Dresden.

28. Januar. Theod. Reichel, Präses der Amtshauptmannschaftsconferenz, in Herrnhut.

2. Februar. Oekonomierath Stecher, verdient um die Hebung der sächs. Landwirthschaft, in Dresden.

4. Februar. Bezirksarzt Dr. Königsdörfer in Oschatz.

14. Februar. Prof. Dr. Ricklefs, tüchtiger Lehrer der engl. Sprache, in Leipzig.

16. Februar. Reg.-Rath Meinhold, Director der Landesanstalten zu Hohenstein, Mitglied der Landessynode, in Hohenstein.

19. Februar. Woldemar Kahle, Betriebsdirector der sächsischen Staatsbahn, in Chemnitz.

23. Februar. Graf Gneisenau, ein Sohn des Feldmarschalls Gneisenau, in Dresden.

24. Februar. Graf Albrecht v. Holtzendorff, General der Infanterie a. D., ein Veteran noch aus den Freiheitskriegen, langjähriger Commandeur der Jägerbrigade, 91 Jahre alt, in Dresden.

25. Februar. Rechtsanwalt Albert Pender, Director der Unfallversicherungs-Anstalt zu Leipzig, als Stadtrath und Stadtverordneter im politischen und städtischen Leben Leipzigs eifrigst betheiligt, in Leipzig.

27. Februar. Professor Gruner, Director der königl. Sammlungen der Kupferstiche und Handzeichnungen, in Dresden.

2. März. Rentier Carl Koeller (aus Meschitz), Mitglied der 2. Kammer, in Dresden.

20. März. Superintendent Clauß von Großenhain in Dresden.

23. März. Amtshauptmann Freiherr v. Kalitsch von Oelsnitz in Plauenisch bei Burgen.

30. März. Karl Herm. Schmiedel, Archidiakonus in Chemnitz, beliebter Prediger, in Chemnitz.

7. April. Geheimer Rath Cäsar Dieke v. Wilsleben, Director des Hauptstaatsarchivs, in Dresden.

8. April. Major Max Georg Müller, ein tüchtiger Artillerie-Offizier, in Dresden.

11. April. Jacob Rachod, Chef der Firma Knauth, Rachod & Köhne, ein durch große Wohlthätigkeit ausgezeichneter Mann, in Leipzig.

12. April. Finanzrath Ludwig Müller, bis vor Kurzem Vorstand der königl. Lotterie-Direction, in Leipzig. Hofschmiedemeister Hildebrandt, hervorragender Industrieller, in Dresden.

15. April. Theodor Drobisch, weitbekannter belletristischer, meist humoristischer Schriftsteller, hochbetagt in Dresden.

17. April. Geheimer Medicinalrath Prof. Dr. Carl Haubner, langjähriger Vorstand der königl. Thierarzneischule, in Dresden.

20. April. Professor Dr. Tuiskon Ziller, ausgezeichneter Pädagog, Begründer und Director des pädagogischen Uebungsseminars in Leipzig.

25. April. Dr. Friedr. Zöllner, Professor der Physik an der Universität Leipzig, eine wissenschaftliche Größe seines Faches, in Leipzig.

27. April. Oberbergrath Dr. Reich in Freiberg. Dr. Tändler, Oberarzt an der Diakonissenanstalt in Dresden. Hofopernsänger Berthold in Dresden.

29. April. Ober-Appell.-Rath a. D. Dr. Carl Heinr. Heydenreich in Dresden.

1. Mai. Hauptmann Wehrhan, letzter Commandant der Communalgarde zu Leipzig, in Coswig bei Meißen. Seminaroberlehrer Günther in Döbeln.

2. Mai. Hermann Volbeding, tüchtiger Kartograph, in Leipzig.

3. Mai. Stadtrath, Buchbindermeister Seyfert, Vorsitzender der Gewerbekammer, in Chemnitz.

6. Mai. Dr. Hermann Löbner, Badearzt in Elster.

11. Mai. Dr. Ed. Hillig, tüchtiger Rechtsanwalt in Leipzig.

26. Mai. Buchdruckereibesitzer Friedr. Albanus, Herausgeber des Elbthalboten in Dresden.

29. Mai. Hofrath Dr. Hermann Hettner, hervorragender Kunst- und Literaturhistoriker, Director der königl. Antikensammlung und des historischen Museums in Dresden.

1. Juni. Eduard Clauß, Director der königl. Porzellan- und Gefäßsammlung in Dresden.

2. Juni. Seminaroberlehrer Rudolf Kell, ausgezeichneter Pädagog, in Plauen.

6. Juni. Wilh. Rouvroy, General-Lieut. a. D. in Dresden. Dr. Anton Edgardi, außerordentlicher Professor der Philosophie in Leipzig. Gustav Adolph Wahl, Zoll- und Steuerdirector a. D. in Dresden.

9. Juni. Reg.-Rath Franz v. Hartmann in Dresden.

11. Juni. Holm v. Egidy, Amtshauptmann a. D., Majoratsherr auf Naundorf. Stadtrath Ernst Wilh. Haupt in Zittau.

17. Juni. Freiherr v. Fritsch, General-Lieut. a. D., in Bad Ems.

22. Juni. Karl Ludwig Gehe, Chef der Drogenfirma Gehe & Comp., früher langjähriges Mitglied des Landtags, in Dresden.

30. Juni. Rechtsanwalt Schmidt in Stolberg.

11. Juli. Dr. Franz Hoffmann, fruchtbarer und beliebter Jugendschriftsteller, in Dresden.

15. Juli. Landgerichtsrath Dämmig in Dresden.

20. Juli. Dr. Herm. Höck, Professor der Jurisprudenz an der Universität Leipzig.

23. Juli. Prinzessin zu Solms-Braunfels, Gemahlin des Prinzen Hermann zu Solms-Braunfels, in Königsbrück.

27. Juli. Commerzienrath A. Sieraff, hervorragender Industrieller von Meerane, in Schwarzburg.

29. Juli. G. C. Heydemann, Chef des Bankhauses Heydemann & Sohn in Bautzen.

30. Juli. Kaufmann Paul Wittig, Viceconsul der Vereinigten Staaten von Nordamerika in Chemnitz.

3. August. Amtslandrichter Schade, Vertreter des 35. ländlichen Wahlkreises im Landtag, in Kötzschbroda.

6. August. Postinspector Geißler, Gründer des sächsischen Poststerbecassenvereins, in Dresden.

9. August. Diakonissin Henriette Winkler, rühmlichst bekannt durch ihre Aufopferung und ihren Eifer in den letzten Kriegsjahren, in Döbeln.

16. August. Geh. Finanzrath a. D. Carl Ludw. Schill in Leipzig.

23. August. Oberpostcommissar Dittrich in Chemnitz.

26. August. Jul. Richter, Polizeidirector von Leipzig, in Bad Ems.

26. August. Oberturnlehrer Wilhelm Jörnitz, sehr verdient um das Turnwesen in Sachsen, in Leipzig.

29. August. Oberpostsecretair Mros in Dresden.

30. August. Archidiakonus Philipp Heide in Dresden. Karl Gottl. Jäckel, bekannt unter dem Namen Vater Jäckel, auf dem Pfaffenstein bei Königstein.

2. September. Gräfin Ida von Solms-Wildenfels zu Wildenfels.

13. September. Franz Schober, großherzogl. sächs. Legationsrath in Dresden.

15. September. Professor Dr. Otto Delitsch, ausgezeichneter Geograph und Kartograph, in Leipzig.

20. September. Mathilde Schubert, früher beliebte Sängerin am königlichen Hoftheater, in Pillnitz.

21. September. Alexander Degen, Director der Bezirksanstalt Technitz bei Döbeln.

22. September. Geheimer Rath Dr. Marschner, langjähriger Rath am Justizministerium, in Dresden.

23. September. Stadtrath Ernst Mülke, Präsident der Dresdener Handels- und Gewerbekammer, Mitglied der 1. Kammer, in Dresden.

24. September. Justizrath Johannsen, Rechtsanwalt beim Reichsgericht in Leipzig.

30. September. Chr. Gottl. Riedel, seit 1848 Mitglied der 2. Kammer, der liberalen Partei angehörig, in Zittau.

1. October. Karl Badewitz, bekannter Volks- und Localschriftsteller, in Dresden.

3. October. Commerzienrath Ch. Fr. Neumann, der Nestor der Sächsischen Textilindustriellen, zu Chemnitz (starb in Leipzig).

5. October. Hauptstaatsarchivar a. D. Jul. Theod. Erbstein in Dresden.

9. October. Dr. Hermann Dürbig, Pfarrer zu Großstädteln, ein um die kirchlichen Interessen und namentlich um seine Gemeinde hochverdienter Mann.

10. October. Regierungsrath a. D. Dr. Bernh. Pechstein in Dresden.

15. October. Friedr. Hüttner, Hauptredacteur des Leipziger Tageblattes, in Leipzig.

18. October. Bernh. Arth. Roßbach, Mitchef der Firma B. G. Teubner, in Leipzig. Fechtmeister der Armee Stadereth in Dresden.

20. October. Privatdocent an der Universität Dr. jur. Schmalbach in Leipzig.

25. October. A. F. Junker, berühmter Seidenraupenzüchter, in Leipzig.

30. October. Oberlehrer Franz Wiedemann, bekannter Jugendschriftsteller, in Dresden.

31. October. Commerzienrath Alfred List, Directorialmitglied der Allgem. deutschen Creditanstalt, des Cassenvereins und anderer derartigen Anstalten, eine Finanzcapacität ersten Ranges in Leipzig. Freiherr v. Wicken-Hohenau, kurfürstlich hessischer Geheimrath a. D. in Dresden.

2. November. Schiffsherr Carl Finke, ein um das industrielle Leben Meißens hochverdienter Mann, in Meißen.

6. November. Pastor Böhmert, der Nestor der emeritirten Geistlichen Sachsens, 86 Jahre alt, in Dresden.

7. November. Dr. Jul. Hübner, Professor der Kunstakademie und Galeriedirector a. D., in Loschwitz bei Dresden.

8. November. Alwin v. Brzeski, Major im 106. Regiment, Ritter des eisernen Kreuzes, in Leipzig.

10. November. Instituteidirector Dr. Ch. Fr. Krause, verdienter Schulmann in Dresden.

11. November. Kaufmann Robert Klemm, Ehrenbürger von Plauen, Präsident der Handels- und Gewerbekammer daselbst, in Plauen.

12. November. Chr. Wilh. Petsch, bekannter Apfelweinhändler in Dresden.

27. November. Cordula Ulbricht, Aebtissin des Klosters Marienstern.

29. November. Hermann v. Khan, Majoratsherr auf Hennersdorf.

4. December. Reichsgerichtsrath a. D. Heinrich Scheele in Dresden.

5. December. Bildhauer Joh. Friedr. Funk in Leipzig.

9. December. Professor Dr. Brauell, russischer Staatsrath, in Leipzig.

14. December. Oberbergrath Eduard v. Beust in Freiberg.

15. December. Superintendent Körner in Zwickau.

Entscheidungen des Reichsgerichts.

(Nachdruck ohne Angabe der Quelle wird gerichtlich verfolgt.)

Der Buchhalter Schmidt zu D. ist vom Landgericht wegen Untreue aus §. 266 Str.-G.-B. verurtheilt, weil er in zwei Fällen als Bevollmächtigter der Wittwe Ritter über Vermögensstücke seiner Auftraggeberin absichtlich zu deren Nachtheile verfügt hat und zwar um sich Vermögensvortheile zu verschaffen. Dem Schmidt war von der Wittwe Ritter Auftrag und Vollmacht ertheilt, den von einem ihrer Hypothekschuldner, dem Kaufmann Friedrich, ihr auszuzahlenden Betrag für sie in Verwahrung zu nehmen und anderweit sicher zinsbar anzulegen und zwar möglichst in ersten Hypotheken oder Staatspapieren. Schmidt hatte diesen Auftrag, durch welchen ihm die Gewalt zur Verfügung über die Gelder innerhalb der bestimmten Grenzen übertragen worden, angenommen und sich mit der Wittwe Ritter am 18. December v. J. an die Gerichtsstelle begeben, wo der Kaufmann Friedrich Zahlung leistete. Von dem gezahlten Gelde hat Schmidt einen Betrag von 7500 ℳ zu sich gesteckt und einen anderen Betrag von 9700 ℳ dem Rendanten des Gerichts zur einstweiligen Verwahrung übergeben. Obwohl nun Schmidt außer Zweifel Bevollmächtigter der Wittwe Ritter zur Verwahrung und sicheren Anlegung des Geldes war, so hat er doch über obige Geldbeträge derart verfügt, daß er

1) die 7500 ℳ sofort in seinen eigenen Nutzen verwendet und der Wittwe Ritter eine ihm gehörige Hypothekenforderung von gleicher Höhe, auf einem Handgrundstück hinter 46,500 ℳ haftend, abgetreten hat,

2) daß er von den 9700 ℳ den Betrag von 9000 ℳ, ebenfalls ohne Wissen der Auftraggeberin, in seinen Nutzen verwendet und derselben eine auf seinem Hause hinter 36,500 Mark eingetragene, bei pünctlicher Zinszahlung vor 1888 nicht kündbare Hypothek über 9000 ℳ bestellt hat. Beide Hypotheken sind bei den zu Anfang d. J. erfolgten Subhastationen der Pfandgrundstücke ausgefallen.

Die von dem Angeklagten gegen seine Verurtheilung erhobene Revision ist vom R.-G. III. Str.-Sen. am 30. Sept. d. J. verworfen, da erwiesen ist, daß Angeklagter diese Verfügungen unter Verletzung des Mandats absichtlich zum Nachtheile der Auftraggeberin getroffen hat. Rücksichtlich des ersten Falls ist mit Recht bei Beurtheilung der Sicherheit der cedirten Forderung und bei der Annahme, daß dem Angeklagten zur Zeit der Cession das Bewußtsein von deren Unsicherheit beigewohnt hat, der Ausfall der vorher stattgefundenen Abschätzung des Pfandgrundstücks mit in Erwägung gezogen und angenommen worden, daß die Cession ohne Wissen der Frau hinter deren Rücken bewirkt worden ist. Hinsichtlich des zweiten Falls aber ist es erwiesen, daß Frau Ritter bei Mitvollziehung der Hypothekenbestellung keine Kenntniß davon hatte, daß der Angeklagte die 9000 ℳ für seine Person entnehme und daß es sich um einen mit ihm abzuschließenden Darlehns- und Pfandvertrag handle. Es kann nicht das mindeste rechtliche Bedenken erregen, daß der Angeklagte in beiden Fällen gehandelt hat, um sich Vermögensvortheile zu verschaffen, auch war es nicht erforderlich, daß die Vermögensverhältnisse des Angeklagten zur Zeit der Bestellung der Hypothek überhaupt einer Prüfung unterzogen wurden.

Verantwortlicher Redacteur Heinrich Laue in Leipzig.
Für den musikalischen Theil Professor Dr. Oscar Paul in Leipzig.

Volkswirthschaftliches.

Alle für diesen Theil bestimmten Sendungen sind zu richten an den verantwortlichen Redacteur desselben C. G. Laue in Leipzig.

Vom Tage.

Y Man kennt jene stimmungsvollen Landschaftsbilder, welche dem Beschauer die Melancholie des Herbstes in ergreifender Weise zu Gemüthe führen. Es sind keine glänzenden Farben, die das Auge fesseln, die Sprache ist mehr eine stille als beredte; der Schauende ist darauf angewiesen, was er erblickt, sich selbst auszulegen. Da der halb entblätterte, seines Schmucks beraubte Baum, der seine Aeste gleich Fragezeichen in die Leere streckt, das kahle Gefild, die stille Luft, der glanzlose, farrbblickende, von aufsteigenden Nebeln seines Lichts beraubte Himmel, das wilde Spiel der vom Winde hin und her gejagten welken Blätter; wie ein Abschiedsgruß geht es durch die Natur an vergangene schönere Tage, an Tage des Schmucks und der Blüthe.

Das Stimmungsbild der Börse, der Courszettel, erweckt ähnliche Gedanken. Wohl erblickt das Auge einzelne Riesenpyramiden, denen der Lauf der Zeit, die vorüberziehenden Unwetter wenig anhaben können, indeß rund herum reihen sich zahlreiche geknickte Häupter empor. Die Stimmung erscheint als eine solche, als verstände es sich von selbst, daß von den früheren Illusionen Abschied genommen werden und an Stelle der kühnen Phantasie der Dichtung die nüchterne Prosa der Wirklichkeit getreten sei. Noch so vielen erlittenen Täuschungen glaubt die Börse nicht mehr an ihren Stern. Diejenigen, welche in ihr ein Goldbergwerk zu erblicken meinen, mögen aus den Ereignissen des abgelaufenen Jahres lernen, daß der Mammonstempel für gar Viele eine Art von Totengrube bedeutet, in die man wohl hinein, aber aus der man nur schwer wieder herauskommen vermag. Immer ist der Strom des Goldes in Fluß an der Börse, aber seiner habhaft zu werden, ohne sich die Finger zu verbrennen, dazu gehört Glück und Geschick.

Die Börsen vom Donnerstag zeigen überall Mollstimmung. Welche Mühe haben sich die im Dienste der Finanz stehenden Pariser Börsen-Reporters der großen und kleinen Blätter gegeben, um eine Hausse heraus zu beschwören; Alles vergebens. Am Donnerstag war Paris stark verstimmt; der Rückgang erstreckte sich auf alle Coursregionen. Es scheint demnach, daß die Centrumine in Kreisen den Sieg bei der Ministererklärung erlangen wird.

In Wien war die Börsebörse anfangs flau, später fester auf Deckungskäufe. Die Mittagsbörse verlief flau und lustlos. Credit 284.40, Abends 281.90; matt. Es ist komisch, wenn die „Wiener Börse" das „Wiedererwachen der Speculation" feiert.

Aus Berlin wird berichtet: Die Tendenz des heutigen Verkehrs charakterisirte sich bei Eröffnung der Börse als matt. Ueberwiegend trotzen Abgaben auf den meisten Gebieten in den Vordergrund, welche bei dem Mangel an Kauflust einen empfindlichen Druck auf die Course ausübten. Als Motiv der Mattigkeit galten an erster Stelle die Nachrichten von Ueberschwemmungen, die von allen Seiten einlaufen. Die fast vollständige Erledigung der Ultimoregulirung, die Flüssigkeit des Geldmarktes, die wesentliche Ermäßigung der Reportsätze und die Geringfügigkeit der in den nächsten Monat übergehenden Engagements übten in der ersten Zeit keinen Einfluß aus. In der zweiten Börsenstunde trat eine Besserung der Tendenz und der Course ein, namentlich hoben sich Bahnen, darunter Oberschlesische, Cordbahnen stiegen. In letzteren machte sich zuletzt Stückemangel geltend. Für Wien wurden Käufe ausgeführt. Schluß schwach auf ungünstiges Paris.

Das Verhältniß der Liquidationscourse stellte sich in den beiden letzten Monaten folgend: Credit 483 (Novbr. 488), Franzosen 579 (581), Lombarden 254 (256), Ungar. Goldrente 72.25 (72.50), 1880er Russen 88 (89), Disconto 192 (198), Darmstädter 153.50 (153.50), Deutsche Bank 146 (bo.), Oberschlesische 255.50 (259), Mainzer 95.75 (98), Freiburger 103.50 (105.25), Rechte-Oder-Ufer 177 (180.50), Hanza 129.50 (128), Dortmunder 92 (94), Galizier 135.50 (131), Nordwest 332 (343), Elbthal 364 (363), Österreichische Südbahn 83.50 (84.80), Tuxer 123 (122), Gotthard 106.50 (115), Schweizer Central 100 (100), Marienburger 123.50 (122).

Unser Bonmotist in der „Börsenzeitung" ist so freundlich, zu leugnen, daß seit 1879 der Geschäftsverkehr in England sich gehoben habe. Da hört denn doch Verschiedenes auf! — Nach seiner neuesten Bemerkung ist die englische Regierung in einer geradezu verzweifelten Lage wegen der Silberentwerthung. Merkwürdig ist, daß die englischen Blätter kein Wort davon wissen, sondern dem von dem Berliner Unglückspropheten geweissagten Weltuntergange mit größter Ruhe entgegenblicken; und das wollen wir auch thun.

Allgemein bekannt sind die Eisenbahntarif-Kriege zwischen den großen amerikanischen Compagnien. Es handelt sich dabei gewöhnlich um Manöver behufs Beeinflussung des Courses der Actien. Wenn ein Director billig sich seine in blanco verkauften Actien decken will, so kann er ja nichts Besseres thun, als die Tarife seiner Bahn, in Concurrenz mit einer andern, so tief herabzusetzen, daß der Betriebsschaden klar auf der Hand liegt. Seit einiger Zeit dauert dies Unwesen fort, welches amerikanische Eisenbahnen zu blohen Spielpapieren macht. Nun ist neuerdings im Repräsentantenhause in Washington eine Bill zur Regulirung des zwischenstaatlichen Eisenbahnverkehrs eingebracht worden, die dazu dienen soll, das Publicum vor Bedrückung und das in Eisenbahnen angelegte Capital vor Mißverwaltung und Concurrenz-Fehden zu schützen. Die Bill bestimmt, daß jede Bahn am 1. März jeden Jahres einen Tarif publiciren soll, über welchen ihre Maximalraten nicht höher als 50 Proc. hinaus und unter welchen ihre Minimalraten nicht weniger als 50 Proc. gehen dürfen. Diese Raten sollen Lade-Gebühren und eine Meilen-Rate für Transport einschließen und auf dem Princip eines unparteiischen Entgelts für ehrliche öffentliche Dienstleistung begründet sein. Consolidirung, Discrimination, „Pooling" ꝛc. sind verboten und strafbar; ein Comité von 9 Mitgliedern, je eins aus jedem Gerichtskreise der Vereinigten Staaten, soll von jedem Congreß ernannt werden, um die Verwaltung und Controle der Eisenbahnen unter dem Gesetze zu beaufsichtigen und zu revidiren, darüber an den Congreß zu berichten und eventuell bezügliche Amendements vorzuschlagen. Wenn diese Bill nur nicht, wie so manche andere ähnlicher Gattung, lediglich in der Absicht eingebracht worden ist, gewisse Eisenbahn-Magnaten zu einem vertraulichen Stelldichein mit den Antragstellern und Genossen nach Washington zu locken! Gar manche Bill ist schon in Folge eines klingenden Händedrucks verdutzt.

Die Lasten des Grundbesitzes.

55 Berlin, 28. December. In den letzten Tagen ist die Lage des Grundbesitzes bei der Discussion verschiedener gesetzgeberischer Maßregeln, die von der einen oder andern Seite angestrebt werden, eingehend erörtert worden. Den nächsten Anlaß dazu bot der von uns schon mehrfach erwähnte nationalliberale Antrag auf angemessene Herabsetzung des Immobiliensteuerstempels. Wenn wir heute nochmals kurz auf diesen Gegenstand zurückkommen, so geschieht das hauptsächlich, um die reinen Absichten unserer Partei gegen Mißdeutungen — das ist der gelindeste Ausdruck für derlei Manöver — sicherzustellen, welche in conservativen und agrarischen Organen jetzt mit großem Eifer colportirt werden. Diesen edlen Organen zufolge ist der Antrag Hansen-Oetker keineswegs der Ausfluß eines Verständnisses für die schwierige Lage der Landwirthschaft und des städtischen Grundbesitzes — denn wo könnte ein Nationalliberaler ein Herz für diese Bevölkerungsschichten haben! — sondern er ist nur ein taktisches Manöver, um die von den Nationalliberalen so heiß geliebte Börse vor dem v. Wedell-Malchow'schen Schreckgespenste der procentualen Börsensteuer zu bewahren. Die procentuale Börsensteuer, so argumentiren die Agrarier, verdankt ihre Entstehung dem Mißverhältniß in der Besteuerung des immobilen und des mobilen Besitzes. Wenn die Liberalen jetzt den immobilen Besitz durch Erleichterung seiner Stempellast theilweise von seiner Belastung zu befreien unternehmen, dann hört dieses Mißverhältniß auf und das Börsensteuerproject verliert seine Existenzberechtigung. — Wenn nicht wirkliche Ueberzeugung von der Nothwendigkeit der beantragten Maßregel unsere Freunde zu derselben bewogen hätte, dann hätten sie derselben sicher nicht bedarft, um das conservative Börsenmonstrum aus der Welt zu schaffen, dasselbe ist schon todt geboren. Aus diesen hämischen agrarischen Insinuationen spricht offenbar nur der Aerger der Conservativen darüber, daß ihnen die Nationalliberalen die Priorität einer für die Interessen des ländlichen und städtischen Grundbesitzes hochbedeutsamen Maßregel weggenommen haben, so daß sie sich nicht mehr als die alleinigen Freunde der Grundbesitzenden aufspielen können. Uns kann dieser Aerger schon recht sein. Ein weiterer Anlaß für uns, die Lage des Grundbesitzes zu erörtern, wurde von den Petitionen geboten, welche beim preußischen Abgeordnetenhause wegen einer Revision des Gebäudesteuergesetzes eingegangen sind. Die Petenten verlangen eine Herabsetzung der Principalsteuer auf Wohngebäude von 4 auf 2 Procent und für Wirthschaftsgebäude und Werkstätten von 2 auf 1 Procent. Sie verlangen ferner ein Verbot für die Communalbehörden, auf die Gebäudesteuer noch besondere communale Steuerzuschläge zu legen. Sie motiviren ihr Gesuch mit mehrfachen Klagen. Zunächst behaupten sie, daß der jetzige Veranlagungsmodus ein ganz falscher ist. Die jetzige Steuer wird erhoben nach dem Durchschnittsnutzungswerthe, den die eingeschätzten Baulichkeiten während der vorhergehenden Veranschlagungsperiode ergeben haben. Dieser Durchschnitt soll nun thatsächlich bedeutend höher sein als derjenige, welchen nach den jetzigen Miethspreisen dieselben Gebäude ergeben. Danach entstehe ein Mißverhältniß zwischen wirklichem und versteuertem Ertrage zum Nachtheil der Besitzer. Es fehlt uns das statistische Material, um diese Behauptung auf ihre Richtigkeit zu prüfen, und auch die Petenten haben unterlassen, dasselbe beizufügen. Aber nehmen wir einmal an, die Behauptung sei vollkommen zutreffend, so wird doch nothwendig auch einmal, wenn man nicht an ein fortwährendes Sinken der Miethspreise glauben will, das umgekehrte Verhältniß eintreten. Es wird eine Steuerperiode kommen, in welcher der statistische Durchschnittsnutzungswerth der Gebäude ein höherer sein wird als der gegenwärtige niedrige, welcher letztere dann zur Grundlage der Gebäudesteuerveranlagung dienen wird. Dann werden die Besitzer im Vortheil sein und der jetzige angebliche Nachtheil sich ausgleichen. In einer Aenderung des Gesetzes bietet dieser Grund jedenfalls keinen ausreichenden Anlaß. Dagegen erscheint es auch uns angezeigt, daß im Gegensatz zu der bisherigen Praxis, nach welcher die veranlagte Steuer eingezogen wird ohne Rücksicht darauf, ob das zu versteuernde Gebäude auch wirklich benutzt oder vermiethet ist oder nicht, die wirklichen Nutzungsausfälle bei der Einziehung der Gebäudesteuer in Betracht gezogen werden. Das Verlangen, ein Einkommen zu versteuern, welches factisch nicht existirt, ist unbillig. Mit der Behauptung der Petenten, daß die Steuern auf den Grundbesitz eigentlich eine Doppelbesteuerung darstellen, da die Grundbesitzer auch die Einkommensteuer wie die übrigen Staatsbürger zahlen müssen, können wir uns wieder nicht einverstanden erklären. Die Grundsteuer hat nicht den Charakter einer Steuer, sondern einer Reallast, welche in dem Preise, zu welchem das Grundstück erworben ist, oder in der Abfindung, welche sein Besitzer erhalten hat, bereits zum Ausdruck gelangt ist. Die Gebäudesteuer aber lastet auf allen Staatsbürgern, die ein Obdach nicht entbehren können, nach dem Verhältniß ihrer Steuerkraft gleichmäßig wie auf den Grundbesitzern. Der Grundbesitzer schlägt die Gebäudelasten zu der Rente, welche ihm sein Grundstück bringen muß, und vertheilt sie pro rata auf seine Miether und Miethspreise. Der Grundbesitzer stellt hier nur den Cassirer des Steuerfiscus dar. Eine Herabsetzung würde also hier keine Steuererleichterung sein, da eine Belastung in anderer Form, aber gleicher Höhe, unvermeidlich wäre. Eine Erleichterung in den Communallasten erhoffen die Petenten wohl selbst nicht ernstlich von der Durchführung einer zweckmäßigen Steuerreform, welche den Communen für ihre Zwecke erhebliche Mittel zu Gebote stellt, denn es ist nicht abzusehen, aus welchen Mitteln die Communen bei der hoch angespannten Steuerkraft ihrer Bürger den Ausfall in ihren Einnahmen decken sollen, der entstehen würde, wenn man den Wünschen der Petenten Rechnung tragen wollte.

Diese Ansprüche werden um so geringer Aussicht auf demnächstige Erfüllung haben, als die vorläufigen Resultate, welche aus der auf Veranlassung der Regierung veranstalteten Enquête über die Verschuldung des ländlichen Grundbesitzes bekannt werden, durchaus kein so ungünstiges Bild von der Lage unserer Landwirthschaft geben, wie es unsere Agrarier mit großen Farben in der Oeffentlichkeit zu entwerfen pflegen. Der Landrath v. Neuchhaupt, gewiß nicht in dem Verdachte liberaler Gesinnung stehend, kommt in seinem Delitzscher Kreise auf Grund amtlicher Erhebung zu dem Resultate, daß die Verschuldung keineswegs eine unverhältnißmäßig schnell wachsende, daß trotzdem die Bodenrente eine stetig und allmählich steigende ist.

So wenig wir also den nicht begründeten oder nicht zeitgemäßen Ansprüchen des Grundbesitzes Rechnung tragen können, so werden wir stets, wie es jetzt im Hansen-Oetker'schen Antrage zum Ausdruck kommt, die berechtigten Interessen des Grundbesitzes warm vertreten. Speciell wird hierzu die Berathung der neuen Subhastationsordnung Gelegenheit bieten. Ohne die auch für den Grundbesitz außerordentlich wichtige Sicherheit des hypothekarischen Credits zu erschüttern, wird es doch möglich sein, dem überstürzten und volkswirthschaftlich schädlichen Besitzwechsel bei Immobilien durch zweckmäßige Bestimmungen vorzubeugen.

Die angeführten Puncte beweisen sicher, daß die Lage des Grundbesitzes, eines mächtigen und wichtigen Factors im wirthschaftlichen Leben der Nation, im Vordergrunde des öffentlichen Interesses steht, und ebenso daß die nationalliberale Partei ihr jederzeit die gebührende Beachtung und Pflege widmet.

Vermischtes.

* Wiesbaden, 29. December. (Telegramm.) Wegen der Ueberschwemmung des Bahnhofes Castel ist der Eisenbahnverkehr mit Frankfurt a. M. unterbrochen, auch der Verkehr auf der rechtsrheinischen Eisenbahn Niederlahnstein-Oberkassel hat eingestellt werden müssen.

W.-B. Prag, 29. December. (Special-Telegramm.) Die Elbe ist bei Aussig aus ihren Ufern getreten und hat beide Schleppbahn-Geleise der „Aussig-Teplitzer Eisenbahn" überschwemmt. Der Hafen von Aussig ist gesperrt und die Einschiffung von Eisenern sistirt worden.

☞ Wir machen darauf aufmerksam, daß der Umtausch der Chemnitz-Würschnitzer Actien und die Einlösung der Chemnitz-Würschnitzer Obligationen nur noch bis 30. December bei den Herren Becker & Co. hier stattfindet. — Nach diesem Tage erfolgt die Einlösung dieser Effecten nur noch unter Entrichtung der antheiligen Depotrangskosten bei der Depositencasse des hiesigen Amtsgerichts statt.

* Leipzig, 29. December. Die am heutigen Nachmittag in Bonacord's Saal abgehaltene, zahlreich besuchte ordentliche Generalversammlung der Gohlis'er Actienbrauerei nahm, wie bei dem Vorschlage der Verwaltungsorgane, für das abgelaufene Geschäftsjahr in Rücksicht auf die zum Theil ungünstigen Betriebsergebnisse und zum Behufe der Consolidation der Brauerei keine Dividende zu vertheilen, sondern den erzielten Reingewinn zur Herabminderung des Debitoren-Contos und Verstärkung des Reserve- und Betriebsfonds zu verwenden, einen sehr lebhaften, bisweilen sogar stürmischen Verlauf. Seitens der Herren Seyffert, Perls, Meenicke, Bernhorf, Billig, Schulze u. A. wurde die Verwaltung des Unternehmens heftig angegriffen, worauf die Herren Burckas, Sparig, Werner ꝛc. erwiderten. Das Auftreten der Opposition hatte keinen Erfolg, da der Geschäftsbericht und die Bilanz genehmigt, sowie die Decharge ertheilt und dem Antrag des Aufsichtsrathes betreffs der Verwendung des Reingewinns zugestimmt wurde. Wir kommen auf die breitstündigen Verhandlungen in der nächsten Nummer ausführlicher zurück und theilen heute nochstehend nur noch mit, was der Geschäftsbericht über die dermalige Lage der Brauerei sagt:

Das Erträgniß des diesjährigen Geschäftsbetriebes würde dem des letzten Jahres ungefähr gleich geworden sein, wenn nicht der uns durch die Unregelmäßigkeiten eines früheren Vorstandsmitgliedes zugefügte Schaden einerseits und die höheren Preise der Rohproducte andererseits schmälernd auf dasselbe eingewirkt hätten und überhaupt der Geschäftsbetrieb ein noch immer höchst schwieriger gewesen wäre. Trotz dieser ungünstigen Verhältnisse ist bei reichlichen Abschreibungen der aus der Bilanz ersichtliche Reingewinn verblieben. Unsere Bemühungen, unser Fabrikat auch an größeren auswärtigen Plätzen einzuführen, sind mehrfach von gutem Erfolg begleitet gewesen. Wir dürfen hoffen, daß die der Natur der Sache nach zunächst zu bringen gewesenen Opfer sich hoffentlich reichlich verzinsen werden, und zwar um so mehr, als die Qualität unserer Biere fortwährend eine gleich vorzügliche geblieben ist. Auch die im vorigen

Jahre viel bestrittene Gebrauchslage hat mindestens denjenigen Erwartungen entsprochen, welche wir für alle Fälle von derselben hegen durften.

Unser Debitorenconto ist trotz aller auf dessen successive Abminderung gerichteten Bestrebungen leider abermals gestiegen, so daß wir uns veranlaßt gesehen haben, zu einer durchgreifenden Reorganisation desselben zu verschreiten, und hoffen, gestützt auf die schon erwähnte Güte unseres Fabrikates, dieselbe, ohne dadurch eine Abminderung unseres Absatzes erleiden zu müssen, durchführen zu können.

Wir haben daher die Abschreibungen auf diesem Conto noch erheblich reichlicher als früher bemessen, und sind bemüht, alle diejenigen größeren Credite zu reduciren, bei denen uns der durch den erzielten Absatz zu gewärtigende Nutzen nicht in vollständig entsprechendem Verhältniß zur Höhe des gegebenen Credites zu stehen scheint.

Die in Folge des Cammerow'schen Falles von unserer Seite vorgenommene eingehende Prüfung des Standes aller und speciell der dessen Ressort unterliegenden Angelegenheiten mußte uns ferner die Ueberzeugung bringen, daß eine Ueberlastung unseres Betriebsdirectors mit den sonstigen ihm obliegenden Geschäften vorgelegen hat und es sich daher empfehlen müsse, dem an Stelle des Herrn Cammerow zu wählenden Vorstandsmitgliede eine größere Selbstständigkeit seiner Functionen einzuräumen, zugleich aber auch eine weitere Entlastung der Direction noch dadurch herbeizuführen, daß einzelne Ressorts der Verwaltung einem besonderen Beamten zur ausschließlichen Bearbeitung unter Leitung der Direction überwiesen wurden.

Insbesondere ist dies bezüglich des Debitorencontos und der den Vertrieb unserer Fabrikate betreffenden Arbeiten geschehen, und glauben wir, daß auch hierdurch für Beseitigung der obenberührten Uebelstände nicht unwesentlich werde beigetragen werden.

An Stelle des Herrn Cammerow haben wir den in der Branche bereits seit einer längeren Reihe von Jahren thätig gewesenen Herrn Otto Wildberg aus Berlin in den Vorstand berufen und denselben zunächst auf eine bemessene Zeit engagirt.

Wir hegen die Erwartung, daß es den Bemühungen unseres neu constituirten Vorstandes gelingen wird, unser Geschäft auch ferner erfolgreich weiterzuführen.

Die Aussichten für das kommende Betriebsjahr können allerdings als hoffnungerweckende nicht bezeichnet werden. Die Preise des Hopfens haben in Folge der Mißernte dieses Productes eine so große Höhe erreicht, daß nur die angestrengteste Thätigkeit und größte Ersparniß in allen ähnlichen Hinsichten im Stande sein werden, die bevorstehende Differenz wieder auszugleichen.

---

*— Thüringische Bank in Liquidation. In dem am 28. d. M. stattgefundenen Termine für den Verkauf der restlichen Objecte der Thüringischen Bank in Liquidation zeigte sich eine ziemlich rege Betheiligung. Die Subhastation ergab einen befriedigenden Verlauf, die zur Versteigerung gelangten Objecte gingen sämmtlich fort bis auf die Amtsmaldenmühle bei Bitterfeld nebst Zubehör, welche nicht verkauft werden konnte, weil eine Einigung nicht sofort zu erzielen war, doch ist Aussicht vorhanden, daß auf Grund einer Erhöhung der abgegebenen Gebote auch dieses Object in einigen Tagen veräußert werden wird. Sobald letzteres geschehen, ist die Liquidation der Thüringischen Bank als thatsächlich beendet anzusehen und wird dann die Ausschüttung der zur Vertheilung kommenden Restquote wohl in kürzester Zeit erfolgen.

*— Kammgarnspinnerei Wernshausen. Die Actionaire werden unter den Inseraten auf Seite 6178 aufgefordert, bis spätestens am 15. Januar 1883 die letzte Einzahlung mit 20 Proc. des Nominalbetrages ihrer Actien, also mit 100 ℳ auf die Actie zu leisten. Die Einzahlung kann hier erfolgen bei dem Bankhause Becker & Comp.

* Aus dem Voigtlande, 28. December. Der landwirthschaftliche Kreisverein im Voigtlande gedenkt die im Monat Juni nächsten Jahres stattfindende internationale Thierausstellung in Hamburg durch einen Stamm echt voigtländischen Rassenviehes zu beschicken und wird in seiner demnächst abzuhaltenden Sitzung darüber Beschluß fassen. — Der fortwährend steigende Export von Stickereiwaaren nach Amerika wird die Gründung eines großen Exportgeschäftes für das Voigtland mit dem Sitze in Plauen zur Folge haben. Eine Firma wird Stickereien in großen Massen anfertigen lassen, um dieselben nach Amerika auszuführen. Es steht demnach dieser augenblicklich hochentwickelten Industrie eine weitere Ausdehnung bevor. Die Aufstellung neuer Stickmaschinen in vielen Orten des Voigtlandes dauert noch fort, und allem Anscheine nach werden alle genug Beschäftigung haben.

†† Plauen, 28. December. Die Bestimmung des §. 135 des Gewerbegesetzes, wonach Kinder unter 12 Jahren überhaupt gar nicht und solche von 12—14 Jahren höchstens 6 Stunden in Fabriken beschäftigt werden dürfen, ist nicht allein den Stickereiwaarenfabrikanten, sondern auch den Stickern ein Dorn im Auge; denn sie brauchen zu Fädlern billige Arbeitskräfte. Wenn auch in einzelnen Fällen das Gesetz umgangen wird, so ist doch das energische Eingreifen der Behörden gegen die Uebertreter des Gesetzes Veranlassung gewesen, daß der „Verein der Maschinensticker" eine Versammlung einberief, an welcher die größten Fabrikanten, sowie die Herren Oberbürgermeister Kunze und Staatsanwalt Dr. Hartmann theilnahmen, um über die Schritte zu berathen, die sich behufs Abänderung der erwähnten gesetzlichen Bestimmungen thun ließen. Man war überzeugt, daß eine Aufhebung des §. 135 nicht zu erreichen sei, glaubte jedoch, im Petitionswege wenigstens das zu erreichen, daß in einzelnen Fällen die Behörde Dispensationen ertheilen könne. So sehr man auch der Maschinenstickerei wünschen muß, daß sie sich immer mehr hebe und ihre Concurrenz aus dem Felde schlage, so wenig können wir uns damit einverstanden erklären, daß der Schutz, den §. 135 den Kindern gewährt, wieder beseitigt werde.

*— Sächsische Schieferbruch-Compagnie zu Lößnitz in Liquidation. Aus sicherer Quelle hören wir, daß auf die Actien der gegenwärtig in Liquidation befindlichen Sächsischen Schieferbruch-Compagnie zu Lößnitz eine Quote von 13—14 Proc. zu erwarten steht. Die Ausschüttung der Masse wird jedoch erst für die zweite Hälfte des Jahres 1883 in Aussicht zu nehmen sein, theils den handelsgesetzlichen Bestimmungen gemäß, theils weil noch mannigfache Außenstände zu bereinigen sind.

†† Dresden, 28. December. Die Sächsische Holzindustrie-Gesellschaft zu Rabenau hielt heute Vormittag in ihrer hiesigen Verkaufshalle, unter Betheiligung von 14 Actionären mit 618 Prioritätsactien und Stimmen, ihre 12. ordentliche Generalversammlung ab. In der über den Geschäftsbericht sich entspinnenden Debatte wurde von verschiedenen Seiten getadelt, daß man diesmal die Abschreibungen niedriger bemessen habe, als sonst, um einen verfügbaren Reingewinn von 14,206 ℳ herauszurechnen, welcher — nach der vom Verwaltungsrathe ausgesprochenen Absicht — zur Consolidirung der Bankschulden verwendet werden soll. (Bankier der Gesellschaft ist der Vorsitzende des Verwaltungsrathes.) Von dem Actionär Herrn Bankier Fritzsche-Dresden wurde der Antrag gestellt: „Den Gewinnüberschuß von 14,206 ℳ mit zu Abschreibungen auf die Besitzconten zu verwenden." Vom grünen Tische wurde entschieden bestritten, daß die Buchwerthe zu hoch seien und größere Abschreibungen erforderlich machen. Bei der Abstimmung wurde obiger Antrag mit großer Majorität abgelehnt, sodann der vorgeschlagenen Verwendung des Reingewinns zugestimmt und die Entlastung des Verwaltungsrathes ausgesprochen. Den Schluß bildeten die Wahlen, sowie die Auslosung von Prioritäten.

*— Erfurter Bank, Pinkert, Blanchart. Die am 21. cr. stattgefundene Generalversammlung war von 51 Commanditisten mit 1340 Stimmen besucht. Drei den Statuten gemäß durch das Loos ausscheidende Aufsichtsrathsmitglieder wurden fast einstimmig wiedergewählt. Bei Eröffnung der Generalversammlung gab die Verwaltung eine kurze Uebersicht von der Entwickelung des jungen Instituts, das in den ersten drei Quartalen des Jahres 1882 einen Umsatz von circa 30 Millionen erzielte, der sich mit dem Schluß des Jahres auf 40 Millionen erhöhen dürfte. Nach Schluß der Tagesordnung wurde die aus dem Kreise der Commanditisten an die Verwaltung gerichtete Interpellation, ob die Bank bei der Submission der jüngst creirten Erfurter Stadtanleihe mit einer Aufforderung zur Abgabe eines Gebotes bedacht und event. in die Reihe der Concurrenten getreten sei, dahin beantwortet, daß das von ihr in Gemeinschaft mit zwei angesehenen auswärtigen Bankfirmen abgegebene Gebot von 98½ Proc. und einer Convertirungsprämie von ¼ Proc. von einer auswärtigen Firma überboten sei. Die Versammlung brachte ihr Bedauern darüber aus, daß diese dem Institute zu Ansehen verhelfende Operation desselben nicht zugefallen ist.

*— Wie der „Köln. Ztg." aus Rom gemeldet wird, ist Italien mit Deutschland in Verhandlungen wegen Abschlusses eines neuen Handelsvertrages eingetreten. Der alte läuft am 1. Juni ab. Die Frage, ob ein Meistbegünstigungs- oder ein Tarifvertrag abgeschlossen werden soll, ist noch eine offene.

*— Man sucht zu verbreiten, schreibt man der „Magd. Ztg." aus Berlin, daß die Angaben einer hiesigen Correspondenz über die geplante Reichslicenzsteuer auf Tabak rc. auf die Vorschläge eines Mitarbeiters der gedachten Correspondenz zurückzuführen seien, weil der Letztere vor längerer Zeit ähnliche Gedanken vertreten haben soll. Wie weit dieser Grund richtig ist, müssen wir dahingestellt sein lassen, um so mehr, als wir Anlaß haben, an das Vorhandensein eines bezüglichen Planes in Regierungskreisen zu glauben. Die fast einstimmige Verurtheilung des bezüglichen Vorschlages dürfte die Regierung stutzig machen und der Ausweg, den Plan als das Ergebniß von Privatvorschlägen darzustellen, mag ihr besonders erwünscht kommen.

*— Die Reichstagscommission zur Vorberathung der socialpolitischen Gesetzentwürfe hat bekanntlich den Beschluß gefaßt, wonach den weiblichen Fabrikarbeiterinnen Zutritt und Stimme in Generalversammlungen der Krankencassen eingeräumt werden soll. In industriellen Kreisen, namentlich aber bei den Handwerkern und kleineren und mittleren Fabrikanten erregt dieser Beschluß große Unzufriedenheit. Je mehr die ganze Entwickelung unseres Gewerbewesens dahin drängt, die Frauen der arbeitenden Classen der Häuslichkeit zu entfremden, desto mehr sollte man sich hüten, gesetzliche Anordnungen zu treffen, welche die Stellung und das normale Verhältniß des Mannes zur Frau noch mehr verschieben und schließlich den Bestrebungen der Socialdemokratie rücksichtlich der Emancipation des Weibes Thür und Thor öffnen. — Wie die „B. B.-Z." hören, werden von mehreren Seiten Petitionen gegen diesen Beschluß der Commission vorbereitet und können schon heute melden, daß der „Centralverband deutscher Wollwaarenfabrikanten" einen ganz energischen Protest einzureichen beschlossen hat.

*— Die Bundesraths-Ausschüsse für Zoll- und Steuerwesen und Handel haben, nach den bei der Anwendung des Regulativs über die Steuerfreiheit des Branntweins zu gewerblichen Zwecken gemachten Erfahrungen folgende Aenderungen bei dem Plenum des Bundesrathes in Antrag gebracht: 1) Sowohl bei Bemessung der vorgeschriebenen procentualen Menge des Denaturirungsmittels als bei Berechnung der Steuervergütung ist in allen Fällen diejenige Litermenge absoluten Alkohols zu Grunde zu legen, welche bei der amtlichen Revision des zur Denaturirung gestellten Branntweins vorgefunden ist. 2) Die den Essigfabrikanten obliegende Verpflichtung zur Contobuchführung fällt weg. Bei der Denaturirung des Branntweins zur Essigfabrikation ist die Litermenge des entstandenen Gemisches von Branntwein, Essig und Wasser nicht weiter amtlich zu ermitteln. 3) Endlich ist eine entsprechende Aenderung der Anmeldungs-Formulare einzuführen.

*— Im preußischen Handelsministerium finden Vorarbeiten für die Ausgabe einer abermals revidirten Polizeiverordnung für den Verkehr mit Mineralölen statt. Diese Verordnung soll in ihrem Entwurfe der seitherigen Entwickelung folgen, indem sie für größere Magazine die landespolizeiliche Genehmigung, für kleinere die ortspolizeiliche Genehmigung und für die Lagerung nicht ganz unerheblicher Quantitäten in den Kellern und Höfen der Detailhändler vorherige Anzeige bei der Ortspolizeibehörde vorschreibt, nur auf Rohpetroleum und dessen Destillationsproducte (Petroleumäther, Gasolin, Benzin, Ligroin, Neolin, Naphtha, Petroleumessenz, rectificirtes Petroleum, Putzöl, Schmieröl rc.), aus Braunkohlentheer oder Steinkohlentheer bereitete Oele (Photogen, Solaröl, Benzol rc.) und Schieferöle Anwendung finden. Namentlich soll der Verkehr mit den gefährlichen Stoffen (Benzin, Naphtha rc.) unter nicht unwesentlich strengere Bestimmungen gestellt werden, das Kleingeschäft mit Petroleum dagegen allerlei Erleichterung finden.

*— Instradirungen durch die preußischen Staatsbahnen. Zu diesem vielbesprochenen Thema reproduciren wir folgende interessanten Auslassungen aus der „Ztg. d. Ver. D. E. V.":

„Die durch die Einführung der jetzt erworbenen Privatbahnen in das Staatsbahnnetz bedingten Instradirungsänderungen werden nunmehr allmälig zum Abschluß kommen.

Die sächsische Staatsbahn soll mit der preußischen Staatseisenbahn-Verwaltung jetzt einig sein; sie wird allerdings manche Transporte verlieren, namentlich im Transit zwischen Schlesien und den westlichen Bahnen einbüßen, bei der Stärke des Verkehrs, über welchen die Verfügung in der Hand der sächsischen Verwaltung liegt, weil bei Weitem der größte Theil des ganzen sächsischen Güterverkehrs aus Sachsen stammt, oder nach Sachsen geht, oder aber nach und von solchen Gebieten sich bewegt, welche nicht dem Einfluß der preußischen Staatseisenbahnen unterliegen, wird der Ausfall der sächsischen Bahnen im Verhältniß zu ihrer Gesammteinnahme nicht sehr erheblich sein und wahrscheinlich bald durch den allgemeinen großen Verkehrszuwachs gedeckt werden. Außerdem wird auch wohl die sächsische Bahn den Wasserumschlag in Riesa und Dresden nach Kräften pflegen.

Die Berlin-Hamburger Eisenbahn ist erst neuerdings von Verkehrsänderungen betroffen, die nothwendige Neuordnung der Instradirungen ist aber noch nicht erfolgt, sondern noch Gegenstand der Verhandlungen.

Die Halle-Sorau-Gubener und die Oberlausitzer Eisenbahn werden in größerem Maße als bisher den Transit zwischen Schlesien und dem Westen zu vermitteln haben, schwerlich wird aber der ersteren ein so großer Theil davon zufallen, daß die Hoffnungen mancher Actien-Speculanten auf einen, auch nur einigermaßen angemessenen Ertrag der Stamm-Prioritäten in Erfüllung geht.

Diejenigen Bahnen, welche lediglich auf Rechnung der Actionaire verwaltet werden, oder von deren Ueberschüssen der Staat nur einen Theil erhält, werden sich gegenwärtig halten müssen, daß der Staat ein größeres Interesse an denjenigen Bahnen hat, welche auf Rechnung des Staates verwaltet werden. Diesen hat er, bei sonst gleichen Verhältnissen, an erster Stelle den Verkehr zuzuführen oder zu erhalten."

*— Preußische Bodencredit-Actienbank. Seitens der Direction erfolgt durch Auslosung die Kündigung von 5,114,300 ℳ unkündbaren Pfandbriefen. Es sind dies 5procentige unkündbare Hypothekenbriefe III. Serie, und zwar der Lit. A bis G. Die Pfandbriefe sind vom December an kündbar, und weitere Kündigungen durch Auslosung werden wahrscheinlich in verhältnißmäßig kurzer Zeit erfolgen. An Stelle der ausgeloosten 5procentigen Pfandbriefe sollen successive 4procentige Pfandbriefe emittirt werden.

*— Cottbus-Großenhainer Eisenbahn. Die königliche Eisenbahndirection zu Berlin kündigt im Auftrag des Finanzministers die von der Cottbus-Großenhainer Eisenbahngesellschaft ausgegebenen 5 proc. Prioritätsobligationen Lit. B. zur baaren Rückzahlung auf den 1. Juli 1883. Die Auszahlung des Nominalbetrages der gekündigten Obligationen erfolgt bei der Hauptcasse der königlichen Eisenbahndirection in Berlin und bei einigen später noch bekannt zu machenden Stellen.

© Kassel, 28. December. Wir theilten bereits früher mit, daß der vor 11 Jahren zwischen Preußen und Baiern abgeschlossene Vertrag, betreffend den Betrieb der Elm-Gemündener Bahn, von Preußen gekündigt worden ist, weil die Rentabilität der von Baiern gebauten Theilstrecke von Gemünden bis zur Landesgrenze (südlich von Jossa) noch nicht 50 Procent der Summe beträgt, mit welcher Preußen das bayerischerseits aufgewendete Baucapital verzinsen muß. Es wird nun jetzt, wie bereits kurz telegraphisch gemeldet, von amtlicher Seite constatirt, daß die Vertragsverhältnisse bislang keine endgiltige Regelung erfahren haben, so daß wohl ein Provisorium nothwendig werden dürfte. Ob schließlich die Pachtsumme für den bayerischen Antheil herabgesetzt werden oder Bayern den Betrieb der Bahn übernehmen wird, steht noch dahin; jedenfalls ist das Erstere das Wahrscheinlichere. Uebrigens erleidet Elm-Gemünden schon durch die Inbetriebsetzung der Linie Erfurt-Ritschenhausen eine nicht unerhebliche Einbuße, die noch viel bedeutender werden würde, wenn einmal Preußen oder Bayern die Werrabahn übernehmen sollte. Auch eine (längst projectirte) Linie Fulda-Schweinfurt würde einen großen Theil des jetzt über Elm-Gemünden gehenden Verkehrs absorbiren.

*— Dortmunder Bergbau-Gesellschaft. Die Kohlenproduction betrug im Betriebsjahre 1881/82 2,940,290 Ctr. (1880/81 2,670,800 Ctr.). An Coke wurden producirt in den vorhandenen 80 Oefen 1,073,600 Ctr. aus 1,495,300 Ctr. Kohlen. Nach dem Beschlusse des Aufsichtsrathes soll der bilanzmäßige Gewinn wie folgt vertheilt werden: zu Gratificationen für Beamte 1500 ℳ, auf Delcredere-Conto für schwebende Processe vorzutragen 20,000 ℳ, der Rest von 113,267.43 ℳ zu Abschreibungen auf Immobilien- und Mobilien-Conto. Das laufende Geschäftsjahr berechtigt zu den besten Hoffnungen. Der Grubenbetrieb functionirt befriedigend und sicher, die Cokeproduction ist zu einem namhaften Theile für 1883 zu sehr angemessenen Preisen begeben und sind auch in Kohlen belangreiche Abschlüsse zu höheren Preisen gesichert. Aus der Zeit vom 1. Juli bis 31. October sind schon sehr erfreuliche Resultate zu verzeichnen, indem beim Grubenbetrieb 56,794 und bei der Cokerei 69,533 ℳ, in Summa also ein Bruttoüberschuß von 126,327 ℳ und somit unter Abzug von 30,090 ℳ für Zinsen ein Reingewinn von 96,236 ℳ bereits erzielt worden ist.

Dortmund, 27. December. Im Eisengeschäfte dauert sowohl in Roheisen als auch in Walzfabrikaten die Zurückhaltung der Käufer an. Da die Hochöfen ihren Bedarf an Rohmaterialien, insbesondere an Kohlen und Coaks, noch zu hohen Preisen pro erstes Quartal nächsten Jahres gedeckt haben, so können sie mit den Roheisennotirungen nicht heruntergehen, und haben daher, soweit sie zu der in Rheinland-Westfalen, Siegen und Nassau bestehenden Convention gehören, beschlossen, die Production von Qualitätspuddeleisen vom 1. Januar 1883 ab bis zum 31. März um 15 Proc. gegen das laufende Jahr zu ermäßigen. Da auch das Luxemburger Roheisen auf dem alten Satze von 57 Francs pro Tonne stehen geblieben ist, so können auch die Walzwerke nicht wohl die Preise ihrer Fabrikate reduciren und werden dieselben daher aller Wahrscheinlichkeit nach dazu übergehen, eine Ermäßigung ihrer Production eintreten zu lassen. Die Stahlwerke sind immer noch ganz vorzüglich beschäftigt, auch befinden sie sich mit allen anderen Etablissements, die auf Eisenbahnmaterial gehen, in der glücklichen Lage, ihren flotten Betrieb noch recht lange aufrecht erhalten zu können, indem die heimischen Eisenbahnen fortfahren, recht beträchtliche Bestellungen in festem wie rollendem Material zu machen. — Im Kohlengeschäft dauert ein flotter Absatz fort, in der Nachfrage ist aber, wie im Eisengeschäft, ein Nachlassen bemerkbar, da die Consumenten sich einestheils wegen der milden Witterung und anderntheils wegen der Stille auf dem Eisenmarkt auf das Abwarten verlegen.

—r. Oelheim bei Peine, 28. December. Nach längeren vergeblichen Versuchen ist es der Hannoverschen Petroleum-Bohr-Compagnie gelungen, unter Leitung des Herrn Sauer zwei Bohrlöcher niederzubringen, welche eine Petroleumquelle erschlossen haben. Ueber die Reichhaltigkeit derselben coursiren verschiedene Gerüchte, die jedoch sämmtlich nur auf Muthmaßungen beruhen können, da Genaueres noch nicht festgestellt ist und zur Zeit überhaupt noch nicht festgestellt werden kann; doch glaubt man das Beste hoffen zu dürfen. In der Qualität entspricht das Petroleum ungefähr dem von Mohr zuerst gefundenen. Die Hannoversche Petroleum-Bohr-Compagnie hat nach diesen guten Erfolgen sogleich weitere Bohrungen angeordnet.

*— Eisenbahn Parchim-Neubrandenburg. Im Verfolg unserer gestrigen Nachricht haben wir zu ergänzen, daß die Parchim-Neubrandenburger Eisenbahn die Mölln-Dömitzbahn in sich faßt. Die mecklenburgische Regierung hat beim Landtage 10,000 ℳ per Kilometer beantragt, der Landtag aber, von der Wichtigkeit dieser Bahn überzeugt, ist über den Antrag hinausgegangen und hat 15,000 ℳ per Kilometer bewilligt.

W-n. Prag, 28. December. In der Aussiger Glasfabrik der „österreichischen Glashüttengesellschaft" wurde nunmehr auch ein Ofen für Weißglas eingerichtet und bereits in Betrieb gesetzt. Am 23. d. sind 25 Arbeiter aus Westfalen in Aussig eingetroffen, welche mit der Erzeugung von Weißglas in der Aussiger Fabrik beschäftigt werden.

*— Böhmische Nordbahn. Anläßlich der Vereinigung der Böhmischen Nordbahn mit der Turnau-Kralup-Prager Bahn wird mit dem 1. Januar 1883 eine Generaldirection creirt. Der bisherige Centraldirector Herr Georg Löw wird den Titel eines Generaldirectors führen.

Wien, 28. December. Agiozuschlag der Eisenbahnen. Auch vom 1. Januar 1883 ab wird bis auf Weiteres ein Agiozuschlag für die in Silber ausgedrückten Gebühren von Seite der Eisenbahnen nicht eingehoben. Hierdurch wird jedoch auch wie bisher die im Civilverkehre bestehende theilweise Erhebung eines fünfzehnprocentigen Agiozuschlages im Personen-, Gepäck- und Eilgutverkehre der Südbahn-Gesellschaft nicht berührt.

*— Die „N. Fr. Pr." meldet: An dem Staatsbahn-Prioritätengeschäft sind als directe Contrahenten betheiligt: die Häuser Rothschild (Wien und Frankfurt), Creditanstalt, Ungarische Creditbank, Wodianer, Bleichröder, Discontobank, Darmstädter Bank. In Deutschland ist diesmal eine große Zahl von Subtheilnehmern, so Behrend, Norddeutsche Bank (Hamburg), Allgemeine Creditanstalt (Leipzig), Bankanstalt (Plauen-Stuttgart), Merck und Fink (München), Oppenheim (Köln) und Andere.

*— Mährisch-Schlesische Centralbahn. Vom 1. Januar 1883 ab wird auf der Strecke Jägerndorf-Ziegenhals der Secundärbetrieb zur Einführung gelangen.

K. Budapest, 27. December. Regelung des Ratenbriefgeschäftes in Ungarn. Bekanntlich wurde in Ungarn die Frage, wie einigen Mißbräuchen, die der Ratenbriefhandel zu Tage förderte, abgeholfen werde, zum Gegenstande einer Enquêteverhandlung gemacht. Es wurden nämlich zahlreiche Klagen laut, daß das im Effectenhandel unerfahrene Publicum beim Kauf auf Raten einerseits durch überspannt hohe Verkaufscourse, andererseits durch ein kunterbuntes Durcheinander von Spiel- und Ziehungsplänen übervortheilt und namentlich durch Reisende in sträflicher Weise ausgebeutet wird. Ursprünglich plante man, den Ratenbriefemittenten eine Caution von 20,000 fl. aufzuerlegen, den Handel durch Agenten weiter zu gestatten; von diesem Gedanken ist man jedoch zurückgekommen, da auch in Oesterreich keine Caution gefordert wird, hingegen das Wandergeschäft gänzlich verboten ist, wiewohl das österreichische Ratenbriefgesetz sich überhaupt nur auf Loosgattungen erstreckt, während das ungarische Gesetz auch Anlagewerthe in seinen Bereich ziehen wird. Heute liegt nun der mehrfach verbesserte Gesetzentwurf vor, der von der Caution absieht, das Mobilgeschäft hingegen ganz untersagt. Die weiteren Hauptbestimmungen des Entwurfs sind: effective Zurückhaltung der im Ratenbriefe verzeichneten Papiere des Emittenten, daß der Verkaufscours beim Ratengeschäfte nicht über 20 Procent über dem Tagescourse stehen dürfe und daß die Wechselstubenbesitzer der Controle der localen Gewerbebehörde sich zu unterziehen haben. Ausländer müssen, wenn sie in Ungarn Effectenhandel auf Raten betreiben wollen, ihre Zweigniederlassung hier etabliren und unterliegen denselben Bedingungen wie die Inländer. Wenn Käufer vom Geschäfte zurücktritt, hat Verkäufer die im Ratenbriefe verzeichneten Effecten zum Tagescours zu veräußern, beziehungsweise zu berechnen und Ersteren jenen Ueberschuß zu vergüten, der nach Hinzuschlagung des Erlöses zu den bereits eingezahlten Raten über den im Ratenbriefe bedungenen Verkaufscours herausstellt; ein eventuelles Minus hat Käufer zu ersetzen. Nach Inslebentreten dieses Gesetzes kann Käufer innerhalb einer bestimmten Frist das Geschäft gegen eine Vergütung von 20 Proc. des eingezahlten Ratenbetrages storniren, die Emittenten erhalten zur Inbesitzbeschaffung der ausgeloosten Effecten ein Respiro von 12 Monaten. In Wechselstubenkreisen findet man diese Bedingungen allerdings für etwas hart und man fragt sich, ob sich das ganze Ratenbriefgeschäft für die Folge überhaupt noch rentiren würde.

*— Brennerbahn. Wie das „St. Gall. Tagbl." meldet, ist der Eil- und Frachtgut-Transport auf der Brennerbahn neuerdings wieder eingestellt worden; derselbe muß für Süddeutschland wieder den Weg über Chiasso-Gotthard nehmen. Die Personen- und Gepäckbeförderung geschah bisher für die unterbrochene Strecke mittelst Eilwagen.

*— Elektrische Hochbahn. In Paris wird ein neues großes Project, und zwar das einer elektrischen Hochbahn ventilirt. Die fachmännischen Kreise betonen das Vortheilhafte einer Hochbahn, deren Anlage wenig Raum occupirt und den Verkehr auf den Straßen und Trottoirs in keiner Weise hindert. Die neue, zweigleisig anzulegende Hochbahn soll entlang der Boulevards in drei Hauptlinien geführt werden und auf einer in der Mitte der Straße angebrachten 5—7 Meter hohen Reihe von gußeisernen Säulen ruhen. Für die mehr als 6—7 Meter über dem Erdboden anzulegenden Stationen sind kleine elektrische Aufzugstühle geplant.

*— Warschau-Wiener Eisenbahn. Der Verwaltungsrath macht bekannt, daß vom 1. Januar 1883 ab für dieses Jahr eine Abschlagsdividende von 1 Rubel 50 Kopeken = 2½ Proc. pro Actie gezahlt wird.

*— Aus Petersburg schreibt man dem „Centralbl. für Textil-Industrie": Infolge der vor einiger Zeit eingeführten bedeutenden Erhöhung der Zölle auf wollene Garne und die zur Fabrikation wollener Fantasie-Artikel und feiner Damen-Confectionsgegenstände nöthigen Halbfabrikate hatte sich in den Kreisen der betheiligten hiesigen Industriellen die Wahrnehmung geltend gemacht, daß die fertigen Artikel dieser Branche nicht den Rohproducten resp. Halbfabrikaten entsprechend verzollt wurden und dadurch eine Concurrenz mit der ausländischen Industrie fast zu den Unmöglichkeiten gehörte. Auf die unter diesen Umständen von mehreren interessirten Fabrikanten beim Finanzministerium unter Darlegung der thatsächlichen Verhältnisse eingereichte Bitte ist diese Angelegenheit hohen Orts geprüft und laut hierher gelangter Mittheilung dahin entschieden worden, daß auf die bezeigten fertigen Artikel statt des bisherigen Zolles von 55 Kop. Gold nunmehr 90 Kop. Gold pro Pfund zur Erhebung gelangen sollen. Dieser Zoll wird auf einzelne mit Seiden- oder Edelmetallfransen besetzte Artikel bis 7 Rubel Gold steigen.

*— Berechnung des Metallrubels bei der Verzollung für nach Rußland importirte Waaren. Die große russische Eisenbahn-Gesellschaft bringt zur allgemeinen Kenntniß, daß die internationale Agentur in Wirballen vom 21. December 1882 ab bei Erlegung von Zöllen für durch sie vermittelnde Waaren den Metallrubel mit Creditrubel 1 und 64½ Kopeken berechnen wird.

P. C. Konstantinopel, 22. December. Handelspolitisches aus der Türkei. Die Pforte hat bereits vor längerer Zeit alle jene Handelsverträge, deren Ablauf nahe bevorsteht, gekündigt. Was die Verträge mit Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Frankreich und Portugal betrifft, blieben von dieser Maßregel ausgeschlossen, da dieselben noch mehrere Jahre zu laufen haben. Aber auch in die Verträge mit den letztgenannten Staaten beabsichtigt die Pforte, und zwar noch während deren Laufzeit, wichtige Veränderungen einzuführen, deren Gelingen einerseits dem Handel gewisse Erleichterungen bieten soll, während andererseits die wichtigsten Einfuhrartikel mit einem höheren Zollsatze belegt werden würden. Bekanntlich beträgt gegenwärtig der Einfuhrzoll 8 Procent und der Ausfuhrzoll 1 Procent vom erhobenen Werthe; außerdem sind Waaren, die von einem Hafen der Türkei nach einem anderen transportirt werden, einer separaten Gebühr unterworfen. Die Pforte wird nun künftig die für den Handel sehr lästigen Ausfuhrzölle und die Gebühr für den Transport von einem Hafen nach einem anderen ganz unterdrücken. Gleichzeitig soll ein einheitlicher, für alle Länder gleichmäßig geltender Tarif unter Aufhebung des gegenwärtigen Schätzungssystems, welches die Corruption der Beamten zur Folge hat, eingeführt werden. Dieser neue Tarif soll stufenweise, je nach der Verschiedenheit der Artikel, mit einer Gebühr von 3 Procent beginnen und bis auf 20 Proc. steigen. Derzeit zahlen alle Artikel 8 Proc. von ihrem durch die Zollbehörden abgeschätzten Werthe, und in diesem Schätzungssysteme liegt die Wurzel der Corruption der Beamten, durch welche der Staat um mehr als die Hälfte der Zollgebühren verkürzt wird. Künftighin soll nun die Schätzung unterbleiben und an Stelle derselben wird der Tarif gewisse Kategorien enthalten, in welchen, ohne Rücksicht auf die Schwankungen der Preise, der Zollsatz für gewisse Waaren fixirt wird. Wenn also z. B. künftighin Weizen eingeführt werden wird, wird der Zollsatz ohne Rücksicht auf den Tagespreis so und so viel per Centner betragen. Gewisse Artikel werden auch jetzt nicht abgeschätzt, sondern sind ein- für allemal tarifirt, was jedoch zu großen Unzukömmlichkeiten führt. So besitzt Rußland noch aus alter Zeit das Recht, daß gewisse Artikel, vor Allem sein Getreide, nach einem fixirten Tarife behandelt werden. Seitdem dieser Tarif festgesetzt wurde, ist jedoch das russische Getreide bedeutend im Werthe gestiegen; trotzdem zahlt dasselbe den 8procentigen Zoll blos von dem tarifmäßigen Werthe. In Folge dessen kann das rumänische Getreide, dessen Werth jedesmal nach dem Tagespreise abgeschätzt wird, in der Türkei nicht mit dem russischen concurriren. In Zukunft soll auch ein fixirter Tarif für alle Artikel bestehen. — Obgleich es sich vorläufig nur um ein Project handelt, hat man doch schon jetzt davon alle Mächte, deren Handelsverträge demnächst ablaufen, in Kenntniß gesetzt und auch Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Frankreich und Portugal, deren Verträge die Clausel enthalten, daß nach Ablauf von 7, 14 und 21 Jahren Modificationen vereinbart werden können, wurden in halbofficieller Form von den Absichten der Pforte verständigt. Andere Mächte, wie z. B. Dänemark, haben sogar um deren Mittheilung ersucht. — Die erwähnten Vorschläge wurden von einer Commission ausgearbeitet, deren Hauptmitglieder die Herren Gescher und Bertram sind. Wie es heißt, haben die vier Mächte, deren Verträge noch viele Jahre laufen, die angedeuteten Modificationen sehr günstig aufgenommen. Durch die Realisirung dieser Reformen würden zweifellos die Zolleinnahmen eine wesentliche Erhöhung erfahren, welche indeß nicht den Staatscassen, sondern gemäß dem Arrangement mit den Bondholders letzteren zu Gute kommen wird.

*— Türkische Eisenbahnen. Wie man der „P. C." aus Konstantinopel meldet, sind die Vorschläge, welche die unter Führung der Ottomanbank stehende Finanzgruppe der türkischen Regierung bezüglich der Uebernahme und des Ausbaues der türkischen Eisenbahnen gemacht hat, noch nicht über das erste Stadium hinausgerückt. Der Ministerrath, welchem diese Vorschläge unterbreitet wurden, hat dieselben bis jetzt lediglich zur Kenntniß genommen, ohne sich weiter mit der Sache zu befassen; ja, bis jetzt ist nicht einmal dem Communicationsministerium das auf die Eisenbahnfrage bezügliche Actenmaterial, welches doch jedenfalls bei einer Entscheidung zu Rathe gezogen werden müßte, abverlangt worden.

*— In den Kreisen der nationalökonomischen und handelspolitischen Notabilitäten Großbritanniens hegt man ernste Besorgnisse wegen der wirthschaftlichen Zukunft der mit England bekanntlich in intimstem Handelsverkehr stehenden nordamerikanischen Union. Aus New-York in London eingetroffene private, aber zuverlässige Informationen leihen der Befürchtung Worte, daß der andauernde Proceß der Ueberproduction in sämmtlichen leitenden Handelsbranchen das Land mit einer volkswirthschaftlichen Krise großen Umfanges bedroht. Einmal hat die Bevölkerungszunahme in den letzten 3 Jahren nur 6 Proc. betragen, während die Production um 30 Proc. gestiegen ist; ferner aber hat die Bilanz des Ausfuhrhandels seit 8 Monaten continuirlich und in für den Stand der amerikanischen Bilanz äußerst empfindlichen Progressionen abgenommen. Sollte dieser Zustand so fortdauern, so erscheint nach dem Urtheil gewiegter Kenner der transatlantischen Verhältnisse der Ausbruch einer schweren industriellen Krisis im Laufe des kommenden Jahres kaum vermeidlich. In erster Linie würden davon natürlich die arbeitenden Classen betroffen werden — was sich die europamüden Elemente unseres deutschen Vaterlandes gesagt sein lassen wollen, welche drüben das Eldorado ihrer Träume zu finden hoffen und in leider nur zu vielen Fällen physisch und moralisch zu Grunde gehen!

Königliches Amtsgericht Leipzig.

Handelsregister.

Am 27. December eingetragen:

die hiesige Firma Kohlberg & Volmedo ist gelöscht worden; — daß der Commanditist der hiesigen Firma Katzenstein & Co. aus dieser ausgeschieden und demnächst diese Firma auf Herrn David Katzenstein hier übergegangen, auch dessen Procura erloschen ist; — Firma Richard Lindner in Leipzig (Grimmaische Straße Nr. 6) und als deren Inhaber Herr Julius Richard Lindner daselbst.

Handelsgerichtssachen

im Königreich Sachsen.

Eingetragen die Firmen:

August Kießel in Taurisch. Inh. Herr F. G. A. Kießel das. — Gebrüder Schneider in Obercrinitzbach. Inh. die Herren F. H. und O. Schneider das. — Müller & Sohn in Gornsdorf. Inh. Herren F. G. Müller sen. und F. Müller jun. das. — A. G. Deubner in Stolberg. Inh. Frau A. G. Deubner das. — Carl Moritz Riedel in Kirchberg. Inh. Herr C. M. Riedel das. — Robert Vogel in Oederan, Zweigniederl. in Limbach. Inh. Herr R. Vogel in Oederan.

Erloschen die Firmen:

Friederike Wilhelmine Haller in Zwickau. — Hermann Döhler in Kirchberg. — H. Stadtknecht in Burgstädt.

Veränderungen:

Frau M. L. verw. Haselhorst in Dresden ist aus der dort. Firma Carl Haselhorst ausgeschieden und Herr H. M. Haselhorst das. in die Firma eingetreten. — Die Herren C. A. und A. J. Schneider in Reichenbach sind Mitinh. der Firma J. D. Schneider in Obercrinitzbach. — Herr F. Reiche-Eisenstuck ist aus der Firma A. J. Keller in Annaberg ausgeschieden. — Die Herren C. E. Lange, W. Lange in Auerbach und C. O. Lange in Falkenstein sind Mitinh. der Firma C. H. Lange in Falkenstein.

Zahlungs-Einstellungen.

*— Buchdruckereibesitzer Friedrich Reiber in Ansbach.

Eisenbahn-Einnahmen.

*— Betriebsergebnisse der deutschen Eisenbahnen excl. Bayern.

1) Staatsbahnen und Reichseisenbahnen in Elsaß-Lothringen:

	Im November summarisch	Im November per Kilom.	Bis Ende November summarisch	Bis Ende November per Kilom.
1882	55,633,476	2627	605,808,717	28,811 ℳ
1881	52,615,580	2508	568,001,551	27,327 „
1882	+ 3,017,896	+ 119	+ 37,807,166	+ 1,484 ℳ
2) Privatbahnen unter Staatsverwaltung:				
1882	7,641,327	2802	78,880,218	25,844 ℳ
1881	7,251,876	2686	75,028,226	24,684 „
1882	+ 389,451	+ 116	+ 3,851,992	+ 1,160 ℳ
3) Privatbahnen unter eigener Verwaltung:				
1882	8,931,168	1783	95,318,528	19,157 ℳ
1881	8,818,046	1796	91,133,892	18,742 „
1882	+ 113,122	− 13	+ 4,184,636	+ 415 ℳ
4) Privatbahnen untergeordneter Bedeutung unter Staats-Verwaltung:				
1882	110,750	2094	1,189,333	22,466 ℳ
1881	115,811	2183	1,099,453	20,768 „
1882	− 5,061	− 89	+ 89,880	+ 1,698 ℳ
5) Privatbahnen untergeordneter Bedeutung unter eigener Verwaltung:				
1882	309,512	519	2,704,525	5,857 ℳ
1881	286,714	690	1,696,274	6,766 „
1882	+ 122,898	− 171	+ 1,008,251	− 909 ℳ

Die Vergleichungen sind provisorische gegen provisorische Feststellung angenommen.

*— Pilsen-Priesener Eisenbahn. In der ersten Hälfte des December wurden auf den Linien Pilsen-Dux und Obernitz-Brüx 61,472 fl. oder 7718 fl. weniger eingenommen als in der gleichen Zeit des Vorjahres. Vom 1. Januar bis 15. December d. beläuft sich die Einnahme auf 1,140,192 fl. oder auf 16,686 fl. mehr als in derselben Zeit des Jahres 1882. — Auf der Linie Pilsen-Eisenstein wurden vom 1. bis 15. December 22,575 fl. (— 5651 fl.) und seit Anfang des Jahres 516,808 fl. (— 16,880 fl.) eingenommen.

*— Märkisch-Schlesische Nordbahn vom 11. bis 20. Dec. + 1675 fl., seit 1. Januar + 14,285 fl.

*— Oesterreichische Südbahn. Wochenausweis vom 17. bis zum 23. December 684,728 fl., Mehreinnahme 27,836 fl.

*— Kaiser-Ferdinands-Nordbahn vom 11. bis 20. Decbr. + 29,064 fl., seit 1. Januar + 1,759,846 fl.

Leipziger Börse am 29. December.

Die Muthlosigkeit, welche gestern in Berlin die Anhänger der Hausse an den Tag legte, machten die Fixer wahr, indem sie auf

Leipziger Börsen-Course am 29. December 1882.

Wechsel.

Amsterdam pr. 100 Ct. fl.	f. S. p. 8 T.	167.80 G.
	f. S. p. 2 M.	[illegible]
Brüssel u. Antwerpen pr. 100 Frcs.	f. S. p. 8 T.	80.80 G.
	f. S. p. 2 M.	79.70 G.
London pr. 1 Pfd. Sterl.	f. S. p. 8 T.	20.40 G.
	f. S. p. 3 M.	20.25 G.
Paris pr. 100 Francs	f. S. p. 8 T.	80.50 G.
	f. S. p. 2 M.	79.80 G.
Petersburg pr. 100 Silb.-Rubel	f. S. p. 3 W.	—
	f. S. p. 3 M.	—
Warschau pr. 100 Silb.-Rubel	f. S. p. 8 T.	—
Wien pr. 100 fl. in Oesterr. Währ.	f. S. p. 8 T.	170.60 G.
	f. S. p. 2 M.	[illegible]

Sorten.

K. Russ. wicht. ½ Imperials à 5 Rubel	per Stück	16.67 G.
20 Francs-Stücke	do.	16.15 G.
do. do.	per 500 Gramm	—
Kaiserliche Ducaten	per Stück	9.64 G.
Gold pr. Zollpfund fein		—
Silber pr. Zollpfund fein		—
Oesterreich. Silbergulden	per 100 fl. Ö. W.	—
do. ¼ Gulden	do. do.	—
do. Silbercoupons von Staatsanleihen	do. do.	—
do. Silbercoupons von andern Anleihen	do.	—
do. Bank- und Staatsnoten	pr. 100 fl. Ö. W.	170.60 G.
Russische do.	pr. 100 Ro.	197.75 G.

Deutsche Fonds.

%	Zins-T.	Deutsche Fonds.	pr. Stück	
4	Apr. Oct.	Deutsche Reichs-Anleihe	5000—2000 M.	101.85 P.
	do.	do. do.	1000 M.	101.85 P.
		do. do.	500—200 M.	101.85 P.
3½	Jan. Juli	K. Pr. Staats-Schuld-Sch.	1000—50 T.	[illegible]
4½	do.	do. do. consol.	5000—200 M.	103.25 bz. u. G.
4	Apr. Oct.	do. do. do.	10000—200 M.	102 G.
3	Jan. Juli	K. S. Renten-Anleihe	5000—3000 M.	80.80 G.
	Apr. Oct.	do. do.	1000 M.	80.80 G.
	Jan. Juli	do. do.	1000 M.	80.80 G.
	Apr. Oct.	do. do.	500 M.	80.80 G.
	Jan. Juli	do. do.	300 M.	80.40 G.
	Apr. Oct.	do. do.	300 M.	80.40 G.
	do.	do. St.-Anl. v. 1830	1000 u. 500 T.	88 G.
	do.	do. do.	200—25 T.	98.75 P.
	Jan. Juli	do. do. do.	[illegible]	100.75 G.
	do.	do. do. do.	[illegible]	101.50 G.
	do.	do. do. do.	[illegible]	101.80 G.
	do.	do. do. do.	[illegible]	101.80 G.
	do.	do. do. do.	[illegible]	101.80 G.
	do.	do. do. v. 1867 abg.	50 u. 25 T.	101.50 G.
	do.	do. do. v. 1867 abg.	100 u. 50 T.	101.50 G.
	do.	Löb.-Zittau Lit. A.	100 T.	101.80 G.
3½	do.	do. do.	100 T.	98.70 bz.
	do.	do. Act. C. u. S. Sch.	100 T.	101 G.
	do.	Albb.-Fr. L. u. II. E.	100 T.	108 G.
	1/4 1/10	do. III.	100 T.	—
3½	Apr. Oct.	Landrentenbriefe	1000 u. 500 T.	95.80 G.
	do.	do.	100—12½ T.	95 bz.
4	Jan. Juli	L.-C.-Rentsch. S. I.	500 T.	100.50 G.
	do.	do. S. II.	100 T.	100.80 G.
4	Juni Dec.	Leipz.-Dresdn. Part.-Obl.	300, 50 T.	107 G.
	Jan. Juli	do. do. 1866	100 T.	100.80 P.
	do.	do. do. 1868	500, 100 T.	101 P.
	do.	do. Anl. v. 1876 abg.	500 u. 200 T.	100.80 G.
	do.	Erbl. Ritter. Cr.-V. Pfdbr.	500 T.	91 G.
	do.	do. do.	100—25 T.	91 G.
	do.	do. do.	500 T.	91 G.
	do.	do. do.	100—25 T.	99 G.
	do.	do. do.	3000—500 M.	100.40 G.
	do.	do. do.	100, 50 T. u. 200 M.	100.50 G.
	do.	Pfbr. d. S. L. Cr.-V. v. 1866	500 u. 100 T.	100 G.
	do.	do. do. do. 1867	500—25 T.	100 P.
	Apr. Oct.	do. do. kündbare	500—25 T.	100.10 G.
	Jan. Juli	Credbr. do. verloosbare	500—25 T.	103.50 G.
	do.	Lausitzer Pfandbriefe	100—25 T.	99.50 G.
	do.	do. do.	100—25 T.	99.50 G.
	do.	do. verloosbar	1000—500 T.	101.50 G.
	do.	Pfdbr. d. Allg. D. Cr.-Anst.	3000—500 M.	101.10 G.
	do.	do. do.	3000—500 M.	101.10 G.
	do.	do. do.	3000—500 M.	101.80 G.
	do.	Anl.-Sch. d. Comm.-Bank f. d. Kgr. Sachsen	500 T.	103 G.
	do.	do. do.	500 M.	100.10 G.
	do.	do. do.	3000—300 M.	103.25 bz.
	do.	Pfdbr. d. Pr. Cent. Bod.-Cr.-A.-G. à 110% rückz.	3000—100 M.	—
	do.	do. do. à 110%	3000—100 M.	—
	do.	do. do.	3000—100 M.	—
	do.	do. do.	3000—100 M.	—
	Apr. Oct.	Hyp.-A.-Sch. d. M. S. G.-Cr.-Bk.	5000—100 M.	—
	Jan. Juli	Hypbr. d. Pr. Bod.-Cr.-A.-Bk.	3000—100 M.	—
	do.	Pfdbr. d. Pr. Hyp.-Act.-Bk.	3000—100 M.	—
	do.	do. à 110% rückz.	3000—100 M.	—
	Div.	do. II. à 110% do.	3000—100 M.	—
	Jan. Juli	do. VI. à 110% do.	3000—100 M.	108.30 G.
	do.	do. VII. à 110% do.	3000—100 M.	101 G.
	do.	do. VIII. à 110% do.	3000—100 M.	97 G.
	Mai Nov.	Pfdbr. d. Südd. Bod.-Cred.-Bk. in München III. Ser.	1000—100 T.	—
	Div.	do. do.	1000—100 T.	100 G.
	1/1 1/7	Schuldb. d. Mansf. Gewerk. v. 1866	3000—400 M.	99.10 P.
	Jan. Juli	do. do. v. 1879	300 T.	101.25 G.
	do.	do. do. v. 1879	3000—500 M.	101.25 G.
	do.	do. do.	100 T.	100.40 G.
	do.	do. do. Em. 1881	[illegible]	100.75 G.
	Apr. Oct.	Leipz. Hyp.-Bk.-Scheine	500—100 T.	94 G.
	do.	do. do.	500—25 T.	100.50 G.
	do.	do. do. verloosb.	500—25 T.	100.50 G.
	Jan. Juli	do. Stadtobligationen	1000—50 T.	98 P.
	do.	do. do.	500—100 T.	100.50
	do.	do. do. v. 1880	500—100 T.	103.50 P.
	Div.	do. do. v. 1880	5000—100 M.	103.50 bz.
	do.	Dresdner do.	500 T.	103.50 G.
	Apr. Oct.	do. do.	5000—500 M.	103.50 G.
	Jan. Juli	Chemnitzer do. v. 1874	2000—200 M.	100 G.
	Apr. Oct.	do. do. v. 1879	2000—200 M.	100.25 G.
	Jan. Juli	Altenb. Landesb.-Obligat.	1000—200 M.	101.25 G.
	Apr. Oct.	Apold. Stadt-Anl. v. 1881	500—200 M.	101.25 G.
	Febr. Aug.	Casseler Stadt-Anl. v. 1879	3000—200 M.	99.75 G.
	do.	Bremer Staats-Anleihe	5000—500 M.	103.25 G.
	do.	Hamburg. Staats-Rente	1000—500 M.	—
	Juni	Gr. Herz. Bad. Präm.-Anl.	100 T.	131.60 P.
	Diverse	K. Bairische do.	100 T.	133 G.
	Apr. Oct.	K. B. St. Eisenb.-Anl.	2000—200 M.	101 G.
	Jan. Juli	Pr. Anl. d. Köln-Mind. E.-G.	100 T.	—
	do.	Pr.-Pfdbr. d. D. G.-Cr.-B. I.	100 T.	118 G.
	do.	do. do.	100 T.	118.50 P.
	do.	Pfdbr. à 110% rückz. III.	3000—100 M.	108.50 P.
	do.	do. à 110 do.	3000—100 M.	109 G.
	do.	do. à 110 do. V.	3000—100 M.	103.50 P.
	Februar	Pr.-Pf. d. D. Hyp.-Bk. Mein.	100 T.	94 P.
	Jan. Juli	Pfandbr. do. do. verl.	100 T.	116 G.
	do.	do. do. do.	3000—100 M.	100.80 G.
	Apr. Oct.	do. do. do.	3000—100 M.	100.50 G.
	—	Braunschw. 20-Thlr.-Loose	20 T.	97 G.

Ausländ. Fonds.

%	Zins-T.	Ausländ. Fonds.	pr. Stück		
4	Apr. Oct.	Oesterr. Goldrente	1000, 500, 200 fl.	80.80 G.	
4⅕	Jan. Juli	do. Silberrente	1000—100 fl.	65.10 G.	kl. fehl.
4⅕	Apr. Oct.	do. do.		65.10 G.	
	Febr. Aug.	do. Papierrente	100—50 fl.	64.80 P.	
	Mai Nov.	do. do.		64.80 P.	
	März Sept.	do. do.		77.50 G.	
	Jan. Juli	Ungar. Goldrente	1000—100 fl.	101 G.	
	do.	do.	10000—100 fl.	72.50 P.	
	Juni Dec.	do. Papierrente	1000, 500, 100 fl.	73.10 G.	
	Jan. Juli	Italien. Rente neue	10000—100 Fr.	88.80 P.	
	Juni Dec.	Rumänische fund. Rente	400—80 M.	99.30 P.	
	1. Apr.	Oesterr. Loose von 1854	250 fl. C. M.	113 G.	
		do. Cr.-Loose (M.p.St.)	100 fl. Ö. W.	300 P.	
	Mai Nov.	do. L. v. 1860	500 fl.	119.40 G.	
		do. L. v. 1864 (M.p.St.)	100 fl.	310 P.	
	[illegible]	Raab-Graz. 100Thlr.-Loose	300 M.	94.80 G.	
	Juni Dec.	Russ. Cr.-Anl. I. Em. 1877	1000, 500, 100 R.	84.80 G.	
	Jan. Juli	do. do. II.	1000, 500 R.	85.75 G.	
	Mai Nov.	do. do. III. 1879	1000, 100 R.	84.50 G.	
	Jan. Juli	Russ. Präm.-Anleihe v. 1864	100 Rub.	132 G.	
	März Sept.	do. do. do. 1866	100 Rub.	132 G.	
	Jan. Juli	do. Staats- do. v. 1877	Lstrl. 500, 100, 50	89.10 G.	kl. fehl.
	Mai Nov.	do. do. do. v. 1880	Ro. 625 u. 125	68 P.	
	Apr. Oct.	Carlsbader Stadt-Anleihe	1000 M.	103.75 P.	
	do.	do. do.	300 T.	104 P.	
	Jan. Juli	do. do.	2000, 500 M.	100.10 P.	
	[illegible]	Franzensbader do.	500 M.	104.50 G.	
	Jan. Juli	Teplitzer do.	500 M.	101 G.	
	do.	Wiener Communalanleihe	1000—100 fl.	106.80 P.	

Eisenb.-Stamm-A.

Divid. pro 1880	1881	%	Zins-T.	Eisenb.-Stamm-A.	pr. Stück	
[illegible]	[illegible]	4	1. Jan.	Altenburg-Zeitz	100 T.	163 P.
			do.	Aussig-Teplitz	200 fl.	245 G.
			do.	do. Gen.-Sch. u. St. M.		230 G.
			do.	Bergisch-Märkisch.		125.60 G.
			Jan. Juli	Berlin-Anhalt	100 T.	153 G.
			1. Apr.	Berlin-Dresden	100 T.	13 G.
			1. Jan.	Berlin-Görlitzer	100 T.	—
				Berlin-Stettin	200, 100 T.	117.80 G.
			1. Jan.	Böhm. Nordbahn	150 fl.	98.75 bz.
			Jan. Juli	Böhm. Westb.	200 fl.	[illegible]
			1. Jan.	Bresl.-Schweidn.-Frb.	100 T.	[illegible]
				Buschtiehrad. Lit. A.	200 fl.	[illegible]
				do. Lit. B.	200 fl.	69.75 P.
				Chemnitz-Würschn.	100 T.	160 G.
				Cottb.-Grossenhain	100 T.	75.85 G.
				Dortmund-Enschede	600 M.	54 G.
			1. Jan.	Dux-Bodenbacher	200 fl.	143.50 P.
			Jan. Juli	Elisab.-Westb.	200 fl.	[illegible]
			do.	Fr.-Josephb.	200 fl.	[illegible]
				Galiz. Carl-Ludwig	200 fl.	126 P.
			1. Jan.	Graz-Köflacher	200 fl.	99.50 P.
			do.	Halle-Sorau-Guben	100 T.	17.35 G.
				Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz	100 T.	86 G.
			Jan. Juli	Mainz-Ludwigshaf.	500 T.	99.75 P.
			1. Jan.	Marienburg-Mlawka	600 M.	124 P.
			do.	Meckl. Friedr.-Franz	600 M.	161 G.
			Jan. Juli	Oberschl. Lit. A. C. D. E.	100 T.	258 G.
			do.	do. Lit. B.		—
				Oest. Nwb. L. A.	200 fl.	252 G.
				do. Elbth. L. B.	200 fl.	226 bz.
			1. Jan.	Oest.-Franz. Staatsb.	500 fr.	575 G.
			Jan. Juli	Rechte-Oder-Ufer	200 Thlr.	175 G.
			1. Jan.	Rheinische		166.50 G.
			Apr. Oct.	do. Lit. B.	250 T.	—
			1. Jan.	Rumän. exkl. Prämie	100 T.	—
			Jan. Juli	do. (Staats-Rente)	4000—400 M.	101.75 G.
			Mai Nov.	Süd-Oesterr. (Lomb.)	500 fr.	252 G.
			Jan. Juli	Thüringische Lit. A.	100 T.	211.50 G.
			1. Jan.	do. L. B.	100 T.	100.75 G.
				Weimar-Gera	100 T.	47.60 G.
			do.	do. conv.	100 T.	22 G.
			do.	do.	100 T.	18 G.
			do.	Werrabahn	100 T.	64 P.

Bank- u. Cred.-Act.

Divid. 1880	1881	%	Zins-T.	Bank- u. Cred.-Act.	pr. Stück	
9	9	4	1. Jan.	Allg. D. Cr.-A. z. Leipz.	100 T.	157 P.
				do. do. per ultimo		—
10	11⅔	4	do.	Berl. Disc.-G.-Anth.	200 T.	193 bz.
			do.	Berl. Handelsgesell.	500 M.	90.50 G.
			do.	Chemn. Bankverein	100 T.	89.50 bz. u. P.
			do.	Cob. Cred.-Gesellsch.	100 T.	78.50 G.
			do.	Darmstädter Bank	250 fl.	152 G.
			do.	Deutsche Bank	200 T.	146.80 bz. u. G.
				do. per ult.		—
12	12½		do.	do. Eff.- u. Wechselb. (v. L. A. H.)		—
				do. Vereins-Bank	100 T.	193 G.
				Dresdner Bank	200 T.	180 P.
			1. Jan.	Geraer Bank	200 T.	99.97 G.
				do. Hdls.-Cr.-Bk.	200 T.	90.10 G.
				Gothaer Privatbank	200 T.	121.80 G.
				Leipz. Bank	250 T.	170 G.
				do. Cassen-Verein	250 T.	102.60 G.
				do. Disconto-Ges.	100 T.	108.75 bz.
				do. Wechsl.-Bk. i. L.		—
				Zwick. B. Kc. p. St. M.	300 T.	8 P.
				Mein. Credit-Anstalt		94.80 G.
				Oberlausitzer Bank		105 G.
				Oesterr. Creditb. p. St.	250 fl.	—
				do. do. ult. do.		483 G.
				Pr. Bod.-Cred.-Bank	600 M.	—
			Jan. Juli	Reichsbank Anthl.	3000 M.	149 P.
			1. Jan.	Sächsische Bank	100 T.	121.75 P.
			1. Jan.	Thüringer Bank Lit. L.		—
				do. vorläuf. a. St. M.	200 T.	—
				Weimar. Bank	500 M.	98.60 P.
			do.	Zwickauer	100 T.	75.60 bz. u. P.

Industrie-Actien, Prior. u. Stamm.-Pr.

Divid. pro 1880	1881	%	Zins-T.	Industrie-Actien, Prior. u. Stamm.-Pr.	pr. Stück	
8	8	4	1. Oct.	Altenburg. Brauerei	300 M.	188.60 G.
			1. Jan.	Chemn. Aft.-Sp. u. St.	86⅔ T.	250 G.
			1. Juli	Chemn. Werkz.-M.-F. Zimmermann	100 T.	76.50 G.
			do.	Cyllw. Papf. z. Halle	600 M.	—
			Jan. Juli	do. Sebaldversch.	1000, 500 T.	—
			1. Juli	D. W. M. F. Sond. & St.	100 T.	30.25 P.
			do.	Dortm. Union-St.-Pr. Lit. A.	300 M.	21.60 G.
			1. Oct.	Gohliser Act.-Bierbr.	100 T.	88 G.
			Apr. Oct.	do. do. Prior.	500, 100 M.	103 P.
			1. Jan.	Holzstoff-Pap.-Fabr. Niederschlema	300 M.	106.75 P.
			do.	Kette, Elbschifffahrt-Gesellschaft	300 M.	116 P.
			1. Juli	König- u. Laurahütte	100 T.	124.75 G.
			1. April	Körbisd. Zuckerfabr.	100 T.	—
			1. Jan.	Leipziger Baubank	100 T.	41 P.
		fr.	1. Juli	do. Feuerv.-A. p. St.	200 T. 40% Einz.	10650 G.
			1. Jan.	do. Immobil.-Ges.	100 T.	134.50 P.
			do.	do. Kammg.-Sp.-A.	100 T.	196 bz. u. P.
			1. Sept.	do. Malzf. Schkeud.	100 T.	143 P.
		fr.	Jan. Juli	do. Pferdeb.-A. p. St.	[illegible]	[illegible]
		fr.	1. Juli	do. do. St.-Pr.-Act.	[illegible]	[illegible]
			do.	do. Vereinsbr.-A.	100 T.	225 P.
			Apr. Oct.	do. do. Prior. I.	100 T.	99.75 P.
			Jan. Juli	do. do. II.	400 M.	99.75 P.
			1. Jan.	Leipz. Mühl.-A.-Ges.	100 T.	94.25 P.
			1. Juli	Masch.-B.-A. Golzern (vorm. Gottsch. & Nötzli)	100 T.	150 bz. u. G.
			1. Oct.	Nat.-Brauerei, vorm. F. Jürgens Braunschw.	300 M.	152 G.
			do.	Nürnb. Bierbrillenn.	100 T.	91 P.
			1. Mai	S. Kammg.-Sp. z. Harthau (vm. C. F. Solbrig)	100 T.	80 P.
			1. Jan.	Sächs. Lederind.-Ges. (vorm. D. Beck) Döbeln	100 T.	85 G.
			1. Juli	S. Masch.-F. z. Chemnitz (vm. R. Hartm.)	100 T.	133 G.
			do.	Sächs. Webstuhlfabr. (vorm. Schönherr)	100 T.	114 P.
			1. Oct.	Soc.-Br. Dresd. (Waldschl.)	300 M.	108.75 P.
			Jan. Juli	do. do. Prior.	300 M.	—
		fr.		Text. Leb.-V.-B. u. St.	200 T. 40% Einz.	2500 G.
			1. Juli	Thode's P.-F. Hainsb.	300 M.	—
			Jan. Juli	do. do. Part.-O.	500, 100 M.	—
			1. Jan.	Thür. Gasges. Leipz.	100 T.	112.50 G.
			do.	do. Stamm-Prior.	100 T.	123 G.
			1. Juni	Zuckerfabr. Glauzig	100 T.	74 P.
			1. Sept.	Zuckerr. Halle a. S.	600 M.	100.25 G.

Eisenb.-St.-Pr.-A.

Divid. 1880	1881	%	Zins-T.	Eisenb.-St.-Pr.-A.	pr. Stück	
		5	1. Jan.	Altenburg-Zeitz	100 T.	148 P.
		5	1. April	Berlin-Dresden	100 T.	34.50 G.
		4	1. Jan.	Berlin-Görlitz	100 T.	100 G.
		fee	do.	Chemn.-Aue-Adorf		—
				Dortmund-Gronau-Ensch.	100 T.	9 G.
			do.	Cottb.-Grossenhain	100 T.	135 G.
			do.	Dux-Bodenb. Lit. A.	100 T.	117 G.
			do.	do. do. Lit. B.	100 T.	117 G.
		fee	do.	Gera-Plauen		—
			do.	[illegible]	100 T.	39 G.
			do.	Halle-Sorau-Guben	100 T.	93.50 P.
			do.	Lpz.-Gaschw.-Meus.	100 T.	109 G.
			do.	Magdeb.-Halberst.	100 T.	94 G.
			do.	Marienburg-Mlawka	600 M.	—
			do.	Oberlausitzer (Kohlf.)		—
			do.	Falkb. m. D.-Sch. N.		—
			do.	Rechte-Oder-Ufer	100 T.	88 P.
			do.	Rumänische	100 T.	175 P.
			do.	Saalbahn	100 T.	—
			do.	Weimar-Gera	100 T.	77 G.
		fee	do.	Zwick.-Lugau-Falkst.	100 T.	38.75 G.
				Cerbng. M. 54, p. St. M.	300 T.	3.60 G.

Inl. Eisenb.-Prior.-Oblig.

%	Zins-T.	Inl. Eisenb.-Prior.-Oblig.	pr. Stück		
	Jan. Juli	Altenburg-Zeitz	300 T.	103 G.	
	do.	Altona-Kiel	500 u. 100 T.	102.50 G.	
	do.	Berlin-Anhalt Lit. A. u. B.	100 T.	101.50 bz.	
	do.	do. C.	3000—600 M.	101.50 P.	
	do.	do. (Oberlausitz)	1000, 500 T.	100.75 G.	
	do.	Berlin-Hamburger conv.	100 T.	103 P.	
	do.	Berlin-Potsdam-Magdeburg	1000—100 T.	102.50 P.	
	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib.	[illegible]	102.50 P.	
	do.	do. do. do. Lit. K.	[illegible]	102.25 G.	
	Apr. Oct.	do. do. do. v. 1876	[illegible]	104.75 P.	
	Jan. Juli	Chemnitz-Würschnitzer	100 T.	—	
	do.	Cottbus-Grossenhainer	100 T.	100.75 G.	
	do.	do. Lit. B.	100, 1000 M.	100.40 G.	
	Apr. Oct.	Köln-Minden Ser. VI. Lit. A.	[illegible]	104.70 P.	
	do.	do. B.		101.75 P.	
	Jan. Juli	do. VII.	[illegible]	101 G.	
	do.	Leipzig-Gaschw.-Meuselw.	300 M.	100.25 G.	
	do.	Magdeb.-Leipz. Pr. Obl. Lit. A.	500, 100 T.	100.25 P.	
	do.	do. do. Lit. B.	300, 100 T.	100 G.	
	Apr. Oct.	Magdeb.-Halberstädter	100 T.	101.50 P.	
	Jan. Juli	do. II. Em.	1000—100 T.	101.50 P.	
	do.	do. III.	100—100 T.	101.50 P.	
	Apr. Oct.	Mainz-Ludwigshafen conv.	300 T.	99 G.	
	Jan. Juli	do. do.	300 T.	99.70 P.	abg. 99 P.
	März Sept.	do. do. von 1875/76	500, 1000 M.	104.25 G.	
	Jan. Juli	Nordh.-Erfurt II. Em. v. 1861	[illegible]	95 P.	
	do.	Oberschlesische Lit. D.	100—200 T.	—	
	do.	do. G.	100—200 T.	102.50 P.	
	do.	do. H.	100—200 T.	102.50 P.	
	do.	do. Em. 1879	100—200 T.	104 P.	
	do.	Rechte-Oder-Uferbahn	5000—500 M.	104.40 G.	
	Apr. Oct.	Rheinische conv.	500, 100 T.	100.50 G.	
	Jan. Juli	Saalbahn Pr. gar.	3000 M.	99.50 G.	
	do.	Schleswigsche abg. v. A.-K.	100—100 T.	101.25 G.	
	do.	Thüringische I. Em.	100—100 T.	100.25 G.	
	do.	do. II.	500—100 T.	101.75 G.	
	do.	do. III.	500—100 T.	101.60 P.	
	do.	do. IV.	500—100 T.	101.60 P.	500 M. 101.75 G.
	do.	do. V.	500—100 T.	101.60 P.	
	do.	do. VI.	3000—300 M.	101.60 P.	
	1. Juli	Weimar-Gera	500—100 T.	—	
	Jan. Juli	Werrabahn	500—100 T.	101.25 bz. u. G.	

Ausl. Eisenbahn-Prior.-Obligationen.

%	Zins-T.	Coup.-Zahl.	Ausl. Eisenbahn-Prior.-Obligationen.	pr. Stück		
5	Jan. Juli	Gold	Aussig-Teplitzer	1000, 500 fl.	103 bz.	
5	Apr. Oct.	Silber	Böhm. Nordbahn	200 T.	88 G.	
	do.		do. Em. v. 1871	200 T.	88 G.	
5	Jan. Juli	Gold	do.	3000, 1500, 600 M.	91.50 P.	kl. 91.75 bz.
5	Apr. Oct.	Silber	Buschtiehr. (B. Nwb.)	100 T.	84.70 bz.	
	do.	do.	do. Em. v. 1871	100 T.	84.60 G.	
	do.	do.	do. v. 1872	100 T.	84.10 bz. u. G.	
5	do.	Gold	do.	1000, 500 fl.	98.60 bz.	
5	do.	Silber	Donau-Drau Partial-Obligationen	200 fl.	77.25 G.	
5	Jan. Juli	do.	Dux-Bodenbacher	200 T.	85 P.	
5	Apr. Oct.	do.	do. Em. v. 1871	100 T.	84 P.	
5	Jan. Juli	Gold	do. v. 1872	100 T.	102 P.	
5	Mai Nov.	Silber	Erzherz. Albrechtb.	200 T.	80.50 P.	
5	Jan. Juli	do.	Gal. Carl-Ludwigb.-Prior.		—	
5	Febr. Aug.	Gold	Gömörer St.-Eisenb.	200 fl.	84.75 P.	
5	Jan. Juli	Silber	Graz-Köflacher	100 T.	99.60 G.	
	do.	do.	do. Em. v. 1870	200 fl.	78.75 P.	
	do.	do.	do. v. 1878	200 fl.	80.10 G.	
	do.	do.	do.	200 fl.	80.10 G.	
	do.	do.	do. Em. v. 1876	100 fl.	87 G.	
	Mai Nov.	do.	Kaiser Ferd.-Nordb.	200 T.	99.60 P.	
	Apr. Oct.	do.	Kaiser Franz Joseph	200 fl.	86.60 G.	
	do.	do.	do. Em. 1878	200 fl.	86.60 G.	
	Jan. Juli	do.	Kaschau-Oderberger	200 fl.	81.60 G.	
	Apr. Oct.	do.	Kronpr. Rudolfsbahn		—	
			I. Em.			
	do.	do.	do. Em. v. 1869	100 T.	84.80 G.	
	do.	do.	do. III. Em.	100 T.	84.80 G.	
	Mai Nov.	5.10% Silb.	Lemberg-Czernowitz I. Em.	100 T.	79.50 G.	
	do.	Silber	do. II.	100 T.	84.50 P.	
	do.	do.	do. Jassy	100 T.	81 G.	
	do.	do.	do. Em. v. 1873	100 T.	82 P.	
	März Sept.	do.	Mährische Grenzb.	100 T.	71.5 P.	
	Jan. Juli	sothl.	Mähr.-Schles. Sec. B.	100 T.	84.25 P.	m. Cp. 1/78
	Mai Nov.	Gold	Oest.-Franz. Staatsb.	100 T.	104.50 G.	
	Jan. Juli	do.	do. do. (Brünn-Rossitzer)			
	do.	do.	do. do. Em. II.	100 T.	103.50 G.	
	März Sept.	Silber	Oest. Nordwestbahn	100 T.	102.60 G.	
	Mai Nov.	do.	do. do. Lit. B.	200 fl.	98.75 P.	
	Juni Dec.	Gold	do. do. Gold	500 M.	104 G.	
	Jan. Juli	do.	do. Südbahn	500 M.	100.40 G.	
	Apr. Oct.	Silber	Ostrau-Friedland	100 T.	75 G.	
	Jan. Juli	sothl.	Pilsen-Priesen Sec. B.	100 T.	66.00 bz.	m. Cp. 1/78
	do.	do.	Prag-Dux I. Em. Sec. B.	100 T.	64.25 G.	m. Coup.
	do.	do.	do. II. Em. Sec. B.	100 T.	8.25 bz.	p. 1.1.79
	do.	Silber	Prag-Turnauer	100 T.	84.60 G.	
	do.	do.	do. Em. v. 1870	100 T.	84.60 G.	
	do.	do.	do. v. 1870	100 T.	84.60 G.	
	do.	Gold	do. v. 1874	300 M.	—	
	Apr. Oct.	Silber	Süd-Nordd. Verb.-B. (Reich.-Pard.) 16.1873	100 T.	84.40 G.	
	do.	do.	Ungar. Nordostbahn	100 T.	76 G.	

* incl. Rest-Coupon.

Kohlen-Actien und Prioritäten.

Divid. pro 1880	1881	%	Div.-Sch. No.	Kohlen-Actien und Prioritäten.	Nom.	
				a. Braunkohlen-Actien.		Ertr. per Stück
0	—		2	Friedensgrube Meuselwitz	300	14.00 G. Pr.-A. 73 G.
—	10		2	do. zusammengel.	300	149 P.
			3	Mariengrube b. Meuselwitz	300	97 P.
			12	Frohburger Braunk.-Act.-G.	300	71 P. neue 60 P.
				Vereinsglück, Meuselwitz	300	47 P.
11	12			do. do. Pr.-A.	300	210 G.
				Zum Fortschritt, do.	300	50 P.
				do. do. Pr.-A.	300	[illegible]
		4	Zinsl. Jan.	5 Thlr. Braunk.-Verw.-Ct.	300	144.50 P.
				do. do. do. Pr.-A.	400	165.50 P.
				b. Steinkohlen-Actien.		
			1	Concordia i. Niederwürschnitz	300	165 P.
				do. Genuss-Sch.	300	300 P.
				Deutschland	300	60 P.
				do. Pr.-A. I.	300	92 P.
				Erzg. Steinkohl.-Act.-Ver.	300	1300 G.
				do. do. do. junge	300	1088 P.
				Gersdorfer	300	79 bz. u. G.
				do. Prioritäts-Actien	300	270 G. Pr.-A. II. 98 P.
				Gottes Segen Lugau St.-A.	300	250 G.
				do. do. do. Pr.-A.	300	300 G.
				Kaisergrube	300	[illegible]
				do. Pr.-A. I.	300	[illegible]
				Lugau-Niederwürschnitz	300	360 P.
				Lugauer Steink.-Ver.-Akt.	300	140 P.
				do. do. do. Pr.-A.	300	140 P.
				Oberhohndorf-Forst	300	[illegible]
				do. Schader	300	[illegible]
				Oelsn. Bergbaugesellsch.	300	[illegible]
				do. St.-Pr.-Akt. B.	300	[illegible]
				do. do. do. C.	300	75 P.
				Tuchnitz bei Seradorf	300	[illegible] D. 10 P.
200	100		41	Zwick. Bürgergewerksch.	300	9000 P.
				do. Brückenberg S. I.	300	58 P.
				do. do. S. II.	300	46 P. III. 46 P.
				do. do. S. IV. L.-Sch.	300	116 P.
				do. Ver.-A.	300	250 P.
			17	do. do. Zehntsch.		
				150 T.		1875 P.
120	120			Zwickauer Oberhohndorf	300	2375 P.
70	80			Zwickauer Steinkohlen-bau-Verein Vereinsglück	150	1250 P.

Bank-Disconto.

Leipzig. Wechsel	5 %
do. Lombards	6
Reichsbank	5
do. Lombards	6
Amsterdam	4½
Brüssel	4
London	5
Paris	3½
Petersburg	6
Wien	5

Umrechnungs-Course.

1 Thaler = 3 Mk.
1 Mark-Banco = 1 Mk. 50 Pfg.
1 Gulden südd. W. = 1 Mk. 71 Pfg.(?)
1 Gulden österr. W. = 2 Mk.
100 Gulden holländ. W. = 170 Mk.
1 Dollar = 4 Mk. 25 Pfg.
100 Rubel = 320 Mk.
100 Francs = 80 Mk.
1 Pfund Sterling = 20 Mk.

Blancoabgaben vorgingen und so ihren Zweck, die Liquidationscourse möglichst herunterzudrücken, mit Leichtigkeit erreichten. Die Sache war gut eingeleitet, Gerüchte verschiedener Art wurden in Circulation gesetzt, um auf die Stimmung zu drücken, sogar Gambetta mußte sterben und wunderbarer Weise ließ sich die Börse hierdurch ungünstig beeinflussen. Zudem mußten auch die allerdings belangreichen Ueberschwemmungsnachrichten mit herhalten, die Verstimmung zu nähren. Das haben die Herren Feger den Theaterleuten abgeguckt, wie man mit kleinen Mitteln große Effecte erzielt. Nachdem noch gestern in den Abendverkehren die Contremine das Terrain beherrschte, hatten sich heute, den Berichten aus Berlin und Wien zufolge, die Scenerien verändert. Es war wieder eine feste Tendenz zum Durchbruch gelangt, ohne daß für die Stimmungswechsel besondere Gründe angegeben wurden. Die Course wiesen gegen gestern Abend Besserungen auf der ganzen Linie auf, wenn solche auch bescheidener Art waren. Unsere Börse nahm von der sich an den tonangebenden Plätzen vollzogenen Tendenzwandlung gern Kenntniß; die Haltung des Marktes charakterisirte sich im Großen und Ganzen als fest; die Geschäftslust beschränkte sich freilich auf eine enge Gruppe von Werthoeffecten, weshalb der Verkehr größere Dimensionen nicht anzunehmen vermochte. Wesentlichere Courschwankungen fanden nicht statt und waren demzufolge auch die sich schließlich gegen gestern herausstellenden Differenzen geringfügiger Art. In Folge fernerweiter besserer Meldungen von Berlin schloß die Börse in freundlicher und auch etwas zuversichtlicherer Stimmung.

Von den deutschen Staatspapieren wurden zumeist Consols gehandelt, auch in Sächs. Rente entwickelte sich einiges Geschäft; 4proc. Sachsen lagen etwas matter, Pfandbriefe der Creditanstalt gaben eine Kleinigkeit im Course nach.

Auf dem Eisenbahnactienmarkte war wenig zu thun. In Frage kamen hauptsächlich Buschtiehrader A (+ 0.25), [illegible], Breslau-Freiburg (— 0.10) und Böhm. Nordbahn (— 1.25).

In den Stammprioritäten war das Geschäft belanglos. Berlin-Dresden recht fest, während Dux-Bodenbach 3 Proc. erließen; Weimar-Gera schwächten sich etwas im Course ab.

Für Bankactien äußerte sich bemerkenswerther Begehr und fand hiermit theilweis eine höhere Preisbewerthung in Verbindung. Leipziger Bank stark gesucht; es mangelte indeß selbst zu dem um 2.50 Proc. erhöhten Course an Material; ferner stellten sich Berliner Disconto (+ 1), Deutsche Bank (+ 0.35), Gothaer Bank (+ 0.50), und Leipziger Disconto (+ 1.25) höher. Leipziger Credit schwächten sich etwas ab. Geraer Bank lagen dagegen recht fest.

Das Geschäft auf dem Gebiete der Industrieactien ruhte fast ganz. Seigern wurde zu etwas erhöhter Notiz umgesetzt, Kammgarn behauptete sich auf gestrigem Courstande, Schiller Actien haben sich etwas, ebenso Halle'sche Zuckerraffinerie. Malzfabrik blieben abermals 2 Proc. niedriger ohne Abnehmer.

Von den Kohlenactien gingen Gersdorfer (— 2 M) um.

Auf dem Prioritätenmarkte entwickelte sich in den bereits während der letzten Tage bevorzugten Effecten wieder umfangreicheres Geschäft.

In den ausländischen Staatsfonds fanden einige belangreichere Geschäftsabschlüsse statt; insbesondere wurden österreichische Renten gehandelt.

Wechsel in mäßigem Umsatz; beides London zu etwas ermäßigten Coursen gut gefragt, Paris kurz und lang in einigem Handel, Wien zu beiden Sichten etwas niedriger, aber reger Frage begegnend.

Sorten ruhig. Oesterreichische Banknoten und Rubel nachgebend.

Börsen- und Handelsberichte.

* Dresden, 28. December. Pfandbriefe. 4% Landw. verloosb. 99.80 G., do. kündbare —.—, do. Creditbriefe 100 G., do. do. (4½%) 103 G.

* Berlin, 28. December. Anlehensloose. Meininger 4-Thaler-Loose 27.40 bez., Oldenburg. 40-Thlr.-Loose 146.— bez., Türkische 400-Frcs.-Loose 44 bez.

* Frankfurt a. M., 28. December. Anlehensloose. Badische 35-fl.-Loose 238 bz., Kurhessische 40-Thlr.-Loose 297.20 bez., Ansbacher 25-fl.-Loose 126 bez., Finnländ. 10-Thlr.-Loose 48.10 bz., Ansbacher 7-fl.-Loose 32.30 bz., Augsburg. 7-fl.-Loose 27.— G., Bukarester 20-Frcs.-Loose 29.30 bez., Freiburger 15-Frcs.-Loose 28.10 bez., Mailänder 45-Francs-Loose 38.50 bz., Mailänder 10-Francs-Loose 14.10 bez., Neufchateler 10-Frcs.-Loose 17.10 bez., Schwedische 10-Thlr.-Loose 59.10 bz. G., Venetianer 23.50 bez.

Frankfurt a. M., 28. December. Egyptische 4proc. unif. Obligationen 70⅞—¹/₁₆ bez. G.

Frankfurt a. M., 28. December, Abends 5 Uhr 50 Minuten. Effecten-Societät. Creditactien 239⅞, Franzosen 286⅞, Lombarden 116¼, Galizier 249¼, Gotthardbahn 109. Matt. — 6 Uhr 30 Minuten. Creditactien 239, Franzosen 286⅞, Lombarden 116⅞, Galizier 249¼, 4proc. ungar. Goldrente 72⅛, Gotthardbahn 109. Matt.

D. Frankfurt a. M., 28. December. Nachdem gestern Abend die Tendenz sich stark abgeschwächt hatte, war dieselbe auch heute eine matte. In Folge des Stückeüberflusses, der sich in der Ultimoliquidation herausstellte, gingen die Course, namentlich bei Creditactien, weiter abwärts. Bestimmend wirkten heute besonders die Ueberschwemmungsnachrichten ein, sowie Berliner und Pariser nachgebende Notirungen. Die bessere Stimmung Wiens wurde durch die vorerwähnten Momente paralysirt. Privatdiscont 4½ Procent.

Breslau, 28. December, Vorm. Matt. Freiburger 103.75, Oberschlesische 251.—, Rechte-Oder-Uferbahn 177.50, österr. Goldrente 81.40, 4proc. ungar. Goldrente 72.80, 1880er Russen 68.35, II. Orientanleihe 58.85, Italiener 88.25, Breslauer Discontobank 89.75, Breslauer Wechslerbank 108.—, Schlesischer Bankverein 109.—, Creditactien 485.—, Laurahütte 125.25, Donnersmarckhütte 62.75, Oberschles. Eisenb. B 84.—, österr. Banknoten 170.70, Russische Banknoten 199.40.

Hamburg, 28. December, Nachmittags. Matt. Preuß. 4proc. Consols 100⅞, Silberrente 64⅝, österr. Goldrente 80⅝, 4proc. ungarische Goldrente 72⅝, 1860er Loose 119, Creditactien 240, Franzosen 718, Lombarden 291, Italienische Rente 87⅝, 1877er Russen 86, 1880er Russen 67¼, II. Orientanleihe 51⅞, III. Orientanleihe 52⅛, Laurahütte 124⅝, Norddeutsche Bank 156¼, Berlin-Hamb. Ct. 378, Altona-Kiel do. 235, Disconto 4¼ Procent, Commerzbank 131⅞.

Hamburg, 28. December, Abendbörse. Oesterr. Creditactien 239⅝, Franzosen 717½, Lombarden 290, Marienburg-Mlawka 122⅜, ostpreußische Südbahn 83, Laurahütte 124¼. Matt.

Wien, 28. December, Abends 5 Uhr 30 Min. Abendbörse. Ungarische Creditactien 272.25, österr. Creditactien 281.20, Franzosen 337.25, Lombarden 136.75, Galizier 282.—, Nordwestbahn 195.50, Elbthal 213.—, österr. Papierrente 76.10, 5proc. ungar. Goldrente 118.50, do. 6proc. Papierrente 84.35, 4proc. ungar. Goldrente 85.25, Marknoten 58.77½, Napoleons 9.50, Bankverein 106.50. Matt.

Wien, 28. December. (Schluß-Course.) Schluß auf Berlin gedrückt. Tramway 214.25.

Amsterdam, 28. December. Wiener Wechsel 90.50.

London, 28. December, Vorm. Ruhig. Consols 101¹/₁₆, preuß. 4proc. Consols 100½, italienische 5proc. Rente 88⅜, Lombarden 11⅛, 5procentige Lombarden, alte 11⅛, 5procentige Russen von 1871 82⅝, 5procent. Russen von 1872 82⅞, 5 procent. Russen von 1873 81⅞, 5proc. Türken von 1865 11⅞, 3½proc. fundirte Amerikaner 103⅝, österr. Silberrente 66½, do. Goldrente 80⅝, 4proc. ungar. Goldrente 73¼, Neue Spanier 63⅝, Unif. Egypter 70⅛. Ottomanbank 19⅞. — Wechselnotirungen: Deutsche Plätze 20.65. Wien 12.11. Paris 25.47. Petersburg 22⅞. — Platzdiscont 4½ Procent.

London, 28. December, Abends 5 Uhr 30 Minuten. Preuß. Consols 100⅞, Consols 101½, Türken 11⅛, 1873er Russen 81⅞, 5procentige ungar. Goldrente 102, 4proc. ungar. Goldrente 73⅛, Egypter 70⅝, Ottomanbank 19⅞, Silber 50.

London, 29. December, Vorm. 11 Uhr 10 Min. Consols 101⅛, 1873er Russen 81⅞, Italiener 88⅜, Lombarden 11⅛, Türken 11¹⁰, 3½procent. fundirte Amerikaner 103⅝, 4procent. ungar. Goldrente 73⅛, österr. Goldrente 80½, preuß. Consols 100⅞, Egypter 70⅞, Ottomanbank 19⅞. Ruhig. — Wetter: Milde.

Paris, 28. December, Nachmittags 3 Uhr. (Schluß-Course.) Schwach. 3procent. amort. Rente 80.80, 3proc. Rente 79.15, 5proc. Anleihe von 1872 114.85, italien. 5procent. Rente 89.35, österr. Goldrente 81.—, 6proc. ungar. Goldrente 104.—, 4proc. do. do. 73⅛, 5proc. Russen von 1877 90⅞, Franzosen 722.50, Lombard. Eisenbahnactien 290.—, do. Prioritäten 289.—, Türken von 1865 11.90, Türkenloose 54.75, Spanier, neue 63.—, Banque ottomane 741.—, Crédit foncier 1325.—, Egypter 353.—, Suez-Actien 2362.—, Banque de Paris 1045.—, Banque d'escompte 550.—, Wechsel auf London 25.21.

Paris, 28. December, Abends. Boulevard-Verkehr. 3proc. Rente 79.17½, Anleihe von 1872 114.82½, Italiener 89.40, Türken 11.90, neue Spanier 62.93¾, Egypter 354.—, Banque ottomane 741.—. Ruhig.

Florenz, 28. December, Vormittags 11 Uhr. 5proc. italienische Rente 90.60, Gold 20.29.

Petersburg, 28. December. Wechsel auf London 23²¹/₃₂, II. Orientanleihe 88⅞, III. Orientanleihe 88⅝.

New-York, 28. December, Abends 6 Uhr. (Schluß-Course.) Wechsel auf Berlin 94⅞, Wechsel auf London 4.80, Cable Transfers 4.85½, Wechsel auf Paris 5.21¼, 3½proc. fund. Anleihe 103⅝, 4proc. fund. Anleihe von 1877 120⅞, Erie-Bahn-Actien 39⅛, Central-Pacific-Bonds 116, New-York Centralbahn-Actien 128, Chicago und North-Western-Eisenbahn 153. — Geld leicht, für Regierungsbonds 3, für andere Sicherheiten ebenfalls 3 Procent.

Bankausweis. London, 28. December.

Totalreserve	£ 10,452,000	Abn.	760,000	Pfd. Strl.
Notenumlauf	25,695,000	Zun.	247,000	„
Baarvorrath	20,395,000	Abn.	508,000	„
Portefeuille	24,796,000	Zun.	1,421,000	„
Guthaben der Privaten	21,876,000	Abn.	206,000	„
do. des Staats	4,960,000	Zun.	896,000	„
Notenreserve	9,714,000	Abn.	686,000	„
Regierungssicherheit	11,881,000	unverändert.		

Procentverhältniß der Reserve zu den Passiven 36 Proc. gegen 39¼ Proc. in voriger Woche. Clearinghouse-Umsatz 74 Millionen, gegen die entsprechende Woche des Vorjahres Abnahme 13 Millionen.

Paris, 28. December. Zunahme.

Portefeuille der Hauptbank und der Filialen	42,701,000	Frcs.
Notenumlauf	37,686,000	„
Laufende Rechnungen der Privaten	4,024,000	„
Guthaben des Staatsschatzes	9,244,000	„
Abnahme.		
Baarvorrath in Gold	3,815,000	Frcs.
Baarvorrath in Silber	1,840,000	„
Gesammt-Vorschüsse	485,000	„

Verhältniß des Notenumlaufs zum Baarvorrath 73.60. Zins- und Discont-Erträge 898,000 Frcs.

Bradford, 28. December. Wolle ruhig. Preise nominell unverändert, wollene Garne ruhig, wollene Stoffe unverändert.

* Port Elizabeth, 2. December. (Wollbericht von Ebell, Wedekind & Co. in Port Elizabeth, Filiale der Herren Gustav Ebell & Co. in Berlin.) Quotirungen:

	[illegible]	[illegible]
Snow white, extra gute Loose	1. 8 —1. 9 d	
do. extra super	1. 6 —1. 7½ d	1.5 —1.6 d
do. gut bis super	1. 4 —1. 5½ d	1.3⅝—1.4¼ d
do. geringe	1. 3 —1. 3½ d	1.2 —1.3 d
do. kleine Country Snow white	1. 3⅛—1. 5 d	
Country scoured, gut bis super	1. 2⅝—1. 3 d	1.— —1.1 d
do. gering bis mittel	1. 1 —1. 2 d	
Fleece, extra gute Loose	0.11½—0.12½ d	nominal
do. gut bis super	0.10 —0.11 d	
do. gering bis mittel	0. 8½—0. 9½ d	
Grease, super leichte von 9 bis 12 Monat Wuchs	0. 8½—0. 9 d	
do. Durchschnittswaare	0. 7 —0. 8 d	
do. do. blau	0. 7 —0. 7½ d	
do. leichte Waschwollen	0. 6½—0. 7½ d	
do. Durchschnitts-Waschwollen	0. 5½—0. 6 d	
do. geringe Waschwollen	0. 4 —0. 5 d	

Während dieser Woche wurden von der Londoner Auction niedrigere Preise gemeldet; durch speculative Nachfrage erhielten sich aber an unserem Markte die Preise so hoch wie vorher. Wenn sich die Vorräthe aber nach und nach anhäufen, wird wohl eine Abschwächung der Preise zu erwarten sein. — Vorräthe: Grease 900, Fleece 100, Scoured 200, Snow white 800 Ballen, Total ca. 2000 Ballen. — Umsätze: ca. 1500 Ballen während dieser Woche. — Tendenz: fallend. — Fracht per Dampfer nach London oder Hamburg: Scoured ¼ d, Fleece ⅞ d, Grease ⅝ d per Pfd. in full nach London, ⁹/₁₆ d per Pfd. extra nach Hamburg. — Cours für 90 Tage-Sicht-Tratten auf London 1¼—1½ Procent Discont. — Für die nächsten Wochen sind die Frachtraten per Steamer quotirt: ⅝ d und ¾ d per Pfd. mit 10 Procent resp. nach London oder Hamburg.

Antwerpen, 28. December. Kaffee fester, Verkäufe 500 Ballen Santos good average zu 22½ c., 537 Ballen Santos zu 20⅞ bis 22 und 1000 Ballen Rio zu 18⅞—22⅞ c. — Umsatz von Häuten 1264 Stück, von Wolle 244 Ballen.

Havre, 28. December. Baumwolle matt; Umsätze 400 Ballen. — Kaffee fest; Verkäufe 7480 Ballen, wovon 1140 Ballen Santos, aller 39—44 Frcs., 150 Ballen Gonaives 50 Frcs., 800 Ballen

SLUB Wir führen Wissen.

Tap 43.50 Frcs., 500 Ballen auf Lieferung 43.50 Frcs., 350 Ballen Bordeaux-Prince, alter 43 Frcs., 2000 Ballen Santos ungewaschen per April 43.75 Frcs., per Juni 44 Frcs., 1500 Ballen Rio ungewaschen 36—44 Frcs. und 1000 Ballen Bahia ungewaschen 32 Frcs.

Alexandrien, 28. December. (Telegramm von Gebr. Andres & Co.) Baumwollmarkt. Brauner Cotton etwas ruhiger; keine Preisveränderung. (Gr. S.)

Trautenau, 27. December. Garnmarkt. Der heutige Garnmarkt ist etwas besser besucht, doch bleibt das Geschäft durch die Feiertage noch immer etwas beeinträchtigt und wird lediglich für den nöthigsten Bedarf gekauft. Auch die Notirungen sowie die Tendenz erleiden heute nicht die mindeste Veränderung. Die Spinner bleiben sowohl wegen der noch immer zu hohen Rohmaterialpreise, sowie infolge mangelnder Vorräthe in fester Haltung und wird unter den festgemeldeten Preisen nichts abgegeben. Man notirt Towgarn Nr. 14 mit 47—51, Nr. 20 mit 36—40, Nr. 25 mit 32—36 fl., Linegarn Nr. 30 mit 34—37, Nr. 40 mit 28—33 und Nr. 50—60 mit 26—28 fl. pro Schock zu üblichen Conditionen.

* Stuttgart, 28. December. Ledermesse. Der Meßverkehr gestaltete sich ziemlich rege. Käufer waren zahlreicher vertreten als in der Octobermesse. Wildobersleder, in ziemlich reichlicher Zufuhr, erzielte vielfach den gehofften Preis nicht.

* London, 28. December. (Telegraphischer Eierbericht von Emil Berg in London.) In Folge der Feiertage war das Geschäft am heutigen Markt fast leblos zu nennen, man befürchtet einen Rückgang der Preise für nächste Woche. Nominelle Notirung: Deutsche Eier 7s 6d bis 7s 9d, Ungarn 7s 9d bis 8s 3d, dänische 8s bis 8s 3d, irische 8s 6d bis 9s.

New-York, 28. Decbr. (Telegramm von John D. Herffos.) Export von Schmalz vom 8. bis 16. Decbr. 1882 7,700,000 Pfd., gegen 4,900,000 Pfd. vor acht Tagen, 5,100,000 Pfd. vom 10. bis 17. Decbr. 1881 und 9,679,045 Pfd. vom 11. bis 18. Decbr. 1880. Export von Speck vom 9. bis 16. Decbr. 1882 12,800,000 Pfd., gegen 10,900,000 Pfd. vor acht Tagen, 18,800,000 Pfd. vom 10. bis 17. Decbr. 1881 und 21,809,389 Pfd. vom 11. bis 18. Decbr. 1880. Schweinezufuhr in Chicago vom 16. bis 23. Decbr. 1882 187,000 Stück, gegen 249,000 Stück vor acht Tagen, 159,000 Stück vom 17. bis 24. Decbr. 1881 und 104,369 Stück vom 18. bis 25. Decbr. 1880.

† Rio de Janeiro, 27. December. (Telegramm.) Kaffee.

Wochenzufuhr in Rio	62,000	Sack.
Vorrath in Rio	340,000	"
Ablabungen nach Vereinigten Staaten	70,000	"
do. " Canal und Elbe	5,000	"
do. " den übrigen Europa	81,000	"
Verkäufe seit letzter Depesche	102,000	"
Preis von good first	8,800	Rs.
Cours 21 1/4 d.		
Wochenzufuhr in Santos	40,000	Sack.
Vorrath in Santos	180,000	"
Ablabung nach Canal und Elbe	7,000	"
do. " dem übrigen Europa	12,000	"
Verkäufe in Santos	80,000	"
Preis eines guten Durchschnittsfee	8,150	Rs.

Tendenz in Rio sehr fest, in Santos ruhig.

Paris, 28. December. Rohzucker 88° loco ruhig, 52.50 bis 52.75 M — Weißer Zucker ruhig, Nr. 3 per 100 Kilogr. per December 59.50, per Januar 59.75, per Januar-April 60.50.

London, 27. December. Reis flau. — Kaffee stetig, aber ruhig. — Jute flau. — Talg. Import der Woche 1000 Faß. — Petroleum 6 1/8 d. — Rüböl loco 34s, per Februar-April 33 1/4 s.

London, 28. December. Havannazucker Nr. 12 23 1/2. Träge.

London, 28. December. Plantage-Ceylon-Kaffee ruhig. Preise stetig. — Kupfer, Chili 65 Lstrl. — Blei, englisches 13 Lstrl. 15s bis 14 Lstrl., spanisches 13 Lstrl. 7s 6d. — Zink, specielle Marken 16 Lstrl. 10s, gewöhnliche 16 Lstrl. 5s. — Leinöl, disp. 21 1/4 s.

Export von Petroleum vom 1. Januar bis 12. December.

		1882	1881	1880
von New-York	Gall.	371,427,079	350,018,873	249,865,600
von and. Häfen der Union	"	103,874,987	130,582,382	73,865,278
Total seit 1. Januar	Gall.	474,302,066	480,598,255	323,721,878
Parallel-Periode 1879	Gall.	391,814,188.		
" " 1878	"	322,444,447.		
" " 1877	"	326,686,777.		

Magdeburg, 28. December. Kartoffelspiritus per 10,000 Literprocent loco ohne Faß 51.50—52.— M

* London, 28. December, Abends. (Telegramm der Herren W. H. Lorenz & Co. hier.) Fremdes Zinn 92 1/2 Lstrl.

* Rotterdam, 29. December, Nachm. (Telegramm der Herren W. H. Lorenz & Co. hier.) Bankazinn 57 fl.; Billitonzinn 56 3/4 fl.

Berlin, 28. December. (Wochenbericht über Eisen, Kohlen und Metalle von M. Lowenberg, vereidetem Makler und gerichtlichem Taxator. Preise verstehen sich pro 100 Kilogramm bei größeren Posten frei hier.) In letzter Woche war der Metallmarkt sehr ruhig und fanden nur kleine Umsätze statt, die Preise blieben fest und sind wenig verändert. Roheisen: Der Glasgower Markt ist fester, ebenso auch Middlesbro. Hier war kein Umsatz in Roheisen und sind nur nominelle Notirungen, schottisches Eisen je nach Marke 8.30—9.80 M, englisches 7.10—7.30 M und deutsches Giesserei-Eisen 8.50—9 M, Eisenbahnschienen zum Verwalzen 7.40—7.60 M, Walzeisen 16 M Grundpreis. — Kupfer fester, englisches und amerikanisches 140—145 M, Mansfelder 148—149 M — Zinn ruhig, Bankazinn 204—205 M, prima englisches Lammzinn ebenso. — Zink unverändert, 35—35.50 M — Blei ruhig, 28—28.50 M — Kohlen und Coaks ruhig, engl. Schmiedekohlen bis 60 M, westfälische 63 M pro 40 Hektoliter. Schmelzcoaks 2.40—2.50 M

Glasgow, 28. December. Roheisen. Mixed numbers warrants 49sh.

Glasgow, 29. December. Roheisen. Mixed numbers warrants 48.10sh.

* Altona, 28. December. Fischmarkt. Am St. Pauli-Markt kamen heute Morgen keine Fahrzeuge mit Fischen an, am Altonaer Markt kamen per Finkenwärder Dampfer 8 Kiepen mit Bredlingen, 2 Kähne mit Quappen, 1 kleiner Ewer mit Stint und 1 Jolle mit Quappen und Hecht an. Von auswärts wurden Schellfische, Schollen, Dorsch und Butt zugeführt. Preise en gros: Quappen 4—6 M, Schellfische 5—8 M, Butt 1.20—1.50 M per Stieg, Dorsch 5 bis 7 M per Kiepe, Stint 1.20 M per kleiner Korb, Hechte 50—55 ₰, Stinten 12—15 ₰, Brassen 50—60 ₰ per Pfund.

Viehmarkt. Berlin, 28. December. (Städtischer Central-Viehhof. Amtlicher Bericht der Direction.) Es standen zum Verkauf: 1804 Rinder, 6375 Schweine, 1083 Kälber, 1482 Hammel. — Der heutige Markt fand der Feiertage wegen um 3 Tage später statt als gewöhnlich und hatte dieser Umstand zur Folge, daß während der 3 Tage hauptsächlich die Exporteure, zum Theil auch die Schlächter, den dringendsten Bedarf deckten und in vielen Fällen höhere Preise anlegen mußten und daß fast nur der in den letzten 24 Stunden erfolgte Auftrieb heute noch zum Verkauf stand. Hierdurch wurden die Verkäufer zu höheren Forderungen veranlaßt, die sie zum Theil auch speciell für mittlere und geringere Qualitäten erreichten, das Geschäft zog sich dadurch sehr in die Länge. Die Preise stellten sich: Bei Rindern für Ia. auf 58—61, feinste Stücke 64, IIa. 49—55, IIIa. 43—45, IVa. 38—41 M per 100 Pfd. Schlachtgewicht. — Schweine. Beste Mecklenburger zu 57 M bei 40 Pfd. per Stück Tara, Pommern und gute Landschweine 55—56, Senger 53—55, Serben 53—55 M per 100 Pfd. und 20 Proc. Tara, Bakonier ca. 57 M bei 40—45 Pfd. per Stück Tara. Russen fehlten. — Kälber. Ia. 56—60, IIa. 45—50 ₰ per 1 Pfd. Schlachtgewicht. — Hammel. Ia. 56—60, IIa. 48—52 ₰ per 1 Pfd. Schlachtgewicht.

London, 28. December. Islington-Viehmarkt. An den Markt gebracht waren: Hornvieh 800 Stück, Schafe 1000 Stück. Bezahlt wurden per Stone von 8 Pfund für: Hornvieh 4s 6d à 6s 2d, Schafe 5s 6d à 5s 2d, Kälber 5s 8d à 5s 10d, Schweine 3s 10d à 4s 6d.

Magdeburg, 29. December. Kartoffelspiritus still. Loco ohne Faß 51.30—51.50 M Gd., ab Speicher unter usancemäßiger Verhaltung der Gebinde 52.— M, per December 52.— M nom., per Januar 52.25 M nom., per Februar 52.50 M nom., per März 53.75 M nom., per April 54.— M nom., per Mai 54.25 M nom. per 100 Liter à 100 Procent. — Rübenspiritus still. Loco 51.50 M

Breslau, 28. December. Spiritus per 100 Liter 100 Procent per December 50.10, per April-Mai 51.60, per Juli-August 54.— — Weizen per December 182.—. — Roggen per December 130.—, per April-Mai 130.—, per Mai-Juni 135.—. — Rüböl per December 64.—, per April-Mai 63.50. — Zink umsatzlos. Wetter: Trübe.

Köln, 28. December. Weizen hiesiger loco 19.—, fremder loco 20.—, per März 18.80, per Mai 18.80. — Roggen loco 15.—, per März 14.80, per Mai 14.80. — Hafer loco 15.— — Rüböl loco 35.50, per Mai 33.90, per October 31.80.

Stettin, 28. December. Weizen still, loco 165.— bis 178.—, per April-Mai 180.—, per Mai-Juni 181.50. — Roggen still, loco 130.— bis 136.—, per December 137.50, per April-Mai 136.50, per Mai-Juni 134.—. — Rüböl unverändert, 100 Kilogr. per December 64.—, per April-Mai 63.—, per September-October 60.50. — Spiritus matt, loco 50.80, per December 51.—, per April-Mai 53.—, per Juni-Juli 54.80. — Petroleum loco 8.40.

Posen, 28. December. Spiritus loco ohne Faß 49.40, per December 49.90, per Januar 49.90, per April-Mai 51.50. Gekündigt 10,000 Liter. Matt.

Hamburg, 28. December. Weizen loco und auf Termine ruhig, per December 172.— Br., 171.— Gd., per April-Mai 172.— Br., 171.— Gd., per Mai-Juni 174.— Br., 173.— Gd. — Roggen loco und auf Termine ruhig, per December 131.— Br., 130.— Gd., per April-Mai 130.— Br., 129.— Gd., per Mai-Juni 130.— Br., 129.— Gd. — Hafer still. — Gerste matt. — Rüböl ruhig, per Mai 67.50. — Spiritus flau, per December 41 1/4 Br., per Januar-Februar 41 1/4 Br., per Februar-März 41 1/4 Br., per April-Mai 41 Br. — Kaffee fest. Umsatz 2500 Sack. — Petroleum ruhig, Standard white loco 7.15 Br., 7.05 Gd., per December 7.10 Gd., per Januar-März 7.50 Gd. — Wetter: Warm.

Bremen, 28. December. Tabak. Umsatz 53 Kisten Seedleaf o. L., 1460 Packen St. Felix, 1290 Packen Brasil o. L., 179 Packen ostindischer. — Baumwolle matt. — Schmalz, Wilcox. December 56 ₰, Januar-Februar 54 1/2 ₰ — Speck ruhig. — Reis unverändert.

Bremen, 28. December. Petroleum fest. Standard white loco 7.15 Br., per Januar 7.20—7.25 bez., per Februar 7.50 Br., per März 7.70 Br., per April 7.80 Br.

Wien, 28. December. Weizen per December 9.55 Gd., 9.60 Br., per Frühjahr 9.90 Gd., 9.92 Br. — Roggen per Frühjahr 7.73 Gd., 7.75 Br. — Hafer per Frühjahr 6.97 Gd., 7.— Br. — Mais per Mai-Juni 6.52 Gd., 6.55 Br.

Pest, 28. December. Weizen loco fest, per Frühjahr 9.45 Gd., 9.48 Br. — Hafer per Frühjahr 6.52 Gd., 6.55 Br. — Mais per Mai-Juni 6.10 Gd., 6.15 Br. — Kohlraps per August-September 13 1/2.

Amsterdam, 28. December. Weizen per März 269. — Roggen per März 167, per Mai 167.

Antwerpen, 28. December. Weizen flau. — Roggen vernachlässigt. — Hafer träge. — Gerste ruhig.

Antwerpen, 28. December. Petroleummarkt. Raffinirtes, Type weiß, loco 18 1/2 bez. und Br., per Januar 18 1/2 Br., per Januar-März 18 1/2 Br. Weichend.

London, 28. December. An der Küste angeboten 7 Weizenladungen. — Wetter: Milde.

Paris, 28. December. Weizen still, per December 25.80, per Januar 25.50, per Januar-April 25.75, per März-Juni 26.25. — Mehl 9 Marques ruhig, per December 55.75, per Januar 57.60, per Januar-April 57.50, per März-Juni 57.40. — Rüböl fest, per December 84.75, per Januar 85.25, per Januar-April 85.25, per Mai-August 80.50. — Spiritus ruhig, per December 50.25, per Januar 50.75, per Januar-April 51.50, per Mai-August 53.75.

New-York, 28. December. Baumwolle in New-York 10 1/4, do. in New-Orleans 9 11/16. — Petroleum Standard white in New-York 7 1/4 Gd., do. in Philadelphia 6 7/8 Gd., rohes Petroleum in New-York 6 7/8, do. Pipe line Certificats — D. 78 C. — Mehl 4 D. 20 C. — Rother Winterweizen loco 1 D. 10 1/4 C., do. per December 1 D. 8 1/2 C., do. per Januar 1 D. 9 C., do. per Februar 1 D. 11 1/4 C. — Mais (New) — D. 68 C. — Zucker (Fair refining Muscovados) 6 15/16. — Kaffee (fair Rio-) 8 1/4. — Schmalz (Wilcox) 10 13/16, do. Fairbanks 11, do. Rohe & Brothers 10 7/8. — Getreidefracht nach Liverpool 7.

* Berlin, 28. December. (Aus dem Producten-Bericht von Ferl & Meyer.) Wind: WSW. Barometer: 27". Thermometer: früh + 4°. Wetter: Regen. Der heutige Getreidemarkt zeigte eine vorherrschend matte Stimmung, verlief dabei aber nur wenig lebhaft. — Weizen, loco sowohl als auch auf Termine, war etwas billiger. — Roggen zur Stelle fand wenig Beachtung, obschon Eigner sich entgegenkommend zeigten, von Termine war die laufende Sicht, namentlich bei Beginn der Börse, fest und auch erheblich billiger angeboten, aber auch die späteren Sichten behaupteten sich nicht im Werthe. — Hafer, loco und auf Termine, blieb nur schwach im Werthe gehalten. — Roggenmehl hat ein Geringes im Preise verloren. — Rüböl zeigte eine etwas festere Preishaltung. — Spiritus hat sich nicht voll im Preise behauptet.

Weizen per 1000 Kilo loco 140—205 M nach Qualität gef., per December 178 3/4—177 1/4 M bez., per April-Mai 179—178 1/4 bis 178 3/4 M bez., per Mai-Juni 181—181.5 M nom., per Juni-Juli 183 M nom. Gek. 4000 Ctr. Kündigungspreis 178 M

Roggen per 1000 Kilo loco 123—137 M nach Qualität gef., flam. inländischer und polnischer 123—127 M ab Bahn bezahlt, mittel inländischer und polnischer 128—130 1/2 M ab Bahn bezahlt, guter inländischer und polnischer 131—133 M ab Bahn bezahlt, fein inländischer und polnischer 134—135 M ab Bahn bezahlt, per December 138—135 1/4—137 M bez., per April-Mai 136 1/4 bis 136 3/4 M bez., per Mai-Juni 136 3/4—137 1/4 M bez. Gekündigt 50,000 Ctr. Kündigungspreis 136 1/4 M

Gerste per 1000 Kilo loco 100—200 M nach Qualität gef.

Hafer per 1000 Kilo loco 110—155 M nach Qualität gef., ost- und westpreußischer 115—133 M, russischer 115—130 M, pommerscher, uckermärkischer und mecklenburgischer 115—136 M, schlesischer 114—136 M, böhmischer 114—136 M, fein schlesischer und böhmischer 134—143 M, Alles ab Bahn bez., per December 122 3/4 M bez., per April-Mai 123 1/4—122 3/4 bis 123 1/4 M bez., per Mai-Juni 123 M bez.

Mais per 1000 Kilo loco 138—160 M nach Qualität gef., per December 139 M bez. u. Br., per April-Mai 132 M nom., per Mai-Juni 132 M nom. Gekündigt 2000 Ctr. Kündigungspreis 158 M

Erbsen per 1000 Kilo Kochwaare 155—200 M, Futterwaare 140 bis 150 M. Beides nach Qualität gef.

Mehl. Weizenmehl 00 26.50 bis 25.— M, do. 0 24.50 bis 23.— M, do. 0 und I 22.50 bis 21.50 M, Roggenmehl 0 21.50 bis 20.50 M, do. 0 und I 20.— bis 18.50 M. Alles per 100 Kilo Brutto incl. Sack. — Roggenmehl 0 und I per December 19.80 M bez., per December-Januar 19.65—19.70 M bez., per Januar-Februar 19.65 M bez., per April-Mai 19.65 M bez., per Mai-Juni 19.60 M bez. Gekündigt 1500 Centner. Kündigungspreis 19.80 M

Rüböl per 100 Kilo netto loco incl. Faß 65.3 M, ohne Faß 64.5 M, per December 65.1 M bez., per December-Januar 65 M nom., per April-Mai 65.1 M bez. Gekündigt 300 Centner. Kündigungspreis 65.1 M

Leinöl per 100 Kilo netto incl. Faß loco 61 M

Petroleum per 100 Kilo netto incl. Faß loco 28.8 M bez., per December 28.4 M bez., per December-Januar 28.2 M bez., per Januar-Februar 28.2 M bez., per Februar-März 28.7 M bez., per März-April 24 M bez.

Spiritus per 10,000 Literprocent loco ohne Faß 51.4 M bez. Mit Uebernahme der Fässer per December 52—51.6—51.7 M bez., per December-Januar 52—51.6—51.7 M bez., per April-Mai 53.6—53.4—53.6 M bez., per Mai-Juni 53.8—53.5—53.8 M bez., per Juni-Juli 54.5—54.6 M bez. Gekündigt 170,000 Liter. Kündigungspreis 51.8 M

* Frankfurt a. M., 28. December. (Original-Productenbericht, mitgetheilt von Joseph Strauß, Agent.) Bekanntlich haben die nicht des Montags abgehaltenen Märkte keinerlei Bedeutung, so auch der gestrige. Der Besuch war sehr schwach und liegt auch nicht das geringste Beachtenswerthe vor. Wir geben nachstehende Course, die als ganz nominell und mehr als Tagesdurchschnitte gelten müssen. Nicht unerwähnt wollen wir lassen, daß wir seit einigen Tagen wieder von Hochwasser heimgesucht werden, wodurch einige unserer größeren Mühlen abermals im Betriebe gestört sind. Weizen ab unserer Umgegend 19 1/4—1/2 M, frei hier, von größeren benachbarten Mühlen 20 M bezahlt. Fremde Sorten kaum gehalten, ungarischer 22—1/2 M, Netzwinter 22 1/2 M, norddeutscher 19—20 M gefordert jedoch umsatzlos, die ganz ordinären Sorten mit Geruch schwer anzubringen. Roggen kaum verlangt, hierländischer 15 1/4 bis 1/2 M, französischer 16 1/2 M, die russischen Sorten kaum erhalten. Gerste sehr mühsam unterzubringen, der Hauptumsatz concentrirt sich auf Frankengerste à 14 1/4—15 M, exquisite ungarische 19—20 1/2 M, ganz ordinäre unverkäuflich, hübsche Mahlgerste zu 13 M übrig und würde auch ein Gebot von 11 1/2 M ein geneigtes Ohr finden. Hafer eher matt, 13—1/2 M, exquisit 14—1/4 M, gering 12—1/4 M. Hülsenfrüchte umsatzlos. Wicken 17—1/4 M. Am Mehlmarkt sehr ruhig, hiesiges Weißbrod- und Brodmehl im Verband 30—32 M, norddeutsches 00 (Verbesserungsbrodmehl) 28—29 M bezahlt. Roggenmehl 0/1 20 1/2 M ab Berlin bezahlt und übrig, ordinäre Sorten ohne Handel. Roggenkleie und Weizenkleie ruhig. Mais, ungarischer, zeitgemäß trocken 16 1/2—1/2 M. Raps und Rüböl umsatzlos. Fracht Leipzig-Frankfurt a. M. beträgt 1.84 M per 100 Kilo.

X Döbeln, 28. December. An der heutigen Producten-Börse wurden folgende Preise gezahlt: Weizen (pro 85 Kilogr.) weiß, ausländ. 17.25—17.50 M, braun, englischer 13.50—13.75 M, braun, ausländischer 17—17.25 M, mit Auswuchs 11.50—12.25 M, Roggen (pro 80 Kilogr.), hiesiger, alt 11.50—11.75 M, ausländischer, neu 11.75—12.— M, mit Auswuchs 8.50—9.— M, Gerste (pro 70 Kilogramm) neu 9.50—10.50 M, mit Auswuchs 7.75—8.— M, Hafer (pro 50 Kilogr.) neu 5.70—5.75 M, befeist 5.— bis 5.25 M, Futtermehl (pro 70 Kilogr.) 4.80—5.40 M, Roggenkleie (pro 50 Kilogr.) 4.50—4.80 M, Weizenkleie (pro 50 Kilogr.) 4.— bis 4.10 M. Feinste Waare über Notiz bezahlt. Marktpreise: Heu (pro 50 Kilogr.) von 2.50—3.— M, Schüttstroh (pro 50 Kilogr.) 1.40 bis 1.50 M, Gebundstroh (pro 50 Kilogr.) 1.30—1.50 M, Kartoffeln (pro 1 Hektol.) 3.— bis 3.50 M, Butter (pro 1 Kilogramm) 2.32—2.60 M, Eier (pro Schock) 3.— bis 3.50 M, Ferkel (pro Stück) 6—9 M

Leipziger Productenbörse vom 29. December.
Witterung: Trübe und mild.
Spiritus loco 51 M Geld billiger.
[illegible] Cerutti, G.

Kohlen-Versandt ab Zwickau.
Am 27. December 323 Ladungen à 5000 Kilogramm.

Essen, 27. December. Amtlicher Coursbericht der heutigen Börse, aufgestellt von der Börsen-Commission. I. Gewerkschaftlich betriebene Bergwerke: in 1000 Kuxe eingetheilt: Altendorf Tiefbau 1300 G., Bommerbänker Tiefbau 1500 bz. u. G., 1600 B., Concordia 700 G., Ver. Carolinenglück 1800 B., Centrum 1880 G., Ver. Constantin der Grosse 3300 B., Court 1850 G., Dannenbaum 2950 B., Deutscher Kaiser 1725 bez., Ver. Dorstfeld 2050 G., Eintracht Tiefbau 2800 G., Ewald 1050 bez. u. B., General Blumenthal 1250 bez., 1260 B., Graf Schwerin 700 G., Ver. Hagenbeck 1500 G., Hasenwinkel 4800 G., Heinrich 450 B., Helene und Amalie 8200 G., Ver. Hoffnung Secret. Aak 400 B., Königin Elisabeth 3200 G., 3300 B., König Ludwig 500 G., Königsborn 1100 G., Lothringen 300 B., Massener Gew. 1100 G., Neu-Iserlohn 4550 G., Nottekampsbank 900 G., Roland 950 B., Steingatt 1300 G., Vollmond 1500 B., Westfalia 1800 G.; in 10,000 Kuxe eingetheilt: Tremonia 135 G.; in 128 Kuxe eingetheilt: Consolidation 80,000 G. II. Bergwerks-Gesellschaften: Arenberg 143 G., Bochum 83 G., Ver. Bonifacius 67 G., Borussia 89 B., Dahlbusch 150 G., Dortmunder Steinkohlenbergwerk Louise Tiefbau 40 G., Gelsenkirchen 123 G., Harpen 98 G., König Wilhelm 26 B., Magdeburg 144 G., Pluto 80 G. III. Verschiedene Gesellschaften: Bochumer Verein für Bergbau und Gussstahlfabrikation 92 1/4 G., Köln-Müsener Bergwerks-Actien-Verein 32 G., Dortmunder Union 14 G., Essener Credit-Anstalt 82 1/2 G., Gelsenkirchen-Schalker Gas- und Wasserwerk 110 G., Hörder Bergwerks- und Hütten-Verein 50 G., Phönix, Actien-Gesellschaft für Bergbau und Hüttenbetrieb, Lit. A. 88 G., Rheinisch-Westfälische Industrie 13 G., Styrum, Actien-Gesellschaft für Eisen-Industrie 52 B., Maschinenbau-Actien-Gesellschaft Union Essen 71 1/2 bez., Westdeutsche Versicherungs-Actien-Bank 650 G. IV. Obligationen und Grundschuldbriefe: Arenberg, 5proc. 103 1/2 G., do. 5proc. 100 G., Baaker Mulde 102 G., Bochumer Gussstahl 103 1/2 G., Bonifacius 101 1/4 G., Centrum 102 1/2 G., Concordia 100 G., Consolidation 102 G., Essener Stadtobl. IV. Em. 99 G., Essener Actien-Bierbrauerei 96 1/4 G., Fürst Hardenberg 102 G., Graf Bismarck 100 bez., Holland 101 G., König Wilhelm 103 1/2 bez., Königsborn 101 G., Krupp 110 G., Massen 98 bez., Schalker Gruben- und Hüttenverein 108 G., Styrum 100 1/4 G., Tremonia 99 bez. u. B., Union Dortmund 105 1/2 G., Unser Fritz 99 1/2 bez., Victor 102 G. — Die Lage des Kohlen- und Coaksgeschäfts seit der letzten Börse ist unverändert. — Nächste Börsen-Versammlung Montag, den 15. Januar k. J.

Telegraphische Coursberichte.

Zwickau, 28. December. (Coursbericht der „Zwickauer Bank".)

Steinkohlen-Act. u. Prior.-Act.

Bockw.-Hohnd. Vereinsf.	100	B
do. Prior.-Act.	—	
Concordia	180	B
do. Inter.-Scheine	[illegible]	B
Deutschland	—	
do. Prior.-Act. Ser. I.	95	B
do. do. Ser. II.	—	
Erzgeb. Steinkohl.-Act.-V.	[illegible]	bz
do. Int.-Sch.	[illegible]	
Gersdorf	[illegible]	
do. Prior.-A. Ser. I.	[illegible]	
do. do. Ser. II.	[illegible]	
Gottes Segen zu Lugau	[illegible]	
do. Prior.-Act.	[illegible]	
Hohndorf bei Oelsnitz	144	G
Kaisergrube	—	
do. Prior.-Act. Ser. I.	[illegible]	
do. do. Ser. II.	[illegible]	
Lugauer Steinkohlb.-Ver.	[illegible]	
do. Prior.-Act.	—	
Lugau-Niederwürschn.	[illegible]	
Oberhohndorf-Forst	[illegible]	
do. Schader	[illegible]	
Oelsnitzer Bergbau-Ges.	—	
do. Prior.-St.-A. Lit. B.	—	
do. do. v. 1871 Lit. C.	—	
do. Prior.-Act. Lit. D.	180	B
Oelsnitzer Vereinsglück	—	
do. Prior.-Act.	—	
Zwick. Bürgergewerksch.	[illegible]	
do. Brückenb. Ser. I.	[illegible]	
do. do. Ser. II.	[illegible]	
do. do. Ser. III.	[illegible]	
do. do. Int.-Sch. Ser. IV.	[illegible]	
do. do. do. Vorzugs	[illegible]	
do. do. Schader	[illegible]	
Zwickau-Oberhohndorf	[illegible]	
Zw. Stkhlbv. (Vereinsgl.)	[illegible]	

Braunkohlen-Act. u. Prior.-Act.

Friedensgr. b. Meuselw.	14	G
Gr.-Agnes in Kriebitzsch	[illegible]	
do. Prior.-Act.	90	bz u. G
Gr.-Ernst-August [illegible]	—	
do. Prior.-Act.	[illegible]	B
Mariengrube b. Meuselw.	—	
Prehlitzer Braunk.-Ges.	—	
Union in Kriebitzsch	12	G
Z. Fortschr. in Meuselw.	[illegible]	
do. Prior.-Act.	[illegible]	
Industrie-Actien.		
Bockwaer Eisenbahn	1170	G
Oberhd.-Reinsd. K.-Eisenb.	1020	B
Pölbitzer Actien-Bierbr.	70	B
Zwickauer Gasbel.-Ver.	—	
Zw. Bk. 4% Z. v. Lit. [illegible]	[illegible]	G
Zwickauer Maschinenf.	[illegible]	
Schleiz-Heinsd. [illegible] u. Papierf.	[illegible]	G

Anleihen.

%			
[illegible]	Concordia	[illegible]	B
[illegible]	Deutschland	[illegible]	G
[illegible]	Erzgebirgischer Ver.	[illegible]	G
[illegible]	do. Präm.-Anl. v. [illegible]	[illegible]	G
[illegible]	Gersdorf	—	
[illegible]	Gottes Segen zu Lug.	100	G
[illegible]	do.	[illegible]	G
[illegible]	Kaisergrube	[illegible]	G
[illegible]	Lug. Stkhb.-V. v. 1873	[illegible]	
[illegible]	do. v. [illegible]	[illegible]	G
[illegible]	Gew. Eisenw. i. Lug.	[illegible]	
[illegible]	Lug.-Niedrw. Em. I.	[illegible]	G
[illegible]	do. Em. II.	[illegible]	G
[illegible]	Oelsnitzer Bergb.-G.	[illegible]	
[illegible]	do.	[illegible]	B
[illegible]	Zwick. Bürgergew.	[illegible]	bz u. G
[illegible]	do. Brückenb. v. 1869	[illegible]	
[illegible]	do. do. v. 1872	[illegible]	
[illegible]	Zwick.-Oberhohnd.	[illegible]	
[illegible]	Zw. Stkhlbv. Vereinsgl.	[illegible]	
[illegible]	Zwickau, Stadt-Obl.	[illegible]	
[illegible]	do.	[illegible]	G

Abschlags-Dividende pro 1882:

Bockwaer Eisenbahn	M. 25	auf Div.-Sch. No.	41.
Oberhohndorf-Reinsdorfer Eisenbahn	[illegible]	"	[illegible]
Zwick. Stkhlbv. (Vereinsglück)	[illegible]	"	[illegible]
Zwick. Oberhohndorf	[illegible]	"	[illegible]
Zwick. Bürgergewerkschaft	[illegible]	"	[illegible]

Dresden, 29. December.
Sächsische Staatspapiere.

	%			%	
3% Rente à 3000 Mk.		80.50	v. 1867 à 100 Thlr. abgest.	[illegible]	102.50
do. à 3000 "		[illegible]	Albertsbahn-Prioritäten	[illegible]	—
do. à 1000 "		[illegible]	Leipzig-Dresd. Pr. von 1866	[illegible]	101.70
do. à 500 "		[illegible]	do. do. do.	[illegible]	—
v. 1852 à 1000, 500 u. 100 Thlr.	[illegible]	[illegible]	Actien der Sächs.-Schles.		
von 1855 à 500 Thlr.	[illegible]	[illegible]	Eisenb.-Co. à 100 Thlr.	4	[illegible]
von 1847 à 500 Thlr.	[illegible]	[illegible]	Actien d. Löb.-Zitt. Eisenbahn à 100 Thlr.	[illegible]	[illegible]
von 1852—1868 à 500 Thlr.	[illegible]	[illegible]	Actien à 25 Thlr.	4	[illegible]
von 1858—1868 à 100 Thlr.	[illegible]	[illegible]	K. S. Landrenten-Briefe à 1000, 500 und 100 Thlr.	[illegible]	[illegible]
von 1869 à 500 Thlr.	[illegible]	[illegible]	Landescultur-Rentensch.	4	[illegible]
von 1869 à 100 Thlr.	[illegible]	[illegible]			
von 1870 à 100 Thlr.	[illegible]	[illegible]			
v. 1867 à 500 Thlr. abgest.	4	[illegible]			

Bank- und Credit-Actien.
Allg. D. Credit-Anst. Leipzig [illegible]
Chemnitzer Bankverein [illegible]
Dresdner Bank [illegible]
Geraer Bank —.
do. Handels- u. Credith. —.
Leipziger Bank —.
Oberlausitzer Bank —.
Sächsische Bank [illegible]
Sächsische Bankgesellschaft [illegible]
Weimarische Bank —.
Eisenbahn-Prioritäten.
Aussig-Teplitz [illegible]
Buschtiehrader [illegible]
[illegible]
Dux-Bodenbacher [illegible]
[illegible]
Galiz. Carl-Ludwigsb. [illegible]
Kaschau-Oderberg [illegible]
Kronprinz Rudolf [illegible]
[illegible]
Lemberger [illegible]
[illegible]
Mähr.-Schles. Centralbahn [illegible]
do. Grenzbahn —.
Oesterr. Nordwestbahn —.
do. do. Lit. B. —.
Pilsen-Priesen [illegible]
Prag-Dux I. Em. [illegible]
do. II. Em. [illegible]
Industrie-Actien.
[illegible]

Ketten-Schleppschifffahrt [illegible]
Sächsisch-Böhm. Dampfschiff. —.
Chemnitzer Papierfabrik [illegible]
Dresdner Papierfabrik [illegible]
[illegible]
Thode'sche Papierfabrik [illegible]
Ver. Bautzner Papierfabrik [illegible]
Weissenborner Papierfabrik [illegible]
Chemnitzer Werkzeug-Masch.-Fabr. (Zimmermann) [illegible]
[illegible]
Bergbau-Actien.
[illegible]

Continental-Pferdebahn 85.

Berlin, 29. December. (Eröffnungscourse.)
Oesterr. Credit-Actien 482.50. Oesterr.-Frz. Staatsb. 577.50. Lombarden 238.50. Oberschlesische 256.—. Galizier 125.25. 6% Rumänische Rente 101.75. Disconto-Commandit 192.40. Deutsche Bank 146.50. Oesterr. Goldrente 81.—. Silberrente 65.25. Papierrente 64.75. 4% ungar. Goldrente 72.40. Russische Anleihe von 1880 68.25. Russische Banknoten 198.50. II. Orient-Anleihe 53.75. Dortmunder Union St.-Prioritäten 91.75. Königs- und Laurahütte 124.75. Tendenz: Ziemlich fest.

Berlin, 29. December, 12 Uhr 30 Min. Nachm.
Oesterr. Credit-Actien 484.—. Oesterr.-Frz. Staatsbahn 578.—. Lombarden 238.50. Rechte Oder-Ufer 177.25. Mecklenburg Friedrich-Franz 181.75. Mainz-Ludwigshafen 95.40. Breslau-Schweidnitz 103.20. Galizier 125.50. Oberschlesische 250.60. Marienburg-Mlawka 122.50. Ostpreussische Südbahn 82.40. Oesterr. Nordwest 333.—. Elbethalbahn 364.50. Buschtiehrader Lit. B 71.—. Dux-Bodenbach St.-A. 138.80. Disconto-Commandit 193.90. Darmstädter Bank 151.75. Deutsche Bank 146.40. Dortmunder Union-St.-Pr. 91.50. Königs- und Laurahütte 125.—. 5proc. Russen von 1877 88.75. Russische Banknoten 198.50. Tendenz: Fest.

Berlin, 29. December, 2 Uhr — Min. Nachm.
Oesterr. Credit-Actien 484.—. Oesterr.-Frz. Staatsb. 578.50. Lombarden 238.—. Oberschlesische 256.10. Dortmund-Gronau-Enschede —.—. Galizier 125.40. Dux-Bodenbacher 139.50. Oesterr. Nordwest 333.—. Elbethal 363.50. Böhm. Westbahn 120.75. Disconto 192.25. Deutsche Bank 146.50. Darmstädter 152.25. Laurahütte 124.—. Dortmunder Union St.-Prior. 90.—. Ostpreussen 82.25. Marienburger 122.75. Mainzer 95.50. Rubel 198.50. Tendenz: Ruhig.

Berlin, 29. December. (Schlusscourse.)
Deutsche Reichsanleihe 101.20. 4% preuss. cons. Anleihe 100.50. Oesterr. Loose von 1860 118.60. Oesterr. Papierrente 64.60. Oesterr. Silberrente 65.—. Oesterr. Goldrente 80.90. Ungar. 4proc. Goldrente 72.60. Russ. Anleihe von 1877 88.90. Galizische Karl-Ludwigs-E.-St.-A. 124.90. Oesterr. Nordwest E.-St.-A. 333.75. Breslau-Schweidnitz-Freib. E.-St.-A. 103.60. Mainz-Ludwigshafen E.-St.-A. 95.30. Oberschlesische E.-St.-A. 255.20. Rechte-Oder-Ufer E.-St.-A. 176.70. Berliner Handelsgesellschaft 60.—. Chemnitzer Bankverein 82.—. Darmstädter Bank 152.—. Deutsche Bank 146.10. Disconto-Comm.-Antheile 192.—. Geraer Bank 99.90. Allgemeine Deutsche Credit-Anst. 157.25. Sächs. Bank 121.50. Dortmunder Union St.-Pr. 90.30. Sächs. Maschinenfabrik (Hartmann) 131.25. Laurahütte 123.50. Sächs. Webstuhlfabrik Schönherr 118.50. Chemn. Werkz.-Maschinen-Fabr. (Zimmermann) 76.10. Oesterr. Credit-Act. 483.—. Oesterr.-Fr. Staatsbahn (Franzosen) 578.—. do. Südbahn (Lombarden) 238.50. Oesterr. Banknoten 170.50. Russ. Noten 198.60. 3proc. Sächs. Rente 80.30. Rumänische 6proc. Rente 101.90. Russ. 4proc. Anleihe von 1880 68.10. II. Orient-Anleihe 53.70. III. Orient-Anleihe 54.40. Mecklenburg Fr. Franz E.-St.-A. 182.—. Ostpreussische Südbahn St.-A. 82.—. Marienburg-Mlawka E.-St.-A. 121.25. Buschtiehrader Lit. B E.-St.-A. 71.25. Dux-Bodenb. E.-St.-A. 138.80. Elbethal E.-St.-A. 363.—. Berlin-Dresdner St.-Pr. 36.50. Prag-Dux Pr.-Oblig. I. 86.00. Mährisch-Schlesische Centralbahn Pr.-Obl. 59.90. Pilsen-Priesen Pr.-Obl. 65.10. Dresdner Bank 130.—. Weimar. Bank 91.75. Hibernia und Shamrock 86.80. Oelheimer Petrol-Industr.-Act.-Ges. 87.—. Napoleonsd'or 16.15. Ungar. 5proc. Papierrente 72.10. Dortmund-Gronau-Enschede St.-A. 58.90. Halle-Sorau-Gubener St.-A. 18.—. Weimar-Geraer St.-A. 47.75. Werrabahn St.-A. 94.60. Aussig-Teplitzer St.-A. 244.90. Böhmische Westbahn St.-A. 120.75. Oberlausitzer St.-Pr. 58.75. Oels-Gnesen St.-Pr. 60.25. Saalbahn St.-Pr. 78.75. Weimar-Gera St.-Pr. 38.75. Coburger Creditbank 76.—. Geraer Handels- und Creditbank 89.25. Gothaer Privatbank 122.40. Leipziger Disc.-Gesellschaft 107.25. Meininger Creditbank 94.30. Oberlausitzer Bank 102.50. Bonifacius 65.25. Gelsenkirchen 123.—. Glauziger Zuckerfabrik 72.—. Körbisdorfer Zuckerfabrik —.—. Wien k. S. 170.30. Wien 2 M. 169.60. Petersburg k. S. 197.30. Petersburg 3 M. 195.—. Warschau k. S. 197.90.

Tendenz: Ruhig. Die bessere Beurtheilung der Platzverhältnisse, sowie die glatte Liquidation und feste ausländische Course stimulirten Spielpapiere und Banken meist besser. Das Geschäft in Bahnen, durch Ueberschwemmungsnachrichten beschränkt.

Nachbörse: Oesterr. Creditanstalt 484.50. Franzosen 578.50. Galizier 125.—. Lombarden 238.50. Oberschlesische 255.90. Mainz-Ludwigsh. 95.50. Rechte Oder-Ufer 176.90. Marienburg-Mlawka 121.50. Darmstädter 152.50. Deutsche Bank 146.50. Disconto-Comm. 193.—. Laurahütte 124.—. Dortm. Union St.-Pr. 89.75. Russische Noten 198.50.

Frankfurt a. M., 29. December. (Schlusscourse.)
Londoner Wechsel 20.51. Wiener Wechsel 170.10. 3 1/2 Sächs. Rente 80 3/16. Oesterr. Goldrente 80 7/16. Oesterr. Papierrente 65.—. Oesterr. Silberrente 64 13/16. 4proc. ungar. Goldrente 72 1/2. II. Orient-Anleihe 53 1/2. Böhm. Westbahn 241 1/2. Galizier [illegible]. Hessische Ludwigsbahn 95 1/2. Lombarden 116 1/4. Staatsbahn 288 1/2. Darmstädter Bank 152 3/4. Meininger 93.—. Oesterr. Credit 240 1/2. Elbethal-Actien 180 1/4. Elisabeth 177 1/2. Nordwest 166 1/2. Buschtiehrader B 141 1/4. Berliner Disconto 192 1/4. 5proc. ungarische Papierrente 72 1/4. Tendenz: Fest.

Wien, 29. December. (Schlusscourse.)
Papierrente 76.35. Silberrente 77.—. Goldrente 96.30. Ungarische Goldrente 85.40. 1860er Loose 129.75. Lombarden 136.50. Credit-Actien 283.60. Staatsbahn 338.10. Galizier 293.—. Anglo-Austr.-Bank 116.80. Wechsel auf London 119.40. Silber —.—. Napoleonsd'or 9.48. Ducaten 5.65. Deutsche Reichsbanknoten 58.75. Oesterr. Nordwest 196.75. Elbethalbahn 218.—. Tendenz: Schluss besser.

London, 29. December. Consols 101 1/4. Russen von 1873 81 1/4.

Paris, 29. December. Nachmittags 1 Uhr. Anleihe von 1872 114.95. Staatsbahn 725.—. Lombarden 290.—. 3% Rente —.—.

Berliner Productenbörse, 29. December. Weizen loco 140 bis 205 M, per diesen Monat 179.50 M, per Frühjahr 178.50, per Mai-Juni 181.— M. — Roggen loco 130.— M, per diesen Monat 134.25 M, per Frühjahr 136.— M, per Mai-Juni 136.50 M. Kündigung: 31. Tendenz: Gedrückt. — Spiritus loco 50.90 M, per diesen Monat 51.60 M, per Frühjahr 53.40 M, per Juli-August 55.— M. Kündigung: 14. Tendenz: Matt. — Rüböl loco 65.50 M, December-Januar 65.— M, per Frühjahr 65.50 M. Kündigung: —. Tendenz: Fest. — Hafer per December 122.50, per April 122.50 M.

Liverpool, 28. December. Baumwolle. Officielle Notirungen. Upland good ordinary 5 7/8, do. low middl. 5 11/16, do. middl. 5 3/4. Mobile middl. —. Orleans good ordin. 5 1/2, do. low middl. 5 13/16, do. middl. 5 15/16, do. middl. fair 6 1/4. Pernam fair 6 3/8. Santos fair —. Bahia fair 6 1/8. Maceio fair 6 1/8. Maranham fair 6 3/8. Egyptian brown middl. 5, do. do. fair 7 1/8, do. do. good fair 8 1/8, do. white middl. —, do. do. fair 7, do. do. good fair 7 7/8. Smyrna fair —. M. G. Broach fair —. Dhollerah middl. —, do. good middl. 3 7/8, do. middl. fair 3 15/16, do. fair 3 13/16, do. good fair 4 1/16, do. good 4 11/16. Oomra fair 4 1/4, do. good fair 4 5/16, do. good 4 13/16. Scinde fair 3 1/2. Bengal fair 3 1/4, do. good fair 3 1/2. Madras Tinnevelly fair 4 11/16, do. do. good fair 5, do. Western fair 4, do. do. good fair 4 1/2.

Liverpool, 28. December. Baumwolle. (Schlussbericht.) Middl. amerikanische Lieferungen: December-Februar 5 13/16, Februar-März 5 11/16, März-April 5 23/32, April-Mai 5 25/32, Mai-Juni 5 13/16, Juni-Juli 5 27/32, Juli-August 5 29/32 d.

Liverpool, 29. December. (Baumwollenmarkt.) (Erstes Telegramm.) Heutiger muthmaßlicher Umsatz 12,000 Ballen. — Stimmung: Unverändert. Preise: Unverändert. Heutiger Import 9000 Ballen, hiervon 9000 Ballen Amerikanische.

Schifffahrtsberichte.

Wasserstände am 29. December.

Dresden: + 3.59. (Die Elbe steigt rapid weiter. Bis heute Abend wird hier ein Wasserstand von 3.95 Meter über Null erwartet.) Magdeburg: + 2.66; Roßlau: + 2.48; Halle: + 3.96.

Riga, 29. December. Durch das Eis ist die Passage für Schiffe bei Domesnaes aufs Neue gesperrt.

Triest, 28. December. Der Lloyddampfer „Daphne" ist heute Nachmittag aus Konstantinopel hier eingetroffen.

Lissabon, 28. December. Der englische Dampfer „Elbe" traf von Brasilien und dem La Plata ein.

Southampton, 29. December. Der englische Dampfer „Gambiana" traf von Brasilien und dem La Plata hier ein.

Eingetroffen: in Antwerpen (28./12.) der Red Star Dampfer „Vaderland", in Queenstown der amerikanische Dampfer „Pennsylvania", beide von Philadelphia; in Plymouth (27./12.) der Dampfer „Hestley" von New-York, der Union-Dampfer „Anglian" vom Cap der guten Hoffnung; in Batavia (27./12.) der Dampfer „Conrad" von Amsterdam; in New-York der Anchor-Dampfer „Bolivia" von Glasgow; in Colombo (28./12.) der Dampfer „Pelican" und der Dampfer „Thebes" von London; in Hamburg (28./12.) der Hamburg-Südamerikanische Post-Dampfer „Bahia" von Brasilien; in St. Nazaire der französisch-transatlantische Post-Dampfer „Washington" von Westindien; in Marseille (26./12.) der Dampfer „G. Hellinger" von Batavia; in Queenstown der Guion-Dampfer „Arizona" von New-York; in New-York (25./12.) der niederländisch-amerikanische Dampfer „Maas" von Rotterdam; in Baltimore der Allan-Dampfer „Phönician" von Liverpool; in Shanghai der Dampfer „Bismarck" von Marseille.

Passirt: St. Vincent (28./12.) der deutsche Kosmos-Gesellschafts-Dampfer „Karnak" von der Westküste Südamerikas nach Hamburg.

Abgegangen: von St. Thomas (27./12.) der Hamburg-westindische Post-Dampfer „Rhenania" nach Hamburg.

SLUB
Wir führen Wissen.